

## Studenten 1975

Ergebnisse einer Befragung unter Studenten zu Studium, Beruf, Politik und Hochschule.

Die Untersuchung wurde in Kooperation des Seminars fuer Wissenschaft und Geschichte der Politik an der Christian-Albrechts-Universitaet Kiel, des Sozialwissenschaftlichen Forschungsinstituts der Konrad-Adenauer-Stiftung (SFK) Alfter und des Zentrums fuer Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA) Mannheim durchgefuehrt.

Konzeption der Untersuchung:

Karl-Josef Does, SFK

Max Kaase, ZUMA

Werner Kaltefleiter, Universitaet Kiel

Hans-Dieter Klingemann, ZUMA

Franz Urban Pappi, ZUMA

Manfred Rabeneick, SFK

Walter Wehrli, ZUMA

Ziehung der Stichprobe:

Knut Kafka, ZUMA

Betreuung der Feldarbeit:

Erika Brueckner, ZUMA

Yola Laupheimer, Infratest

Dorothee Reppert, Infratest

Durchfuehrung der Feldarbeit:

Infratest

Datenaufbereitung:

Ursula Lange-Hoffmann, ZUMA

Inhalt der Untersuchung ist die Lebenssituation der Studenten an wissenschaftlichen Hochschulen der BRD.

Dabei wurden die folgenden Bereiche abgehandelt:

1. Sozio-oekonomische Situation - Beruf und Einkommen der Eltern; Familienstand, Religionszugehoerigkeit, Einkommens- und Wohnsituation des Befragten
2. Studiensituation - Studienfaecher, Semesterzahl, Einschaeztung des Numerus Clausus, Kritik an Studienbedingungen und Pruefungsordnung, Einschaeztung der beruflichen Perspektiven
3. Einstellungen zur Politik - Politisches Interesse, Partei-Identifikation und Wahlverhalten, Einschaeztung von Parteien und Politikern, Kritik am politischen System der BRD, Einstellungen zu unkonventionellem politischen Verhalten
4. Einstellungen zur Hochschulpolitik - Interesse, Informationsniveau und Partizipation an der Hochschulpolitik; Einschaeztung von hochschulpolitischen Problemen und politischen Hochschulgruppen; Einstellungen zu unkonventionellem hochschulpolitischen Verhalten

### 1. Abgrenzung der Grundgesamtheit

Zielpopulation der Studentenumfrage waren deutsche Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik und Westberlin, d.h. neben Universitäten und technischen Hochschulen auch Gesamthochschulen und Spezialhochschulen (z. b. medizinische oder theologische Hochschulen). Pädagogische Hochschulen, Dolmetscherinstitute, Fach- und Kunsthochschulen sowie Hochschulen der Bundeswehr und ähnliche Einrichtungen, zu denen nur begrenzte Gruppen Zugang haben, wurden von der Betrachtung ausgeschlossen. In diesem Sinne waren 67 Hochschulen als wissenschaftliche Hochschulen zu definieren.

Aus ökonomischen Gründen wurden von diesem nur solche Hochschulen einbezogen, an denen bei Berücksichtigung der Studentenzahlen und des Auswahlgesetzes wenigstens acht Interviews durchgeführt werden konnten. Dadurch entfielen alle Spezialhochschulen und mit einer Ausnahme auch alle Gesamthochschulen, so dass schließlich an 38 wissenschaftlichen Hochschulen die Befragung stattfand.

In den letzten Jahren wurde eine Reihe von Gesamthochschulen eingerichtet oder bestehende Lehranstalten zu Gesamthochschulen ausgebaut. Ferner wurden verschiedentlich pädagogische Hochschulen und Dolmetscherinstitute in Universitäten integriert. Dadurch sind in wissenschaftlichen Hochschulen Studiengänge von pädagogischen Hochschulen bzw. Fachhochschulen oder Dolmetscherinstituten enthalten. Da diese Hochschultypen jedoch ausser Betracht bleiben sollten, wurden Studierende dieser Studiengänge nicht in die Befragung einbezogen.

Die Grundgesamtheit für die Auswahl wurde durch rund 446 Tausend deutsche Studierende wissenschaftlicher Studiengänge an 38 Hochschulen gebildet.

## 2. Planung der Auswahl der Studierenden

Bei 2100 durchzufuehrenden Interviews ergab sich ein Auswahl-satz von 0,47 v.H. Diesem Auswahl-satz entsprechend wurde die Zahl der auf jede Hochschule entfallenden Interviews festgelegt.

ZUMA wandte sich an die Kanzler der 38 Hochschulen mit der Bitte, zufaellig ausgewaehlte Studentenadressen fuer die Befragung zur Verfuegung zu stellen. Wegen zu erwartender Ausfaelle wurde etwa das zweieinhalbfache der Zahl der festgelegten Interviews fuer die Anzahl der Auszuwaehlenden Adressen in Ansatz gebracht. Der groesste Teil der Kanzler schien zunaechst bereit zu sein, die erforderlichen Adressen herauszugeben. Fuer die uebrigen, die entweder trotz mehrfachen Schreibens nicht reagierten oder eine Herausgabe von Adressen unter Berufung auf Paragraph 19 des Hochschulstatistikgesetzes ablehnten, wurde eine Quotenauswahl vorgesehen, wobei je nach der ZUMA vorliegenden Studentenstatistik der betreffenden Hochschule Quotenmerkmale bestimmte Faechergruppen, Zahl der Fachsemester und/oder Geschlecht waren.

Bei der Konkretisierung der Zufallsauswahlen stellte sich dann heraus, dass einer ganzen Reihe von Kanzlern doch Bedenken kamen, ZUMA die Adressen zur Verfuegung zu stellen. Sie waren jedoch bereit, Anschriften mit Antwortkarten an zufaellig ausgewaehlte Studierende zu versenden. Da bei diesem Verfahren aber nur mit einer relativ kleinen Ruecklaufquote zu rechnen war, wurde auch an diesen Hochschulen eine Quotenauswahl vorgesehen.

Um die Zahl der Ausfaelle, die sich aus geaenderten Anschriften ergaben, moeglichst klein zu halten und um auch im SS 75 neuimmatrikulierte Studierende zu erfassen, konnten die Adressen erst ermittelt werden, nachdem Immatrikulations- und Rueckmeldeverfahren abgeschlossen und die Studentendaten auf den entsprechenden Stand gebracht worden waren. Dies war in der Regel erst in der zweiten Haelfte des Monats Juni der Fall.

### 3. Realisierte Auswahl

An den meisten Hochschulen endete das Semester Mitte Juli, an einigen bereits Ende Juni und in Bayern Ende Juli. Dadurch blieb nur noch verhaeltnismaessig wenig Zeit fuer die Feldarbeit. Infolgedessen konnte bei den Hochschulen, die Anschreiben und Antwortkarten an zufaellig ausgewaehlte Studierende versandt hatten, der Ruecklauf nicht abgewartet werden, so dass auch hier nach Quoten ausgewaehlte Studierende befragt werden mussten. Von den 38 in die Untersuchung einbezogenen Hochschulen wurden an 14 zufaellig und an 24 nach Quoten ausgewaehlte Studierende interviewt.

Wegen des kurzen Zeitraumes zwischen dem Beginn der Befragung und dem Anfang der Semesterferien waren die Ausfaelle an den Hochschulen mit Zufallsauswahl hoeher als erwartet. Daher wurden anstelle der vorgesehenen 2100 Interviews nur 2000 durchgefuehrt und die Hochschulen mit Quotenauswahl gegenueber denjenigen mit Zufallsauswahl etwas ueberrepraesentiert.

Da bei den Hochschulen mit Zufallsauswahl die Ausfallquote mit ueber 50% recht hoch war, wurde ueber einige Merkmale, deren Verteilung in der Grundgesamtheit bekannt war, ueberprueft, ob dadurch wesentliche Verzerrungen eingetreten sind. Ueberwiegend zeigten sich keine signifikanten Unterschiede zwischen den Verteilungen in der Stichprobe und in der Grundgesamtheit.

Bei den Hochschulen mit Quotenauswahl zeigte sich eine Ueberrepraesentierung der Studierenden, die in Studentenwohnheimen wohnen. Eine Ueberpruefung des Zusammenhangs zwischen Wohnform einerseits und Parteipraeferenz, rechts-links-Einstufung und Einkommen andererseits ergab keine signifikante Abhaengigkeit. Die vorgegebenen Quoten wurden von den Interviewern im wesentlichen eingehalten.

**V1 ZA STUDIENNUMMER 0820**

Position: 1  
Länge: 4

ZENTRALARCHIV STUDIENNUMMER 0820

**V2 BEFRAGTENNUMMER**

Position: 5  
Länge: 4

BEFRAGTENNUMMER

**V3 F 1 WOHNORT**

Position: 9  
Länge: 1 FW2: 9

F.1. ZUERST EINIGE FRAGEN ZU IHRER WOHNSTITUATION: WOHNEN SIE HIER AM HOCHSCHULORT?

	Ungewichtet Abs.	%	% N= 1974
1. HOCHSCHULORT	1523	76.38	77.15
2. VORORT	205	10.28	10.39
3. WEITER ENTFERNT	246	12.34	12.46
9. KA	20	1.00	.
	1994	100.00	100.00

**V4 F 2 WOHNFORM**

Position: 10 FW1: 9  
Länge: 1

F.2. WIE WOHNEN SIE? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER LISTE.

<INTERVIEWER: LISTE A VORLEGEN>

	Ungewichtet Abs.	%	% N= 1977
1. IN EINER EIGENEN WOHNUNG	482	24.17	24.38
2. IN UNTERMIETE ALLEIN	265	13.29	13.40
3. IN EINER WOHNGEMEINSCHAFT MIT MEHREREN PERSONEN ZUSAMMEN	203	10.18	10.27
4. IN EINER KOMMUNE	3	0.15	0.15
5. IN EINEM STUDENTENWOHNHEIM	610	30.59	30.85
6. IN EINEM VERBINDUNGSHAUS	21	1.05	1.06
7. BEI DEN ELTERN	379	19.01	19.17
8. SONSTIGES	14	0.70	0.71
9. KA	17	0.85	.
	1994	100.00	100.00

**V5 F 3 MIETHOEHE**

Position: 11 FW1: 000  
Länge: 3 FW2: 999

F.3. WIEVIEL MIETE EINSCHLIESSLICH NEBENKOSTEN UND HEIZUNG  
MUESSEN SIE PERSOENLICH MONATLICH DAFUER ZAHLEN?

TAUSENDER-, HUNDERTER- UND ZEHNERSTELLE. ZUSAMMENFASSUNG IN  
VARIABLE 0313.



## V6 F 4 1. HAUPTFACH

Position: 14 FW1: 999  
 Länge: 3

F.4. WELCHES FACHSTUDIUM BETREIBEN SIE ZUR ZEIT? BITTE  
 GEBEN SIE MIR DIE HAUPT- UND NEBENFACHER AN, DIE SIE  
 STUDIEREN.

## F.4 (A) . 1. HAUPTFACH

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1969
001.	AEGYPTOLOGIE	1	0.05	0.05
003.	AGRARWISSENSCHAFT/LANDBAU/LANDWIRTSCHAFT	14	0.70	0.71
006.	AMERIKAKUNDE/AMERIKANISTIK	2	0.10	0.10
008.	ANGLISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	3	0.15	0.15
011.	ARBEITSLEHRE/ARBEITSWISSENSCHAFT/ ARBEITSWIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT	3	0.15	0.15
012.	ARCHAEOLOGIE	3	0.15	0.15
013.	ARCHITEKTUR	21	1.05	1.07
014.	ASTRONOMIE	1	0.05	0.05
015.	AUTOCHTHONE SPRACHEN UND KULTUREN AFRIKAS, AUSTRONESIENS SOWIE MITTEL- UND SUEDEAMERIKAS	1	0.05	0.05
017.	BAUINGENIEURWESEN/INGENIEURBAU	39	1.96	1.98
020.	BERGBAU	5	0.25	0.25
021.	BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	93	4.66	4.72
025.	BIOCHEMIE	2	0.10	0.10
026.	BIOLOGIE	69	3.46	3.50
028.	BRAU- UND GETRAENKETECHNOLOGIE	2	0.10	0.10
032.	CHEMIE	59	2.96	3.00
033.	CHEMIE-INGENIEURWESEN/CHEMIETECHNIK	1	0.05	0.05
036.	DEUTSCH	121	6.07	6.15
048.	ELEKTROTECHNIK	36	1.81	1.83
049.	ENGLISCH	81	4.06	4.11
050.	ERDKUNDE (GEOGRAPHIE)	33	1.65	1.68
052.	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT (PAEDAGOGIK)	50	2.51	2.54
053.	EVANGELISCHE THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE	10	0.50	0.51
057.	FLUGTECHNIK/LUFTFAHRTTECHNIK	1	0.05	0.05
058.	FORSTWISSENSCHAFT/FORSTWESEN	1	0.05	0.05
059.	FRANZOESISCH	35	1.76	1.78
060.	GARTENBAU/GARTENBAUWISSENSCHAFT	2	0.10	0.10
065.	GEOLOGIE/GEOLOGIE UND PALAEONTOLOGIE	11	0.55	0.56
066.	GEOPHYSIK/GEOPHYSIK UND METEOROLOGIE	2	0.10	0.10
067.	GERMANISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	16	0.80	0.81
068.	GESCHICHTE	47	2.36	2.39
069.	GRAPHISCHES GEWERBE/KOMMUNIKATIONSGESTALTUNG	1	0.05	0.05
076.	HUETTENKUNDE/HUETTENWESEN/ GIESSEREI UND HUETTENWESEN	2	0.10	0.10
078.	INDOLOGIE	1	0.05	0.05
079.	INFORMATIK	17	0.85	0.86
084.	ITALIENISCH	1	0.05	0.05
085.	JAPANOLOGIE	1	0.05	0.05
086.	KATHOLISCHE THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE	13	0.65	0.66
088.	KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT (INFORMATION SCIENCES)	1	0.05	0.05
092.	KUNSTGESCHICHTE/KUNSTWISSENSCHAFT	12	0.60	0.61
093.	LANDESPFLEGE	2	0.10	0.10
094.	LANDWIRTSCHAFTLICHE TECHNOLOGIE	2	0.10	0.10
095.	LATEIN	5	0.25	0.25
096.	LEBENSMITTEL-CHEMIE	1	0.05	0.05
097.	LEBENSMITTELTECHNOLOGIE	2	0.10	0.10
098.	LEIBESERZIEHUNG (SPORT)	21	1.05	1.07
099.	LERNBEHINDERTENPAEDAGOGIK	1	0.05	0.05
104.	MASCHINENBAU/-WESEN/MASCHINENBAUGEWERBE (GEWERBELEHRAMT)	41	2.06	2.08
105.	MATHEMATIK	158	7.92	8.02
107.	MEDIZIN (ALLGEMEINE MEDIZIN)	181	9.08	9.19
108.	METALLGEWERBE	3	0.15	0.15

V6	F 4 1.HAUPTFACH	(Fortsetzung)		
110.	METEOROLOGIE	2	0.10	0.10
111.	MINERALOGIE	2	0.10	0.10
113.	MUSIKERZIEHUNG	5	0.25	0.25
114.	MUSIKWISSENSCHAFT/MUSIKGESCHICHTE	4	0.20	0.20
125.	PALAEONTOLOGIE	1	0.05	0.05
126.	PHARMAZIE	22	1.10	1.12
127.	PHILOSOPHIE	10	0.50	0.51
128.	PHYSIK	67	3.36	3.40
129.	POLITIKWISSENSCHAFT/POLITOLOGIE	23	1.15	1.17
132.	PSYCHOLOGIE	48	2.41	2.44
133.	PUBLIZISTIK/ZEITUNGSWISSENSCHAFT	2	0.10	0.10
134.	RAUMPLANUNG	1	0.05	0.05
135.	RECHTSWISSENSCHAFT	197	9.88	10.01
136.	RELIGIONSWISSENSCHAFT	8	0.40	0.41
137.	ROMANISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	2	0.10	0.10
139.	RUSSISCH	2	0.10	0.10
145.	SINOLOGIE/CHINESISCH	1	0.05	0.05
146.	SLAWISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	1	0.05	0.05
147.	SOZIALKUNDE	3	0.15	0.15
148.	SOZIALWISSENSCHAFT	16	0.80	0.81
149.	SOZIOLOGIE	32	1.60	1.63
152.	ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE SPRACHWISSENSCHAFT	3	0.15	0.15
155.	THEATERWISSENSCHAFT	1	0.05	0.05
156.	TIERMEDIZIN/VETERINAERMEDIZIN	9	0.45	0.46
157.	TSCHECHISCH	1	0.05	0.05
170.	VERHALTENS- UND VERGLEICHENDE SPRACHWISSENSCHAFT	1	0.05	0.05
171.	VERMESSUNGSKUNDE/VERMESSUNGSWESEN (GEODAESIE)	14	0.70	0.71
172.	VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN	1	0.05	0.05
175.	VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	51	2.56	2.59
179.	WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	13	0.65	0.66
180.	WIRTSCHAFTSKUNDE	1	0.05	0.05
181.	WIRTSCHAFTS- UND/ODER SOZIALPAEDAGOGIK	12	0.60	0.61
182.	WIRTSCHAFTS- UND ARBEITSLEHRE	1	0.05	0.05
183.	WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGESCHICHTE	1	0.05	0.05
184.	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	50	2.51	2.54
185.	ZAHNMEDIZIN	34	1.71	1.73
188.	ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT	1	0.05	0.05
202.	FERTIGUNGSTECHNIK	2	0.10	0.10
208.	SOZIALWESEN/SOZIALPAEDAGOGIK/SOZIALARBEIT	1	0.05	0.05
211.	ENERGIE- UND WAERMETECHNIK	2	0.10	0.10
222.	NACHRICHTENTECHNIK	4	0.20	0.20
225.	TEXTILTECHNIK/TEXTILWESEN	1	0.05	0.05
226.	VERFAHRENS- UND WERKSTOFFTECHNIK	2	0.10	0.10
229.	WIRTSCHAFT/WIRTSCHAFTS- UND BETRIEBSTECHNIK	3	0.15	0.15
237.	STATISTIK	2	0.10	0.10
239.	VOLKSWIRTSCHAFT.SOZIALWISS. RICHTUNG	11	0.55	0.56
244.	PHONETIK UND SPRACHLICHE KOMMUNIKATION	1	0.05	0.05
245.	SOZIALPAEDAGOGIK	12	0.60	0.61
304.	ALLG. BAUWESEN/BAUGEWERBE, BAUHAUPTGEWERBE/ BAUTECHNIK (GEWERBELEHRAMT)	5	0.25	0.25
317.	ELEKTRISCHE MASCHINEN UND ANTRIEBE	1	0.05	0.05
319.	ALLGEMEINE ARCHITEKTUR/ENTWERFEN/GEBAEUDELEHRE	7	0.35	0.36
320.	ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFT	4	0.20	0.20
321.	ERWACHSENENBILDUNG UND AUSSERSCHULISCHE JUGENDBILDUNG	1	0.05	0.05
325.	FERTIGUNGSTECHNIK/PRODUKTIONSTECHNIK	3	0.15	0.15
339.	KOLBEN- UND STROEMUNGSMASCHINEN	2	0.10	0.10
340.	KONSTRUKTIVER INGENIEUR	1	0.05	0.05
345.	MECHANIK/TECHNISCHE MECHANIK	1	0.05	0.05
348.	METALLKUNDE	1	0.05	0.05
350.	NACHRICHTENTECHNIK/HOCHFREQUENZTECHNIK	1	0.05	0.05
358.	SCHIFFSELEKTRONIK/SCHIFFSELEKTROTECHNIK	1	0.05	0.05
363.	SOZIALPAEDAGOGIK UND SOZIALARBEIT	1	0.05	0.05
364.	STAEDTEBAU	1	0.05	0.05
374.	VERFORMUNGSKUNDE UND WALZWERKWESEN	1	0.05	0.05
376.	WASSERBAU/-WESEN	1	0.05	0.05
377.	WAERMETECHNIK/ENERGIETECHNIK/THERMODYNAMIK	1	0.05	0.05

V6	F 4 1.HAUPTFACH	(Fortsetzung)
----	-----------------	---------------

383.	VERFAHRENSTECHNIK	2	0.10	0.10
392.	BE-, VERARBEITUNGS-, WAERME-U. KRAFTMASCHINEN	1	0.05	0.05
395.	ALLG. MASCHINENBAU	5	0.25	0.25
396.	KUNSTSTOFFTECHNIK	1	0.05	0.05
402.	BOTANIK	1	0.05	0.05
405.	WIRTSCHAFTSWISS.-TECHN. MATHEMATIK	1	0.05	0.05
424.	BAHNBAU	1	0.05	0.05
428.	PLANENDER INGENIEURBAU	1	0.05	0.05
433.	BETRIEBS- UND MARKTWIRTSCHAFT	1	0.05	0.05
475.	ALLGEMEINE VERFAHRENSTECHNIK	1	0.05	0.05
502.	ZOOLOGIE	1	0.05	0.05
504.	BAUTECHNIK	1	0.05	0.05
524.	INDUSTRIELLE PRODUKTION	1	0.05	0.05
995.	INGENIEURWISSENSCHAFTEN/TECHNIK	2	0.10	0.10
998.	SONSTIGES	1	0.05	0.05
999.	KA	25	1.25	.
		1994	100.00	100.00

V7	F 4 2.HAUPTFACH
----	-----------------

Position: 17 FW1: 0  
 Länge: 3

## F.4(B). 2. HAUPTFACH

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.4.&gt;

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 502
003.	AGRARWISSENSCHAFT/LANDBAU/LANDWIRTSCHAFT	1	0.05	0.20
005.	ALTPHILOGIE/KLASSISCHE PHILOGIE	1	0.05	0.20
006.	AMERIKAKUNDE/AMERIKANISTIK	1	0.05	0.20
011.	ARBEITSLEHRE/ARBEITSWISSENSCHAFT/ ARBEITSWIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT	1	0.05	0.20
021.	BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	10	0.50	1.99
026.	BIOLOGIE	10	0.50	1.99
032.	CHEMIE	15	0.75	2.99
036.	DEUTSCH	38	1.91	7.57
046.	DOLMETSCHER DEUTSCH	1	0.05	0.20
048.	ELEKTROTECHNIK	1	0.05	0.20
049.	ENGLISCH	35	1.76	6.97
050.	ERDKUNDE (GEOGRAPHIE)	31	1.55	6.18
052.	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT (PAEDAGOGIK)	12	0.60	2.39
053.	EVANGELISCHE THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE	5	0.25	1.00
059.	FRANZOESISCH	31	1.55	6.18
065.	GEOLOGIE/GEOLOGIE UND PALAEONTOLOGIE	2	0.10	0.40
066.	GEOPHYSIK/GEOPHYSIK UND METEOROLOGIE	2	0.10	0.40
067.	GERMANISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	5	0.25	1.00
068.	GESCHICHTE	32	1.60	6.37
070.	GRIECHISCH	1	0.05	0.20
079.	INFORMATIK	1	0.05	0.20
086.	KATHOLISCHE THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE	5	0.25	1.00
088.	KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT (INFORMATION SCIENCES)	1	0.05	0.20
091.	KUNSTERZIEHUNG	4	0.20	0.80
092.	KUNSTGESCHICHTE/KUNSTWISSENSCHAFT	3	0.15	0.60
093.	LANDESPFLEGE	1	0.05	0.20
095.	LATEIN	2	0.10	0.40
098.	LEIBESERZIEHUNG (SPORT)	28	1.40	5.58
104.	MASCHINENBAU/-WESEN/MASCHINENBAUGEWERBE (GEWERBELEHRAMT)	1	0.05	0.20
105.	MATHEMATIK	18	0.90	3.59
107.	MEDIZIN (ALLGEMEINE MEDIZIN)	3	0.15	0.60
113.	MUSIKERZIEHUNG	1	0.05	0.20
114.	MUSIKWISSENSCHAFT/MUSIKGESCHICHTE	1	0.05	0.20
119.	NIEDERLAENDISCH	1	0.05	0.20
123.	OSTASIATISCHE PHILOGIE	1	0.05	0.20
126.	PHARMAZIE	1	0.05	0.20
127.	PHILOSOPHIE	9	0.45	1.79
128.	PHYSIK	29	1.45	5.78
129.	POLITIKWISSENSCHAFT/POLITOLOGIE	21	1.05	4.18
132.	PSYCHOLOGIE	7	0.35	1.39
133.	PUBLIZISTIK/ZEITUNGSWISSENSCHAFT	2	0.10	0.40
135.	RECHTSWISSENSCHAFT	3	0.15	0.60
136.	RELIGIONSWISSENSCHAFT	1	0.05	0.20
137.	ROMANISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	2	0.10	0.40
139.	RUSSISCH	2	0.10	0.40
147.	SOZIALKUNDE	11	0.55	2.19
148.	SOZIALWISSENSCHAFT	6	0.30	1.20
149.	SOZIOLOGIE	12	0.60	2.39
157.	TSCHECHISCH	3	0.15	0.60
175.	VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	12	0.60	2.39
177.	WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN	1	0.05	0.20
179.	WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	1	0.05	0.20
184.	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	4	0.20	0.80
185.	ZAHNMEDIZIN	1	0.05	0.20
208.	SOZIALWESEN/SOZIALPAEDAGOGIK/SOZIALARBEIT	1	0.05	0.20

V7 F 4 2.HAUPTFACH (Fortsetzung)

211.	ENERGIE- UND WAERMETECHNIK	1	0.05	0.20
226.	VERFAHRENS- UND WERKSTOFFTECHNIK	1	0.05	0.20
237.	STATISTIK	2	0.10	0.40
239.	VOLKSWIRTSCHAFT.SOZIALWISS. RICHTUNG	4	0.20	0.80
245.	SOZIALPAEDAGOGIK	1	0.05	0.20
317.	ELEKTRISCHE MASCHINEN UND ANTRIEBE	1	0.05	0.20
340.	KONSTRUKTIVER INGENIEUR	1	0.05	0.20
345.	MECHANIK/TECHNISCHE MECHANIK	1	0.05	0.20
348.	METALLKUNDE	1	0.05	0.20
349.	MESS- UND REGELTECHNIK	1	0.05	0.20
350.	NACHRICHTENTECHNIK/HOCHFREQUENZTECHNIK	1	0.05	0.20
353.	PFLANZENPRODUKTION	2	0.10	0.40
363.	SOZIALPAEDAGOGIK UND SOZIALARBEIT	1	0.05	0.20
365.	STAEDTEBAU UND SIEDLUNGSWESEN	2	0.10	0.40
366.	STRASSENBAU	1	0.05	0.20
368.	ALLG. UND THEOR. ELEKTROTECHNIK/ELEKTRONIK-PHYSIK	1	0.05	0.20
373.	VERKEHRSWESEN/LANDESPLANUNG/RAUMPLANUNG	5	0.25	1.00
376.	WASSERBAU/-WESEN	1	0.05	0.20
377.	WAERMETECHNIK/ENERGIETECHNIK/THERMODYNAMIK	1	0.05	0.20
379.	WERKZEUGMASCHINEN	3	0.15	0.60
392.	BE-, VERARBEITUNGS-, WAERME-U. KRAFTMASCHINEN	1	0.05	0.20
402.	BOTANIK	1	0.05	0.20
404.	INFORMATIK	1	0.05	0.20
407.	PHYSIK	3	0.15	0.60
412.	FLUGTECHNIK, RAUMFAHRTTECHNIK	1	0.05	0.20
430.	MASSIVBAU	1	0.05	0.20
504.	BAUTECHNIK	6	0.30	1.20
523.	FINANZ- UND INVESTITIONSWIRTSCHAFT	1	0.05	0.20
527.	RECHNUNGSWESEN, REVISION, STEUERN	2	0.10	0.40
530.	FREIE KUNST	1	0.05	0.20
547.	VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT	1	0.05	0.20
998.	SONSTIGES	16	0.80	3.19
000.	KEIN 2. HAUPTFACH	1492	74.82	.
		1994	100.00	100.00

V8	F 4 3.HAUPTFACH
----	-----------------

Position: 20 FW1: 0  
 Länge: 3

## F.4(C). 3. HAUPTFACH

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.4.&gt;

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 70
001.	AEGYPTOLOGIE	3	0.15	4.29
011.	ARBEITSLEHRE/ARBEITSWISSENSCHAFT/ ARBEITSWIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT	1	0.05	1.43
021.	BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	1	0.05	1.43
026.	BIOLOGIE	1	0.05	1.43
032.	CHEMIE	2	0.10	2.86
036.	DEUTSCH	1	0.05	1.43
049.	ENGLISCH	1	0.05	1.43
050.	ERDKUNDE (GEOGRAPHIE)	3	0.15	4.29
052.	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT (PAEDAGOGIK)	7	0.35	10.00
059.	FRANZOESISCH	1	0.05	1.43
068.	GESCHICHTE	3	0.15	4.29
079.	INFORMATIK	1	0.05	1.43
098.	LEIBESERZIEHUNG (SPORT)	1	0.05	1.43
105.	MATHEMATIK	3	0.15	4.29
128.	PHYSIK	5	0.25	7.14
129.	POLITIKWISSENSCHAFT/POLITOLOGIE	2	0.10	2.86
135.	RECHTSWISSENSCHAFT	3	0.15	4.29
137.	ROMANISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	1	0.05	1.43
147.	SOZIALKUNDE	1	0.05	1.43
148.	SOZIALWISSENSCHAFT	1	0.05	1.43
150.	SPANISCH	1	0.05	1.43
152.	ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE SPRACHWISSENSCHAFT	1	0.05	1.43
171.	VERMESSUNGSKUNDE/VERMESSUNGSWESEN (GEODAESIE)	1	0.05	1.43
175.	VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	5	0.25	7.14
177.	WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN	1	0.05	1.43
183.	WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGESCHICHTE	1	0.05	1.43
184.	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	1	0.05	1.43
239.	VOLKSWIRTSCHAFT.SOZIALWISS. RICHTUNG	1	0.05	1.43
245.	SOZIALPAEDAGOGIK	1	0.05	1.43
312.	DATENVERARBEITUNGSTECHNIK	1	0.05	1.43
339.	KOLBEN- UND STROEMUNGSMASCHINEN	1	0.05	1.43
373.	VERKEHRSWESEN/LANDESPLANUNG/RAUMPLANUNG	1	0.05	1.43
376.	WASSERBAU/-WESEN	2	0.10	2.86
425.	HOCHBAU/KONSTRUKTIVER HOCHBAU	1	0.05	1.43
436.	INFORMATIK/INFORMATIONSTECHNIK	1	0.05	1.43
526.	PERSONALWESEN MANAGEMENT	1	0.05	1.43
527.	RECHNUNGSWESEN, REVISION, STEUERN	2	0.10	2.86
540.	TRIEBWERKBAU	1	0.05	1.43
998.	SONSTIGES	4	0.20	5.71
000.	KEIN 3. HAUPTFACH	1924	96.49	.
		1994	100.00	100.00

V9	F 4 1.NEBENFACH
----	-----------------

Position: 23 FW1: 999  
 Länge: 3

## F.4(D). 1. NEBENFACH

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.4.&gt;

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	632
006. AMERIKAKUNDE/AMERIKANISTIK	1	0.05	0.16
008. ANGLISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	2	0.10	0.32
012. ARCHAEOLOGIE	7	0.35	1.11
014. ASTRONOMIE	2	0.10	0.32
021. BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	14	0.70	2.22
026. BIOLOGIE	14	0.70	2.22
032. CHEMIE	17	0.85	2.69
036. DEUTSCH	21	1.05	3.32
048. ELEKTROTECHNIK	2	0.10	0.32
049. ENGLISCH	16	0.80	2.53
050. ERDKUNDE (GEOGRAPHIE)	21	1.05	3.32
052. ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT (PAEDAGOGIK)	52	2.61	8.23
059. FRANZOESISCH	11	0.55	1.74
061. GEGENWARTSKUNDE/GEMEINSCHAFTSKUNDE/ POLITISCHE BILDUNG/STAATSBUERGERKUNDE	1	0.05	0.16
065. GEOLOGIE/GEOLOGIE UND PALAEONTOLOGIE	5	0.25	0.79
066. GEOPHYSIK/GEOPHYSIK UND METEOROLOGIE	1	0.05	0.16
067. GERMANISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	2	0.10	0.32
068. GESCHICHTE	36	1.81	5.70
079. INFORMATIK	6	0.30	0.95
084. ITALIENISCH	2	0.10	0.32
086. KATHOLISCHE THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE	3	0.15	0.47
091. KUNSTERZIEHUNG	4	0.20	0.63
092. KUNSTGESCHICHTE/KUNSTWISSENSCHAFT	8	0.40	1.27
095. LATEIN	3	0.15	0.47
098. LEIBESERZIEHUNG (SPORT)	28	1.40	4.43
101. LINGUISTIK	4	0.20	0.63
105. MATHEMATIK	35	1.76	5.54
107. MEDIZIN (ALLGEMEINE MEDIZIN)	3	0.15	0.47
111. MINERALOGIE	1	0.05	0.16
113. MUSIKERZIEHUNG	4	0.20	0.63
114. MUSIKWISSENSCHAFT/MUSIKGESCHICHTE	1	0.05	0.16
119. NIEDERLAENDISCH	1	0.05	0.16
122. ORIENTALISTIK	1	0.05	0.16
126. PHARMAZIE	2	0.10	0.32
127. PHILOSOPHIE	16	0.80	2.53
128. PHYSIK	24	1.20	3.80
129. POLITIKWISSENSCHAFT/POLITOLOGIE	29	1.45	4.59
130. POLNISCH	1	0.05	0.16
132. PSYCHOLOGIE	22	1.10	3.48
133. PUBLIZISTIK/ZEITUNGSWISSENSCHAFT	6	0.30	0.95
135. RECHTSWISSENSCHAFT	10	0.50	1.58
137. ROMANISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	2	0.10	0.32
138. RUMAENISCH	1	0.05	0.16
139. RUSSISCH	3	0.15	0.47
145. SINOLOGIE/CHINESISCH	2	0.10	0.32
146. SLAWISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	1	0.05	0.16
147. SOZIALKUNDE	13	0.65	2.06
148. SOZIALWISSENSCHAFT	6	0.30	0.95
149. SOZIOLOGIE	29	1.45	4.59
150. SPANISCH	3	0.15	0.47
151. SPRACHHEILPAEDAGOGIK	2	0.10	0.32
152. ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE SPRACHWISSENSCHAFT	2	0.10	0.32
155. THEATERWISSENSCHAFT	2	0.10	0.32
156. TIERMEDIZIN/VETERINAERMEDIZIN	1	0.05	0.16
173. VOELKERKUNDE	2	0.10	0.32
175. VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	10	0.50	1.58

V9	F 4 1.NEBENFACH	(Fortsetzung)		
176.	WERKARBEIT/WERKEN	2	0.10	0.32
178.	WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE/SOZIALGEOGRAPHIE	1	0.05	0.16
181.	WIRTSCHAFTS- UND/ODER SOZIALPAEDAGOGIK	3	0.15	0.47
182.	WIRTSCHAFTS- UND ARBEITSLEHRE	1	0.05	0.16
183.	WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGESCHICHTE	1	0.05	0.16
184.	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	11	0.55	1.74
188.	ALLGEMINE UND VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT	1	0.05	0.16
211.	ENERGIE- UND WAERMETECHNIK	1	0.05	0.16
229.	WIRTSCHAFT/WIRTSCHAFTS- UND BETRIEBSTECHNIK	1	0.05	0.16
237.	STATISTIK	5	0.25	0.79
239.	VOLKSWIRTSCHAFT.SOZIALWISS. RICHTUNG	1	0.05	0.16
243.	RELIGIONSPAEDAGOGIK/KIRCHLICHE BILDUNGSARBEIT	1	0.05	0.16
245.	SOZIALPAEDAGOGIK	1	0.05	0.16
248.	FOTOGRAPHISCHE TECHNIK	1	0.05	0.16
251.	ANGEWANDTE DEUTSCHE PHILOLOGIE	1	0.05	0.16
303.	BAUBETRIEB	1	0.05	0.16
312.	DATENVERARBEITUNGSTECHNIK	1	0.05	0.16
322.	FAHRZEUGTECHNIK	1	0.05	0.16
325.	FERTIGUNGSTECHNIK/PRODUKTIONSTECHNIK	1	0.05	0.16
333.	HAUSHALTSWISSENSCHAFT	1	0.05	0.16
336.	INFORMATIK UND OPERATION RESEARCH	4	0.20	0.63
349.	MESS- UND REGELTECHNIK	1	0.05	0.16
362.	SONDERPAEDAGOGISCHE EINRICHTUNGEN	1	0.05	0.16
365.	STAEDTEBAU UND SIEDLUNGSWESEN	1	0.05	0.16
377.	WAERMETECHNIK/ENERGIETECHNIK/THERMODYNAMIK	1	0.05	0.16
383.	VERFAHRENSTECHNIK	1	0.05	0.16
391.	LANDSCHAFTSGESTALTUNG/-PFLEGE	1	0.05	0.16
395.	ALLG. MASCHINENBAU	2	0.10	0.32
396.	KUNSTSTOFFTECHNIK	1	0.05	0.16
404.	INFORMATIK	7	0.35	1.11
407.	PHYSIK	14	0.70	2.22
408.	WERKSTOFFKUNDE	1	0.05	0.16
431.	VERMESSUNG	2	0.10	0.32
432.	TECHNOLOGIE	1	0.05	0.16
433.	BETRIEBS- UND MARKTWIRTSCHAFT	2	0.10	0.32
452.	INFORMATIK IN DER TECHNIK	1	0.05	0.16
463.	SOZIALPAEDAGOGIK	2	0.10	0.32
469.	TEXTILERZEUGUNG	1	0.05	0.16
470.	TEXTILVEREDELUNG/TEXTILCHEMIE	1	0.05	0.16
498.	LANDKARTENTECHNIK	1	0.05	0.16
506.	ELEKTRONIK	1	0.05	0.16
508.	INDUSTRIELLE FORMGEBUNG (INDUSTRIE-DESIGN)	1	0.05	0.16
523.	FINANZ- UND INVESTITIONSWIRTSCHAFT	1	0.05	0.16
538.	STAEDTEBAU UND LANDESPLANUNG	2	0.10	0.32
545.	KATHOLISCHE RELIGIONSPAEDAGOGIK	1	0.05	0.16
546.	HEILPAEDAGOGIK	2	0.10	0.32
548.	UR- UND FRUEHGESCHICHTE	1	0.05	0.16
998.	SONSTIGES	22	1.10	3.48
999.	KA BZW. KEINE NEBENFAECHER	1362	68.30	.
		1994	100.00	100.00



V10	F 4 2.NEBENFACH
-----	-----------------

Position: 26 FW1: 0  
 Länge: 3

## F.4(E). 2. NEBENFACH

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.4.&gt;

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 173
006.	AMERIKAKUNDE/AMERIKANISTIK	1	0.05	0.58
009.	ANTROPOLOGIE	1	0.05	0.58
021.	BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	1	0.05	0.58
022.	BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT/BIBLIOTHEKARWESEN	1	0.05	0.58
025.	BIOCHEMIE	1	0.05	0.58
032.	CHEMIE	9	0.45	5.20
049.	ENGLISCH	2	0.10	1.16
050.	ERDKUNDE (GEOGRAPHIE)	7	0.35	4.05
052.	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT (PAEDAGOGIK)	14	0.70	8.09
058.	FORSTWISSENSCHAFT/FORSTWESEN	1	0.05	0.58
059.	FRANZOESISCH	3	0.15	1.73
065.	GEOLOGIE/GEOLOGIE UND PALAEONTOLOGIE	2	0.10	1.16
068.	GESCHICHTE	2	0.10	1.16
070.	GRIECHISCH	1	0.05	0.58
086.	KATHOLISCHE THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE	1	0.05	0.58
091.	KUNSTERZIEHUNG	2	0.10	1.16
092.	KUNSTGESCHICHTE/KUNSTWISSENSCHAFT	1	0.05	0.58
098.	LEIBESERZIEHUNG (SPORT)	2	0.10	1.16
105.	MATHEMATIK	2	0.10	1.16
114.	MUSIKWISSENSCHAFT/MUSIKGESCHICHTE	1	0.05	0.58
120.	NORDISTIK/SKANDINAVISTIK	1	0.05	0.58
126.	PHARMAZIE	1	0.05	0.58
127.	PHILOSOPHIE	13	0.65	7.51
128.	PHYSIK	11	0.55	6.36
129.	POLITIKWISSENSCHAFT/POLITOLOGIE	8	0.40	4.62
132.	PSYCHOLOGIE	12	0.60	6.94
133.	PUBLIZISTIK/ZEITUNGSWISSENSCHAFT	1	0.05	0.58
135.	RECHTSWISSENSCHAFT	3	0.15	1.73
136.	RELIGIONSWISSENSCHAFT	1	0.05	0.58
145.	SINOLOGIE/CHINESISCH	1	0.05	0.58
147.	SOZIALKUNDE	2	0.10	1.16
148.	SOZIALWISSENSCHAFT	4	0.20	2.31
149.	SOZIOLOGIE	13	0.65	7.51
150.	SPANISCH	3	0.15	1.73
152.	ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE SPRACHWISSENSCHAFT	1	0.05	0.58
175.	VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	7	0.35	4.05
176.	WERKARBEIT/WERKEN	1	0.05	0.58
181.	WIRTSCHAFTS- UND/ODER SOZIALPAEDAGOGIK	1	0.05	0.58
183.	WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGESCHICHTE	1	0.05	0.58
184.	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	2	0.10	1.16
188.	ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT	1	0.05	0.58
317.	ELEKTRISCHE MASCHINEN UND ANTRIEBE	1	0.05	0.58
354.	PLANUNGS- UND BETRIEBSTECHNIK	1	0.05	0.58
402.	BOTANIK	1	0.05	0.58
430.	MASSIVBAU	1	0.05	0.58
466.	SOZIALOEKONOMIE	1	0.05	0.58
502.	ZOOLOGIE	1	0.05	0.58
527.	RECHNUNGSWESEN, REVISION, STEUERN	3	0.15	1.73
548.	UR- UND FRUEHGESCHICHTE	1	0.05	0.58
998.	SONSTIGES	20	1.00	11.56
000.	KEIN 2. NEBENFACH	1821	91.32	.
		1994	100.00	100.00

**V11 F 4 3.NEBENFACH**

Position: 29 FW1: 0  
 Länge: 3

**F.4 (F). 3. NEBENFACH**

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.4.&gt;

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	17
021. BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	1	0.05	5.88
026. BIOLOGIE	1	0.05	5.88
052. ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT (PAEDAGOGIK)	2	0.10	11.76
111. MINERALOGIE	1	0.05	5.88
127. PHILOSOPHIE	1	0.05	5.88
135. RECHTSWISSENSCHAFT	2	0.10	11.76
502. ZOOLOGIE	1	0.05	5.88
998. SONSTIGES	8	0.40	47.06
000. KEIN 3. NEBENFACH	1977	99.15	.
	1994	100.00	100.00

**V12 F 5 FACHSEMESTERZAHL**

Position: 32 FW1: 99  
 Länge: 2

**F.5. IM WIEVIELTEN FACHSEMESTER SIND SIE JETZT?**

<INTERVIEWER: FUER DEN FALL,DASS UNTERSCHIEDLICHE ZEITEN  
 FUER 2 HAUPTFAECHER ANGEGBEN WERDEN, DIE HOEHERE  
 SEMESTERZAHL EINTRAGENÜ>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1971
01. 1.FACHSEMESTER	86	4.31	4.36
02. 2.FACHSEMESTER	318	15.95	16.13
03. 3.FACHSEMESTER	105	5.27	5.33
04. 4.FACHSEMESTER	287	14.39	14.56
05. 5.FACHSEMESTER	102	5.12	5.18
06. 6.FACHSEMESTER	260	13.04	13.19
07. 7.FACHSEMESTER	81	4.06	4.11
08. 8.FACHSEMESTER	208	10.43	10.55
09. 9.FACHSEMESTER	97	4.86	4.92
10. 10. FACHSEMESTER	145	7.27	7.36
11. 11. FACHSEMESTER	69	3.46	3.50
12. 12. FACHSEMESTER	90	4.51	4.57
13. 13. FACHSEMESTER	42	2.11	2.13
14. 14. FACHSEMESTER	36	1.81	1.83
15. 15. FACHSEMESTER	14	0.70	0.71
16. 16. FACHSEMESTER	12	0.60	0.61
17. 17. FACHSEMESTER	2	0.10	0.10
18. 18. FACHSEMESTER	9	0.45	0.46
20. 20. FACHSEMESTER	6	0.30	0.30
21. 21. FACHSEMESTER	1	0.05	0.05
23. 23. FACHSEMESTER	1	0.05	0.05
99. KA	23	1.15	.
	1994	100.00	100.00

**V13 F 6 STUDIENFACHWECHSEL**

Position: 34 FW1: 9  
 Länge: 1

**F.6. HABEN SIE IHR FACHSTUDIUM SCHON EINMAL GEWECHSELT?**

	Ungewichtet Abs.	% %	N= 1982
1. JA	449	22.52	22.65
2. NEIN	1533	76.88	77.35
9. KA	12	0.60	.
	1994	100.00	100.00

**V14 F 7 WECHSELSEMESTER**

Position: 35 FW1: 000  
 Länge: 3 FW2: 999

**F.7. NACH WIEVIELEN SEMESTERN HABEN SIE GEWECHSELT?**

	Ungewichtet Abs.	% %	N= 408
001. NACH DEM 1. SEMESTER	134	6.72	32.84
002. NACH DEM 2. SEMESTER	103	5.17	25.25
003. NACH DEM 3. SEMESTER	44	2.21	10.78
004. NACH DEM 4. SEMESTER	39	1.96	9.56
005. NACH DEM 5. SEMESTER	28	1.40	6.86
006. NACH DEM 6. SEMESTER	22	1.10	5.39
007. NACH DEM 7. SEMESTER	8	0.40	1.96
008. NACH DEM 8. SEMESTER	13	0.65	3.19
009. NACH DEM 9. SEMESTER	4	0.20	0.98
010. NACH DEM 10. SEMESTER	4	0.20	0.98
011. NACH DEM 11. SEMESTER	3	0.15	0.74
012. NACH DEM 12. SEMESTER	3	0.15	0.74
013. NACH DEM 13. SEMESTER	1	0.05	0.25
014. NACH DEM 14. SEMESTER	1	0.05	0.25
018. NACH DEM 18. SEMESTER	1	0.05	0.25
999. KA	41	2.06	.
000. TRIFFT NICHT ZU, CODE 2 ODER 9 IN FRAGE 6	1545	77.48	.
	1994	100.00	100.00

**V15 F 8 MAGISTER**

Position: 38 FW1: 0  
 Länge: 1

F.8. WELCHEN AKADEMISCHEN GRAD WOLLEN SIE BEI IHREM  
 AUGENBLICKLICHEN FACHSTUDIUM ERWERBEN BZW. WELCHES  
 STAATSEXAMEN WOLLEN SIE ABLEGEN?

<INTERVIEWER: GEMEINT IST DIE ZEITLICH NAECHSTE PRUEFUNG>

F.9. HABEN SIE BEREITS EINEN AKADEMISCHEN GRAD ERWORBEN  
 BZW. EIN STAATSEXAMEN ABGELEGT? WENN JA, WELCHES?

F.8/9 (A) . MAGISTER

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	50
1. NAECHSTE PRUEFUNG	42	2.11	84.00
2. BEREITS ERWORBEN	8	0.40	16.00
0. TRIFFT NICHT ZU; KA	1944	97.49	.
	1994	100.00	100.00

**V16 F 8 STAATSEXAMEN**

Position: 39 FW1: 0  
 Länge: 1

F8/9 (B) STAATSEXAMEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F. 8/9.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	741
1. NAECHSTE PRUEFUNG	673	33.75	90.82
2. BEREITS ERWORBEN	53	2.66	7.15
3. BEIDES	15	0.75	2.02
0. TRIFFT NICHT ZU; KA	1253	62.84	.
	1994	100.00	100.00

**V17 F 8 LEHRAMTSEXAMEN**

Position: 40 FW1: 0  
 Länge: 1

F.8/9 (C) . STAATSPRUEFUNG FUER DAS LEHRAMT

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F. 8/9.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	308
1. NAECHSTE PRUEFUNG	287	14.39	93.18
2. BEREITS ERWORBEN	15	0.75	4.87
3. BEIDES	6	0.30	1.95
0. TRIFFT NICHT ZU; KA	1686	84.55	.
	1994	100.00	100.00

**V18 F 8 DIPLOM**

Position: 41 FW1: 0  
 Länge: 1

F.8/9 (D) . DIPLOM

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F. 8/9.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	837
1. NAECHSTE PRUEFUNG	762	38.21	91.04
2. BEREITS ERWORBEN	68	3.41	8.12
3. BEIDES	7	0.35	0.84
0. TRIFFT NICHT ZU; KA	1157	58.02	.
	1994	100.00	100.00

**V19 F 8 PROMOTION**

Position: 42 FW1: 0  
 Länge: 1

F.8/9 (E) . PROMOTION

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F. 8/9.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	232
1. NAECHSTE PRUEFUNG	223	11.18	96.12
2. BEREITS ERWORBEN	8	0.40	3.45
3. BEIDES	1	0.05	0.43
0. TRIFFT NICHT ZU; KA	1762	88.37	.
	1994	100.00	100.00

**V20 F 8 LIZENZIATENPRUEFUNG**

Position: 43 FW1: 0  
 Länge: 1

F.8.(F) . LIZENZIATENPRUEFUNG

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F. 8/9.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	4
1. NAECHSTE PRUEFUNG	2	0.10	50.00
2. BEREITS ERWORBEN	2	0.10	50.00
0. TRIFFT NICHT ZU; KA	1990	99.80	.
	1994	100.00	100.00

**V21 F 8 ZIEL:SONST.PRUEFUNG**

Position: 44 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 98

**F.8/9(G). SONSTIGE PRUEFUNG ANGESTREBT**

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F. 8/9.&gt;

	Abs.	Ungewichtet %	% N= 4
01. SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE NENNUNGEN	3	0.15	75.00
02. SONSTIGE ALLGEMEINE GRADUIERUNGSPRUEFUNGEN	1	0.05	25.00
98. KEINE SONSTIGE PRUEFUNG ANGESTREBT	1916	96.09	.
99. KA ZU FRAGE 8	56	2.81	.
00. KEINE PRUEFUNG ANGESTREBT. FRAGE 8 TRIFFT NICHT ZU	18	0.90	.
	1994	100.00	100.00

**V22 F 8 ERWORBEN:SONST.PRUEF**

Position: 46 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 98

**F.8/9(H). SONSTIGE PRUEFUNG ERWORBEN**

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F. 8/9.&gt;

	Abs.	Ungewichtet %	% N= 36
01. SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE NENNUNGEN	1	0.05	2.78
02. SONSTIGE ALLGEMEINE GRADUIERUNGSPRUEFUNGEN	1	0.05	2.78
07. GRADUIERTER SOZIALPAEDAGOG	4	0.20	11.11
08. GRADUIERTER INGENIEUR	22	1.10	61.11
09. GRADUIERTER BETRIEBSWIRT	8	0.40	22.22
98. KEINE SONSTIGE PRUEFUNG ERWORBEN	171	8.58	.
99. KA ZU FRAGE 9	694	34.80	.
00. KEINE PRUEFUNG ERWORBEN, FRAGE 9 TRIFFT NICHT ZU	1093	54.81	.
	1994	100.00	100.00

**V23 F10 HOCHSCHULWECHSEL**

Position: 48 FW1: 9  
 Länge: 1

**F.10. HABEN SIE WAEHREND IHRES STUDIUMS IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND DIE HOCHSCHULE GEWECHSELT?**

	Abs.	Ungewichtet %	% N= 1989
1. JA	377	18.91	18.95
2. NEIN	1612	80.84	81.05
9. KA	5	0.25	.
	1994	100.00	100.00

**V24 F11 1.HOCHSCHULE**

Position: 49 FW1: 000  
 Länge: 3 FW2: 999

F.11. AN WELCHEN HOCHSCHULEN HIER IN DER BUNDESREPUBLIK  
 HABEN SIE STUDIERT?

F.11(A). 1. HOCHSCHULE

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 368
001.	KASSEL, GESAMTHOCHSCHULE	1	0.05	0.27
007.	DUISBURG, GESAMTHOCHSCHULE	2	0.10	0.54
009.	ESSEN, GESAMTHOCHSCHULE	3	0.15	0.82
012.	PADERBORN, GESAMTHOCHSCHULE	1	0.05	0.27
013.	SIEGEN/HUETTENTAL, GESAMTHOCHSCHULE	2	0.10	0.54
050.	BAMBERG, GESAMTHOCHSCHULE	1	0.05	0.27
052.	OLDENBURG	1	0.05	0.27
056.	NEUENDETTELSAU, KIRCHLICHE EVANG. GESAMTHOCHSCHULE	1	0.05	0.27
100.	KIEL	9	0.45	2.45
102.	HAMBURG, UNIVERSITAET	7	0.35	1.90
103.	GOETTINGEN	16	0.80	4.35
108.	BOCHUM	19	0.95	5.16
109.	BONN	18	0.90	4.89
110.	DUESSELDORF	4	0.20	1.09
111.	KOELN, UNIVERSITAET	22	1.10	5.98
112.	MUENSTER	18	0.90	4.89
113.	DORTMUND	1	0.05	0.27
114.	BIELEFELD	2	0.10	0.54
115.	KOELN, SPORTHOCHSCHULE	1	0.05	0.27
116.	FRANKFURT	11	0.55	2.99
117.	GIESSEN	13	0.65	3.53
118.	MARBURG	11	0.55	2.99
120.	TRIER	3	0.15	0.82
121.	KAISERSLAUTERN	1	0.05	0.27
122.	MAINZ (EINSCHL. GERMERSHEIM)	9	0.45	2.45
124.	FREIBURG	18	0.90	4.89
125.	HEIDELBERG	8	0.40	2.17
126.	KONSTANZ	5	0.25	1.36
127.	TUEBINGEN	22	1.10	5.98
131.	ERLANGEN-NUERNBERG	3	0.15	0.82
132.	MUENCHEN, UNIVERSITAET	15	0.75	4.08
133.	WUERZBURG	5	0.25	1.36
134.	REGENSBURG	2	0.10	0.54
135.	AUGSBURG	2	0.10	0.54
136.	SAARBRUECKEN	4	0.20	1.09
138.	BERLIN, FU	19	0.95	5.16
144.	CLAUSTHAL	4	0.20	1.09
145.	HANNOVER, TECHNISCHE UNIVERSITAET	6	0.30	1.63
148.	AACHEN	2	0.10	0.54
153.	DARMSTADT	2	0.10	0.54
158.	KARLSRUHE	8	0.40	2.17
159.	STUTTGART	10	0.50	2.72
163.	MUENCHEN, TECHNISCHE UNIVERSITAET	4	0.20	1.09
169.	BERLIN, TU	10	0.50	2.72
172.	HAMBURG, HOCHSCHULE FUER WIRTSCHAFT UND POLITIK	4	0.20	1.09
173.	HANNOVER, MEDIZINISCHE HOCHSCHULE	1	0.05	0.27
180.	HOHENHEIM (STUTTGART-HOHENHEIM)	5	0.25	1.36
181.	MANNHEIM	3	0.15	0.82
182.	ULM	2	0.10	0.54
225.	BETHEL, EV.	2	0.10	0.54
232.	OBERURSEL, EV	1	0.05	0.27
998.	SONSTIGE NENNUNGEN	24	1.20	6.52
999.	KA	9	0.45	.
000.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 2 ODER 9 IN FRAGE 10	1617	81.09	.
		1994	100.00	100.00

**V25 F11 2.HOCHSCHULE**

Position: 52 FW1: 0  
 Länge: 3

F.11(B). 2. HOCHSCHULE

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.11.&gt;

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	87
001. KASSEL, GESAMTHOCHSCHULE	1	0.05	1.15
009. ESSEN, GESAMTHOCHSCHULE	1	0.05	1.15
102. HAMBURG, UNIVERSITAET	2	0.10	2.30
103. GOETTINGEN	2	0.10	2.30
108. BOCHUM	3	0.15	3.45
109. BONN	3	0.15	3.45
110. DUESSELDORF	1	0.05	1.15
111. KOELN, UNIVERSITAET	2	0.10	2.30
112. MUENSTER	4	0.20	4.60
113. DORTMUND	1	0.05	1.15
116. FRANKFURT	2	0.10	2.30
117. GIESSEN	3	0.15	3.45
118. MARBURG	5	0.25	5.75
120. TRIER	1	0.05	1.15
122. MAINZ (EINSCHL. GERMERSHEIM)	4	0.20	4.60
124. FREIBURG	6	0.30	6.90
125. HEIDELBERG	6	0.30	6.90
126. KONSTANZ	1	0.05	1.15
127. TUEBINGEN	13	0.65	14.94
131. ERLANGEN-NUERNBERG	3	0.15	3.45
132. MUENCHEN, UNIVERSITAET	1	0.05	1.15
133. WUERZBURG	1	0.05	1.15
136. SAARBRUECKEN	1	0.05	1.15
138. BERLIN, FU	7	0.35	8.05
143. BRAUNSCHWEIG	1	0.05	1.15
158. KARLSRUHE	1	0.05	1.15
159. STUTTGART	1	0.05	1.15
163. MUENCHEN, TECHNISCHE UNIVERSITAET	3	0.15	3.45
169. BERLIN, TU	1	0.05	1.15
180. HOHENHEIM (STUTTGART-HOHENHEIM)	1	0.05	1.15
181. MANNHEIM	2	0.10	2.30
225. BETHEL, EV	1	0.05	1.15
998. SONSTIGE NENNUNGEN	2	0.10	2.30
000. TRIFFT NICHT ZU, CODE 2 ODER 9 IN FRAGE 10, KEINE 2. HOCHSCHULE GENANNT	1907	95.64	.
	1994	100.00	100.00



**V26 F11 3.HOCHSCHULE**

Position: 55 FW1: 0  
 Länge: 3

F.11(C). 3. HOCHSCHULE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.11.>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 14
109.	BONN	1	0.05	7.14
118.	MARBURG	1	0.05	7.14
123.	SPEYER	1	0.05	7.14
125.	HEIDELBERG	2	0.10	14.29
132.	MUENCHEN, UNIVERSITAET	3	0.15	21.43
163.	MUENCHEN, TECHNISCHE UNIVERSITAET	3	0.15	21.43
204.	TRIER, RK	1	0.05	7.14
998.	SONSTIGE NENNUNGEN	2	0.10	14.29
000.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 2 ODER 9 IN FRAGE 10, KEINE 3. HOCHSCHULE GENANNT	1980	99.30	.
		1994	100.00	100.00

**V27 F12 PERS.BEDEUTUNG NC**

Position: 58  
 Länge: 1

F.12. ALS SIE IHR JETZIGES STUDIENFACH ZU STUDIEREN  
 BEGANNEN, WELCHE ROLLE SPIELTE DER NUMERUS CLAUSUS  
 DA FUER SIE PERSOENLICH?

SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER LISTE.

<INTERVIEWER: LISTE B VORLEGEN>

		Ungewichtet Abs.	%
1.	IN MEINEM FACH GAB ES KEINEN NUMERUS CLAUSUS	1251	62.74
2.	AUFGRUND MEINES NOTENDURCHSCHNITTES BEKAM ICH SOFORT EINEN STUDIENPLATZ	404	20.26
3.	ICH MUSSTE EINIGE ZEIT AUF EINEN STUDIENPLATZ WARTEN	148	7.42
4.	ICH MUSSTE MEINEN URSPRUENGLICHEN STUDIENWUNSCH AUFGEBEN UND EIN ANDERES FACH WAEHLEN	76	3.81
5.	ICH STUDIERE DERZEIT EIN AUSWEICHFACH UND WARTE NOCH DARAUF, IN EINEM ANDEREN FACH ZUGELASSEN ZU WERDEN	36	1.81
6.	SONSTIGES	61	3.06
9.	KA	18	0.90
		1994	100.00

## V28 F13 BEURTEILUNG NC

Position: 59 FW1: 9  
 Länge: 1

F.13. WENN SIE FUER DEN AUGENBLICK EINMAL DAVON ABSEHEN, WIE  
 SIE PERSOENLICH ZUM NUMERUS CLAUSUS STEHEN:

HALTEN SIE DAS ZUR ZEIT PRAKTIZIERTE AUSWAHLVERFAHREN  
 FUER DIE BESETZUNG VON STUDIENPLAETZEN ALLES IN ALLEM  
 FUER GERECHT ODER FUER UNGERECHT?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1988
1. GERECHT	317	15.90	15.95
2. UNGERECHT	1433	71.87	72.08
3. KANN ICH NICHT BEURTEILEN	238	11.94	11.97
9. KA	6	0.30	.
	1994	100.00	100.00

**V29 F14 1.KRITIK AM NC**

Position: 60 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 98

F.14. WAS SIND IHRE HAUPTSAECHLICHEN KRITIKPUNKTE?

<INTERVIEWER:BITTE WOERTLICH NOTIERENÜ>

FAELLT IHNEN NOCH ETWAS DAZU EIN?

F.14(A). 1. KRITIKPUNKT - NUMERUS CLAUSUS

## KRITIK AM NOTENDURCHSCHNITT ALS AUSWAHLKRITERIUM

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1409
11.	KEINE VERGLEICHBARKEIT WEGEN SUBJEKTIVER NOTENGEbung (PERSOENLICH BEEINFLUSSTE, UNGERECHTE BENOTUNG DURCH LEHRER)	83	4.16	5.89
12.	UNTERSCHIEDLICHE ANFORDERUNGEN UND BEWERTUNGEN IM ABITUR AN VERSCHIEDENEN SCHULEN	224	11.23	15.90
13.	BERUECKSICHTIGUNG ALLER FAECHER IM NOTENDURCHSCHNITT, VERNACHLAESSIGUNG STUDIENFACH- UND BERUFSBEZOGENER EIGNUNGSKRITERIEN, ZU EINSEITIGER BZW. UNSPEZIFISCHER LEISTUNGSNACHWEIS	522	26.18	37.05
14.	SOZIALE UNGERECHTIGKEITEN DURCH MANGEL DER BERUECKSICHTIGUNG UNTERER SCHICHTEN	45	2.26	3.19
15.	NOTEN ALS GRUNDLAGE ALLG. NEGATIV BEWERTET	169	8.48	11.99
16.	ABITUR IST SINNLOS	31	1.55	2.20
17.	QUALIFIKATION AUSSERHALB DER SCHULEN NICHT IDEAL	4	0.20	0.28

KRITIK AN VERGABEVERFAHREN UND DER DURCHFUEHRUNG BEIM  
ZVS (ZENTRALE VERGABESTELLE, DORTMUND)

21.	ORGANISATIONSMAENDEL BEI ANMELDESYSTEM UND VERGABE (Z.B. AUCH KOORDINATION ZWISCHEN ABITUR UND SEMESTERANFANG)	3	0.15	0.21
22.	UNGERECHTIGKEITEN DURCH KORRUPTION, HINTERTUEREN, AUSLESEVERFAHREN	35	1.76	2.48
23.	HAERTEFAELLE UND BESTIMMTE SOZIALE SCHICHTEN NICHT GENUEGEND BERUECKSICHTIGT	8	0.40	0.57
24.	INTRANSPARENZ DES VERGABESYSTEMS (UNDURCHSICHTIG)	4	0.20	0.28
25.	BEVORZUGUNG VON BEWERBERN MIT ABGESCHLOSSENEM ERSTSTUDIUM	1	0.05	0.07
26.	RECHENFEHLER	3	0.15	0.21
27.	VERBUEROKRATISIERUNG, VERGABE ZU FORMALISIERT	7	0.35	0.50
28.	LOSVERFAHREN WAERE GERECHTER	4	0.20	0.28
29.	TECHN. AUFWAND	3	0.15	0.21

## KRITIK AN DER FESTSETZUNG DER STUDIENPLATZKAPAZITAETEN

31.	INSGESAMT ZU WENIG KAPAZITAET (ALLG.)	34	1.71	2.41
32.	MANIPULATION VON QUOTEN DURCH INTERESSENGRUPPEN (Z.B. AERZTEN)	10	0.50	0.71
33.	KAPAZITAETSFESTSTELLUNG DURCH DIE UNIVERSITAETEN FEHLERHAFT ODER MANIPULIERT (MELDUNGEN STIMMEN NICHT, KAPAZITAETEN WERDEN ZU GERING BZW. FALSCH ANGEgeben ODER BERECHNET)	13	0.65	0.92
34.	BEGRUENDET IN DEM UNVERMOEGEN DER EHEMALIGEN BUNDESREGIERUNG	2	0.10	0.14

V29 F14 1.KRITIK AM NC

(Fortsetzung)

## KRITIK AN DEN FOLGEN DES NC

41.	EINSCHRAENKUNG DES IM GRUNDGESETZ VERANKERTEN RECHTES AUF FREIE BILDUNG UND BERUFSWAHL UND CHANCENGLEICHHEIT	61	3.06	4.33
42.	VERSCHAERFUNG DES LEISTUNGSDRUCKES (STRESS UND KONKURRENZ IN SCHULE WIRD VERSCHAERFT), PSYCHISCHER DRUCK, STREBERTUM, PRUEFUNGSANGST	34	1.71	2.41
43.	ZUECHTUNG VON FACHIDIOTENTUM, ANEIGNUNG VON "PAUKWISSEN" BEI VERNACHLAESSIGUNG DER ENTWICKLUNG INDIVIDUELLER FAEHIGKEITEN	9	0.45	0.64
44.	LATENTER DRUCK AUF BERUFSWAHL UND STUDIENENTSCHEIDUNG MAN WIRD IN BESTIMMTE BERUFE GEDRAENGT, DIE PERSOENLICHER NEIGUNG UND EIGNUNGEN NICHT ENTSPRECHEN	32	1.60	2.27
45.	BLOCKIERUNG VON STUDIENGAENGEN DURCH AUSWEICHLER	11	0.55	0.78
46.	MANGELNDE EINSTELLUNG DER SCHULE AUF NC (U.A. KEINE BERUFSBERATUNG UND AUFKLAERUNG)	3	0.15	0.21
47.	ES WERDEN KEINE NEUEN STUDIENPLAETZE GESCHAFFEN	3	0.15	0.21
48.	WARTEZEITREGELUNG WIRD ZUR FARCE	9	0.45	0.64
49.	GESELLSCHAFTLICHER BEDARF NICHT BERUECKSICHTIGT	6	0.30	0.43
50.	SONSTIGE KRITIKPUNKTE	32	1.60	2.27
51.	PROBESTUDIUM (VON 3-4 SEM.) EINFUEHREN	4	0.20	0.28
98.	WEISS NICHT	3	0.15	.
99.	KA	21	1.05	.
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 1, 3 ODER 9 IN FRAGE 13	561	28.13	.
		1994	100.00	100.00

## V30 F14 2.KRITIK AM NC

Position: 62 FW1: 0  
 Länge: 2

## F.14(B). 2. KRITIKPUNKT - NUMERUS CLAUSUS

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S. F.14.>

## KRITIK AM NOTENDURCHSCHNITT ALS AUSWAHLKRITERIUM

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 609
11.	KEINE VERGLEICHBARKEIT WEGEN SUBJEKTIVER NOTENGEbung (PERSONLICH BEEINFLUSSTE, UNGERECHTE BENOTUNG DURCH LEHRER)	33	1.65	5.42
12.	UNTERSCHIEDLICHE ANFORDERUNGEN UND BEWERTUNGEN IM ABITUR AN VERSCHIEDENEN SCHULEN	79	3.96	12.97
13.	BERUECKSICHTIGUNG ALLER FAECHER IM NOTENDURCHSCHNITT, VERNACHLAESSIGUNG STUDIENFACH- UND BERUFSBEZOGENER EIGNUNGSKRITERIEN, ZU EINSEITIGER BZW. UNSPEZIFISCHER LEISTUNGSNACHWEIS	112	5.62	18.39
14.	SOZIALE UNGERECHTIGKEITEN DURCH MANGEL DER BERUECKSICHTIGUNG UNTERER SCHICHTEN	50	2.51	8.21
15.	NOTEN ALS GRUNDLAGE ALLG. NEGATIV BEWERTET	32	1.60	5.25
16.	ABITUR IST SINNLOS	7	0.35	1.15
17.	QUALIFIKATION AUSSERHALB DER SCHULEN IST IDEAL	4	0.20	0.66

KRITIK AN VERGABEVERFAHREN UND DER DURCHFUEHRUNG BEIM  
ZVS (ZENTRALE VERGABESTELLE, DORTMUND)

21.	ORGANISATIONSMAENDEL BEI ANMELDESYSTEM UND VERGABE (Z.B. AUCH KOORDINATION ZWISCHEN ABITUR UND SEMESTERANFANG)	6	0.30	0.99
22.	UNGERECHTIGKEITEN DURCH KORRUPTION, HINTERTUEREN, AUSLESEVERFAHREN	29	1.45	4.76
23.	HAERTEFAELLE UND BESTIMMTE SOZIALE SCHICHTEN NICHT GENUEGEND BERUECKSICHTIGT	18	0.90	2.96
24.	INTRANSPARENZ DES VERGABESYSTEMS (UNDURCHSICHTIG)	2	0.10	0.33
25.	BEVORZUGUNG VON BEWERBERN MIT ABGESCHLOSSENEM ERSTSTUDIUM	2	0.10	0.33
26.	RECHENFEHLER	3	0.15	0.49
27.	VERBUEROKRATISIERUNG, VERGABE ZU FORMALISIERT	3	0.15	0.49
28.	LOSVERFAHREN WAERE GERECHTER	4	0.20	0.66

## KRITIK AN FESTSETZUNG DER STUDIENPLATZKAPAZITAETEN

31.	INSGESAMT ZU WENIG KAPAZITAET (ALLG.)	17	0.85	2.79
32.	MANIPULATION VON QUOTEN DURCH INTERESSENGRUPPEN (Z.B. AERZTEN)	11	0.55	1.81
33.	KAPAZITAETSFESTSTELLUNG DURCH DIE UNIVERSITAETEN FEHLERHAFT ODER MANIPULIERT (MELDUNGEN STIMMEN NICHT, KAPAZITAETEN WERDEN ZU GERING BZW. FALSCH ANGEgeben ODER BERECHNET)	10	0.50	1.64
34.	BEGRUENDET IN DEM UNVERMOEGEN DER EHEMALIGEN BUNDESREGIERUNG	1	0.05	0.16

V30 F14 2.KRITIK AM NC (Fortsetzung)

## KRITIK AN DEN FOLGEN DES NC

41.	EINSCHRAENKUNG DES IM GRUNDGESETZ VERANKERTEN RECHTES AUF FREIE BILDUNG UND BERUFSWAHL UND CHANCENGLEICHHEIT	19	0.95	3.12
42.	VERSCHAERFUNG DES LEISTUNGSDRUCKES (STRESS UND KONKURRENZ IN SCHULE WIRD VERSCHAERFT), PSYCHISCHER DRUCK, STREBERTUM, PRUEFUNGSANGST	46	2.31	7.55
43.	ZUECHTUNG VON FACHIDIOTENTUM, ANEIGNUNG VON "PAUKWISSEN" BEI VERNACHLAESSIGUNG DER ENTWICKLUNG INDIVIDUELLER FAEHIGKEITEN	3	0.15	0.49
44.	LATENTER DRUCK AUF BERUFSWAHL UND STUDIENENTSCHEIDUNG (MAN WIRD IN BESTIMMTE BERUFE GEDRAENGT, DIE PERSOENLICHE NEIGUNG UND EIGNUNGEN NICHT ENTSPRECHEN)	19	0.95	3.12
45.	BLOCKIERUNG VON STUDIENGAENGEN DURCH AUSWEICHLER	15	0.75	2.46
46.	MANGELNDE EINSTELLUNG DER SCHULE AUF NC (U.A. KEINE BERUFSBERATUNG UND AUFKLAERUNG)	7	0.35	1.15
47.	ES WERDEN KEINE NEUEN STUDIENPLAETZE GESCHAFFEN	1	0.05	0.16
48.	WARTEZEITREGLUNG WIRD ZUR FARCE	11	0.55	1.81
49.	GESELLSCHAFTLICHE BEDARF NICHT BERUECKSICHTIGT	10	0.50	1.64
50.	SONSTIGE KRITIKPUNKTE	46	2.31	7.55
51.	PROBESTUDIUM (VON 3-4 SEM.) EINFUEHREN	9	0.45	1.48
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 1, 3 ODER 9 IN FRAGE 13, KEINE 2. NENNUNG	1385	69.46	.
		1994	100.00	100.00

## V31 F14 3.KRITIK AM NC

Position: 64 FW1: 0  
 Länge: 2

## F.14(C). 3. KRITIKPUNKT - NUMERUS CLAUSUS

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S. F.14.>

## KRITIK AM NOTENDURCHSCHNITT ALS AUSWAHLKRITERIUM

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 147
11.	KEINE VERGLEICHBARKEIT WEGEN SUBJEKTIVER NOTENGEbung (PERSOENLICH BEEINFLUSSTE, UNGERECHTE BENOTUNG DURCH LEHRER)	5	0.25	3.40
12.	UNTERSCHIEDLICHE ANFORDERUNGEN UND BEWERTUNGEN IM ABITUR AN VERSCHIEDENEN SCHULEN	12	0.60	8.16
13.	BERUECKSICHTIGUNG ALLER FAECHER IM NOTENDURCHSCHNITT, VERNACHLAESSIGUNG STUDIENFACH- UND BERUFSBEZOGENER EIGNUNGSKRITERIEN, ZU EINSEITIGER BZW. UNSPEZIFISCHER LEISTUNGSNACHWEIS	21	1.05	14.29
14.	SOZIALE UNGERECHTIGKEITEN DURCH MANGEL DER BERUECKSICHTIGUNG UNTERER SCHICHTEN	9	0.45	6.12
15.	NOTEN ALS GRUNDLAGE ALLG. NEGATIV BEWERTET	4	0.20	2.72
17.	QUALIFIKATION AUSSERHALB DER SCHULEN IST IDEAL	1	0.05	0.68

KRITIK AN VERGABEVERFAHREN UND DER DURCHFUEHRUNG BEIM  
ZVS (ZENTRALE VERGABESTELLE, DORTMUND)

21.	ORGANISATIONSMAENDEL BEI ANMELDESYSTEM UND VERGABE (Z.B. AUCH KOORDINATION ZWISCHEN ABITUR UND SEMESTERANFANG)	2	0.10	1.36
22.	UNGERECHTIGKEITEN DURCH KORRUPTION, HINTERTUEREN, AUSLESEVERFAHREN	4	0.20	2.72
23.	HAERTEFAELLE UND BESTIMMTE SOZIALE SCHICHTEN NICHT GENUEGEND BERUECKSICHTIGT	6	0.30	4.08
24.	INTRANSPARENZ DES VERGABESYSTEMS (UNDURCHSICHTIG)	2	0.10	1.36
26.	RECHENFEHLER	1	0.05	0.68
27.	VERBUEROKRATISIERUNG, VERGABE ZU FORMALISIERT	1	0.05	0.68

## KRITIK AN FESTSETZUNG DER STUDIENPLATZKAPAZITAETEN

31.	INSGESAMT ZU WENIG KAPAZITAET (ALLG.)	1	0.05	0.68
32.	MANIPULATION VON QUOTEN DURCH INTERESSENGRUPPEN (Z.B. AERZTEN)	1	0.05	0.68
33.	KAPAZITAETSFESTSTELLUNG DURCH DIE UNIVERSITAETEN FEHLERHAFT ODER MANIPULIERT (MELDUNGEN STIMMEN NICHT, KAPAZITAETEN WERDEN ZU GERING BZW. FALSCH ANGEgeben ODER BERECHNET)	5	0.25	3.40
34.	BEGRUENDET IN DEM UNVERMOEGEN DER EHEMALIGEN BUNDESREGIERUNG	1	0.05	0.68

V31	F14 3.KRITIK AM NC	(Fortsetzung)
-----	--------------------	---------------

## KRITIK AN DEN FOLGEN DES NC

41.	EINSCHRAENKUNG DES IM GRUNDGESETZ VERANKERTEN RECHTES AUF FREIE BILDUNG UND BERUFSWAHL UND CHANCENGLEICHHEIT	7	0.35	4.76
42.	VERSCHAERFUNG DES LEISTUNGSDRUCKES (STRESS UND KONKURRENZ IN SCHULE WIRD VERSCHAERFT), PSYCHISCHER DRUCK, STREBERTUM, PRUEFUNGSANGST	20	1.00	13.61
43.	ZUECHTUNG VON FACHIDIOTENTUM, ANEIGNUNG VON "PAUKWISSEN" BEI VERNACHLAESSIGUNG DER ENTWICKLUNG INDIVIDUELLER FAEHIGKEITEN	1	0.05	0.68
44.	LATENTER DRUCK AUF BERUFSWAHL UND STUDIENENTSCHEIDUNG (MAN WIRD IN BESTIMMTE BERUFE GEDRAENGT, DIE PERSOENLICHE NEIGUNG UND EIGNUNGEN NICHT ENTSPRECHEN)	10	0.50	6.80
45.	BLOCKIERUNG VON STUDIENGAENGEN DURCH AUSWEICHLER	5	0.25	3.40
46.	MANGELNDE EINSTELLUNG DER SCHULE AUF NC (U.A. KEINE BERUFSBERATUNG UND AUFKLAERUNG)	2	0.10	1.36
47.	ES WERDEN KEINE NEUEN STUDIENPLAETZE GESCHAFFEN	1	0.05	0.68
48.	WARTEZEITREGLUNG WIRD ZUR FARCE	3	0.15	2.04
49.	GESELLSCHAFTLICHE BEDARF NICHT BERUECKSICHTIGT	4	0.20	2.72
50.	SONSTIGE KRITIKPUNKTE	18	0.90	12.24
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 1, 3 ODER 9 IN FRAGE 13, KEINE 3. NENNUNG	1847	92.63	.
		1994	100.00	100.00



## V32 F14 4.KRITIK AM NC

Position: 66 FW1: 0  
 Länge: 2

## F.14(D). 4. KRITIKPUNKT - NUMERUS CLAUSUS

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S. F.14.>

## KRITIK AM NOTENDURCHSCHNITT ALS AUSWAHLKRITERIUM

	Ungewichtet Abs.	%	% N= 25
16. ABITUR IST SINNLOS	1	0.05	4.00
17. QUALIFIKATION AUSSERHALB DER SCHULEN IST IDEAL	1	0.05	4.00

KRITIK AN VERGABEVERFAHREN UND DER DURCHFUEHRUNG BEIM  
ZVS (ZENTRALE VERGABESTELLE, DORTMUND)

24. INTRANSPARENZ DES VERGABESYSTEMS (UNDURCHSICHTIG)	1	0.05	4.00
27. VERBUEROKRATISIERUNG, VERGABE ZU FORMALISIERT	1	0.05	4.00

## KRITIK AN FESTSETZUNG DER STUDIENPLATZKAPAZITAETEN

31. INSGESAMT ZU WENIG KAPAZITAET (ALLG.)	1	0.05	4.00
33. KAPAZITAETSFESTSTELLUNG DURCH DIE UNIVERSITAETEN FEHLERHAFT ODER MANIPULIERT (MELDUNGEN STIMMEN NICHT, KAPAZITAETEN WERDEN ZU GERING BZW. FALSCH ANGEGBEN ODER BERECHNET)	1	0.05	4.00

## KRITIK AN DEN FOLGEN DES NC

41. EINSCHRAENKUNG DES IM GRUNDGESETZ VERANKERTEN RECHTES AUF FREIE BILDUNG UND BERUFSWAHL UND CHANCENGLEICHHEIT	2	0.10	8.00
42. VERSCHAERFUNG DES LEISTUNGSDRUCKES (STRESS UND KONKURRENZ IN SCHULE WIRD VERSCHAERFT), PSYCHISCHER DRUCK, STREBERTUM, PRUEFUNGSANGST	3	0.15	12.00
43. ZUECHTUNG VON FACHIDIOTENTUM, ANEIGNUNG VON "PAUKWISSEN" BEI VERNACHLAESSIGUNG DER ENTWICKLUNG INDIVIDUELLER FAEHIGKEITEN	2	0.10	8.00
44. LATENTER DRUCK AUF BERUFSWAHL UND STUDIENENTSCHEIDUNG (MAN WIRD IN BESTIMMTE BERUFE GEDRAENGT, DIE PERSOENLICHE NEIGUNG UND EIGNUNGEN NICHT ENTSPRECHEN)	5	0.25	20.00
45. BLOCKIERUNG VON STUDIENGAENGEN DURCH AUSWEICHLER BERUFSBERATUNG UND AUFKLAERUNG)	1	0.05	4.00
49. GESELLSCHAFTLICHE BEDARF NICHT BERUECKSICHTIGT	1	0.05	4.00
50. SONSTIGE KRITIKPUNKTE	5	0.25	20.00

00. TRIFFT NICHT ZU, CODE 1, 3 ODER 9 IN FRAGE 13, KEINE 4. NENNUNG	1969	98.75	.
	1994	100.00	100.00

**V33 F15 BEURT.TRIMESTER**

Position: 68 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.15. IN DER OEFFENTLICHKEIT WIRD IMMER WIEDER DISKUTIERT,  
 WIE DER NUMERUS CLAUSUS - EINMAL ABGESEHEN VOM WEITEREN  
 AUSBAU DER HOCHSCHULEN - BESEITIGT WERDEN KANN.

DIE HAUPTSAECHLICHSTEN LOESUNGSVORSCHLAEGE STEHEN HIER AUF  
 DIESER LISTE.

<INTERVIEWER: LISTE C VORLEGENÜ>

SAGEN SIE MIR BITTE ZU JEDEM DIESER VORSCHLAEGE, OB SIE IHN  
 FUER SEHR GEEIGNET, GEEIGNET, WENIGER GEEIGNET ODER UNGEEIGNET  
 HALTEN, DEN NUMERUS CLAUSUS ZU BESEITIGEN.

EINFUEHRUNG DES TRISEMESTERS (3 STUDIENSEMESTER IM JAHR MIT  
 WESENTLICH REDUZIERTEN SEMESTERFERIEN)

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1911
1. SEHR GEEIGNET	67	3.36	3.51
2. GEEIGNET	385	19.31	20.15
3. WENIGER GEEIGNET	688	34.50	36.00
4. UNGEEIGNET	771	38.67	40.35
8. WEISS NICHT	76	3.81	.
9. KA	7	0.35	.
	1994	100.00	100.00

**V34 F15 BEURT.AUSLANDSSTUD.**

Position: 69 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.15(B). LOESUNGSVORSCHLAEGE FUER NUMERUS CLAUSUS  
 FINANZIERUNG UND ANERKENNUNG DES STUDIUMS AN  
 AUSLAENDISCHEN HOCHSCHULEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S. F.15.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1903
1. SEHR GEEIGNET	280	14.04	14.71
2. GEEIGNET	886	44.43	46.56
3. WENIGER GEEIGNET	493	24.72	25.91
4. UNGEEIGNET	244	12.24	12.82
8. WEISS NICHT	73	3.66	.
9. KA	18	0.90	.
	1994	100.00	100.00

**V35 F15 BEURT.BERUFSNAEHE**

Position: 70 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.15(C). LOESUNGSVORSCHLAEGE FUER NUMERUS CLAUSUS  
 NEUE AUSBILDUNGSANGEBOTE MIT SPEZIFISCHEM, BERUFSNAHEM  
 FACHABSCHLUSS

<VOLLSTAENDIGEN FRAGETEXT S.F.15.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1916
1. SEHR GEEIGNET	462	23.17	24.11
2. GEEIGNET	890	44.63	46.45
3. WENIGER GEEIGNET	376	18.86	19.62
4. UNGEEIGNET	188	9.43	9.81
8. WEISS NICHT	70	3.51	.
9. KA	8	0.40	.
	1994	100.00	100.00

**V36 F15 BEURT.EIGNUNGSTESTS**

Position: 71 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.15(D). LOESUNGSVORSCHLAEGE FUER NUMERUS CLAUSUS  
 FACHSPEZIFISCHE EIGNUNGSTESTS ALS  
 ZULASSUNGSKRITERIEN

<VOLLSTAENDIGEN FRAGETEXT S.F.15.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1941
1. SEHR GEEIGNET	462	23.17	23.80
2. GEEIGNET	704	35.31	36.27
3. WENIGER GEEIGNET	448	22.47	23.08
4. UNGEEIGNET	327	16.40	16.85
8. WEISS NICHT	42	2.11	.
9. KA	11	0.55	.
	1994	100.00	100.00

**V37 F15 BEURT.REGELSTUDIUM**

Position: 72 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.15(E). LOESUNGSVORSCHLAEGE FUER NUMERUS CLAUSUS  
 VERKUERZUNG DER STUDIENZEIT DURCH REGELSTUDIUM

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1911
1. SEHR GEEIGNET	82	4.11	4.29
2. GEEIGNET	245	12.29	12.82
3. WENIGER GEEIGNET	470	23.57	24.59
4. UNGEEIGNET	1114	55.87	58.29
8. WEISS NICHT	53	2.66	.
9. KA	30	1.50	.
	1994	100.00	100.00

**V38 F16 PERS.AUSWIRK.REFORM**

Position: 73 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.16. IN DEN LETZTEN JAHREN HAT SICH JA AN DEN UNIVERSITAETEN  
 EINIGES GEAENDERT.

HABEN SICH DIESE AENDERUNGEN FUER IHR STUDIUM

EHER POSITIV ODER EHER NEGATIV AUSGEWIRKT, ODER  
 HATTEN SIE GAR KEINEN EINFLUSS AUF IHR STUDIUM?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1704
1. EHER POSITIV	244	12.24	14.32
2. EHER NEGATIV	574	28.79	33.69
3. KEINEN EINFLUSS	886	44.43	52.00
8. WEISS NICHT, KANN ICH NICHT BEURTEILEN	279	13.99	.
9. KA	11	0.55	.
	1994	100.00	100.00

**V39 F17 ZUFRIEDENHEIT LEHRE**

Position: 74 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.17. WENN SIE EINMAL AN DEN STUDIENBETRIEB IN IHREM FACH  
 DENKEN, ICH MEINE DIE ART UND WEISE WIE DER LEHRSTOFF IN  
 VORLESUNGEN, UEBUNGEN UND SEMINAREN DARGEBOTEN WIRD.

SIND SIE DAMIT SEHR ZUFRIEDEN, ZUFRIEDEN, UNZUFRIEDEN  
 ODER SEHR UNZUFRIEDEN?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1993
1. SEHR ZUFRIEDEN	37	1.86	1.86
2. ZUFRIEDEN	805	40.37	40.39
3. UNZUFRIEDEN	670	33.60	33.62
4. SEHR UNZUFRIEDEN	141	7.07	7.07
5. TEILS/TEILS	340	17.05	17.06
9. KA	1	0.05	.
	1994	100.00	100.00

**V40 F18 1.KRITIK AN LEHRE**

Position: 75 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 98

F.18. WAS GEFAELLT IHNEN DARAN NICHT?

F.18(A). 1. KRITIK AN DER DARBIETUNG DES LEHRSTOFFS

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S. F.17.>

VORLESUNGEN

	Abs.	Ungewichtet %	% N= 1125
11. ZUVIELE VORLESUNGEN	8	0.40	0.71
12. ZUWENIG EFFEKT	25	1.25	2.22
13. DIDAKTISCH UNZUREICHEND	133	6.67	11.82
14. ZU UNPERSOENLICH	33	1.65	2.93
15. FUEHREN ZU PASSIVITAET	11	0.55	0.98
16. ORGANISATORISCHE MAENDEL	15	0.75	1.33
17. UEBERFUELLT	17	0.85	1.51
18. ERLAEUTERUNGEN DURCH BEILAGEN FEHLEN	3	0.15	0.27
19. SONSTIGES	2	0.10	0.18

SEMINARE / UEBUNGEN

21. ZUWENIG SEMINARE	6	0.30	0.53
22. SEMINARE UEBERFUELLT	93	4.66	8.27
23. ZUWENIG EFFEKTIV	4	0.20	0.36
24. ZU UNPERSOENLICH	0		
25. KEINE PARALLELITAET ZWISCHEN UEBUNG UND VORLESUNG	8	0.40	0.71
26. ZUWENIG PRAXISORIENTIERT	22	1.10	1.96
27. NUR UEBUNGEN	2	0.10	0.18
28. ZUWENIG UEBUNGEN	6	0.30	0.53
29. SONSTIGES	1	0.05	0.09

PRAKTIKUM

31. ZU OBERFLAECHLICH	6	0.30	0.53
32. SCHLECHTE BETREUUNG	6	0.30	0.53
33. ZU REGLEMENTIERT	1	0.05	0.09
34. LANGE WARTEZEITEN	3	0.15	0.27
35. UNZUREICHEND / ZU KURZ	4	0.20	0.36
36. SCHULPRAKTIKUM FEHLT	0		
39. SONSTIGES	3	0.15	0.27

PRUEFUNGEN / KLAUSUR

41. ZUWENIG PRUEFUNGEN	6	0.30	0.53
42. ZUVIELE PRUEFUNGEN, LAUFEND PRUEFUNGEN	3	0.15	0.27
43. ZUSCHWERE PRUEFUNGEN, MANGELNDE EXAMENSVORBEREITUNG, STUDIUM IST NICHT AUF PRUEFUNG BEZOGEN	21	1.05	1.87
44. BEWERTUNG UNGERECHT	0		
45. PRUEFUNGSVERFAHREN ALLG.	1	0.05	0.09
46. EXAMEN ZU UMFANGREICH	0		
47. BERATUNG FUER ZULASSUNGSARBEITEN SCHLECHT	0		
48. NUR MUENDLICHE PRUEFUNGEN	0		
49. SONSTIGES	0		

ALLGEMEINES ZU LEHRVERANSTALTUNGEN

51. MASSENVERANSTALTUNGEN, UEBERFUELLUNG	165	8.27	14.67
52. ZUWENIG GRUPPENARBEIT, ZUSAMMENARBEIT	7	0.35	0.62
53. ZU WENIG MOEGlichkeiten FUER DISKUSSION, GESPRAECH	15	0.75	1.33
54. FORSCHUNG IST UNMOEGLICH	0		
59. SONSTIGES	1	0.05	0.09

## V40 F18 1.KRITIK AN LEHRE (Fortsetzung)

## BEZUG ZUM LEHRSTOFF

61.	ZU GROSSES ANGEBOT IN KURZER ZEIT	32	1.60	2.84
62.	ZU KLEINES ANGEBOT	14	0.70	1.24
63.	QUALITATIV SCHLECHTES ANGEBOT	17	0.85	1.51
64.	ZU ALLGEMEIN, ZU WENIG VERTIEFUNG IN MATERIE	22	1.10	1.96
65.	ZU SPEZIELL	19	0.95	1.69
66.	ZU GERINGE PRAXISNAEHE / BERUFSNAEHE	139	6.97	12.36
67.	ZU STARKE VERSCHULUNG	25	1.25	2.22
68.	ES MUESSTE UNTERSCHIED GEBEN, OB REAL- ODER DIPLOM (MATH.)	1	0.05	0.09
69.	SONSTIGES ZUM LEHRSTOFF	9	0.45	0.80

## BEZUG LEHRPERSONAL

71.	MANGELNDE FAEHIGKEITEN, GERINGE QUALIFIKATION	47	2.36	4.18
72.	PERSONALMANGEL, LEHRSTUEHLE UNGENUEGEND BESETZT	16	0.80	1.42
73.	UEBERLASTUNG DER LEHRKRAEFTE	3	0.15	0.27
74.	ZU GERINGES ENGAGEMENT	9	0.45	0.80
75.	KEINE FREIE WAHL	3	0.15	0.27
76.	FINDEN STUDENTEN LAESTIG	2	0.10	0.18
77.	GESTALTUNG DER EINZELNEN STUNDEN HAENGT VOM ASSISTENTEN AB	2	0.10	0.18
78.	BERUFSVERBOT FUER QUALIFIZIERTE LEHRKRAEFTE	0		
79.	SONSTIGES ZUM LEHRPERSONAL	9	0.45	0.80

## BEZUG ZU LEHRMITTEL

81.	ZU WENIG BUECHER, BIBLIOTHEK SCHLECHT ORGANISIERT	3	0.15	0.27
82.	ZU VERALTET	0		
83.	SCHLECHTE QUALITAET ALLG.	0		
84.	RAEUMLICHKEITEN UNGENUEGEND	6	0.30	0.53
85.	ZU GROSSE RAEUME	2	0.10	0.18
86.	ZU KLEINE RAEUME	1	0.05	0.09
87.	ABSTIMMUNG UEBER BUECHER	1	0.05	0.09
89.	SONSTIGES	0		

## BEZUG ZUR SITUATION DER STUDENTEN UND BEZUG NICHT ERKENNBAR

91.	ZU GROSSER STRESS, LEISTUNGSDRUCK	14	0.70	1.24
92.	ZU GERINGE INFORMATION	5	0.25	0.44
93.	KEINE GUTE ORGANISATION, SCHLECHTE SYSTEMATIK IN DER VORGEHENSWEISE	18	0.90	1.60
94.	LEHRPLAENE SCHLECHT	9	0.45	0.80
95.	SCHLECHTER AUFBAU DES STUDIUMS ALLG.	21	1.05	1.87
96.	SONSTIGE DETAILS	26	1.30	2.31
97.	KEIN EINGEHEN AUF DIE PROBLEME DES STUDIENANFAENGERS	19	0.95	1.69
98.	WEISS NICHT	2	0.10	.
99.	KA	25	1.25	.
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 1, 2 ODER 9 IN FRAGE 17	842	42.23	.

---

1994 100.00 100.00

V41 F18 2.KRITIK AN LEHRE
---------------------------

Position: 77 FW1: 0  
 Länge: 2

F.18(B). 2. KRITIK AN DER DARBIETUNG DES LEHRSTOFFS

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S. F.17 UND 18.>

	Abs.	Ungewichtet %	% N=750
11. ZUVIELE VORLESUNGEN	6	0.30	0.80
12. ZUWENIG EFFEKT	10	0.50	1.33
13. DIDAKTISCH UNZUREICHEND	55	2.76	7.33
14. ZU UNPERSOENLICH	22	1.10	2.93
15. FUEHREN ZU PASSIVITAET	12	0.60	1.60
16. ORGANISATORISCHE MAENGEL	12	0.60	1.60
17. UEBERFUELLT	6	0.30	0.80
18. ERLAEUTERUNGEN DURCH BEILAGEN FEHLEN	5	0.25	0.67
19. SONSTIGES	3	0.15	0.40

SEMINARE / UEBUNGEN

21. ZUWENIG SEMINARE	5	0.25	0.67
22. SEMINARE UEBERFUELLT	37	1.86	4.93
23. ZUWENIG EFFEKT	11	0.55	1.47
24. ZU UNPERSOENLICH	2	0.10	0.27
25. KEINE PARALLELITAET ZWISCHEN UEBUNG UND VORLESUNG	15	0.75	2.00
26. ZUWENIG PRAXISORIENTIERT	12	0.60	1.60
28. ZUWENIG UEBUNGEN	5	0.25	0.67
29. SONSTIGES	6	0.30	0.80

PRAKTIKUM

31. ZU OBERFLAECHLICH	2	0.10	0.27
32. SCHLECHTE BETREUUNG	2	0.10	0.27
33. ZU REGLEMENTIERT	1	0.05	0.13
34. LANGE WARTENZEITEN	2	0.10	0.27
35. UNZUREICHEND / ZU KURZ	8	0.40	1.07
39. SONSTIGES	2	0.10	0.27

PRUEFUNGEN / KLAUSUR

42. ZUVIELE PRUEFUNGEN, LAUFEND PRUEFUNGEN STUDIUM IST NICHT AUF PRUEFUNG BEZOGEN	1	0.05	0.13
43. ZUSCHWERE PRUEFUNGEN, MANGELNDE EXAMENSVORBEREITUNG,	13	0.65	1.73
44. BEWERTUNG UNGERECHT	1	0.05	0.13
45. PRUEFUNGSVERFAHREN ALLG.	3	0.15	0.40
46. EXAMEN ZU UMFANGREICH	1	0.05	0.13
47. BERATUNG FUER ZULASSUNGSARBEITEN SCHLECHT	1	0.05	0.13
48. NUR MUENDLICHE PRUEFUNGEN	1	0.05	0.13
49. SONSTIGES	4	0.20	0.53

ALLGEMEINES ZU LEHRVERANSTALTUNGEN

51. MASSENVERANSTALTUNGEN, UEBERFUELLUNG	39	1.96	5.20
52. ZUWENIG GRUPPENARBEIT, ZUSAMMENARBEIT	15	0.75	2.00
53. ZU WENIG MOEGlichkeiten FUER DISKUSSION, GESPRAECHE	33	1.65	4.40
54. FORSCHUNG IST UNMOEGLICH	1	0.05	0.13
59. SONSTIGES	1	0.05	0.13

## V41 F18 2.KRITIK AN LEHRE (Fortsetzung)

## BEZUG ZUM LEHRSTOFF

61.	ZU GROSSES ANGEBOT IN KURZER ZEIT	14	0.70	1.87
62.	ZU KLEINES ANGEBOT	16	0.80	2.13
63.	QUALITATIV SCHLECHTES ANGEBOT	17	0.85	2.27
64.	ZU ALLGEMEIN, ZU WENIG VERTIEFUNG IN MATERIE	16	0.80	2.13
65.	ZU SPEZIELL	9	0.45	1.20
66.	ZU GERINGE PRAXISNAEHE / BERUFSNAEHE	65	3.26	8.67
67.	ZU STARKE VERSCHULUNG	23	1.15	3.07
68.	ES MUESSTE UNTERSCHIED GEBEN, OB REAL- ODER DIPLOM (MATH.)	1	0.05	0.13
69.	SONSTIGES ZUM LEHRSTOFF	10	0.50	1.33

## BEZUG LEHRPERSONAL

71.	MANGELNDE FAEHIGKEITEN, GERINGE QUALIFIKATION	47	2.36	6.27
72.	PERSONALMANGEL, LEHRSTUEHLE UNGENUEGEND BESETZT	31	1.55	4.13
73.	UEBERLASTUNG DER LEHRKRAEFTE	5	0.25	0.67
74.	ZU GERINGES ENGAGEMENT	5	0.25	0.67
75.	KEINE FREIE WAHL	3	0.15	0.40
76.	FINDEN STUDENTEN LAESTIG	5	0.25	0.67
77.	GESTALTUNG DER EINZELNEN STUNDEN HAENGT VOM ASSISTENTEN AB	1	0.05	0.13
78.	BERUFSVERBOT FUER QUALIFIZIERTE LEHRKRAEFTE	3	0.15	0.40
79.	SONSTIGES ZUM LEHRPERSONAL	12	0.60	1.60

## BEZUG ZU LEHRMITTEL

81.	ZU WENIG BUECHER, BIBLIOTHEK SCHLECHT ORGANISIERT	11	0.55	1.47
82.	ZU VERALTET	3	0.15	0.40
83.	SCHLECHTE QUALITAET ALLG.	3	0.15	0.40
84.	RAEUMLICHKEITEN UNGENUEGEND	4	0.20	0.53
85.	ZU GROSSE RAEUME	1	0.05	0.13
86.	ZU KLEINE RAEUME	5	0.25	0.67
87.	ABSTIMMUNG UEBER BUECHER	1	0.05	0.13
89.	SONSTIGES	1	0.05	0.13

## BEZUG ZUR SITUATION DER STUDENTEN UND BEZUG NICHT ERKENNBAR

91.	ZU GROSSER STRESS, LEISTUNGSDRUCK	23	1.15	3.07
92.	ZU GERINGE INFORMATION	6	0.30	0.80
93.	KEINE GUTE ORGANISATION, SCHLECHTE SYSTEMATIK IN DER VORGEHENSWEISE	12	0.60	1.60
94.	LEHRPLAENE SCHLECHT	11	0.55	1.47
95.	SCHLECHTER AUFBAU DES STUDIUMS ALLG.	10	0.50	1.33
96.	SONSTIGE DETAILS	16	0.80	2.13
97.	KEIN EINGEHEN AUF DIE PROBLEME DES STUDIENANFAENGERS	5	0.25	0.67
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 1, 2 ODER 9 IN FRAGE 17, KEINE 2. NENNUNG	1244	62.39	.

---

1994 100.00 100.00



V42 F18 3.KRITIK AN LEHRE
---------------------------

Position: 79 FW1: 0  
 Länge: 2

## F.18(C). 3. KRITIK AN DER DARBIETUNG DES LEHRSTOFFS

&lt;VOLLSTAENDIGEN FRAGETEXT S.F.17. UND 18.&gt;

	Abs.	Ungewichtet %	% N= 336
11. ZUVIELE VORLESUNGEN	4	0.20	1.19
12. ZUWENIG EFFEKT	7	0.35	2.08
13. DIDAKTISCH UNZUREICHEND	18	0.90	5.36
14. ZU UNPERSOENLICH	11	0.55	3.27
15. FUEHREN ZU PASSIVITAET	3	0.15	0.89
16. ORGANISATORISCHE MAENGEL	4	0.20	1.19
18. ERLAEUTERUNGEN DURCH BEILAGEN FEHLEN	4	0.20	1.19
SEMINARE / UEBUNGEN			
21. ZUWENIG SEMINARE	2	0.10	0.60
22. SEMINARE UEBERFUELLT	14	0.70	4.17
23. ZUWENIG EFFEKT	6	0.30	1.79
24. ZU UNPERSOENLICH	1	0.05	0.30
25. KEINE PARALLELITAET ZWISCHEN UEBUNG UND VORLESUNG	3	0.15	0.89
26. ZUWENIG PRAXISORIENTIERT	7	0.35	2.08
28. ZUWENIG UEBUNGEN	7	0.35	2.08
29. SONSTIGES	4	0.20	1.19
PRAKTIKUM			
31. ZU OBERFLAECHLICH	2	0.10	0.60
32. SCHLECHTE BETREUUNG	1	0.05	0.30
33. ZU REGLEMENTIERT	2	0.10	0.60
35. UNZUREICHEND / ZU KURZ	1	0.05	0.30
36. SCHULPRAKTIKUM FEHLT	1	0.05	0.30
PRUEFUNGEN / KLAUSUR			
41. ZUWENIG PRUEFUNGEN	1	0.05	0.30
42. ZUVIELE PRUEFUNGEN, LAUFEND PRUEFUNGEN	4	0.20	1.19
43. ZUSCHWERE PRUEFUNGEN, MANGELNDE EXAMENSVORBEREITUNG, STUDIUM IST NICHT AUF PRUEFUNG BEZOGEN	5	0.25	1.49
45. PRUEFUNGSVERFAHREN ALLG.	2	0.10	0.60
46. EXAMEN ZU UMFANGREICH	1	0.05	0.30
49. SONSTIGES	1	0.05	0.30
ALLGEMEINES ZU LEHRVERANSTALTUNGEN			
51. MASSENVERANSTALTUNGEN, UEBERFUELLUNG	10	0.50	2.98
52. ZUWENIG GRUPPENARBEIT, ZUSAMMENARBEIT	10	0.50	2.98
53. ZU WENIG MOEGlichkeiten FUEHR DISKUSSION, GESPRAECH	11	0.55	3.27
BEZUG ZUM LEHRSTOFF			
61. ZU GROSSES ANGEBOT IN KURZER ZEIT	11	0.55	3.27
62. ZU KLEINES ANGEBOT	6	0.30	1.79
63. QUALITATIV SCHLECHTES ANGEBOT	3	0.15	0.89
64. ZU ALLGEMEIN, ZU WENIG VERTIEFUNG IN MATERIE	9	0.45	2.68
65. ZU SPEZIELL	3	0.15	0.89
66. ZU GERINGE PRAXISNAEHE / BERUFSNAEHE	30	1.50	8.93
67. ZU STARKE VERSCHULUNG	4	0.20	1.19
69. SONSTIGES ZUM LEHRSTOFF	4	0.20	1.19

V42 F18 3.KRITIK AN LEHRE

(Fortsetzung)

## BEZUG LEHRPERSONAL

71.	MANGELNDE FAEHIGKEITEN, GERINGE QUALIFIKATION	13	0.65	3.87
72.	PERSONALMANGEL, LEHRSTUEHLE UNGENUEGEND BESETZT	12	0.60	3.57
73.	UEBERLASTUNG DER LEHRKRAEFTE	2	0.10	0.60
74.	ZU GERINGES ENGAGEMENT	2	0.10	0.60
76.	FINDEN STUDENTEN LAESTIG	5	0.25	1.49
77.	GESTALTUNG DER EINZELNEN STUNDEN HAENGT VOM ASSISTENTEN AB	1	0.05	0.30
79.	SONSTIGES ZUM LEHRPERSONAL	6	0.30	1.79

## BEZUG ZU LEHRMITTEL

81.	ZU WENIG BUECHER, BIBLIOTHEK SCHLECHT ORGANISIERT	8	0.40	2.38
84.	RAEUMLICHKEITEN UNGENUEGEND	2	0.10	0.60
86.	ZU KLEINE RAEUME	4	0.20	1.19
89.	SONSTIGES	1	0.05	0.30

## BEZUG ZUR SITUATION DER STUDENTEN UND BEZUG NICHT ERKENNBAR

91.	ZU GROSSER STRESS, LEISTUNGSDRUCK	12	0.60	3.57
92.	ZU GERINGE INFORMATION	6	0.30	1.79
93.	KEINE GUTE ORGANISATION, SCHLECHTE SYSTEMATIK IN DER VORGEHENSWEISE	9	0.45	2.68
94.	LEHRPLAENE SCHLECHT	2	0.10	0.60
95.	SCHLECHTER AUFBAU DES STUDIUMS ALLG.	5	0.25	1.49
96.	SONSTIGE DETAILS	21	1.05	6.25
97.	KEIN EINGEHEN AUF DIE PROBLEME DES STUDIENANFAENGERS	8	0.40	2.38
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 1, 2 ODER 9 IN FRAGE 17, KEINE 3. NENNUNG	1658	83.15	.

---

1994 100.00 100.00

**V43 F18 4.KRITIK AN LEHRE**

Position: 81 FW1: 0  
 Länge: 2

**F.18(D). 4. KRITIK AN DER DARBIETUNG DES LEHRSTOFFS**

<VOLLSTAENDIGEN FRAGETEXT S.F.17. UND 18.>

	Abs.	Ungewichtet %	% N= 105
12. ZUWENIG EFFEKT	1	0.05	0.95
13. DIDAKTISCH UNZUREICHEND	3	0.15	2.86
14. ZU UNPERSOENLICH	1	0.05	0.95
15. FUEHREN ZU PASSIVITAET	2	0.10	1.90
16. ORGANISATORISCHE MAENGEL	1	0.05	0.95
18. ERLAEUTERUNGEN DURCH BEILAGEN FEHLEN	1	0.05	0.95
SEMINARE / UEBUNGEN			
21. ZUWENIG SEMINARE	1	0.05	0.95
24. ZU UNPERSOENLICH	1	0.05	0.95
PRAKTIKUM			
39. SONSTIGES	1	0.05	0.95
PRUEFUNGEN / KLAUSUR			
42. ZUVIELE PRUEFUNGEN, LAUFEND PRUEFUNGEN	2	0.10	1.90
43. ZUSCHWERE PRUEFUNGEN, MANGELNDE EXAMENSVORBEREITUNG, STUDIUM IST NICHT AUF PRUEFUNG BEZOGEN	3	0.15	2.86
45. PRUEFUNGSVERFAHREN ALLG.	3	0.15	2.86
ALLGEMEINES ZU LEHRVERANSTALTUNGEN			
51. MASSENVERANSTALTUNGEN, UEBERFUELLUNG	4	0.20	3.81
52. ZUWENIG GRUPPENARBEIT, ZUSAMMENARBEIT	2	0.10	1.90
53. ZU WENIG MOEGlichkeiten FUER DISKUSSION, GESPRAECH	1	0.05	0.95
54. FORSCHUNG IST UNMOEGLICH	1	0.05	0.95
59. SONSTIGES	1	0.05	0.95
BEZUG ZUM LEHRSTOFF			
61. ZU GROSSES ANGEBOT IN KURZER ZEIT	4	0.20	3.81
62. ZU KLEINES ANGEBOT	1	0.05	0.95
63. QUALITATIV SCHLECHTES ANGEBOT	1	0.05	0.95
64. ZU ALLGEMEIN, ZU WENIG VERTIEFUNG IN MATERIE	1	0.05	0.95
66. ZU GERINGE PRAXISNAEHE / BERUFSNAEHE	12	0.60	11.43
67. ZU STARKE VERSCHULUNG	3	0.15	2.86
BEZUG LEHRPERSONAL			
71. MANGELNDE FAEHIGKEITEN, GERINGE QUALIFIKATION	4	0.20	3.81
72. PERSONALMANGEL, LEHRSTUEHLE UNGENUEGEND BESETZT	4	0.20	3.81
73. UEBERLASTUNG DER LEHRKRAEFTE	1	0.05	0.95
74. ZU GERINGES ENGAGEMENT	1	0.05	0.95
76. FINDEN STUDENTEN LAESTIG	2	0.10	1.90
79. SONSTIGES ZUM LEHRPERSONAL	2	0.10	1.90
BEZUG ZU LEHRMITTEL			
81. ZU WENIG BUECHER, BIBLIOTHEK SCHLECHT ORGANISIERT	5	0.25	4.76
84. RAEUMLICHKEITEN UNGENUEGEND	1	0.05	0.95
87. ABSTIMMUNG UEBER BUECHER	1	0.05	0.95
89. SONSTIGES	2	0.10	1.90

V43	F18 4.KRITIK AN LEHRE	(Fortsetzung)
-----	-----------------------	---------------

BEZUG ZUR SITUATION DER STUDENTEN UND BEZUG NICHT ERKENNBAR

91.	ZU GROSSER STRESS, LEISTUNGSDRUCK	5	0.25	4.76
92.	ZU GERINGE INFORMATION	1	0.05	0.95
93.	KEINE GUTE ORGANISATION, SCHLECHTE SYSTEMATIK IN DER VORGEHENSWEISE	1	0.05	0.95
94.	LEHRPLAENE SCHLECHT	1	0.05	0.95
95.	SCHLECHTER AUFBAU DES STUDIUMS ALLG.	2	0.10	1.90
96.	SONSTIGE DETAILS	20	1.00	19.05
97.	KEIN EINGEHEN AUF DIE PROBLEME DES STUDIENANFAENGERS	1	0.05	0.95
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 1, 2 ODER 9 IN FRAGE 17, KEINE 4. NENNUNG	1889	94.73	.
		1994	100.00	100.00

V44	F19 BEURT.PRUEFUNGSORD.
-----	-------------------------

Position: 83      FW1: 9  
 Länge: 1

F.19. UND WIE IST ES MIT DER PRUEFUNGSORDNUNG NACH DER SIE  
 EXAMEN MACHEN WERDEN. SIND SIE DAMIT SEHR ZUFRIEDEN,  
 ZUFRIEDEN, UNZUFRIEDEN ODER SEHR UNZUFRIEDEN

	Ungewichtet Abs.	% %	% N= 1992
1. SEHR ZUFRIEDEN	66	3.31	3.31
2. ZUFRIEDEN	982	49.25	49.30
3. KENNE DIE PRUEFUNGSORDNUNG NICHT	343	17.20	17.22
4. UNZUFRIEDEN	511	25.63	25.65
5. SEHR UNZUFRIEDEN	90	4.51	4.52
9. KA	2	0.10	.
		1994	100.00 100.00

V45 F20 1.KRITIK PRUEFORD.
----------------------------

Position: 84 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 98

F.20. WAS GEFAELLT IHNEN DARAN NICHT?

F.20(A). 1. KRITIK AN DER PRUEFUNGSORDNUNG

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.19.>

ZEITLICHE ASPEKTE DES PRUEFUNGSVERFAHRENS

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 575
11.	ZU KURZE VORBEREITUNGSZEIT (EVTL. AUCH REGELSTUDIENZEIT)	22	1.10	3.83
12.	ZU VIELE PRUEFUNGEN AUF EINMAL	56	2.81	9.74
13.	ZU WENIG PRUEFUNGEN INSGESAMT, NUR EINE TESTCHANCE, BESSER MEHRERE PRUEFUNGEN	10	0.50	1.74
14.	GERINGE ZEITDAUER DER EINZELPRUEFUNG (Z.B.20 MINUTEN)	8	0.40	1.39
15.	VORPHYSIKUM ERWUENSCHT	1	0.05	0.17
16.	ZWISCHENPRUEFUNG FEHLT	7	0.35	1.22
17.	ZU LANGER ZEITRAUM	10	0.50	1.74
19.	SONSTIGES	7	0.35	1.22

PRUEFUNGSGERECHTIGKEIT

21.	WILLKUERMUEGLICHKEIT, BEWERTUNGSKRITERIEN ZU SUBJEKTIV	33	1.65	5.74
22.	ZU STRENGE NOTEN	11	0.55	1.91
23.	KEINE WAHLMUEGLICHKEIT BEI PRUEFERN, ABHAENGIGKEIT VOM EINZELNEN PRUEFER	16	0.80	2.78
24.	DURCHFALLQUOTE NICHT NACH LEISTUNGSNIVEAU, SONDERN VON AUSSEN FESTGESETZT	1	0.05	0.17
29.	SONSTIGES	2	0.10	0.35

PRUEFUNGSMETHODE ALLGEMEIN

31.	KUENSTLICHE STRESSERZEUGUNG	12	0.60	2.09
32.	NEGATIVE WIRKUNGEN AUF PSYCHISCHE SITUATION DES STUDENTEN	4	0.20	0.70
33.	WENIG HINWEISE AUF TATSAECHLICHE LEISTUNGSFAEHIGKEIT	6	0.30	1.04
34.	KEINE WIEDERHOLMUEGLICHKEITEN	6	0.30	1.04
35.	BEI WIEDERHOLUNG WERDEN ALLE FAECHER ERNEUT GEPRUEFT	5	0.25	0.87
36.	ZU VIELE TEILNEHMER	0		
37.	NUR MUENDLICHE PRUEFUNG UNGEEIGNET	5	0.25	0.87
39.	SONSTIGES	6	0.30	1.04

SPEZIELLE PRUEFUNGSVERFAHREN

41.	MULTIPLE CHOICE	21	1.05	3.65
42.	MUEGLICHKEIT ZUR EIGENEN LEISTUNGSKONTROLLE NICHT GEGEBEN	0		
43.	UEBERBEWERTUNG DER SCHRIFTLICHEN PRUEF. (ZUVIELE KLAUSUREN)	20	1.00	3.48
44.	BENOTUNG BEI SPORT	2	0.10	0.35
45.	ZU GERINGE BEWERTUNG DER UEBUNGSSCHEINE	3	0.15	0.52
46.	NUMERISCHE BEWERTUNG SCHLECHT	1	0.05	0.17
47.	REGELUNG DER NEBENFACHPRUEFUNG	3	0.15	0.52
48.	ZULASSUNGSKLAUSUR	2	0.10	0.35
49.	SONSTIGES	3	0.15	0.52

V45 F20 1.KRITIK PRUEFORD. (Fortsetzung)

## PRUEFUNGSINHALT

51. PRUEFUNG ZU SCHWIERIG	11	0.55	1.91
52. STOFF ZU WENIG AUF STUDIUM BEZOGEN	44	2.21	7.65
53. ZUVIEL PRUEFUNGSSTOFF, UEBERLADEN, KEINE SPEZIALISIERUNG MOEGlich, ZU UMFASSEND, ALLG.	60	3.01	10.43
54. WENIG INDIVIDUELLE WAHLMOEGlichkeiten	15	0.75	2.61
55. TENDENZ ZUR VERSCHULUNG, ABFRAGEN VON WISSEN	14	0.70	2.43
56. NICHT PRAXIS- / BERUFSBEZOGEN, STOFF ZU SPEZIELL	52	2.61	9.04
57. GEWAHRLEISTET NUR EINE ANSTELLUNG BEIM STAAT	1	0.05	0.17
58. UNSINNIG	0		
59. SONSTIGES	9	0.45	1.57

## KRITIK AN DIPLOMARBEIT

61. ZU ANSPRUCHSVOLL	0		
62. ZU ANSPRUCHSLOS	2	0.10	0.35
63. GERINGE AUSWAHL AN BETREUERN	1	0.05	0.17
64. WENN HAUSARBEIT NICHT BESTANDEN FAELLT MAN DURCH	1	0.05	0.17
65. HAUSARBEIT UNGERECHT / ZU WICHTIG	2	0.10	0.35
66. ZU WENIG ZEIT	1	0.05	0.17
69. SONSTIGES	6	0.30	1.04

## PRUEFUNGSREFORM

71. PRUEFUNGSORDNUNG ZU STARR, KEINE ANPASSUNG AN NEUE GEBIETE	18	0.90	3.13
72. KEINE ENTSPRECHUNG ZWISCHEN PRAXIS UND PRUEFUNGSSTOFF	2	0.10	0.35
73. ZUVIELE VERAENDERUNGEN	12	0.60	2.09
79. SONSTIGE	1	0.05	0.17

## ALLGEMEINE KRITIK

81. ZU WENIG INFORMATION UEBER PRUEFUNGSORDNUNG, KEINE TRANSPARENZ	13	0.65	2.26
82. KEINE ZEIT FUER ANDERE FAECHER	0		
83. ZU WENIG UEBUNGEN	1	0.05	0.17
84. ZU VIELE STUDENTEN IN DER GRUPPE	4	0.20	0.70
85. STUDIENORDNUNG FEHLT	3	0.15	0.52
86. VORBEREITUNG VOR KLAUSUREN IST SCHLECHT	1	0.05	0.17
87. ZU VIEL ORGANISATORISCHER KRAM	2	0.10	0.35
88. PRUEFUNGEN GANZ ABSCHAFFEN	5	0.25	0.87
97. SONSTIGES	11	0.55	1.91
98. WEISS NICHT	3	0.15	.
99. KA	25	1.25	.
00. TRIFFT NICHT ZU, CODE 4, 5 ODER 6 IN FRAGE 19	1391	69.76	.
	1994	100.00	100.00

**V46 F20 2.KRITIK PRUEFORD.**

Position: 86 FW1: 0  
 Länge: 2

F.20(B). 2. KRITIK AN DER PRUEFUNGSORDNUNG

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.19. UND 20.>

	Abs.	Ungewichtet %	% N= 238
11. ZU KURZE VORBEREITUNGSZEIT (EVTL. AUCH REGELSTUDIENZEIT)	3	0.15	1.26
12. ZU VIELE PRUEFUNGEN AUF EINMAL	18	0.90	7.56
13. ZU WENIG PRUEFUNGEN INSGESAMT, NUR EINE TESTCHANCE, BESSER MEHRERE PRUEFUNGEN	5	0.25	2.10
14. GERINGE ZEITDAUER DER EINZELPRUEFUNG (Z.B.20 MINUTEN)	6	0.30	2.52
16. ZWISCHENPRUEFUNG FEHLT	2	0.10	0.84
17. ZU LANGER ZEITRAUM	1	0.05	0.42
19. SONSTIGES	1	0.05	0.42
PRUEFUNGSGERECHTIGKEIT			
21. WILLKUERMUEGLICHKEIT, BEWERTUNGSKRITERIEN ZU SUBJEKTIV	10	0.50	4.20
22. ZU STRENGE NOTEN	3	0.15	1.26
23. KEINE WAHLMUEGLICHKEIT BEI PRUEFERN, ABHAENGIGKEIT VOM EINZELNEN PRUEFER	10	0.50	4.20
24. DURCHFALLQUOTE NICHT NACH LEISTUNGSNIVEAU, SONDERN VON AUSSEN FESTGESETZT	1	0.05	0.42
29. SONSTIGES	4	0.20	1.68
PRUEFUNGSMETHODE ALLGEMEIN			
31. KUENSTLICHE STRESSERZEUGUNG	10	0.50	4.20
32. NEGATIVE WIRKUNGEN AUF PSYCHISCHE SITUATION DES STUDENTEN	3	0.15	1.26
33. WENIG HINWEISE AUF TATSAECHLICHE LEISTUNGSFAEHIGKEIT	7	0.35	2.94
35. BEI WIEDERHOLUNG WERDEN ALLE FAECHER ERNEUT GEPRUEFT	2	0.10	0.84
36. ZU VIELE TEILNEHMER	2	0.10	0.84
37. NUR MUENDLICHE PRUEFUNG UNGEEIGNET	4	0.20	1.68
39. SONSTIGES	4	0.20	1.68
SPEZIELLE PRUEFUNGSVERFAHREN			
41. MULTIPLE CHOICE	3	0.15	1.26
42. MOEGlichkeit ZUR EIGENEN LEISTUNGSKONTROLLE NICHT GEGEBEN	1	0.05	0.42
43. UEBERBEWERTUNG DER SCHRIFTLICHEN PRUEF. (ZUVIELE KLAUSUREN)	6	0.30	2.52
45. ZU GERINGE BEWERTUNG DER UEBUNGSSCHEINE	5	0.25	2.10
49. SONSTIGES	2	0.10	0.84
PRUEFUNGSINHALT			
51. PRUEFUNG ZU SCHWIERIG	2	0.10	0.84
52. STOFF ZU WENIG AUF STUDIUM BEZOGEN	9	0.45	3.78
53. ZUVIEL PRUEFUNGSSTOFF, UEBERLADEN, KEINE SPEZIALISIERUNG MOEGlich, ZU UMFASSEND, ALLG.	24	1.20	10.08
54. WENIG INDIVIDUELLE WAHLMUEGLICHKEITEN	15	0.75	6.30
55. TENDENZ ZUR VERSCHULUNG, ABFRAGEN VON WISSEN	18	0.90	7.56
56. NICHT PRAXIS- / BERUFSBEZOGEN, STOFF ZU SPEZIELL	14	0.70	5.88
58. UNSINNIG	1	0.05	0.42
59. SONSTIGES	10	0.50	4.20

V46 F20 2.KRITIK PRUEFORD. (Fortsetzung)

## KRITIK AN DIPLOMARBEIT

62.	ZU ANSPRUCHSLOS	1	0.05	0.42
63.	GERINGE AUSWAHL AN BETREUERN	1	0.05	0.42
65.	HAUSARBEIT UNGERECHT / ZU WICHTIG	2	0.10	0.84
66.	ZU WENIG ZEIT	2	0.10	0.84
69.	SONSTIGES	1	0.05	0.42
71.	PRUEFUNGSORDNUNG ZU STARR, KEINE ANPASSUNG AN NEUE GEBIETE	3	0.15	1.26
73.	ZUVIELE VERAENDERUNGEN	1	0.05	0.42
79.	SONSTIGE	1	0.05	0.42

## ALLGEMEINE KRITIK

81.	ZU WENIG INFORMATION UEBER PRUEFUNGSORDNUNG, KEINE TRANSPARENZ	5	0.25	2.10
82.	KEINE ZEIT FUER ANDERE FAECHER	1	0.05	0.42
84.	ZU VIELE STUDENTEN IN DER GRUPPE	1	0.05	0.42
85.	STUDIENORDNUNG FEHLT	1	0.05	0.42
87.	ZU VIEL ORGANISATORISCHER KRAM	3	0.15	1.26
88.	PRUEFUNGEN GANZ ABSCHAFFEN	3	0.15	1.26
97.	SONSTIGES	6	0.30	2.52

00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 4, 5 ODER 6 IN FRAGE 19, KEIN ZWEITER KRITIKPUNKT	1756	88.06	.
-----	--	------	-------	---

---

1994 100.00 100.00



**V47 F20 3.KRITIK PRUEFORD.**

Position: 88 FW1: 0  
 Länge: 2

F.20(C). 3. KRITIK AN DER PRUEFUNGSORDNUNG

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.19. UND 20.>

	Ungewichtet Abs.	%	% N= 68
11. ZU KURZE VORBEREITUNGSZEIT (EVTL. AUCH REGELSTUDIENZEIT)	1	0.05	1.47
12. ZU VIELE PRUEFUNGEN AUF EINMAL	1	0.05	1.47
16. ZWISCHENPRUEFUNG FEHLT	1	0.05	1.47
PRUEFUNGSGERECHTIGKEIT			
21. WILLKUERMUEGLICHKEIT, BEWERTUNGSKRITERIEN ZU SUBJEKTIV	6	0.30	8.82
22. ZU STRENGE NOTEN	1	0.05	1.47
23. KEINE WAHLMUEGLICHKEIT BEI PRUEFERN, ABHAENGIGKEIT VOM EINZELNEN PRUEFER	2	0.10	2.94
24. DURCHFALLQUOTE NICHT NACH LEISTUNGSNIVEAU, SONDERN VON AUSSEN FESTGESETZT	1	0.05	1.47
29. SONSTIGES	2	0.10	2.94
PRUEFUNGSMETHODE ALLGEMEIN			
31. KUENSTLICHE STRESSERZEUGUNG	4	0.20	5.88
32. NEGATIVE WIRKUNGEN AUF PSYCHISCHE SITUATION DES STUDENTEN	2	0.10	2.94
33. WENIG HINWEISE AUF TATSAECHLICHE LEISTUNGSFAEHIGKEIT	3	0.15	4.41
39. SONSTIGES	2	0.10	2.94
SPEZIELLE PRUEFUNGSVERFAHREN			
41. MULTIPLE CHOICE	2	0.10	2.94
43. UEBERBEWERTUNG DER SCHRIFTLICHEN PRUEF. (ZUVIELE KLAUSUREN)	3	0.15	4.41
45. ZU GERINGE BEWERTUNG DER UEBUNGSSSCHEINE	1	0.05	1.47
49. SONSTIGES	1	0.05	1.47
PRUEFUNGSINHALT			
52. STOFF ZU WENIG AUF STUDIUM BEZOGEN	2	0.10	2.94
53. ZUVIEL PRUEFUNGSSTOFF, UEBERLADEN, KEINE SPEZIALISIERUNG MOEGlich, ZU UMFASSEND, ALLG.	8	0.40	11.76
54. WENIG INDIVIDUELLE WAHLMUEGLICHKEITEN	5	0.25	7.35
55. TENDENZ ZUR VERSCHULUNG, ABFRAGEN VON WISSEN	4	0.20	5.88
56. NICHT PRAXIS- / BERUFSBEZOGEN, STOFF ZU SPEZIELL	3	0.15	4.41
59. SONSTIGES	1	0.05	1.47
KRITIK AN DIPLOMARBEIT			
61. ZU ANSPRUCHSVOLL	1	0.05	1.47
62. ZU ANSPRUCHSLOS	1	0.05	1.47
69. SONSTIGES	2	0.10	2.94
71. PRUEFUNGSORDNUNG ZU STARR, KEINE ANPASSUNG AN NEUE GEBIETE	1	0.05	1.47
73. ZUVIELE VERAENDERUNGEN	2	0.10	2.94

V47	F20 3.KRITIK PRUEFORD.	(Fortsetzung)
-----	------------------------	---------------

## ALLGEMEINE KRITIK

81.	ZU WENIG INFORMATION UEBER PRUEFUNGSORDNUNG, KEINE TRANSPARENZ	2	0.10	2.94
97.	SONSTIGES	3	0.15	4.41
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 4, 5 ODER 6 IN FRAGE 19, KEIN DRITTER KRITIKPUNKT	1926	96.59	.
		1994	100.00	100.00

V48	F20 4.KRITIK PRUEFORD.
-----	------------------------

Position: 90 FW1: 0  
 Länge: 2

## F.20(D). 4. KRITIK AN DER PRUEFUNGSORDNUNG

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.19. UND 20.&gt;

		Ungewichtet Abs.	% %	N= 8
11.	ZU KURZE VORBEREITUNGSZEIT (EVTL. AUCH REGELSTUDIENZEIT)	1	0.05	12.50
PRUEFUNGSGERECHTIGKEIT				
21.	WILLKUERMUEGLICHKEIT, BEWERTUNGSKRITERIEN ZU SUBJEKTIV	1	0.05	12.50
24.	DURCHFALLQUOTE NICHT NACH LEISTUNGSNIVEAU, SONDERN VON AUSSEN FESTGESETZT	1	0.05	12.50
PRUEFUNGSMETHODE ALLGEMEIN				
37.	NUR MUENDLICHE PRUEFUNG UNGEEIGNET	1	0.05	12.50
SPEZIELLE PRUEFUNGSVERFAHREN				
PRUEFUNGSINHALT				
53.	ZUVIEL PRUEFUNGSSTOFF, UEBERLADEN, KEINE SPEZIALISIERUNG MOEGlich, ZU UMFASSEND, ALLG.	1	0.05	12.50
56.	NICHT PRAXIS- / BERUFSBEZOGEN, STOFF ZU SPEZIELL	1	0.05	12.50
KRITIK AN DIPLOMARBEIT				
ALLGEMEINE KRITIK				
97.	SONSTIGES	2	0.10	25.00
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 4, 5 ODER 6 IN FRAGE 19, KEIN VIERTER KRITIKPUNKT	1986	99.60	.
		1994	100.00	100.00

## V49 F21 BERUFSWUNSCH ALLG.

Position: 92 FW1: 9  
 Länge: 3

F.21. WAS IST IHR JETZIGER BERUFSWUNSCH? GEBEN SIE MIR  
 BITTE GENAU AN, WAS SIE EINMAL BERUFLICH TUN MOECHTEN

## WISSENSCHAFTLER, TECHNISCHE UND VERWANDTE FACHKRAEFTE

	Ungewichtet Abs.	% %	% N= 1957
011. CHEMIKER	40	2.01	2.04
012. PHYSIKER	38	1.91	1.94
013. PHYSIKALISCH-WISSENSCHAFTLICHE BERUFE, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT	17	0.85	0.87
014. PHYSIKALISCH-TECHNISCHE SONDERFACHKRAEFTE	0		
021. ARCHITEKTEN, STAEDTEPLANER	23	1.15	1.18
022. BAUINGENIEURE	39	1.96	1.99
023. ELEKTROINGENIEURE, ELEKTRONIKINGENIEURE	31	1.55	1.58
024. MASCHINENBAUINGENIEURE	45	2.26	2.30
025. CHEMIEINGENIEURE	4	0.20	0.20
026. HUETTENINGENIEURE	2	0.10	0.10
027. BERGINGENIEURE	4	0.20	0.20
028. BETRIEBSINGENIEURE	11	0.55	0.56
029. ARCHITEKTEN UND INGENIEURE, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT	8	0.40	0.41
031. VERMESSUNGSINGENIEURE	12	0.60	0.61
032. TECHNISCHE ZEICHNER	0		
033. BAUTECHNIKER	1	0.05	0.05
034. ELEKTROTECHNIKER, ELEKTRONIKTECHNIKER	9	0.45	0.46
035. MASCHINENBAUTECHNIKER	0		
036. CHEMIE-BETRIEBSTECHNIKER	1	0.05	0.05
037. HUETTENTECHNIKER	0		
038. STEIGER (BERGBAU-BETRIEBSTECHNIKER)	0		
039. TECHNIKER, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT; TECHNISCHER ANGESTELLTER	2	0.10	0.10
041. FLUGZEUGFUEHRER, NAVIGATOREN, FLUGINGENIEURE	0		
042. SCHIFFS-DECKOFFIZIERE, LOTSEN	0		
043. SCHIFFSINGENIEURE	0		
051. BIOLOGEN, ZOOLOGEN UND VERWANDTE WISSENSCHAFTLER	18	0.90	0.92
052. BAKTERIOLOGEN, PHARMAKOLOGEN UND VERWANDTE WISSENSCHAFTLER	9	0.45	0.46
053. LANDWIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER	8	0.40	0.41
054. NATURWISSENSCHAFTLICH-TECHNISCHE ASSISTENTEN	4	0.20	0.20
061. AERZTE	199	9.98	10.17
062. MEDIZINISCHE ASSISTENTEN (GESUNDHEITSASSISTENTEN, HILFSAERZTE, HEILPRAKTIKER)	1	0.05	0.05
063. ZAHNAERZTE	38	1.91	1.94
064. DENTISTEN	0		
065. TIERAERZTE	8	0.40	0.41
066. VETERINAERMEDIZINISCHE ASSISTENTEN (TIERGESUNDHEITS- ASSISTENTEN, HILFSVETERINAERE, TIERHEILPRAKTIKER)	0		
067. APOTHEKER	21	1.05	1.07
068. APOTHEKERASSISTENTEN	0		
069. DIAETASSISTENTEN, OEKOTROPHOLOGEN	0		
071. GEPRUEFTE KRANKENSCHWESTERN, GEPRUEFTE KRANKENPFLEGER	0		
072. PFLEGEPERSONAL, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT	0		
073. HEBAMMEN	0		
074. GEBAEERHELFERINNEN, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT	0		
075. AUGENOPTIKER	0		

V49 F21 BERUFSWUNSCH ALLG.		(Fortsetzung)		
076.	HEILGYMNASTEN	0		
077.	ROENTGENASSISTENTEN	0		
079.	MEDIZINISCHE, ZAHNMEDIZINISCHE, VETERINAERMEDIZINISCHE UND VERWANDTE BERUFE, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT	2	0.10	0.10
081.	STATISTIKER	8	0.40	0.41
082.	MATHEMATIKER	37	1.86	1.89
083.	SYSTEMANALYTIKER	3	0.15	0.15
084.	STATISTISCH- UND MATHEMATISCH-TECHNISCHE SONDERFACHKRAEFTE	12	0.60	0.61
090.	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER	77	3.86	3.93
110.	WIRTSCHAFTSRECHNUNGSSACHVERSTAENDIGE, BUCHPRUEFER	38	1.91	1.94
121.	RECHTSVERTRETER	60	3.01	3.07
122.	RICHTER	43	2.16	2.20
129.	JURISTEN, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT	43	2.16	2.20
131.	UNIVERSITAETS- UND HOCHSCHULEHRER SOWIE VERWANDTE LEHRKRAEFTE DER OBEREN BILDUNGSEBENE	96	4.81	4.91
132.	GYMNASIAL- UND FACHLEHRER SOWIE VERWANDTE LEHRKRAEFTE DER MITTLEREN BILDUNGSEBENE	521	26.13	26.62
133.	GRUNDSCHULEHRER UND VERWANDTE LEHRKRAEFTE DER UNTEREN BILDUNGSEBENE, LEHRER OHNE NAEHERE BEZEICHNUNG	22	1.10	1.12
134.	LEHRKRAEFTE FUER VORSCHULISCHE ERZIEHUNG	2	0.10	0.10
135.	SONDERLEHRER	17	0.85	0.87
139.	LEHRKRAEFTE, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT	8	0.40	0.41
141.	GEISTLICHE, RELIGIOSE	18	0.90	0.92
149.	SEELSORGER, SEELSORGEHELPER, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT	0		
151.	SCHRIFTSTELLER, KRITIKER	0		
159.	SCHRIFTSTELLER, JOURNALISTEN UND VERWANDTE PUBLIZISTISCHE BERUFE, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT	22	1.10	1.12
161.	BILDHAUER, KUNSTMALER UND VERWANDTE KUNSTLER	0		
162.	GEWERBLICHE KUNSTLER, MUSTERZEICHNER	1	0.05	0.05
163.	LICHTBILDNER, KAMERAMAENNER	1	0.05	0.05
171.	KOMPONISTEN, MUSIKER, SAENGER	4	0.20	0.20
172.	CHOREOGRAPHEN, TAENZER	0		
173.	SCHAUSPIELER, REGISSEURE	2	0.10	0.10
174.	PRODUKTIONSLEITER (THEATER, FILM, RUNDfunk, FERNSEHEN)	1	0.05	0.05
175.	ARTISTEN	0		
179.	MUSIKER, DARSTELLER, TAENZER UND AEHNLICHE KUNSTLER, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT	1	0.05	0.05
180.	BERUFSSPORTLER UND VERWANDTE BERUFE	3	0.15	0.15
190.	WISSENSCHAFTLER, TECHNISCHE UND VERWANDTE FACHKRAEFTE, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT	11	0.55	0.56
191.	BIBLIOTHEKARE, ARCHIVARE, KURATOREN	10	0.50	0.51
192.	SOZIOLOGEN, ANTHROPOLOGEN UND VERWANDTE WISSENSCHAFTLER	71	3.56	3.63
193.	SOZIALARBEITER, SOZIALFUERSORGER	0		
194.	PERSONALFACHLEUTE, BERUFSBERATER, BERUFSANALYTIKER	2	0.10	0.10
195.	SPRACHWISSENSCHAFTLER, UEBERSETZER, DOLMETSCHER	12	0.60	0.61
199.	ANDERE WISSENSCHAFTLER, TECHNISCHE UND VERWANDTE FACHKRAEFTE, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT	8	0.40	0.41

## V49 F21 BERUFSWUNSCH ALLG. (Fortsetzung)

## LEITENDE TAETIGKEITEN IM OEFFENTLICHEN DIENST UND IN DER WIRTSCHAFT

201.	ANGEHOERIGE GESETZGEBENDER KOERPERSCHAFTEN	4	0.20	0.20
202.	VERWALTUNGSBEDIENTETE IN LEITENDER STELLUNG	26	1.30	1.33
211.	HAUPTGESCHAEFTSFUEHRER UND UNTERNEHMER	14	0.70	0.72
212.	PRODUKTIONSLEITER (AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT)	4	0.20	0.20
219.	FUEHRUNGSKRAEFTE IN DER PRIVATWIRTSCHAFT, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT	13	0.65	0.66
002.	OFFIZIER	1	0.05	0.05
003.	ARBEITSKRAEFTE MIT NICHT BESTIMMBAREM ODER UNZULAENGLICH BESCHRIEBENEM BERUF	13	0.65	0.66
005.	RENTNER, PENSIONAERE OHNE FRUEHERE BERUFSANGABE	0		
007.	SONSTIGES	0		
008.	WEISS NICHT	133	6.67	6.80
009.	KA	37	1.86	.
		1994	100.00	100.00

## V50 F21 BERUFSWUNSCH SPEZ.

Position: 95 FW1: 900  
Länge: 5

## F.21(A). FUENFSTELLIGE VERSCHLUESSELUNG DES BERUFSWUNSCHES

## V51 F22 BED.ERFAHRUNG

Position: 100 FW1: 9  
Länge: 1

F.22. ES GIBT VERSCHIEDENE ANSICHTEN DARUEBER, WELCHE  
KRITERIEN HEUTZUTAGE DAFUER ENTSCHEIDEND SIND,  
OB JEMAND IN SEINEM BERUF ERFOLG HAT.

WAS IST IHRE ANSICHT. BITTE SAGEN SIE MIR ZU JEDEM KRITERIUM  
HIER AUF DIESER LISTE, OB SIE ES FUER SEHR WICHTIG, WICHTIG,  
WENIGER WICHTIG ODER FUER UNWICHTIG FUER DEN BERUFLICHEN  
ERFOLG IN UNSERER GESELLSCHAFT HALTEN.

<INTERVIEWER: LISTE D VORLEGEN.>

## F.22(A). ERFAHRUNG

	Ungewichtet Abs.	%	% N= 1979
1. SEHR WICHTIG	845	42.38	42.70
2. WICHTIG	992	49.75	50.13
3. WENIGER WICHTIG	133	6.67	6.72
4. UNWICHTIG	9	0.45	0.45
9. KA	15	0.75	.
		1994	100.00 100.00

**V52 F22 BED.LEISTUNG**

Position: 101 FW1: 9  
Länge: 1

F.22(B). WICHTIG FUER ERFOLG: LEISTUNG

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.22.&gt;

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1977
1. SEHR WICHTIG	962	48.24	48.66
2. WICHTIG	916	45.94	46.33
3. WENIGER WICHTIG	94	4.71	4.75
4. UNWICHTIG	5	0.25	0.25
9. KA	17	0.85	.
	1994	100.00	100.00

**V53 F22 BED.HERKUNFT**

Position: 102 FW1: 9  
Länge: 1

F.22(C). WICHTIG FUER ERFOLG: HERKUNFT

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.22.&gt;

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1966
1. SEHR WICHTIG	110	5.52	5.60
2. WICHTIG	435	21.82	22.13
3. WENIGER WICHTIG	707	35.46	35.96
4. UNWICHTIG	714	35.81	36.32
9. KA	28	1.40	.
	1994	100.00	100.00

**V54 F22 BED.ZUFALL**

Position: 103 FW1: 9  
Länge: 1

F.22(D). WICHTIG FUER ERFOLG: ZUFALL

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.22.&gt;

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1967
1. SEHR WICHTIG	133	6.67	6.76
2. WICHTIG	478	23.97	24.30
3. WENIGER WICHTIG	867	43.48	44.08
4. UNWICHTIG	489	24.52	24.86
9. KA	27	1.35	.
	1994	100.00	100.00

**V55 F22 BED.BEZIEHUNGEN**

Position: 104 FW1: 9  
Länge: 1

F.22(E). WICHTIG FUER ERFOLG: BEZIEHUNGEN

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.22.&gt;

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1974
1. SEHR WICHTIG	513	25.73	25.99
2. WICHTIG	951	47.69	48.18
3. WENIGER WICHTIG	370	18.56	18.74
4. UNWICHTIG	140	7.02	7.09
9. KA	20	1.00	.
	1994	100.00	100.00

**V56 F22 BED.DURCHSETZUNGSV.**

Position: 105 FW1: 9  
Länge: 1

F.22(F). WICHTIG FUER ERFOLG: DURCHSETZUNGSVERMOEGEN

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.22.&gt;

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1974
1. SEHR WICHTIG	862	43.23	43.67
2. WICHTIG	988	49.55	50.05
3. WENIGER WICHTIG	109	5.47	5.52
4. UNWICHTIG	15	0.75	0.76
9. KA	20	1.00	.
	1994	100.00	100.00

**V57 F22 BED.AUSBILDUNG**

Position: 106 FW1: 9  
Länge: 1

F.22(G). WICHTIG FUER ERFOLG: FORMALE BERUFSAUSBILDUNG

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.22.&gt;

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1958
1. SEHR WICHTIG	444	22.27	22.68
2. WICHTIG	989	49.60	50.51
3. WENIGER WICHTIG	480	24.07	24.51
4. UNWICHTIG	45	2.26	2.30
9. KA	36	1.81	.
	1994	100.00	100.00

**V58 F22 BED.ANPASSUNGSFAEHIG**

Position: 107 FW1: 9  
 Länge: 1

**F.22(H). WICHTIG FUER ERFOLG: ANPASSUNGSFAEHIGKEIT**

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.22.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1935
1. SEHR WICHTIG	647	32.45	33.44
2. WICHTIG	1000	50.15	51.68
3. WENIGER WICHTIG	247	12.39	12.76
4. UNWICHTIG	41	2.06	2.12
9. KA	59	2.96	.
	1994	100.00	100.00

**V59 F23 GEW.BED.ERFAHRUNG**

Position: 108 FW1: 9  
 Länge: 1

F.23. UND WELCHE DIESER KRITERIEN SOLLTEN IHRER ANSICHT NACH  
 DEN BERUFLICHEN ERFOLG AM STAERKSTEN BESTIMMEN?

NENNEN SIE MIR BITTE DIE DREI WICHTIGSTEN IN DER REIHENFOLGE  
 IHRER BEDEUTUNG.

<INTERVIEWER: RANGREIHE 1-3 BILDEN LASSEN UND ENTSPRECHEND  
 ANKREUZENÜ

LISTE D1 VORLEGEN>

**F.23(A). ERFAHRUNG**

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1594
1. 1. STELLE	603	30.24	37.83
2. 2. STELLE	676	33.90	42.41
3. 3. STELLE	315	15.80	19.76
9. KA	400	20.06	.
	1994	100.00	100.00



**V60 F23 GEW.BED.LEISTUNG**

Position: 109 FW1: 9  
 Länge: 1

F.23(B). BEDEUTUNG FUER BERUFLICHEN ERFOLG: LEISTUNG

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.23.&gt;

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1743
1.	1. STELLE	984	49.35	56.45
2.	2. STELLE	529	26.53	30.35
3.	3. STELLE	230	11.53	13.20
9.	KA	251	12.59	.
		1994	100.00	100.00

**V61 F23 GEW.BED.HERKUNFT**

Position: 110 FW1: 9  
 Länge: 1

F.23(C). BEDEUTUNG FUER BERUFLICHEN ERFOLG: HERKUNFT

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.23.&gt;

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 78
1.	1. STELLE	5	0.25	6.41
2.	2. STELLE	10	0.50	12.82
3.	3. STELLE	63	3.16	80.77
9.	KA	1916	96.09	.
		1994	100.00	100.00

**V62 F23 GEW.BED.ZUFALL**

Position: 111 FW1: 9  
 Länge: 1

F.23(D). BEDEUTUNG FUER BERUFLICHEN ERFOLG: ZUFALL

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.23.&gt;

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 48
1.	1. STELLE	8	0.40	16.67
2.	2. STELLE	13	0.65	27.08
3.	3. STELLE	27	1.35	56.25
9.	KA	1946	97.59	.
		1994	100.00	100.00

**V63 F23 GEW.BED.BEZIEHUNGEN**

Position: 112 FW1: 9  
 Länge: 1

**F.23(E). BEDEUTUNG FUER BERUFLICHEN ERFOLG: BEZIEHUNGEN**

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.23.&gt;

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 154
1.	1. STELLE	33	1.65	21.43
2.	2. STELLE	43	2.16	27.92
3.	3. STELLE	78	3.91	50.65
9.	KA	1840	92.28	.
		1994	100.00	100.00

**V64 F23 GEW.BED.DURCHSETZUNG**

Position: 113 FW1: 9  
 Länge: 1

**F.23(F). BEDEUTUNG FUER BERUFLICHEN ERFOLG: DURCHSEZTUNGS-  
VERMOEGEN**

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.23.&gt;

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 871
1.	1. STELLE	90	4.51	10.33
2.	2. STELLE	293	14.69	33.64
3.	3. STELLE	488	24.47	56.03
9.	KA	1123	56.32	.
		1994	100.00	100.00

**V65 F23 GEW.BED.AUSBILDUNG**

Position: 114 FW1: 9  
 Länge: 1

**F.23(G). BEDEUTUNG FUER BERUFLICHEN ERFOLG: FORMALE  
BERUFSAUSBILDUNG**

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.23.&gt;

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 885
1.	1. STELLE	192	9.63	21.69
2.	2. STELLE	284	14.24	32.09
3.	3. STELLE	409	20.51	46.21
9.	KA	1109	55.62	.
		1994	100.00	100.00

**V66 F23 GEW.BED.ANPASSUNGSF.**

Position: 115 FW1: 9  
 Länge: 1

F.23(H). BEDEUTUNG FUER BERUFLICHEN ERFOLG: ANPASSUNGSFAEHIG-  
 KEIT

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.23.>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 534
1.	1. STELLE	64	3.21	11.99
2.	2. STELLE	123	6.17	23.03
3.	3. STELLE	347	17.40	64.98
9.	KA	1460	73.22	.
		1994	100.00	100.00

**V67 F23 FRAGE UNVOLLSTAENDIG**

Position: 116 FW1: 0  
 Länge: 1

F.23(J). RESTKATEGORIEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.23.>

		Ungewichtet Abs.	%
8.	WENIGER ALS 3 RAENGE	27	1.35
9.	GANZE FRAGE NICHT BEANTWORTET	10	0.50
0.	8. ODER 9. TREFFEN NICHT ZU	1957	98.14
		1994	100.00

**V68 F24 BED.ANWEND.FAEHIGK.**

Position: 117 FW1: 9  
 Länge: 1

F.24. HIER AUF DIESEN KARTEN STEHEN GESICHTSPUNKTE, DIE BEI DER BERUFLICHEN TAETIGKEIT WICHTIG SEIN KOENNEN. WENN SIE SICH JETZT FUER EINE BERUFLICHE STELLE ODER TAETIGKEIT ENTSCHEIDEN MUESSTEN, WELCHER DIESER GESICHTSPUNKTE WAERE IHNEN FUER IHRE ARBEIT DANN AM WICHTIGSTEN, WELCHER KAEME AN ZWEITER STELLE, WELCHER AN DRITTER UND WELCHER AN Vierter STELLE?

<INTERVIEWER: WEISSEN KARTENSATZ MISCHEN UND VORLEGENÜ

DIE VIER WICHTIGSTEN GESICHTSPUNKTE IN EINER RANGFOLGE (1-4) AUSSORTIEREN LASSEN UND ENTSPRECHEND ANKREUZEN>

**F.24(A). ANWENDUNG EIGENER FAEHIGKEITEN**

		Ungewichtet Abs.	%	N=
				1588
1.	1. RANGPLATZ	714	35.81	44.96
2.	2. RANGPLATZ	428	21.46	26.95
3.	3. RANGPLATZ	255	12.79	16.06
4.	4. RANGPLATZ	191	9.58	12.03
9.	KA	406	20.36	.
		1994	100.00	100.00

**V69 F24 BED.AUFSTIEGSCHANCEN**

Position: 118 FW1: 9  
 Länge: 1

F.24(B). PERSOENLICHE EINORDNUNG VON:  
 AUSREICHENDEN AUFSTIEGSCHANCEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.24.>

		Ungewichtet Abs.	%	N=
				614
1.	1. RANGPLATZ	81	4.06	13.19
2.	2. RANGPLATZ	214	10.73	34.85
3.	3. RANGPLATZ	147	7.37	23.94
4.	4. RANGPLATZ	172	8.63	28.01
9.	KA	1380	69.21	.
		1994	100.00	100.00

**V70 F24 BED.EINKOMMEN**

Position: 119 FW1: 9  
Länge: 1

F.24(C). PERSOENLICHE EINORDNUNG VON:  
GUTEM EINKOMMEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.24.>

		Ungewichtet Abs.	%	N=
				680
1.	1. RANGPLATZ	100	5.02	14.71
2.	2. RANGPLATZ	200	10.03	29.41
3.	3. RANGPLATZ	204	10.23	30.00
4.	4. RANGPLATZ	176	8.83	25.88
9.	KA	1314	65.90	.
		1994	100.00	100.00

**V71 F24 BED.KOLLEGEN**

Position: 120 FW1: 9  
Länge: 1

F.24(D). PERSOENLICHE EINORDNUNG VON:  
GUTEM VERHAELTNIS ZU DEN KOLLEGEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.24.>

		Ungewichtet Abs.	%	N=
				706
1.	1. RANGPLATZ	47	2.36	6.66
2.	2. RANGPLATZ	161	8.07	22.80
3.	3. RANGPLATZ	228	11.43	32.29
4.	4. RANGPLATZ	270	13.54	38.24
9.	KA	1288	64.59	.
		1994	100.00	100.00

**V72 F24 BED.UNABHAENGIGKEIT**

Position: 121 FW1: 9  
Länge: 1

F.24(E). PERSOENLICHE EINORDNUNG VON:  
UNABHAENGIGKEIT IM EIGENEN ARBEITSBEREICH

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.24.>

		Ungewichtet Abs.	%	N=
				1301
1.	1. RANGPLATZ	424	21.26	32.59
2.	2. RANGPLATZ	357	17.90	27.44
3.	3. RANGPLATZ	318	15.95	24.44
4.	4. RANGPLATZ	202	10.13	15.53
9.	KA	693	34.75	.
		1994	100.00	100.00

**V73 F24 BED.SICHERHEIT**

Position: 122 FW1: 9  
 Länge: 1

F.24(F). PERSOENLICHE EINORDNUNG VON:  
 WIRTSCHAFTLICHER UND SOZIALER SICHERHEIT

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.24.>

		Ungewichtet Abs.	% %	N= 1079
1.	1. RANGPLATZ	241	12.09	22.34
2.	2. RANGPLATZ	255	12.79	23.63
3.	3. RANGPLATZ	309	15.50	28.64
4.	4. RANGPLATZ	274	13.74	25.39
9.	KA	915	45.89	.
		1994	100.00	100.00

**V74 F24 BED.ANSEHEN**

Position: 123 FW1: 9  
 Länge: 1

F.24(G). PERSOENLICHE EINORDNUNG VON:  
 HOHEM ANSEHEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.24.>

		Ungewichtet Abs.	% %	N= 115
1.	1. RANGPLATZ	7	0.35	6.09
2.	2. RANGPLATZ	18	0.90	15.65
3.	3. RANGPLATZ	44	2.21	38.26
4.	4. RANGPLATZ	46	2.31	40.00
9.	KA	1879	94.23	.
		1994	100.00	100.00

**V75 F24 BED.FREIZEIT**

Position: 124 FW1: 9  
 Länge: 1

F.24(H). PERSOENLICHE EINORDNUNG VON:  
 VIEL FREIZEIT

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.24.>

		Ungewichtet Abs.	% %	N= 389
1.	1. RANGPLATZ	23	1.15	5.91
2.	2. RANGPLATZ	43	2.16	11.05
3.	3. RANGPLATZ	104	5.22	26.74
4.	4. RANGPLATZ	219	10.98	56.30
9.	KA	1605	80.49	.
		1994	100.00	100.00

**V76 F24 BED.WISSENSCHAFT**

Position: 125 FW1: 9  
 Länge: 1

F.24 (J). PERSOENLICHE EINORDNUNG VON:  
 AM WISSENSCHAFTLICHEN FORTSCHRITT MITARBEITEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.24.>

		Ungewichtet Abs.	%	N=
				574
1.	1. RANGPLATZ	110	5.52	19.16
2.	2. RANGPLATZ	135	6.77	23.52
3.	3. RANGPLATZ	169	8.48	29.44
4.	4. RANGPLATZ	160	8.02	27.87
9.	KA	1420	71.21	.
		1994	100.00	100.00

**V77 F24 BED.SOZIALE TAETIGK.**

Position: 126 FW1: 9  
 Länge: 1

F.24 (K). PERSOENLICHE EINORDNUNG VON:  
 ETWAS FUER ANDERE MENSCHEN TUN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.24.>

		Ungewichtet Abs.	%	N=
				790
1.	1. RANGPLATZ	235	11.79	29.75
2.	2. RANGPLATZ	164	8.22	20.76
3.	3. RANGPLATZ	187	9.38	23.67
4.	4. RANGPLATZ	204	10.23	25.82
9.	KA	1204	60.38	.
		1994	100.00	100.00

**V78 F24 FRAGE UNVOLLSTAENDIG**

Position: 127 FW1: 0  
 Länge: 1

F.24 (L). RESTKATEGORIEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.24.>

		Ungewichtet Abs.	%
8.	WENIGER ALS VIER RAENGE	75	3.76
9.	GANZE FRAGE NICHT BEANTWORTET	9	0.45
0.	8. ODER 9. TRIFFT NICHT ZU	1910	95.79
		1994	100.00

**V79 F25 CHANCE ANFANGSPOS**

Position: 128 FW1: 9  
Länge: 1 FW2: 8

F.25. WIE SCHAETZEN SIE DIE CHANCEN EIN, NACH ABSCHLUSS  
IHRES STUDIUMS UNMITTELBAR EINE STELLUNG IN DEM VON IHNEN  
GEWUENSCHTEN BERUF ZU FINDEN?

SEHR GUT, GUT, SCHLECHT ODER SEHR SCHLECHT, ODER KOENNEN SIE  
DAS IM AUGENBLICK NICHT BEURTEILEN?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1912
1. SEHR GUT	232	11.63	12.13
2. GUT	388	19.46	20.29
3. EINIGERMASSEN GUT	658	33.00	34.41
4. SCHLECHT	459	23.02	24.01
5. SEHR SCHLECHT	175	8.78	9.15
8. KEIN URTEIL	78	3.91	.
9. KA	4	0.20	.
	1994	100.00	100.00



**V80 F26 1.SCHWIER.ANFANGSPOS**

Position: 129 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 98

F.26. WELCHE GRUENDE SIND IHRER ANSICHT NACH DAFUER  
 VERANTWORTLICH?

F.26(A). 1. GENANNTER GRUND - BERUFSANFAENGERCHANCEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.25.>

		Ungewichtet Abs.	% %	N= 672
10.	UEBERANGEBOT AN BEWERBERN (AKADEMIKERSCHWEMME) ERHOEHTER STUDIENABGAENGERAUSSTOSS	172	8.63	25.60
20.	KRITIK AN BILDUNGSPOLITIK, KEINE REGELUNG ZWISCHEN BEDARF UND PLANUNG	35	1.76	5.21
SINKENDE NACHFRAGE				
31.	RUECKGANG DURCH WIRTSCHAFTLICHE REZESSION, UNSICHERE KONJUNKTUR, WENIGER ETATS, EINSPARUNG VON PLAN- STELLEN, PERSONALABBAU, FINANZMISERE, KRISE	255	12.79	37.95
32.	EINSPARUNG IM SPEZIELLEN FACHBEREICH Z.B. BILDUNGS- UND SCHULBEREICH, BAUKRISE	106	5.32	15.77
33.	MANGELNDER BEDARF DURCH UMSTRUKTURIERUNG (Z.B. "GRIECHISCH VERSCHWINDET ALLMAEHLICH VON DER SCHULE")	23	1.15	3.42
40.	FALSCHES PRIORITAETEN, ZU VIEL AUSGABEN FUER RUESTUNG, ZU WENIG FUER BILDUNG, FORSCHUNG, LEHRE	4	0.20	0.60
50.	MANGELNDE TRANSPARENZ DES STELLENMARKTES DURCH NEUARTIGES ODER ZU WENIG SPEZIFISCHES BZW. AUCH "FEHLENDES" BERUFSBILD (FUER DIPL.-PAEDAGOGEN KEINE STELLEN AUSGEWIESEN)	17	0.85	2.53
60.	BENACHTEILIGUNG DURCH POLITISCHE EINSTELLUNG BERUFSVERBOT, ERFORDERNIS EINER POLITISCHEN ZUGEHORIGKEIT	9	0.45	1.34
70.	MANGEL AN CHANCENGLEICHHEIT, BENACHTEILIGUNG DURCH SOZIO-OEKONOMISCHEN STATUS (FRAUEN, ARBEITERKINDER)	7	0.35	1.04
71.	SCHLECHTE BERUFSBENOTUNG	4	0.20	0.60
AUSLESEFILTER				
81.	SCHLECHTES EXAMEN, "NACHTRAEGLICHER NC" DURCH HOEHERE NOTENANFORDERUNGEN, KONKURRENZDRUCK, WARTE- LISTEN	18	0.90	2.68
82.	SCHLECHTERE CHANCEN BEI MANGELNDER SPEZIALISIERUNG GERINGE BEWERTUNG BESTIMMTER EXAMINA WIE Z.B. MAGISTER	3	0.15	0.45
83.	AUFNAHMEPRUEFUNG INS "AUSWAERTIGE AMT" SEHR SCHWIERIG	1	0.05	0.15
97.	SONSTIGES	18	0.90	2.68
98.	WEISS NICHT	20	1.00	.
99.	KA	24	1.20	.
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 1, 2 ODER 3 IN FRAGE 25	1278	64.09	.
		1994	100.00	100.00

## V81 F26 2.SCHWIER.ANFANGSPOS

Position: 131 FW1: 0  
 Länge: 2

## F.26(B). 2. GENANTER GRUND - BERUFSANFAENGERCHANCEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.25. UND F.26.>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 271
10.	UEBERANGEBOT AN BEWERBERN (AKADEMIKERSCHWEMME) ERHOEHTER STUDIENABGAENGERAUSSTOSS	44	2.21	16.24
20.	KRITIK AN BILDUNGSPOLITIK, KEINE REGELUNG ZWISCHEN BEDARF UND PLANUNG	22	1.10	8.12
SINKENDE NACHFRAGE				
31.	RUECKGANG DURCH WIRTSCHAFTLICHE REZESSION, UNSICHERE KONJUNKTUR, WENIGER ETATS, EINSPARUNG VON PLAN- STELLEN, PERSONALABBAU, FINANZMISERE, KRISE	53	2.66	19.56
32.	EINSPARUNG IM SPEZIELLEN FACHBEREICH Z.B. BILDUNGS- UND SCHULBEREICH, BAUKRISE	43	2.16	15.87
33.	MANGELNDER BEDARF DURCH UMSTRUKTURIERUNG (Z.B. "GRIECHISCH VERSCHWINDET ALLMAEHLICH VON DER SCHULE")	9	0.45	3.32
40.	FALSCHES PRIORITAETEN, ZU VIEL AUSGABEN FUER RUESTUNG, ZU WENIG FUER BILDUNG, FORSCHUNG, LEHRE	11	0.55	4.06
50.	MANGELNDE TRANSPARENZ DES STELLENMARKTES DURCH NEUARTIGES ODER ZU WENIG SPEZIFISCHES BZW. AUCH "FEHLENDES" BERUFSBILD (FUER DIPL.-PAEDAGOGEN KEINE STELLEN AUSGEWIESEN)	9	0.45	3.32
60.	BENACHTEILIGUNG DURCH POLITISCHE EINSTELLUNG BERUFSVERBOT, ERFORDERNIS EINER POLITISCHEN ZUGEHORIGKEIT	21	1.05	7.75
70.	MANGEL AN CHANCENGLEICHHEIT, BENACHTEILIGUNG DURCH SOZIO-OEKONOMISCHEN STATUS (FRAUEN, ARBEITERKINDER)	16	0.80	5.90
71.	SCHLECHTE BERUFSBENOTUNG	3	0.15	1.11
AUSLESEFILTER				
81.	SCHLECHTES EXAMEN, "NACHTRAEGLICHER NC" DURCH HOEHERE NOTENANFORDERUNGEN, KONKURRENZDRUCK, WARTE- LISTEN	22	1.10	8.12
82.	SCHLECHTERE CHANCEN BEI MANGELNDER SPEZIALISIERUNG GERINGE BEWERTUNG BESTIMMTER EXAMINA WIE Z.B. MAGISTER	6	0.30	2.21
83.	AUFNAHMEPRUEFUNG INS "AUSWAERTIGE AMT" SEHR SCHWIERIG	1	0.05	0.37
97.	SONSTIGES	11	0.55	4.06
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 1, 2 ODER 3 IN FRAGE 25, KEINE 2. NENNUNG	1723	86.41	.
		1994	100.00	100.00

**V82 F26 3.SCHWIER.ANFANGSPOS**

Position: 133 FW1: 0  
 Länge: 2

**F.26(C). 3. GENANTER GRUND - BERUFSANFAENGERCHANCEN**

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.25. UND F.26.>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 33
10.	UEBERANGEBOT AN BEWERBERN (AKADEMIKERSCHWEMME) ERHOEHTER STUDIENABGAENGERAUSSTOSS	2	0.10	6.06
20.	KRITIK AN BILDUNGSPOLITIK, KEINE REGELUNG ZWISCHEN BEDARF UND PLANUNG	1	0.05	3.03
SINKENDE NACHFRAGE				
31.	RUECKGANG DURCH WIRTSCHAFTLICHE REZESSION, UNSICHERE KONJUNKTUR, WENIGER ETATS, EINSPARUNG VON PLAN- STELLEN, PERSONALABBAU, FINANZMISERE, KRISE	5	0.25	15.15
32.	EINSPARUNG IM SPEZIELLEN FACHBEREICH Z.B. BILDUNGS- UND SCHULBEREICH, BAUKRISE	3	0.15	9.09
33.	MANGELNDER BEDARF DURCH UMSTRUKTURIERUNG (Z.B. "GRIECHISCH VERSCHWINDET ALLMAEHLICH VON DER SCHULE")	2	0.10	6.06
40.	FALSCHES PRIORITAETEN, ZU VIEL AUSGABEN FUER RUESTUNG, ZU WENIG FUER BILDUNG, FORSCHUNG, LEHRE	1	0.05	3.03
50.	MANGELNDE TRANSPARENZ DES STELLENMARKTES DURCH NEUARTIGES ODER ZU WENIG SPEZIFISCHES BZW. AUCH "FEHLENDES" BERUFSBILD (FUER DIPL.-PAEDAGOGEN KEINE STELLEN AUSGEWIESEN)	1	0.05	3.03
60.	BENACHTEILIGUNG DURCH POLITISCHE EINSTELLUNG BERUFSVERBOT, ERFORDERNIS EINER POLITISCHEN ZUGEHORIGKEIT	3	0.15	9.09
70.	MANGEL AN CHANCENGLEICHHEIT, BENACHTEILIGUNG DURCH SOZIO-OEKONOMISCHEN STATUS (FRAUEN, ARBEITERKINDER)	3	0.15	9.09
AUSLESEFILTER				
81.	SCHLECHTES EXAMEN, "NACHTRAEGLICHER NC" DURCH HOEHERE NOTENANFORDERUNGEN, KONKURRENZDRUCK, WARTE- LISTEN	4	0.20	12.12
82.	SCHLECHTERE CHANCEN BEI MANGELNDER SPEZIALISIERUNG GERINGE BEWERTUNG BESTIMMTER EXAMINA WIE Z.B. MAGISTER	2	0.10	6.06
97.	SONSTIGES	6	0.30	18.18
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 1, 2 ODER 3 IN FRAGE 25, KEINE 3. NENNUNG	1961	98.35	.
		1994	100.00	100.00

**V83 F26 4.SCHWIER.ANFANGSPOS**

Position: 135 FW1: 0  
 Länge: 2

**F.26(D). 4. GENANTER GRUND - BERUFSANFAENGERCHANCEN**

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.25. UND F.26.>

SINKENDE NACHFRAGE

	Ungewichtet Abs.	%	N=
			5
60. BENACHTEILIGUNG DURCH POLITISCHE EINSTELLUNG BERUFSVERBOT, ERFORDERNIS EINER POLITISCHEN ZUGEHÖRIGKEIT	1	0.05	20.00
AUSLESEFILTER			
81. SCHLECHTES EXAMEN, "NACHTRAEGLICHER NC" DURCH HOEHERE NOTENANFORDERUNGEN, KONKURRENZDRUCK, WARTE- LISTEN	1	0.05	20.00
82. SCHLECHTERE CHANCEN BEI MANGELNDER SPEZIALISIERUNG GERINGE BEWERTUNG BESTIMMTER EXAMINA WIE Z.B. MAGISTER	1	0.05	20.00
97. SONSTIGES	2	0.10	40.00
00. TRIFFT NICHT ZU, CODE 1, 2 ODER 3 IN FRAGE 25, KEINE 4. NENNUNG	1989	99.75	.
	1994	100.00	100.00

**V84 F27 BERUFSCHANCEN INSG.**

Position: 137 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.27. UND WENN SIE NUN EINMAL AN IHRE BERUFLICHEN AUSSICHTEN  
 INSGESAMT DENKEN: SCHAETZEN SIE DIE SEHR GUT, GUT,  
 EINIGERMASSEN GUT, SCHLECHT ODER SEHR SCHLECHT EIN?

	Ungewichtet Abs.	%	N=
			1942
1. SEHR GUT	175	8.78	9.01
2. GUT	663	33.25	34.14
3. EINIGERMASSEN GUT	813	40.77	41.86
4. SCHLECHT	249	12.49	12.82
5. SEHR SCHLECHT	42	2.11	2.16
8. WEISS NICHT	48	2.41	.
9. KA	4	0.20	.
	1994	100.00	100.00

**V85 F28 WIRTSCHAFTSLAGE**

Position: 138 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.28. WIE BEURTEILEN SIE GANZ ALLGEMEIN DIE HEUTIGE  
 WIRTSCHAFTLICHE LAGE IN DER BUNDESREPUBLIK?

SEHR GUT, GUT, TEILS GUT/TEILS SCHLECHT, EHER SCHLECHT,  
 SCHLECHT?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1952
1. SEHR GUT	20	1.00	1.02
2. GUT	320	16.05	16.39
3. TEILS GUT/TEILS SCHLECHT	922	46.24	47.23
4. EHER SCHLECHT	531	26.63	27.20
5. SCHLECHT	159	7.97	8.15
8. WEISS NICHT	35	1.76	.
9. KA	7	0.35	.
	1994	100.00	100.00

**V86 F29 ZUKUNFT WIRTSCHAFT**

Position: 139 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.29. UND WIE WIRD ES IN EINEM JAHR SEIN?

ERWARTEN SIE, DASS DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE IN DER  
 BUNDESREPUBLIK IM ALLGEMEINEN DANN

WESENTLICH BESSER, ETWAS BESSER, GLEICHBLEIBEND, ETWAS  
 SCHLECHTER ODER WESENTLICH SCHLECHTER SEIN WIRD?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1882
1. WESENTLICH BESSER	24	1.20	1.28
2. ETWAS BESSER	661	33.15	35.12
3. GLEICHBLEIBEND	873	43.78	46.39
4. ETWAS SCHLECHTER	296	14.84	15.73
5. WESENTLICH SCHLECHTER	28	1.40	1.49
8. WEISS NICHT	105	5.27	.
9. KA	7	0.35	.
	1994	100.00	100.00

**V87 F30 POL.INT.SCHULZEIT**

Position: 140 FW1: 9  
Länge: 1 FW2: 8

F.30. WENN SIE EINMAL AN DIE LETZTEN JAHRE IN DER SCHULE  
ZURUECKDENKEN:

WAREN SIE DA, ALLES IN ALLEM GESEHEN, AN POLITIK

SEHR STARK, STARK, MITTEL, WENIG ODER UEBERHAUPT NICHT  
INTERESSIERT?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1971
1. SEHR STARK	251	12.59	12.73
2. STARK	499	25.03	25.32
3. MITTEL	688	34.50	34.91
4. WENIG	395	19.81	20.04
5. UEBERHAUPT NICHT	138	6.92	7.00
8. WEISS NICHT	9	0.45	.
9. KA	14	0.70	.
	1994	100.00	100.00

## V88 F31 1.PROBLEM BRD

Position: 141 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 98

F.31A. WENN SIE SICH JETZT EINMAL DIE POLITISCHE SITUATION DER BUNDESREPUBLIK VERGEGENWAERTIGEN: WELCHES SIND IHRER MEINUNG NACH DIE WICHTIGSTEN PROBLEME, DIE IN DEN NAECHSTEN JAHREN VON DER POLITISCHEN FUEHRUNG DER BUNDESREPUBLIK GELOEST WERDEN MUESSTEN?

<INTERVIEWER: FUER JEDES GENANNT PROBLEM UNBEDINGT SOFORT FRAGE 31B STELLEN:>

F.31B. WELCHE PARTEI KANN IHRER ANSICHT NACH AM EHESTEN MIT DIESEM PROBLEM FERTIG WERDEN?

F.31A(1). 1. PROBLEM DER BUNDESREPUBLIK

## WIRTSCHAFTSPOLITIK

## PREISE / LOEHNE / WAHRUNG / INFLATION

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1937
01.	PREISE STABIL HALTEN / PREISSTABILITAET / PREISE STOPPEN / PREISKONTROLLE	19	0.95	0.98
02.	WAHRUNG STABIL HALTEN / GELD STABIL HALTEN / INFLATION EINDAEMMEN / AUCH: LOSLOESUNG VOM DOLLAR / WECHSELKURS IN ORDNUNG BRINGEN	44	2.21	2.27
03.	LOEHNE STABIL HALTEN / LOHNSCHRAUBE ANHALTEN / LOHNERHOEHUNGEN BREMSSEN	1	0.05	0.05
04.	LOEHNE ERHOEHEN / DAFUER SORGEN, DASS DIE LOEHNE STEIGEN / BESSERE LOHNPOLITIK	0		
05.	STREIKS / LOHNSTREIKS	1	0.05	0.05
06.	PREISPOLITIK ALLG.	0		

## KONJUNKTUR / AUSSENHANDEL / WIRTSCHAFTL. SICHERHEIT

07.	ARBEITSPLAETZE (FUER DEUTSCHE) ARBEITNEHMER SICHERN / SICHERE ARBEITSPLAETZE / VOLLBESCHAEFTIGUNG / ARBEITSLOSIGKEIT VERHINDERN / FUER NEUE ARBEITSPLAETZE SORGEN, WENN FIRMEN SCHLIESSEN, JUGENDLICHE ARBEITSLOSE FOERDERN, ARBEITSKRAEFTE EINSPPAREN	417	20.91	21.53
08.	KEINE KURZARBEIT MEHR ZULASSEN, WENIGER KURZARBEIT	1	0.05	0.05
09.	AUFTRAGSLAGE DER WIRTSCHAFT ERHALTEN / AUSSENHANDEL FOERDERN / KAPAZITAETEN BESSER AUSLASTEN / KONKURRENZFAEHIGKEIT GEGENUEBER DEM AUSLAND ERHALTEN	7	0.35	0.36
10.	DIE WIRTSCHAFTSLAGE VERBESSERN, SICHERN / DIE WIRTSCHAFT STABIL HALTEN / DIE WIRTSCHAFTSKRISE BEHEBEN / WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT (STABILITAET) ALLG. / KONJUNKTUR ERHALTEN / WIRTSCHAFTLICHES WACHSTUM FOERDERN / FREIE, SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT / KEINE VERSTAATLICHUNGEN / NEUE MAERKTE ERSCHLIESSEN	568	28.49	29.32
11.	KREDITE WIEDER FREIGEBEN / ZINSEN SENKEN	0		
12.	ENERGIEPOLITIK / ERSCHLIESSUNG NEUER ENERGIEEN / PROBLEM DER ATOMKRAFT	20	1.00	1.03
13.	INDUSTRIE FOERDERN / SPEZIELLE BRANCHEN FOERDERN Z.B. AUTOMOBILBRANCHE, TEXTIL, BAUWIRTSCHAFT (ACHTUNG: NICHT LANDWIRTSCHAFT)	4	0.20	0.21
14.	INDUSTRIEANSIEDLUNG FOERDERN / SPEZIELL ARME, STRUKTURSCHWACHE GEBIETE FOERDERN Z.B. ZONENRANDGEBIETE, GRENZLAND	0		
15.	MITTELSTAND FOERDERN (AUCH: HILFE FUER DIE SELBSTAENDIGEN) (ACHTUNG: NICHT LANDWIRTSCHAFT)	1	0.05	0.05

V88 F31 1.PROBLEM BRD

(Fortsetzung)

## STEUERN / EINNAHMEN / AUSGABEN / FINANZEN

16.	STEUERN SENKEN / GERECHTER VERTEILEN / STEUERREFORM STEUERN NICHT ERHOEHEN / STEUERFREIBETRAEGE ERHOEHEN	3	0.15	0.15
17.	STEUERN ERHOEHEN / STAATSEINNAHMEN ERHOEHEN	0		
18.	STEUERPOLITIK ALLG. / MEHR GELD IN DIE KASSE BEKOMMEN	1	0.05	0.05
19.	STAATSAUSGABEN EINSCHRAENKEN / WENIGER GELD AUSGEBEN / SPAREN ENTWICKLUNGSHILFE EINSCHRAENKEN, KEINE ZU GROSSE VERSCHULDUNG DES BUNDES	1	0.05	0.05
20.	AUSGABEN ERHOEHEN / KONJUNKTURRUECKLAGE EINSETZEN	0		
21.	FINANZEN IN ORDNUNG BRINGEN / HAUSHALT IN ORDNUNG BRINGEN / STABILITAETSGERECHTER HAUSHALT 1976 / STAATSAUSGABEN ALLG.	17	0.85	0.88
22.	STAERKERE KONTROLLE DER WIRTSCHAFTSMAECHTE / WIRTSCHAFTSSYSTEM AENDERN / DEZENTRALISIERUNG D. KAPITALS / KAPITALSANHAEUFUNG	5	0.25	0.26
23.	ENTWICKLUNGSHILFE VERSTAERKEN / BERUECKSICHTIGUNG D. ENTWICKLUNGSLAENDER	5	0.25	0.26
27.	STABILITAET ALLG.	11	0.55	0.57
28.	FINANZPOLITIK ALLG.	5	0.25	0.26
29.	WIRTSCHAFTSPOLITIK ALLG. (VERBESSERN)	31	1.55	1.60

## AUSSENPOLITIK

## OSTPOLITIK / FRIEDENSPOLITIK

30.	VERTRAEGE UND VERHANDLUNGEN MIT DER SOWJETUNION FORTSETZEN / ENTSPANNUNG MIT DER SOWJETUNION	0		
31.	VERTRAEGE UND VERHANDLUNGEN MIT DER DDR / ANERKENNUNG DER DDR / ENTSPANNUNG MIT DER DDR / WIEDERVEREINIGUNG INNERDEUTSCHER VERTRAG / GENERALVERTRAG / VERKEHRSABKOMMEN MIT DER DDR / GRUNDVERTRAG	3	0.15	0.15
32.	BERLINFRAGE LOESEN / BERLINREGELUNG / FREIEN ZUGANG NACH BERLIN SICHERN / PASSAGIERSCHEINREGELUNG SCHAFFEN / VERWANDTENBESUCHE ERMOEGLICHEN / SCHIESSBEFEHL ABSCHAFFEN	1	0.05	0.05
33.	OSTPOLITIK ALLG. / OSTVERTRAEGE ALLG. / BEZIEHUNGEN ZU DEN OESTLICHEN NACHBARN / ENTSPANNUNG MIT DEM OSTEN ALLG. / ERFOLG IN DER OSTPOLITIK / HANDELSBEZIEHUNGEN ZUM OSTBLOCK AUSBAUEN	35	1.76	1.81
34.	DIE OSTPOLITIK NICHT WEITERFUEHREN / AENDERUNGEN DER OSTPOLITIK / NICHTANERKENNUNG DER DDR / NICHT AUF DAS SELBSTBESTIMMUNGSRECHT UND DIE WIEDERVEREINIGUNG DER DEUTSCHEN VERZICHTEN / DIE ODER-NEISSE-GRENZE NICHT ANERKENNEN / NICHT AUF DIE OSTGEBIETE VERZICHTEN	1	0.05	0.05
35.	VORSICHT IN DER OSTPOLITIK: SICH VON DEN RUSSEN NICHT UEBERS OHR HAUEN LASSEN / KEINE VORLEISTUNGEN MACHEN / NICHT SO NACHGIEBIG SEIN / HAERTER MIT DER DDR VERHANDELN	0		
36.	FRIEDENSPOLITIK WEITERFUEHREN / FRIEDEN SICHERN / KRIEGE VERMEIDEN / ENTSPANNUNGSPOLITIK / NEUTRALITAETSPOLITIK GEGENUEBER DEM OSTBLOCK, KSZE VORANTREIBEN, ABRUESTUNGSPOLITIK	22	1.10	1.14



V88 F31 1.PROBLEM BRD

(Fortsetzung)

## EUROPAPOLITIK / WESTPOLITIK

40.	EG-POLITIK WEITERFUEHREN / ANDEREN LAENDERN DEN BEITRITT ERMOEGLICHEN / DIE EUROPAEISCHE INTEGRATION FOERDERN / EIN VEREINTES EUROPA SCHAFFEN / UNSTIMMIGKEITEN IN DER EG BEENDEN	36	1.81	1.86
41.	DEUTSCHE ERZEUGER (BAUERN) IN DER EG SCHUETZEN / INTERESSEN DER LANDWIRTSCHAFT NICHT VERNACHLAESSIGEN	2	0.10	0.10
42.	WESTLICHES BUENDNIS (NATO) STAERKEN / KONTAKTE UND BEZIEHUNGEN ZU DEN USA ERHALTEN	4	0.20	0.21
43.	WESTPOLITIK / EUROPAPOLITIK ALLG.	1	0.05	0.05
44.	BEZIEHUNGEN ZU CHINA	0		
45.	ABBAU DES NORD-SUEDGEFAELLES IN DER WELT	0		
46.	AEUSSERE SICHERHEIT	0		
47.	KEIN GELD FUER PORTUGAL	0		
48.	WELTERNAEHRUNG	0		
49.	AUSSENPOLITIK ALLG.	12	0.60	0.62

## GESELLSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK

50.	VOLKSEINKOMMEN / VOLKSVERMOEGEN GERECHTER VERTEILEN / VERMOEGENSBILDUNG FOERDERN / FINANZIELLE SICHERHEIT / WOHLSTAND ERHALTEN / SICHERE ZUKUNFT	23	1.15	1.19
51.	DIE MITBESTIMMUNG IN DEN BETRIEBEN VERSTAERKEN, DURCHFUEHREN, BETRIEBSVERFASSUNGSGESETZ	65	3.26	3.36
52.	GEWERKSCHAFTEN SIND ZU MAECHTIG	0		
53.	VERSTAATLICHUNG VON BANKEN, SPARKASSEN, GROSSINDUSTRIE VERGESELLSCHAFTUNG WICHTIGER SCHLUESSEL-INDUSTRIEN	6	0.30	0.31
54.	RENTENREFORM DURCHFUEHREN / RENTEN ERHOEHEN (AUCH SPEZIELLE RENTEN) / ALTERSVERSORGUNG SICHERN / ALTERSGRENZE SENKEN / FLEXIBLE ALTERSGRENZE EINFUEHREN / ERGAENZUNG DER RENTENGESETZGEBUNG	2	0.10	0.10
55.	WOHNUNGSBAU / EIGENHEIMBAU FOERDERN / MIETEN SENKEN / MIETWUCHER STOPPEN / ELENDSVIERTEL ABSCHAFFEN / SOZIALER WOHNUNGSBAU / BODENREFORM / GRUNDSTUECKSSPEKULATIONEN VERHINDERN / ALTBAUSANIERUNG / ZWECKMAESSIGE WOHNRAUMPLANUNG / PREISGUENSTIGE WOHNUNGEN FUER SOZIALFAELLE	4	0.20	0.21
56.	BILDUNGSPOLITIK VERSTAERKEN / SCHULEN BAUEN / SCHULREFORM DURCHFUEHREN / BILDUNGSREFORM DURCHFUEHREN / HOCHSCHULREFORM DURCHFUEHREN / LEHRER AUSBILDEN / MEHR STUDIENPLAETZE / BESSERE MORAL U. DISZIPLIN IN DEN BILDUNGSANSTALTEN / FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT MEHR RAUM GEBEN / EINSTELLUNGSSTOPP FUER LEHRER AUFGEHEN / LEHRMITTELFREIHEIT / GRUNDGEDANKEN DES ABITURS UEBERPRUEFEN / NUMERUS CLAUSUS ABSCHAFFEN	161	8.07	8.31
57.	LEHRBERUFE / BESSERE BERUFS(SCHUL)AUSBILDUNG / LEHRSTELLEN FUER LEHRLINGE / BESSERE BERUFSAUSSICHTEN BESSERE SCHULABGAENGER-UMSCHULUNGSMOEGLICHKEITEN SCHAFFEN	16	0.80	0.83
58.	KULTURPOLITIK VERSTAERKEN	1	0.05	0.05
59.	GESUNDHEITSPOLITIK / KRANKENHAEUSER BAUEN / AERZTLICHE VERSORGUNG VERBESSERN / VORSORGEUNTERSUCHUNGEN EINFUEHREN / DIE JUGEND VOR RAUSCHGIFT SCHUETZEN / PROBLEM DER KOSTENEXPLOSION IM GESUNDHEITSWESEN	18	0.90	0.93
60.	FAMILIENPOLITIK (MUTTERSCHUTZ, EHERECHT) SCHEIDUNGSWESEN	2	0.10	0.10
61.	MEHR FUER DIE STUDENTEN TUN / UNTERBRINGUNG / WENIGER EINFLUSS DES STAATES AUF STUDIENVERLAUF	2	0.10	0.10
62.	MEHR FUER DIE ALTEN MENSCHEN TUN	2	0.10	0.10
63.	SOZIALE EINRICHTUNGEN SCHAFFEN, AUSBAUEN, Z.B. KINDERGAERTEN, SPIELPLAETZE, ALTERSHEIME, SPORTPLAETZE, FREIZEIT- U. ERHOLUNGSMOEGLICHK.	32	1.60	1.65

V88 F31 1.PROBLEM BRD (Fortsetzung)

64.	SONSTIGE SOZIALLEISTUNGEN / SOZIALREFORM ALLG. / MEHR KINDERGELD ZAHLEN / SOZIALFUERSORGE / BEHINDERTE KINDER UNTERSTUETZEN / MEHR STAATL. HILFE FUER DIE SOZIAL SCHWACHEN / GASTARBEITER / SCHUTZ VON MINDERHEITEN, RANDGRUPPEN / BESSERE VERSORGUNG AUF DEM LAND	20	1.00	1.03
69.	GESELLSCHAFTS- U. SOZIALPOLITIK ALLG. / MEHR SOZIALE GERECHTIGKEIT / MEHR FUER DEN KLEINEN MANN TUN / CHANCENGLEICHHEIT, ABBAU V. KLASSENUNTERSCHIEDEN, V. PRIVILEGIEN	125	6.27	6.45
INNENPOLITIK				
70.	UMWELTSCHUTZ / SAUBERKEIT VON WASSER UND LUFT / LANDSCHAFTSSCHUTZ / ERHALTUNG VON ERHOLUNGSGEBIETEN / UMWELTFORSCHUNG	31	1.55	1.60
71.	VERKEHRSPOLITIK / STRASSENBAU / AUTOBAHN / MEHR GEGEN UNFAELLE TUN / VERKEHRSSICHERHEIT / NAHVERKEHR / INFRASTRUKTUR VERBESSERN	0		
72.	JUSTIZREFORM / STRAFRECHTSREFORM DURCHFUEHREN / PORNOWELLE / RESOZIALISIERUNG V. STRAFGEFANGENEN	4	0.20	0.21
73.	ETWAS GEGEN DEMONSTRIERENDE STUDENTEN UNTERNEHMEN / KEIN GELD MEHR FUER DEMONSTRANTEN (AUCH: LINKSRADIKALE, SOFERN NICHT VERBRECHEN - STAAT VOR EXTREMISTEN SCHUETZEN PKT. 74)	3	0.15	0.15
74.	VERBRECHEN BEKAEMPFEN / DAS VOLK VOR VERBRECHERN SCHUETZEN / BEKAEMPfung DER KRIMINALITAET / KAMPF GEGEN TERROR / FUER INNERE SICHERHEIT SORGEN / DEN STAAT VOR EXTREMISTEN SCHUETZEN / (AUCH: VORGAENGE UM BAADER-MEINHOF) RUHE UND ORDNUNG SCHAFFEN / STAERKERER POLIZEIEINSATZ / HAERTERE STRAFEN / JUGENDKRIMINALITAET	33	1.65	1.70
75.	PROBLEM DER BUNDESWEHR / FUER WEHRGERECHTIGKEIT SORGEN / BESSERE MILITAER. AUSBILDUNG / REFORM DER BUNDESWEHR / FUER MAEDCHEN SOZIALDIENST / KRIEGSDIENSTVERWEIGERER	3	0.15	0.15
76.	PARAGRAPH 218, UTTEIL DES BUNDESVERFASSUNGSGERICHTS WIEDER AUFHEBEN	9	0.45	0.46
77.	KLAGEN VOR DEM BUNDESVERFASSUNGSRICHTER NICHT SO OHNE WEITERES ZULASSEN / BUNDESVERFASSUNGSGERICHT DARF NICHT SO VIEL EINFLUSS HABEN	0		
78.	REFORMPOLITIK ALLG. / INNERE REFORMEN DURCHFUEHREN / SOZIALER FORTSCHRITT	5	0.25	0.26
79.	DEMOKRATISIERUNG DER VERWALTUNG / REFORM IM STAATSAPPAR. / VERKLEINERUNG DES VERWALTUNGSAPPARATES / OEFFENTLICHER DIENST / OETV / BEAMTENSTAAT ABBAUEN	6	0.30	0.31
80.	BEVOELKERUNGSPOL. PROBLEME / WENIGER ARBEITER / VERMEIDUNG AKADEM. PROLETARIATS	0		
81.	BESEITIGUNG DES RADIKALENERLASSES	2	0.10	0.10
82.	GASTARBEITER / GASTARBEITERPROBLEM	3	0.15	0.15
83.	INNENPOLITIK ALLG.	10	0.50	0.52
84.	GEBURTENKONTROLLE	2	0.10	0.10

V88 F31 1.PROBLEM BRD (Fortsetzung)

## ALLG. POLITISCHE AUFGABEN

85.	MEHR LEBENSQUALITAET / BESSERE LEBENSBEDINGUNGEN / BEDUERFNISSE D. MENSCHEN IM VORDERGRUND	1	0.05	0.05
86.	BESSERE POLITISCHE MORAL DER PARTEIEN / BESSERER POLITISCHER STIL DER PARTEIEN / VERBESSERUNG D. POLIT. KLIMAS ZWISCHEN DEN PARTEIEN / WAHLVERSPRE- CHUNGEN HALTEN / PARTEIEN SOLLEN NICHT LAENGER KAEMP- FEN / SOLLEN BESSER ZUSAMMENARBEITEN / DIE MEI- NUNG DER BEVOELKERUNG BERUECKSICHTIGEN	6	0.30	0.31
87.	POLITISCHE ERZIEHUNG DER BEVOELKERUNG / GLEICHSTEL- LUNG DER FRAU / DAS DEMOKRATISCHE BEWUSSTSEIN DER BEVOELKERUNG WECKEN / DIE LEUTE ZU GUTEN STAATS- BUERGERN ERZIEHEN	4	0.20	0.21
88.	ETHISCHE PROBLEME WIE: DIE MENSCHEN ZU GEGENSEITIGER TOLERANZ ERZIEHEN / MINDERHEITEN IN DER BEVOELKERUNG NICHT UNTERDRUECKEN / ANDERE MEINUNGEN ACHTEN UND RESPEKTIEREN / SOZIAL HANDELN UND DENKEN / MEHR EINFUEHLUNG DER AELTEREN GENERATION IN DIE JUGEND / VERNACHLAESSIGUNG DES HUMANEN VERHALTENS DURCH UEBERMAESSIGES PROFITDENKEN / BEWUSSTSEINSVERAENDE- RUNG, DAS KONSUMDENKEN	10	0.50	0.52
89.	TRENNUNG VON STAAT UND KIRCHE / KIRCHENPOLITIK	0		
90.	DEMOKRATISIERUNG / SICHERUNG D. DEMOKRAT. GRUND- RECHTE / ERHALTUNG DES RECHTSSTAATS / WAHRUNG DES GRUNDGESETZES / SICHERUNG DER INDIV. FREIHEIT / VER- HINDERN, DASS DIE BRD EIN POLIZEISTAAT WIRD / WAHRUNG D. PRESSE-FREIHEIT	23	1.15	1.19
91.	KLASSENLOSE GESELLSCHAFT ERREICHEN / SOZIALISMUS IN DER BRD POSITIV BEURTEILT	4	0.20	0.21
92.	SOZIALER FRIEDE (ARBEITG.-GEWERKSCHAFTEN)	4	0.20	0.21
93.	VERHINDERN EINES RECHTSRUCKS	3	0.15	0.15
94.	REFORMEN NICHT UEBERTREIBEN	1	0.05	0.05
95.	ABLOESUNG DER DERZEITIGEN BUNDESREG.	1	0.05	0.05
96.	KURIOSITAETEN Z.B.: HAUPTSACHE MAN BLEIBT GESUND	3	0.15	0.15
97.	SONSTIGES	8	0.40	0.41
98.	WEISS NICHT (DANN SPALTEN FUER PARTEIZUORDNUNG '00' - NICHT NOCHMALS 'WEISS NICHT' VERCODEN)	14	0.70	.
99.	KA	43	2.16	.
		1994	100.00	100.00

## V89 F31 PARTEI 1.PROBLEM BRD

Position: 143 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 98

## F.31B(1). KOMPETENTE PARTEI FUER DAS 1. PROBLEM

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.31(A). UND (B).>

		Ungewichtet Abs.	% %	N= 1724
01.	CDU	272	13.64	15.78
02.	CSU	18	0.90	1.04
03.	SPD	696	34.90	40.37
04.	FDP	72	3.61	4.18
05.	NPD	0		
06.	KPD	46	2.31	2.67
07.	CDU + SPD	36	1.81	2.09
08.	SPD + FDP	144	7.22	8.35
09.	CDU + SPD + FDP	30	1.50	1.74
10.	SPD + DKP	15	0.75	0.87
11.	CDU + CSU	44	2.21	2.55
12.	CDU + FDP	12	0.60	0.70
13.	CDU + CSU + SPD + FDP	31	1.55	1.80
14.	CDU + DKP	0		
15.	CDU + CSU + FDP	2	0.10	0.12
16.	CDU + CSU + SPD + FDP + NPD	0		
17.	SPD + FDP + DKP	0		
18.	CDU + CSU + SPD + FDP + NPD + DKP	1	0.05	0.06
19.	CDU + CSU + SPD	4	0.20	0.23
20.	FDP + DKP	0		
21.	CSU + SPD	2	0.10	0.12
97.	KEINE	299	14.99	17.34
98.	WEISS NICHT	205	10.28	.
99.	KA	8	0.40	.
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 98 ODER 99 IN FRAGE 31(A)	57	2.86	.
		1994	100.00	100.00

## V90 F31 2.PROBLEM BRD

Position: 145 FW1: 0  
 Länge: 2

## F.31A(2). 2. PROBLEM DER BUNDESREPUBLIK

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.31(A). UND (B).>

## WIRTSCHAFTSPOLITIK

## PREISE / LOEHNE / WAEHRUNG / INFLATION

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1724
01.	PREISE STABIL HALTEN / PREISSTABILITAET / PREISE STOPPEN / PREISKONTROLLE	23	1.15	1.33
02.	WAEHRUNG STABIL HALTEN / GELD STABIL HALTEN / INFLATION EINDAEMMEN / AUCH: LOSLOESUNG VOM DOLLAR / WECHSELKURS IN ORDNUNG BRINGEN	86	4.31	4.99
03.	LOEHNE STABIL HALTEN / LOHNSCHRAUBE ANHALTEN / LOHNERHOEHUNGEN BREMSEN	2	0.10	0.12
04.	LOEHNE ERHOEHEN / DAFUER SORGEN, DASS DIE LOEHNE STEIGEN / BESSERE LOHNPOLITIK	3	0.15	0.17

## KONJUNKTUR / AUSSENHANDEL / WIRTSCHAFTL. SICHERHEIT

07.	ARBEITSPLAETZE (FUER DEUTSCHE) ARBEITNEHMER SICHERN / SICHERE ARBEITSPLAETZE / VOLLBESCHAEFTIGUNG / ARBEITSLOSIGKEIT VERHINDERN / FUER NEUE ARBEITSPLAETZE SORGEN, WENN FIRMEN SCHLIESSEN, JUGENDLICHE ARBEITSLOSE FOERDERN, ARBEITSKRAEFTE EINSPAREN	191	9.58	11.08
09.	AUFTRAGSLAGE DER WIRTSCHAFT ERHALTEN / AUSSENHANDEL FOERDERN / KAPAZITAETEN BESSER AUSLASTEN / KONKURRENZFAEHIGKEIT GEGENUEBER DEM AUSLAND ERHALTEN	10	0.50	0.58
10.	DIE WIRTSCHAFTSLAGE VERBESSERN, SICHERN / DIE WIRTSCHAFT STABIL HALTEN / DIE WIRTSCHAFTSKRISE BEHEBEN / WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT (STABILITAET) ALLG. / KONJUNKTUR ERHALTEN / WIRTSCHAFTLICHES WACHSTUM FOERDERN / FREIE, SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT / KEINE VERSTAATLICHUNGEN / NEUE MAERKTE ERSCHLIESSEN	160	8.02	9.28
12.	ENERGIEPOLITIK / ERSCHLIESSUNG NEUER ENERGIEEN / PROBLEM DER ATOMKRAFT	22	1.10	1.28
13.	INDUSTRIE FOERDERN / SPEZIELLE BRANCHEN FOERDERN Z.B. AUTOMOBILBRANCHE, TEXTIL, BAUWIRTSCHAFT (ACHTUNG: NICHT LANDWIRTSCHAFT)	1	0.05	0.06

## STEUERN / EINNAHMEN / AUSGABEN / FINANZEN

16.	STEUERN SENKEN / GERECHTER VERTEILEN / STEUERREFORM	6	0.30	0.35
	STEUERN NICHT ERHOEHEN / STEUERFREIBETRAEGE ERHOEHEN			
17.	STEUERN ERHOEHEN / STAATSEINNAHMEN ERHOEHEN	1	0.05	0.06
18.	STEUERPOLITIK ALLG. / MEHR GELD IN DIE KASSE BEKOMMEN	2	0.10	0.12
19.	STAATSAUSGABEN EINSCHRAENKEN / WENIGER GELD AUSGEBEN / SPAREN ENTWICKLUNGSHILFE EINSCHRAENKEN, KEINE ZU GROSSE VERSCHULDUNG DES BUNDES	1	0.05	0.06
21.	FINANZEN IN ORDNUNG BRINGEN / HAUSHALT IN ORDNUNG BRINGEN / STABILITAETSGERECHTER HAUSHALT 1976 / STAATSAUSGABEN ALLG.	15	0.75	0.87
22.	STAERKERE KONTROLLE DER WIRTSCHAFTSMAECHTE / WIRTSCHAFTSSYSTEM AENDERN / DEZENTRALISIERUNG D. KAPITALS / KAPITALSANHAEUFUNG	8	0.40	0.46
23.	ENTWICKLUNGSHILFE VERSTAERKEN / BERUECKSICHTIGUNG D. ENTWICKLUNGSLAENDER	14	0.70	0.81
27.	STABILITAET ALLG.	10	0.50	0.58
28.	FINANZPOLITIK ALLG.	10	0.50	0.58
29.	WIRTSCHAFTSPOLITIK ALLG. (VERBESSERN)	16	0.80	0.93

V90 F31 2.PROBLEM BRD

(Fortsetzung)

## AUSSENPOLITIK

## OSTPOLITIK / FRIEDENSPOLITIK

30.	VERTRAEGE UND VERHANDLUNGEN MIT DER SOWJETUNION FORTSETZEN / ENTSPANNUNG MIT DER SOWJETUNION	1	0.05	0.06
31.	VERTRAEGE UND VERHANDLUNGEN MIT DER DDR / ANERKENNUNG DER DDR / ENTSPANNUNG MIT DER DDR / WIEDERVEREINIGUNG INNERDEUTSCHER VERTRAG / GENERALVERTRAG / VERKEHRSABKOMMEN MIT DER DDR / GRUNDVERTRAG	15	0.75	0.87
32.	BERLINFRAGE LOESEN / BERLINREGELUNG / FREIEN ZUGANG NACH BERLIN SICHERN / PASSAGIERSCHENREGELUNG SCHAFFEN / VERWANDTENBESUCHE ERMOEGLICHEN / SCHIESSBEFEHL ABSCHAFFEN	1	0.05	0.06
33.	OSTPOLITIK ALLG. / OSTVERTRAEGE ALLG. / BEZIEHUNGEN ZU DEN OESTLICHEN NACHBARN / ENTSPANNUNG MIT DEM OSTEN ALLG. / ERFOLG IN DER OSTPOLITIK / HANDELSBEZIEHUNGEN ZUM OSTBLOCK AUSBAUEN	46	2.31	2.67
34.	DIE OSTPOLITIK NICHT WEITERFUEHREN / AENDERUNGEN DER OSTPOLITIK / NICHTANERKENNUNG DER DDR / NICHT AUF DAS SELBSTBESTIMMUNGSRECHT UND DIE WIEDERVEREINIGUNG DER DEUTSCHEN VERZICHTEN / DIE ODER-NEISSE-GRENZE NICHT ANERKENNEN / NICHT AUF DIE OSTGEBIETE VERZICHTEN	2	0.10	0.12
35.	VORSICHT IN DER OSTPOLITIK: SICHERN VON DEN RUSSEN NICHT UEBERS OHR HAUSEN LASSEN / KEINE VORLEISTUNGEN MACHEN / NICHT SO NACHGIEBIG SEIN / HAERTER MIT DER DDR VERHANDELN	5	0.25	0.29
36.	FRIEDENSPOLITIK WEITERFUEHREN / FRIEDEN SICHERN / KRIEGE VERMEIDEN / ENTSPANNUNGSPOLITIK / NEUTRALITAETSPOLITIK GEGENUEBER DEM OSTBLOCK, KSZE VORANTREIBEN, ABRUESTUNGSPOLITIK	49	2.46	2.84

## EUROPAPOLITIK / WESTPOLITIK

40.	EG-POLITIK WEITERFUEHREN / ANDEREN LAENDERN DEN BEITRITT ERMOEGLICHEN / DIE EUROPAEISCHE INTEGRATION FOERDERN / EIN VEREINTES EUROPA SCHAFFEN / UNSTIMMIGKEITEN IN DER EG BEENDEN	67	3.36	3.89
41.	DEUTSCHE ERZEUGER (BAUERN) IN DER EG SCHUETZEN / INTERESSEN DER LANDWIRTSCHAFT NICHT VERNACHLAESSIGEN	1	0.05	0.06
43.	WESTPOLITIK / EUROPAPOLITIK ALLG.	1	0.05	0.06
44.	BEZIEHUNGEN ZU CHINA	1	0.05	0.06
46.	AEUSSERE SICHERHEIT	2	0.10	0.12
49.	AUSSENPOLITIK ALLG.	37	1.86	2.15

V90 F31 2.PROBLEM BRD

(Fortsetzung)

## GESELLSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK

50.	VOLKSEINKOMMEN / VOLKSVERMOEGEN GERECHTER VERTEILEN / VERMOEGENSBILDUNG FOERDERN / FINANZIELLE SICHERHEIT / WOHLSTAND ERHALTEN / SICHERE ZUKUNFT	32	1.60	1.86
51.	DIE MITBESTIMMUNG IN DEN BETRIEBEN VERSTAERKEN, DURCHFUEHREN, BETRIEBSVERFASSUNGSGESETZ	69	3.46	4.00
52.	GEWERKSCHAFTEN SIND ZU MAECHTIG	3	0.15	0.17
53.	VERSTAATLICHUNG VON BANKEN, SPARKASSEN, GROSSINDUSTRIE VERGESELLSCHAFTUNG WICHTIGER SCHLUESSEL-INDUSTRIEN	7	0.35	0.41
54.	RENTENREFORM DURCHFUEHREN / RENTEN ERHOEHEN (AUCH SPEZIELLE RENTEN) / ALTERSVERSORGUNG SICHERN / ALTERSGRENZE SENKEN / FLEXIBLE ALTERSGRENZE EINFUEHREN / ERGAENZUNG DER RENTENGESETZGEBUNG	4	0.20	0.23
55.	WOHNUNGSBAU / EIGENHEIMBAU FOERDERN / MIETEN SENKEN / MIETWUCHER STOPPEN / ELENDSVIERTEL ABSCHAFFEN / SOZIALER WOHNUNGSBAU / BODENREFORM / GRUNDSTUECKSSPEKULATIONEN VERHINDERN / ALTBAUSANIERUNG / ZWECKMAESSIGE WOHNRAUMPLANUNG / PREISGUENSTIGE WOHNUNGEN FUER SOZIALFAELLE	8	0.40	0.46
56.	BILDUNGSPOLITIK VERSTAERKEN / SCHULEN BAUEN / SCHULREFORM DURCHFUEHREN / BILDUNGSREFORM DURCHFUEHREN / HOCHSCHULREFORM DURCHFUEHREN / LEHRER AUSBILDEN / MEHR STUDIENPLAETZE / BESSERE MORAL U. DISZIPLIN IN DEN BILDUNGSANSTALTEN / FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT MEHR RAUM GEBEN / EINSTELLUNGSSTOPP FUER LEHRER AUFGEHEN / LEHRMITTELFREIHEIT / GRUNDGEDANKEN DES ABITURS UEBERPRUEFEN / NUMERUS CLAUSUS ABSCHAFFEN	228	11.43	13.23
57.	LEHRBERUFE / BESSERE BERUFS(SCHUL)AUSBILDUNG / LEHRSTELLEN FUER LEHRLINGE / BESSERE BERUFAUSSICHTEN BESSERE SCHULABGAENGER-UMSCHULUNGSMOEGlichkeiten SCHAFFEN	40	2.01	2.32
58.	KULTURPOLITIK VERSTAERKEN	4	0.20	0.23
59.	GESUNDHEITSPOLITIK / KRANKENHAEUSER BAUEN / AERZTLICHE VERSORGUNG VERBESSERN / VORSORGEUNTERSUCHUNGEN EINFUEHREN / DIE JUGEND VOR RAUSCHGIFT SCHUETZEN / PROBLEM DER KOSTENEXPLOSION IM GESUNDHEITSWESEN	25	1.25	1.45
60.	FAMILIENPOLITIK (MUTTERSCHUTZ, EHERECHT) SCHEIDUNGSWESEN	2	0.10	0.12
61.	MEHR FUER DIE STUDENTEN TUN / UNTERBRINGUNG / WENIGER EINFLUSS DES STAATES AUF STUDIENVERLAUF	1	0.05	0.06
62.	MEHR FUER DIE ALTEN MENSCHEN TUN	2	0.10	0.12
63.	SOZIALE EINRICHTUNGEN SCHAFFEN, AUSBAUEN, Z.B. KINDERGAERTEN, SPIELPLAETZE, ALTERSHEIME, SPORTPLAETZE, FREIZEIT- U. ERHOLUNGSMOEGlichK.	43	2.16	2.49
64.	SONSTIGE SOZIALLEISTUNGEN / SOZIALREFORM ALLG. / MEHR KINDERGELD ZAHLEN / SOZIALFUERSORGE / BEHINDERTE KINDER UNTERSTUETZEN / MEHR STAATL. HILFE FUER DIE SOZIAL SCHWACHEN / GASTARBEITER / SCHUTZ VON MINDERHEITEN, RANDGRUPPEN / BESSERE VERSORGUNG AUF DEM LAND	48	2.41	2.78
69.	GESELLSCHAFTS- U. SOZIALPOLITIK ALLG. / MEHR SOZIALE GERECHTIGKEIT / MEHR FUER DEN KLEINEN MANN TUN / CHANCENGLEICHHEIT, ABBAU V. KLASSENUNTERSCHIEDEN, V. PRIVILEGIEN	113	5.67	6.55

V90 F31 2.PROBLEM BRD

(Fortsetzung)

## INNENPOLITIK

70.	UMWELTSCHUTZ / SAUBERKEIT VON WASSER UND LUFT / LAND-SCHAFTSSCHUTZ / ERHALTUNG VON ERHOLUNGSGEBIETEN / UMWELTFORSCHUNG	44	2.21	2.55
71.	VERKEHRSPOLITIK / STRASSENBAU / AUTOBAHN / MEHR GEGEN UNFAELLE TUN / VERKEHRSSICHERHEIT / NAHVERKEHR / INFRASTRUKTUR VERBESSERN	6	0.30	0.35
72.	JUSTIZREFORM / STRAFRECHTSREFORM DURCHFUEHREN / POR-NOWELLE / RESOZIALISIERUNG V. STRAFGEFANGENEN	6	0.30	0.35
73.	ETWAS GEGEN DEMONSTRIERENDE STUDENTEN UNTERNEHMEN / KEIN GELD MEHR FUER DEMONSTRANTEN (AUCH: LINKSRADIKALE, SOFERN NICHT VERBRECHEN - STAAT VOR EXTREMISTEN SCHUETZEN PKT. 74)	2	0.10	0.12
74.	VERBRECHEN BEKAEMPFEN / DAS VOLK VOR VERBRECHERN SCHUETZEN / BEKAEMPfung DER KRIMINALITAET / KAMPF GEGEN TERROR / FUER INNERE SICHERHEIT SORGEN / DEN STAAT VOR EXTREMISTEN SCHUETZEN / (AUCH: VORGAENGE UM BAADER-MEINHOF) RUHE UND ORDNUNG SCHAFFEN / STAERKERER POLIZEIEINSATZ / HAERTERE STRAFEN / JUGENDKRIMINALITAET	67	3.36	3.89
75.	PROBLEM DER BUNDESWEHR / FUER WEHRGERECHTIGKEIT SORGEN / BESSERE MILITAER. AUSBILDUNG / REFORM DER BUNDESWEHR / FUER MAEDCHEN SOZIALDIENST / KRIEGSDIENST-VERWEIGERER	13	0.65	0.75
76.	PARAGRAPH 218, URTEIL DES BUNDESVERFASSUNGSGERICHTS WIEDER AUFHEBEN	20	1.00	1.16
78.	REFORMPOLITIK ALLG. / INNERE REFORMEN DURCHFUEHREN / SOZIALER FORTSCHRITT	9	0.45	0.52
79.	DEMOKRATISIERUNG DER VERWALTUNG / REFORM IM STAATS-APPAR. / VERKLEINERUNG DES VERWALTUNGSAPPARATES / OEFFENTLICHER DIENST / OETV / BEAMTENSTAAT ABBAUEN	8	0.40	0.46
80.	BEVOELKERUNGSPOL. PROBLEME / WENIGER ARBEITER / VERMEIDUNG AKADEM. PROLETARIATS	1	0.05	0.06
81.	BESEITIGUNG DES RADIKALENERLASSES	4	0.20	0.23
82.	GASTARBEITER / GASTARBEITERPROBLEM	7	0.35	0.41
83.	INNENPOLITIK ALLG.	8	0.40	0.46



V90 F31 2.PROBLEM BRD (Fortsetzung)

## ALLG. POLITISCHE AUFGABEN

85.	MEHR LEBENSQUALITAET / BESSERE LEBENSBEDINGUNGEN / BEDUERFNISSE D. MENSCHEN IM VORDERGRUND	2	0.10	0.12
86.	BESSERE POLITISCHE MORAL DER PARTEIEN / BESSERER POLITISCHER STIL DER PARTEIEN / VERBESSERUNG D. POLIT. KLIMAS ZWISCHEN DEN PARTEIEN / WAHLVERSPRE- CHUNGEN HALTEN / PARTEIEN SOLLEN NICHT LAENGER KAEMP- FEN / SOLLEN BESSER ZUSAMMENARBEITEN / DIE MEI- NUNG DER BEVOELKERUNG BERUECKSICHTIGEN	8	0.40	0.46
87.	POLITISCHE ERZIEHUNG DER BEVOELKERUNG / GLEICHSTEL- LUNG DER FRAU / DAS DEMOKRATISCHE BEWUSSTSEIN DER BEVOELKERUNG WECKEN / DIE LEUTE ZU GUTEN STAATS- BUERGERN ERZIEHEN	18	0.90	1.04
88.	ETHISCHE PROBLEME WIE: DIE MENSCHEN ZU GEGENSEITIGER TOLERANZ ERZIEHEN / MINDERHEITEN IN DER BEVOELKERUNG NICHT UNTERDRUECKEN / ANDERE MEINUNGEN ACHTEN UND RESPEKTIEREN / SOZIAL HANDELN UND DENKEN / MEHR EINFUEHLUNG DER AELTEREN GENERATION IN DIE JUGEND / VERNACHLAESSIGUNG DES HUMANEN VERHALTENS DURCH UEBERMAESSIGES PROFITDENKEN / BEWUSSTSEINSVERAENDE- RUNG, DAS KONSUMDENKEN	8	0.40	0.46
90.	DEMOKRATISIERUNG / SICHERUNG D. DEMOKRAT. GRUND- RECHTE / ERHALTUNG DES RECHTSSTAATS / WAHRUNG DES GRUNDGESETZES / SICHERUNG DER INDIV. FREIHEIT / VER- HINDERN, DASS DIE BRD EIN POLIZEISTAAT WIRD / WAHRUNG D. PRESSE-FREIHEIT	34	1.71	1.97
91.	KLASSENLOSE GESELLSCHAFT ERREICHEN / SOZIALISMUS IN DER BRD POSITIV BEURTEILT	2	0.10	0.12
92.	SOZIALER FRIEDE (ARBEITG.-GEWERKSCHAFTEN)	3	0.15	0.17
93.	VERHINDERN EINES RECHTSRUCKS	5	0.25	0.29
94.	REFORMEN NICHT UEBERTREIBEN	1	0.05	0.06
95.	ABLOESUNG DER DERZEITIGEN BUNDESREG.	1	0.05	0.06
97.	SONSTIGES	9	0.45	0.52
00.	KEINE 2. NENNUNG	270	13.54	.
		1994	100.00	100.00

## V91 F31 PARTEI 2.PROBLEM BRD

Position: 147 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 98

## F.31B(2). KOMPETENTE PARTEI FUER DAS 2. PROBLEM

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.31(A). UND (B).>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1562
01.	CDU	226	11.33	14.47
02.	CSU	20	1.00	1.28
03.	SPD	667	33.45	42.70
04.	FDP	101	5.07	6.47
05.	NPD	2	0.10	0.13
06.	KPD	47	2.36	3.01
07.	CDU + SPD	27	1.35	1.73
08.	SPD + FDP	138	6.92	8.83
09.	CDU + SPD + FDP	28	1.40	1.79
10.	SPD + DKP	15	0.75	0.96
11.	CDU + CSU	34	1.71	2.18
12.	CDU + FDP	7	0.35	0.45
13.	CDU + CSU + SPD + FDP	34	1.71	2.18
15.	CDU + CSU + FDP	4	0.20	0.26
16.	CDU + CSU + SPD + FDP + NPD	1	0.05	0.06
17.	SPD + FDP + DKP	2	0.10	0.13
19.	CDU + CSU + SPD	2	0.10	0.13
97.	KEINE	207	10.38	13.25
98.	WEISS NICHT	153	7.67	.
99.	KA	9	0.45	.
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 00 IN FRAGE 31A(2)	270	13.54	.
		1994	100.00	100.00

## V92 F31 3.PROBLEM BRD

Position: 149 FW1: 0  
Länge: 2

## F.31A(3). 3. PROBLEM DER BUNDESREPUBLIK

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.31(A). UND (B).>

## WIRTSCHAFTSPOLITIK

## PREISE / LOEHNE / WAEHRUNG / INFLATION

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1210
01.	PREISE STABIL HALTEN / PREISSTABILITAET / PREISE STOPPEN / PREISKONTROLLE	18	0.90	1.49
02.	WAEHRUNG STABIL HALTEN / GELD STABIL HALTEN / INFLATION EINDAEMMEN / AUCH: LOSLOESUNG VOM DOLLAR / WECHSELKURS IN ORDNUNG BRINGEN	20	1.00	1.65
03.	LOEHNE STABIL HALTEN / LOHNSCHRAUBE ANHALTEN / LOHNERHOEHUNGEN BREMSEN	1	0.05	0.08

## KONJUNKTUR / AUSSENHANDEL / WIRTSCHAFTL. SICHERHEIT

07.	ARBEITSPLAETZE (FUER DEUTSCHE) ARBEITNEHMER SICHERN / SICHERE ARBEITSPLAETZE / VOLLBESCHAEFTIGUNG / ARBEITSLOSIGKEIT VERHINDERN / FUER NEUE ARBEITSPLAETZE SORGEN, WENN FIRMEN SCHLIESSEN, JUGENDLICHE ARBEITSLOSE FOERDERN, ARBEITSKRAEFTE EINSPAREN	53	2.66	4.38
09.	AUFTRAGSLAGE DER WIRTSCHAFT ERHALTEN / AUSSENHANDEL FOERDERN / KAPAZITAETEN BESSER AUSLASTEN / KONKURRENZFAEHIGKEIT GEGENUEBER DEM AUSLAND ERHALTEN	7	0.35	0.58
10.	DIE WIRTSCHAFTSLAGE VERBESSERN, SICHERN / DIE WIRTSCHAFT STABIL HALTEN / DIE WIRTSCHAFTSKRISE BEHEBEN / WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT (STABILITAET) ALLG. / KONJUNKTUR ERHALTEN / WIRTSCHAFTLICHES WACHSTUM FOERDERN / FREIE, SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT / KEINE VERSTAATLICHUNGEN / NEUE MAERKTE ERSCHLIESSEN	77	3.86	6.36
12.	ENERGIEPOLITIK / ERSCHLIESSUNG NEUER ENERGIEEN / PROBLEM DER ATOMKRAFT	18	0.90	1.49
13.	INDUSTRIE FOERDERN / SPEZIELLE BRANCHEN FOERDERN Z.B. AUTOMOBILBRANCHE, TEXTIL, BAUWIRTSCHAFT (ACHTUNG: NICHT LANDWIRTSCHAFT)	2	0.10	0.17
15.	MITTELSTAND FOERDERN (AUCH: HILFE FUER DIE SELBSTAENDIGEN) (ACHTUNG: NICHT LANDWIRTSCHAFT)	1	0.05	0.08

## STEUERN / EINNAHMEN / AUSGABEN / FINANZEN

16.	STEUERN SENKEN / GERECHTER VERTEILEN / STEUERREFORM	7	0.35	0.58
	STEUERN NICHT ERHOEHEN / STEUERFREIBETRAEGE ERHOEHEN			
17.	STEUERN ERHOEHEN / STAATSEINNAHMEN ERHOEHEN	2	0.10	0.17
18.	STEUERPOLITIK ALLG. / MEHR GELD IN DIE KASSE BEKOMMEN	1	0.05	0.08
19.	STAATSAUSGABEN EINSCHRAENKEN / WENIGER GELD AUSGEBEN / SPAREN ENTWICKLUNGSHILFE EINSCHRAENKEN, KEINE ZU GROSSE VERSCHULDUNG DES BUNDES	1	0.05	0.08
21.	FINANZEN IN ORDNUNG BRINGEN / HAUSHALT IN ORDNUNG BRINGEN / STABILITAETSGERECHTER HAUSHALT 1976 / STAATSAUSGABEN ALLG.	7	0.35	0.58
22.	STAERKERE KONTROLLE DER WIRTSCHAFTSMAECHTE / WIRTSCHAFTSSYSTEM AENDERN / DEZENTRALISIERUNG D. KAPITALS / KAPITALSANHAEUFUNG	11	0.55	0.91
23.	ENTWICKLUNGSHILFE VERSTAERKEN / BERUECKSICHTIGUNG D. ENTWICKLUNGSLAENDER	9	0.45	0.74
27.	STABILITAET ALLG.	4	0.20	0.33
28.	FINANZPOLITIK ALLG.	3	0.15	0.25
29.	WIRTSCHAFTSPOLITIK ALLG. (VERBESSERN)	8	0.40	0.66

V92 F31 3.PROBLEM BRD

(Fortsetzung)

## AUSSENPOLITIK

## OSTPOLITIK / FRIEDENSPOLITIK

30.	VERTRAEGE UND VERHANDLUNGEN MIT DER SOWJETUNION FORTSETZEN / ENTSPANNUNG MIT DER SOWJETUNION	1	0.05	0.08
31.	VERTRAEGE UND VERHANDLUNGEN MIT DER DDR / ANERKENNUNG DER DDR / ENTSPANNUNG MIT DER DDR / WIEDERVEREINIGUNG INNERDEUTSCHER VERTRAG / GENERALVERTRAG / VERKEHRSABKOMMEN MIT DER DDR / GRUNDVERTRAG	14	0.70	1.16
32.	BERLINFRAGE LOESEN / BERLINREGELUNG / FREIEN ZUGANG NACH BERLIN SICHERN / PASSAGIERSCHEINREGELUNG SCHAFFEN / VERWANDTENBESUCHE ERMOEGLICHEN / SCHIESSBEFEHL ABSCHAFFEN	1	0.05	0.08
33.	OSTPOLITIK ALLG. / OSTVERTRAEGE ALLG. / BEZIEHUNGEN OSTEN ALLG. / ERFOLG IN DER OSTPOLITIK / HANDELSBEZIEHUNGEN ZUM OSTBLOCK AUSBAUEN	40	2.01	3.31
34.	DIE OSTPOLITIK NICHT WEITERFUEHREN / AENDERUNGEN DER OSTPOLITIK / NICHTANERKENNUNG DER DDR / NICHT AUF DAS SELBSTBESTIMMUNGSRECHT UND DIE WIEDERVEREINIGUNG DER DEUTSCHEN VERZICHTEN / DIE ODER-NEISSE-GRENZE NICHT ANERKENNEN / NICHT AUF DIE OSTGEBIETE VERZICHTEN	1	0.05	0.08
36.	FRIEDENSPOLITIK WEITERFUEHREN / FRIEDEN SICHERN / KRIEGE VERMEIDEN / ENTSPANNUNGSPOLITIK / NEUTRALITAETSPOLITIK GEGENUEBER DEM OSTBLOCK, KSZE VORANTREIBEN, ABRUESTUNGSPOLITIK	46	2.31	3.80

## EUROPAPOLITIK / WESTPOLITIK

## ZU DEN OESTLICHEN NACHBARN / ENTSPANNUNG MIT DEM

40.	EG-POLITIK WEITERFUEHREN / ANDEREN LAENDERN DEN BEITRITT ERMOEGLICHEN / DIE EUROPAEISCHE INTEGRATION FOERDERN / EIN VEREINTES EUROPA SCHAFFEN / UNSTIMMIGKEITEN IN DER EG BEENDEN	69	3.46	5.70
41.	DEUTSCHE ERZEUGER (BAUERN) IN DER EG SCHUETZEN / INTERESSEN DER LANDWIRTSCHAFT NICHT VERNACHLAESSIGEN	1	0.05	0.08
42.	WESTLICHES BUENDNIS (NATO) STAERKEN / KONTAKTE UND BEZIEHUNGEN ZU DEN USA ERHALTEN	9	0.45	0.74
43.	WESTPOLITIK / EUROPAPOLITIK ALLG.	3	0.15	0.25
45.	ABBAU DES NORD-SUEDGEFAELLES IN DER WELT	1	0.05	0.08
46.	AEUSSERE SICHERHEIT	2	0.10	0.17
47.	KEIN GELD FUER PORTUGAL	2	0.10	0.17
49.	AUSSENPOLITIK ALLG.	25	1.25	2.07

V92 F31 3.PROBLEM BRD

(Fortsetzung)

## GESELLSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK

50.	VOLKSEINKOMMEN / VOLKSVERMOEGEN GERECHTER VERTEILEN / VERMOEGENSBILDUNG FOERDERN / FINANZIELLE SICHERHEIT / WOHLSTAND ERHALTEN / SICHERE ZUKUNFT	20	1.00	1.65
51.	DIE MITBESTIMMUNG IN DEN BETRIEBEN VERSTAERKEN, DURCHFUEHREN, BETRIEBSVERFASSUNGSGESETZ	30	1.50	2.48
53.	VERSTAETTLICHUNG VON BANKEN, SPARKASSEN, GROSSINDUSTRIE VERGESELLSCHAFTUNG WICHTIGER SCHLUESSEL-INDUSTRIEN	4	0.20	0.33
54.	RENTENREFORM DURCHFUEHREN / RENTEN ERHOEHEN (AUCH SPEZIELLE RENTEN) / ALTERSVERSORGUNG SICHERN / ALTERSGRENZE SENKEN / FLEXIBLE ALTERSGRENZE EINFUEHREN / ERGAENZUNG DER RENTENGESETZGEBUNG	6	0.30	0.50
55.	WOHNUNGSBAU / EIGENHEIMBAU FOERDERN / MIETEN SENKEN / MIETWUCHER STOPPEN / ELENDSVIERTEL ABSCHAFFEN / SOZIALER WOHNUNGSBAU / BODENREFORM / GRUNDSTUECKSSPEKULATIONEN VERHINDERN / ALTBAUSANIERUNG / ZWECKMAESSIGE WOHNRAUMPLANUNG / PREISGUENSTIGE WOHNUNGEN FUER SOZIALFAELLE	12	0.60	0.99
56.	BILDUNGSPOLITIK VERSTAERKEN / SCHULEN BAUEN / SCHULREFORM DURCHFUEHREN / BILDUNGSREFORM DURCHFUEHREN / HOCHSCHULREFORM DURCHFUEHREN / LEHRER AUSBILDEN / MEHR STUDIENPLAETZE / BESSERE MORAL U. DISZIPLIN IN DEN BILDUNGSANSTALTEN / FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT MEHR RAUM GEBEN / EINSTELLUNGSSTOPP FUER LEHRER AUFGEBEN / LEHRMITTELFREIHEIT / GRUNDGEDANKEN DES ABITURS UEBERPRUEFEN / NUMERUS CLAUSUS ABSCHAFFEN	182	9.13	15.04
57.	LEHRBERUFE / BESSERE BERUFS(SCHUL)AUSBILDUNG / LEHRSTELLEN FUER LEHRLINGE / BESSERE BERUFSAUSSICHTEN BESSERE SCHULABGAENGER-UMSCHULUNGSMOEGlichkeiten SCHAFFEN	30	1.50	2.48
58.	KULTURPOLITIK VERSTAERKEN	1	0.05	0.08
59.	GESUNDHEITSPOLITIK / KRANKENHAEUSER BAUEN / AERZTLICHE VERSORGUNG VERBESSERN / VORSORGEUNTERSUCHUNGEN EINFUEHREN / DIE JUGEND VOR RAUSCHGIFT SCHUETZEN / PROBLEM DER KOSTENEXPLOSION IM GESUNDHEITSWESEN	27	1.35	2.23
60.	FAMILIENPOLITIK (MUTTERSCHUTZ, EHERECHT) SCHEIDUNGSWESEN	4	0.20	0.33
61.	MEHR FUER DIE STUDENTEN TUN / UNTERBRINGUNG / WENIGER EINFLUSS DES STAATES AUF STUDIENVERLAUF	2	0.10	0.17
62.	MEHR FUER DIE ALTEN MENSCHEN TUN	2	0.10	0.17
63.	SOZIALE EINRICHTUNGEN SCHAFFEN, AUSBAUEN, Z.B. KINDERGAERTEN, SPIELPLAETZE, ALTERSHEIME, SPORTPLAETZE, FREIZEIT- U. ERHOLUNGSMOEGlichK.	25	1.25	2.07
64.	SONSTIGE SOZIALLEISTUNGEN / SOZIALREFORM ALLG. / MEHR KINDERGELD ZAHLEN / SOZIALFUERSORGE / BEHINDERTE KINDER UNTERSTUETZEN / MEHR STAATL. HILFE FUER DIE SOZIAL SCHWACHEN / GASTARBEITER / SCHUTZ VON MINDERHEITEN, RANDGRUPPEN / BESSERE VERSORGUNG AUF DEM LAND	45	2.26	3.72
69.	GESELLSCHAFTS- U. SOZIALPOLITIK ALLG. / MEHR SOZIALE GERECHTIGKEIT / MEHR FUER DEN KLEINEN MANN TUN / CHANCENGLEICHHEIT, ABBAU V. KLASSENUNTERSCHIEDEN, V. PRIVILEGIEN	69	3.46	5.70

V92 F31 3.PROBLEM BRD

(Fortsetzung)

## INNENPOLITIK

70.	UMWELTSCHUTZ / SAUBERKEIT VON WASSER UND LUFT / LAND-SCHAFTSSCHUTZ / ERHALTUNG VON ERHOLUNGSGEBIETEN / UMWELTFORSCHUNG	60	3.01	4.96
71.	VERKEHRSPOLITIK / STRASSENBAU / AUTOBAHN / MEHR GEGEN UNFAELLE TUN / VERKEHRSSICHERHEIT / NAHVERKEHR / INFRASTRUKTUR VERBESSERN	8	0.40	0.66
72.	JUSTIZREFORM / STRAFRECHTSREFORM DURCHFUEHREN / POR-NOWELLE / RESOZIALISIERUNG V. STRAFGEFANGENEN	14	0.70	1.16
73.	ETWAS GEGEN DEMONSTRIERENDE STUDENTEN UNTERNEHMEN / KEIN GELD MEHR FUER DEMONSTRANTEN (AUCH: LINKSRADIKALE, SOFERN NICHT VERBRECHEN - STAAT VOR EXTREMISTEN SCHUETZEN PKT. 74)	2	0.10	0.17
74.	VERBRECHEN BEKAEMPFEN / DAS VOLK VOR VERBRECHERN SCHUETZEN / BEKAEMPfung DER KRIMINALITAET / KAMPF GEGEN TERROR / FUER INNERE SICHERHEIT SORGEN / DEN STAAT VOR EXTREMISTEN SCHUETZEN / (AUCH: VORGAENGE UM BAADER-MEINHOF) RUHE UND ORDNUNG SCHAFFEN / STAERKERER POLIZEIEINSATZ / HAERTERE STRAFEN / JUGENDKRIMINALITAET	48	2.41	3.97
75.	PROBLEM DER BUNDESWEHR / FUER WEHRGERECHTIGKEIT SORGEN / BESSERE MILITAER. AUSBILDUNG / REFORM DER BUNDESWEHR / FUER MAEDCHEN SOZIALDIENST / KRIEGSDIENST-VERWEIGERER	8	0.40	0.66
76.	PARAGRAPH 218, URTEIL DES BUNDESVERFASSUNGSGERICHTS WIEDER AUFHEBEN	11	0.55	0.91
78.	REFORMPOLITIK ALLG. / INNERE REFORMEN DURCHFUEHREN / SOZIALER FORTSCHRITT	6	0.30	0.50
79.	DEMOKRATISIERUNG DER VERWALTUNG / REFORM IM STAATS-APPAR. / VERKLEINERUNG DES VERWALTUNGSAPPARATES / OEFFENTLICHER DIENST / OETV / BEAMTENSTAAT ABBAUEN	5	0.25	0.41
80.	BEVOELKERUNGSPOL. PROBLEME / WENIGER ARBEITER / VERMEIDUNG AKADEM. PROLETARIATS	3	0.15	0.25
81.	BESEITIGUNG DES RADIKALENERLASSES	8	0.40	0.66
82.	GASTARBEITER / GASTARBEITERPROBLEM	10	0.50	0.83
83.	INNENPOLITIK ALLG.	6	0.30	0.50

V92 F31 3.PROBLEM BRD (Fortsetzung)

## ALLG. POLITISCHE AUFGABEN

85.	MEHR LEBENSQUALITAET / BESSERE LEBENSBEDINGUNGEN / BEDUERFNISSE D. MENSCHEN IM VORDERGRUND	3	0.15	0.25
86.	BESSERE POLITISCHE MORAL DER PARTEIEN / BESSERER POLITISCHER STIL DER PARTEIEN / VERBESSERUNG D. POLIT. KLIMAS ZWISCHEN DEN PARTEIEN / WAHLVERSPRE- CHUNGEN HALTEN / PARTEIEN SOLLEN NICHT LAENGER KAEMP- FEN / SOLLEN BESSER ZUSAMMENARBEITEN / DIE MEI- NUNG DER BEVOELKERUNG BERUECKSICHTIGEN	6	0.30	0.50
87.	POLITISCHE ERZIEHUNG DER BEVOELKERUNG / GLEICHSTEL- LUNG DER FRAU / DAS DEMOKRATISCHE BEWUSSTSEIN DER BEVOELKERUNG WECKEN / DIE LEUTE ZU GUTEN STAATS- BUERGERN ERZIEHEN	20	1.00	1.65
88.	ETHISCHE PROBLEME WIE: DIE MENSCHEN ZU GEGENSEITIGER TOLERANZ ERZIEHEN / MINDERHEITEN IN DER BEVOELKERUNG NICHT UNTERDRUECKEN / ANDERE MEINUNGEN ACHTEN UND RESPEKTIEREN / SOZIAL HANDELN UND DENKEN / MEHR EINFUEHLUNG DER AELTEREN GENERATION IN DIE JUGEND / VERNACHLAESSIGUNG DES HUMANEN VERHALTENS DURCH UEBERMAESSIGES PROFITDENKEN / BEWUSSTSEINSVERAENDE- RUNG, DAS KONSUMDENKEN	9	0.45	0.74
90.	DEMOKRATISIERUNG / SICHERUNG D. DEMOKRAT. GRUND- RECHTE / ERHALTUNG DES RECHTSSTAATS / WAHRUNG DES GRUNDGESETZES / SICHERUNG DER INDIV. FREIHEIT / VER- HINDERN, DASS DIE BRD EIN POLIZEISTAAT WIRD / WAHRUNG D. PRESSE-FREIHEIT	31	1.55	2.56
91.	KLASSENLOSE GESELLSCHAFT ERREICHEN / SOZIALISMUS IN DER BRD POSITIV BEURTEILT	6	0.30	0.50
92.	SOZIALER FRIEDE (ARBEITG.-GEWERKSCHAFTEN)	2	0.10	0.17
93.	VERHINDERN EINES RECHTSRUCKS	4	0.20	0.33
97.	SONSTIGES	16	0.80	1.32
00.	KEINE 3. NENNUNG	784	39.32	.
		1994	100.00	100.00

## V93 F31 PARTEI 3.PROBLEM BRD

Position: 151 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 98

## F.31B(3). KOMPETENTE PARTEI FUER DAS 3. PROBLEM

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.31(A). UND (B).>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1106
01.	CDU	138	6.92	12.48
02.	CSU	18	0.90	1.63
03.	SPD	467	23.42	42.22
04.	FDP	82	4.11	7.41
06.	KPD	33	1.65	2.98
07.	CDU + SPD	20	1.00	1.81
08.	SPD + FDP	102	5.12	9.22
09.	CDU + SPD + FDP	25	1.25	2.26
10.	SPD + DKP	12	0.60	1.08
11.	CDU + CSU	27	1.35	2.44
12.	CDU + FDP	11	0.55	0.99
13.	CDU + CSU + SPD + FDP	24	1.20	2.17
14.	CDU + DKP	1	0.05	0.09
15.	CDU + CSU + FDP	2	0.10	0.18
16.	CDU + CSU + SPD + FDP + NPD	1	0.05	0.09
18.	CDU + CSU + SPD + FDP + NPD + DKP	1	0.05	0.09
19.	CDU + CSU + SPD	2	0.10	0.18
97.	KEINE	140	7.02	12.66
98.	WEISS NICHT	96	4.81	.
99.	KA	8	0.40	.
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 00 IN FRAGE 31A(3)	784	39.32	.
		1994	100.00	100.00



## V94 F31 4.PROBLEM BRD

Position: 153 FW1: 0  
 Länge: 2

## F.31A(4). 4. PROBLEM DER BUNDESREPUBLIK

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.31(A). UND (B).>

## WIRTSCHAFTSPOLITIK

## PREISE / LOEHNE / WAEHRUNG / INFLATION

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 574
01.	PREISE STABIL HALTEN / PREISSTABILITAET / PREISE STOPPEN / PREISKONTROLLE	5	0.25	0.87
02.	WAEHRUNG STABIL HALTEN / GELD STABIL HALTEN / INFLATION EINDAEMMEN / AUCH: LOSLOESUNG VOM DOLLAR / WECHSELKURS IN ORDNUNG BRINGEN	9	0.45	1.57

## KONJUNKTUR / AUSSENHANDEL / WIRTSCHAFTL. SICHERHEIT

07.	ARBEITSPLAETZE (FUER DEUTSCHE) ARBEITNEHMER SICHERN / SICHERE ARBEITSPLAETZE / VOLLBESCHAEFTIGUNG / ARBEITSLOSIGKEIT VERHINDERN / FUER NEUE ARBEITSPLAETZE SORGEN, WENN FIRMEN SCHLIESSEN, JUGENDLICHE ARBEITSLOSE FOERDERN, ARBEITSKRAEFTE EINSPAREN	18	0.90	3.14
09.	AUFTRAGSLAGE DER WIRTSCHAFT ERHALTEN / AUSSENHANDEL FOERDERN / KAPAZITAETEN BESSER AUSLASTEN / KONKURRENZFAEHIGKEIT GEGENUEBER DEM AUSLAND ERHALTEN	3	0.15	0.52
10.	DIE WIRTSCHAFTSLAGE VERBESSERN, SICHERN / DIE WIRTSCHAFT STABIL HALTEN / DIE WIRTSCHAFTSKRISE BEHEBEN / WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT (STABILITAET) ALLG. / KONJUNKTUR ERHALTEN / WIRTSCHAFTLICHES WACHSTUM FOERDERN / FREIE, SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT / KEINE VERSTAETLICHUNGEN / NEUE MAERKTE ERSCHLIESSEN	15	0.75	2.61
12.	ENERGIEPOLITIK / ERSCHLIESSUNG NEUER ENERGIEEN / PROBLEM DER ATOMKRAFT	11	0.55	1.92

## STEUERN / EINNAHMEN / AUSGABEN / FINANZEN

16.	STEUERN SENKEN / GERECHTER VERTEILEN / STEUERREFORM	4	0.20	0.70
19.	STEUERN NICHT ERHOEHEN / STEUERFREIBETRAEGE ERHOEHEN	3	0.15	0.52
20.	STAATSAUSGABEN EINSCHRAENKEN / WENIGER GELD AUSGEBEN / SPAREN ENTWICKLUNGSHILFE EINSCHRAENKEN, KEINE ZU GROSSE VERSCHULDUNG DES BUNDES	1	0.05	0.17
21.	AUSGABEN ERHOEHEN / KONJUNKTURRUECKLAGE EINSETZEN	1	0.05	0.17
21.	FINANZEN IN ORDNUNG BRINGEN / HAUSHALT IN ORDNUNG BRINGEN / STABILITAETSGERECHTER HAUSHALT 1976 / STAATSAUSGABEN ALLG.	1	0.05	0.17
22.	STAERKERE KONTROLLE DER WIRTSCHAFTSMAECHTE / WIRTSCHAFTSSYSTEM AENDERN / DEZENTRALISIERUNG D. KAPITALS / KAPITALSANHAEUFUNG	1	0.05	0.17
23.	ENTWICKLUNGSHILFE VERSTAERKEN / BERUECKSICHTIGUNG D. ENTWICKLUNGSLAENDER	13	0.65	2.26
27.	STABILITAET ALLG.	1	0.05	0.17
28.	FINANZPOLITIK ALLG.	4	0.20	0.70
29.	WIRTSCHAFTSPOLITIK ALLG. (VERBESSERN)	3	0.15	0.52

## AUSSENPOLITIK

V94 F31 4.PROBLEM BRD

(Fortsetzung)

## OSTPOLITIK / FRIEDENSPOLITIK

31.	VERTRAEGE UND VERHANDLUNGEN MIT DER DDR / ANERKENNUNG DER DDR / ENTSPANNUNG MIT DER DDR / WIEDERVEREINIGUNG INNERDEUTSCHER VERTRAG / GENERALVERTRAG / VERKEHRSABKOMMEN MIT DER DDR / GRUNDVERTRAG	4	0.20	0.70
32.	BERLINFRAGE LOESEN / BERLINREGELUNG / FREIEN ZUGANG NACH BERLIN SICHERN / PASSAGIERSCHEINREGELUNG SCHAFFEN / VERWANDTENBESUCHE ERMOEGLICHEN / SCHIESSBEFEHL ABSCHAFFEN	1	0.05	0.17
33.	OSTPOLITIK ALLG. / OSTVERTRAEGE ALLG. / BEZIEHUNGEN ZU DEN OESTLICHEN NACHBARN / ENTSPANNUNG MIT DEM OSTEN ALLG. / ERFOLG IN DER OSTPOLITIK / HANDELSBEZIEHUNGEN ZUM OSTBLOCK AUSBAUEN	31	1.55	5.40
35.	VORSICHT IN DER OSTPOLITIK: SICH VON DEN RUSSEN NICHT UEBERS OHR HAUEEN LASSEN / KEINE VORLEISTUNGEN MACHEN / NICHT SO NACHGIEBIG SEIN / HAERTER MIT DER DDR VERHANDELN	5	0.25	0.87
36.	FRIEDENSPOLITIK WEITERFUEHREN / FRIEDEN SICHERN / KRIEGE VERMEIDEN / ENTSPANNUNGSPOLITIK / NEUTRALITAETSPOLITIK GEGENUEBER DEM OSTBLOCK, KSZE VORANTREIBEN, ABRUESTUNGSPOLITIK	43	2.16	7.49

## EUROPAPOLITIK / WESTPOLITIK

40.	EG-POLITIK WEITERFUEHREN / ANDEREN LAENDERN DEN BEITRITT ERMOEGLICHEN / DIE EUROPAEISCHE INTEGRATION FOERDERN / EIN VEREINTES EUROPA SCHAFFEN / UNSTIMMIGKEITEN IN DER EG BEENDEN	31	1.55	5.40
42.	WESTLICHES BUENDNIS (NATO) STAERKEN / KONTAKTE UND BEZIEHUNGEN ZU DEN USA ERHALTEN	4	0.20	0.70
43.	WESTPOLITIK / EUROPAPOLITIK ALLG.	2	0.10	0.35
44.	BEZIEHUNGEN ZU CHINA	1	0.05	0.17
45.	ABBAU DES NORD-SUEDGEFAELLES IN DER WELT	3	0.15	0.52
46.	AEUSSERE SICHERHEIT	1	0.05	0.17
48.	WELTERNAEHRUNG	1	0.05	0.17
49.	AUSSENPOLITIK ALLG.	15	0.75	2.61

V94 F31 4.PROBLEM BRD

(Fortsetzung)

## GESELLSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK

50.	VOLKSEINKOMMEN / VOLKSVERMOEGEN GERECHTER VERTEILEN / VERMOEGENSBILDUNG FOERDERN / FINANZIELLE SICHERHEIT / WOHLSTAND ERHALTEN / SICHERE ZUKUNFT	11	0.55	1.92
51.	DIE MITBESTIMMUNG IN DEN BETRIEBEN VERSTAERKEN, DURCHFUEHREN, BETRIEBSVERFASSUNGSGESETZ	14	0.70	2.44
52.	GEWERKSCHAFTEN SIND ZU MAECHTIG	1	0.05	0.17
53.	VERSTAATLICHUNG VON BANKEN, SPARKASSEN, GROSSINDU- INDUSTRIEN	4	0.20	0.70
54.	RENTENREFORM DURCHFUEHREN / RENTEN ERHOEHEN (AUCH SPEZIELLE RENTEN) / ALTERSVERSORGUNG SICHERN / ALTERSGRENZE SENKEN / FLEXIBLE ALTERSGRENZE EINFUEHREN / ERGAENZUNG DER RENTENGESETZGEBUNG	4	0.20	0.70
55.	WOHNUNGSBAU / EIGENHEIMBAU FOERDERN / MIETEN SENKEN / MIETWUCHER STOPPEN / ELENDSVIERTEL ABSCHAFFEN / SOZIALER WOHNUNGSBAU / BODENREFORM / GRUNDSTUECKSSPEKULATIONEN VERHINDERN / ALTBAUSANIERUNG / ZWECKMAESSIGE WOHNRAUMPLANUNG / PREISGUENSTIGE WOHNUNGEN FUER SOZIALFAELLE	5	0.25	0.87
56.	BILDUNGSPOLITIK VERSTAERKEN / SCHULEN BAUEN / SCHULREFORM DURCHFUEHREN / BILDUNGSREFORM DURCHFUEHREN / HOCHSCHULREFORM DURCHFUEHREN / LEHRER AUSBILDEN / MEHR STUDIENPLAETZE / BESSERE MORAL U. DISZIPLIN IN DEN BILDUNGSANSTALTEN / FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT MEHR RAUM GEBEN / EINSTELLUNGSSTOPP FUER LEHRER AUF- GEBEN / LEHRMITTELFREIHEIT / GRUNDGEDANKEN DES ABITURS UEBERPRUEFEN / NUMERUS CLAUSUS ABSCHAFFEN	63	3.16	10.98
57.	LEHRBERUFE / BESSERE BERUFS(SCHUL)AUSBILDUNG / LEHRSTELLEN FUER LEHRLINGE / BESSERE BERUFSAUSSICHTEN BESSERE SCHULABGAENGER-UMSCHULUNGSMOEGlichkeiten SCHAFFEN	17	0.85	2.96
58.	KULTURPOLITIK VERSTAERKEN	1	0.05	0.17
59.	GESUNDHEITSPOLITIK / KRANKENHAEUSER BAUEN / AERZTLICHE VERSORGUNG VERBESSERN / VORSORGEUNTERSUCHUNGEN EINFUEHREN / DIE JUGEND VOR RAUSCHGIFT SCHUETZEN / PROBLEM DER KOSTENEXPLOSION IM GESUNDHEITSWESEN	18	0.90	3.14
60.	FAMILIENPOLITIK (MUTTERSCHUTZ, EHERECHT) SCHEIDUNGS- WESEN	2	0.10	0.35
61.	MEHR FUER DIE STUDENTEN TUN / UNTERBRINGUNG / WENIGER EINFLUSS DES STAATES AUF STUDIENVERLAUF	1	0.05	0.17
62.	MEHR FUER DIE ALTEN MENSCHEN TUN	3	0.15	0.52
63.	SOZIALE EINRICHTUNGEN SCHAFFEN, AUSBAUEN, Z.B. KINDERGAERTEN, SPIELPLAETZE, ALTERSHEIME, SPORTPLAETZE, FREIZEIT- U. ERHOLUNGSMOEGlichK.	11	0.55	1.92
64.	SONSTIGE SOZIALLEISTUNGEN / SOZIALREFORM ALLG. / MEHR KINDERGELD ZAHLEN / SOZIALFUERSORGE / BEHINDERTE KINDER UNTERSTUETZEN / MEHR STAATL. HILFE FUER DIE SOZIAL SCHWACHEN / GASTARBEITER / SCHUTZ VON MINDERHEITEN, RANDGRUPPEN / BESSERE VERSORGUNG AUF DEM LAND	6	0.30	1.05
69.	GESELLSCHAFTS- U. SOZIALPOLITIK ALLG. / MEHR SOZIALE GERECHTIGKEIT / MEHR FUER DEN KLEINEN MANN TUN / CHANCENGLEICHHEIT, ABBAU V. KLASSENUNTERSCHIEDEN, V. PRIVILEGIEN	21	1.05	3.66

V94 F31 4.PROBLEM BRD (Fortsetzung)

## INNENPOLITIK

70.	UMWELTSCHUTZ / SAUBERKEIT VON WASSER UND LUFT / LAND-SCHAFTSSCHUTZ / ERHALTUNG VON ERHOLUNGSGEBIETEN / UMWELTFORSCHUNG	35	1.76	6.10
71.	VERKEHRSPOLITIK / STRASSENBAU / AUTOBAHN / MEHR GEGEN UNFAELLE TUN / VERKEHRSSICHERHEIT / NAHVERKEHR / INFRASTRUKTUR VERBESSERN	3	0.15	0.52
72.	JUSTIZREFORM / STRAFRECHTSREFORM DURCHFUEHREN / POR-NOWELLE / RESOZIALISIERUNG V. STRAFGEFANGENEN	6	0.30	1.05
73.	ETWAS GEGEN DEMONSTRIERENDE STUDENTEN UNTERNEHMEN / KEIN GELD MEHR FUER DEMONSTRANTEN (AUCH: LINKSRADIKALE, SOFERN NICHT VERBRECHEN - STAAT VOR EXTREMISTEN SCHUETZEN PKT. 74)	2	0.10	0.35
74.	VERBRECHEN BEKAEMPFEN / DAS VOLK VOR VERBRECHERN SCHUETZEN / BEKAEMPfung DER KRIMINALITAET / KAMPF GEGEN TERROR / FUER INNERE SICHERHEIT SORGEN / DEN STAAT VOR EXTREMISTEN SCHUETZEN / (AUCH: VORGAENGE UM BAADER-MEINHOF) RUHE UND ORDNUNG SCHAFFEN / STAERKERER POLIZEIEINSATZ / HAERTERE STRAFEN / JUGENDKRIMINALITAET	23	1.15	4.01
75.	PROBLEM DER BUNDESWEHR / FUER WEHRGERECHTIGKEIT SORGEN / BESSERE MILITAER. AUSBILDUNG / REFORM DER BUNDESWEHR / FUER MAEDCHEN SOZIALDIENST / KRIEGSDIENST-VERWEIGERER	8	0.40	1.39
76.	PARAGRAPH 218, URTEIL DES BUNDESVERFASSUNGSGERICHTS WIEDER AUFHEBEN	9	0.45	1.57
78.	REFORMPOLITIK ALLG. / INNERE REFORMEN DURCHFUEHREN / SOZIALER FORTSCHRITT	2	0.10	0.35
79.	DEMOKRATISIERUNG DER VERWALTUNG / REFORM IM STAATS-APPAR. / VERKLEINERUNG DES VERWALTUNGSAPPARATES / OEFFENTLICHER DIENST / OETV / BEAMTENSTAAT ABBAUEN	6	0.30	1.05
81.	BESEITIGUNG DES RADIKALENERLASSES	4	0.20	0.70
82.	GASTARBEITER / GASTARBEITERPROBLEM	3	0.15	0.52
83.	INNENPOLITIK ALLG.	5	0.25	0.87
84.	GEBURTENKONTROLLE	1	0.05	0.17
85.	MEHR LEBENSQUALITAET / BESSERE LEBENSBEDINGUNGEN /	1	0.05	0.17

V94 F31 4.PROBLEM BRD

(Fortsetzung)

## ALLG. POLITISCHE AUFGABEN

## BEDUERFNISSE D. MENSCHEN IM VORDERGRUND

86.	BESSERE POLITISCHE MORAL DER PARTEIEN / BESSERER POLITISCHER STIL DER PARTEIEN / VERBESSERUNG D. POLIT. KLIMAS ZWISCHEN DEN PARTEIEN / WAHLVERSPRECHUNGEN HALTEN / PARTEIEN SOLLEN NICHT LAENGER KAEMP-FEN / SOLLEN BESSER ZUSAMMENARBEITEN / DIE MEI-NUNG DER BEVOELKERUNG BERUECKSICHTIGEN	3	0.15	0.52
87.	POLITISCHE ERZIEHUNG DER BEVOELKERUNG / GLEICHSTEL-LUNG DER FRAU / DAS DEMOKRATISCHE BEWUSSTSEIN DER BEVOELKERUNG WECKEN / DIE LEUTE ZU GUTEN STAATS-BUERGERN ERZIEHEN	8	0.40	1.39
88.	ETHISCHE PROBLEME WIE: DIE MENSCHEN ZU GEGENSEITIGER TOLERANZ ERZIEHEN / MINDERHEITEN IN DER BEVOELKERUNG NICHT UNTERDRUECKEN / ANDERE MEINUNGEN ACHTEN UND RESPEKTIEREN / SOZIAL HANDELN UND DENKEN / MEHR EINFUEHLUNG DER AELTEREN GENERATION IN DIE JUGEND / VERNACHLAESSIGUNG DES HUMANEN VERHALTENS DURCH UEBERMAESSIGES PROFITDENKEN / BEWUSSTSEINSVERAENDE-RUNG, DAS KONSUMDENKEN	6	0.30	1.05
90.	DEMOKRATISIERUNG / SICHERUNG D. DEMOKRAT. GRUND-RECHTE / ERHALTUNG DES RECHTSSTAATS / WAHRUNG DES GRUNDGESETZES / SICHERUNG DER INDIV. FREIHEIT / VER-HINDERN, DASS DIE BRD EIN POLIZEISTAAT WIRD / WAHRUNG D. PRESSE-FREIHEIT	16	0.80	2.79
91.	KLASSENLOSE GESELLSCHAFT ERREICHEN / SOZIALISMUS IN DER BRD POSITIV BEURTEILT	3	0.15	0.52
93.	VERHINDERN EINES RECHTSRUCKS	2	0.10	0.35
97.	SONSTIGES	12	0.60	2.09
00.	KEINE 4. NENNUNG	1420	71.21	.
		1994	100.00	100.00

**V95 F31 PARTEI 4.PROBLEM BRD**

Position: 155 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 98

**F.31B(4). KOMPETENTE PARTEI FUER DAS 4. PROBLEM**

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.31(A) . UND (B) .>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 531
01.	CDU	75	3.76	14.12
02.	CSU	5	0.25	0.94
03.	SPD	214	10.73	40.30
04.	FDP	31	1.55	5.84
06.	KPD	14	0.70	2.64
07.	CDU + SPD	8	0.40	1.51
08.	SPD + FDP	54	2.71	10.17
09.	CDU + SPD + FDP	16	0.80	3.01
10.	SPD + DKP	2	0.10	0.38
11.	CDU + CSU	17	0.85	3.20
12.	CDU + FDP	5	0.25	0.94
13.	CDU + CSU + SPD + FDP	16	0.80	3.01
15.	CDU + CSU + FDP	1	0.05	0.19
17.	SPD + FDP + DKP	2	0.10	0.38
19.	CDU + CSU + SPD	1	0.05	0.19
20.	FDP + DKP	1	0.05	0.19
97.	KEINE	69	3.46	12.99
98.	WEISS NICHT	36	1.81	.
99.	KA	7	0.35	.
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 00 IN FRAGE 31A(4)	1420	71.21	.
		1994	100.00	100.00

**V96 F32 POLITISCHES INTERESS**

Position: 157 FW1: 9  
 Länge: 1

**F.32. WIE STARK INTERESSIEREN SIE SICH FUER POLITIK?  
 SEHR STARK, STARK, MITTEL, WENIG ODER UEBERHAUPT NICHT**

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1978
1.	SEHR STARK	384	19.26	19.41
2.	STARK	693	34.75	35.04
3.	MITTEL	731	36.66	36.96
4.	WENIG	151	7.57	7.63
5.	UEBERHAUPT NICHT	19	0.95	0.96
9.	KA	16	0.80	.
		1994	100.00	100.00

**V97 F33 NOTWENDIGK.ELITE**

Position: 158 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.33. MAN HOERT OFT DIE ANSICHT, DASS ZU EINER FUNKTIONIERENDEN DEMOKRATIE EINE FUEHRUNGSELITE GEHOERT.

TEILEN SIE DIESE ANSICHT ODER SIND SIE ANDERER MEINUNG?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1876
1. JA, TEILE DIESE ANSICHT	994	49.85	52.99
2. NEIN, TEILE DIESE ANSICHT NICHT	882	44.23	47.01
8. WEISS NICHT	113	5.67	.
9. KA	5	0.25	.
	1994	100.00	100.00

**V98 F34 VORRECHTE ELITE**

Position: 159 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 8

F.34. SOLLTE DIESE FUEHRUNGSELITE MIT BESONDEREN POLITISCHEN VORRECHTEN AUSGESTATTET WERDEN ODER NICHT?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	945
1. JA, BESONDERE POLITISCHE VORRECHTE	171	8.58	18.10
2. NEIN, KEINE BESONDEREN POLITISCHEN VORRECHTE	774	38.82	81.90
8. WEISS NICHT	42	2.11	.
9. KA	7	0.35	.
0. TRIFFT NICHT ZU, CODE 2, 3 ODER 4 FRAGE 33	1000	50.15	.
	1994	100.00	100.00

**V99 F35 INTERESSENGRUPPEN**

Position: 160 FW1: 99  
Länge: 2

F.35. WIR HABEN HIER EINE REIHE VON HAEUFIG GEHOERTEN BEHAUPTUNGEN ZUSAMMENGESTELLT, DIE UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN UEBER DAS VERHALTEN DER MENSCHEN WIEDERGEHEN UND MOECHTEN GERNE HERAUSFINDEN, WIE TATSAECHLICH DARUEBER GEDACHT WIRD. BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA ZU JEDER BEHAUPTUNG WIE SEHR SIE IHR ZUSTIMMEN, ODER WIE SEHR SIE SIE ABLEHNEN

<INTERVIEWER: GELBEN KARTENSATZ MISCHEN UND ZUSAMMEN MIT SKALA I VORLEGEN>

F.35(A). DIE AUSEINANDERSETZUNG ZWISCHEN DEN VERSCHIEDENEN INTERESSENGRUPPEN IN UNSERER GESELLSCHAFT UND IHRE FORDERUNGEN AN DIE REGIERUNG SCHADEN DEM ALLGEMEINWOHL

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1973
01. -3	STARKE ABLEHNUNG	598	29.99	30.31
02. -2	MITTLERE ABLEHNUNG	527	26.43	26.71
03. -1	SCHWACHE ABLEHNUNG	243	12.19	12.32
05. +1	SCHWACHE ZUSTIMMUNG	283	14.19	14.34
06. +2	MITTLERE ZUSTIMMUNG	219	10.98	11.10
07. +3	STARKE ZUSTIMMUNG	103	5.17	5.22
99.	KA	21	1.05	.
		1994	100.00	100.00

**V100 F35 STREIKS U.DEMONSTRAT**

Position: 162 FW1: 99  
Länge: 2

F.35(B). DER BUERGER VERLIERT DAS RECHT ZU STREIKS UND DEMONSTRATIONEN, WENN ER DAMIT DIE OEFFENTLICHE ORDNUNG GEFAEHRDET

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.35.>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1971
01. -3	STARKE ABLEHNUNG	436	21.87	22.12
02. -2	MITTLERE ABLEHNUNG	371	18.61	18.82
03. -1	SCHWACHE ABLEHNUNG	359	18.00	18.21
05. +1	SCHWACHE ZUSTIMMUNG	358	17.95	18.16
06. +2	MITTLERE ZUSTIMMUNG	262	13.14	13.29
07. +3	STARKE ZUSTIMMUNG	185	9.28	9.39
99.	KA	23	1.15	.
		1994	100.00	100.00



**V101 F35 GEWALTANW.KONFLIKT**

Position: 164 FW1: 99  
 Länge: 2

F.35(C). IN JEDER DEMOKRATISCHEN GESELLSCHAFT GIBT ES BESTIMMTE KONFLIKTE, DIE MIT GEWALT AUSGETRAGEN WERDEN MUESSEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.35.>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1967
01.	-3 STARKE ABLEHNUNG	1140	57.17	57.96
02.	-2 MITTLERE ABLEHNUNG	293	14.69	14.90
03.	-1 SCHWACHE ABLEHNUNG	187	9.38	9.51
05.	+1 SCHWACHE ZUSTIMMUNG	183	9.18	9.30
06.	+2 MITTLERE ZUSTIMMUNG	108	5.42	5.49
07.	+3 STARKE ZUSTIMMUNG	56	2.81	2.85
99.	KA	27	1.35	.
		1994	100.00	100.00

**V102 F35 FREIE MEINUNGSÄUSS.**

Position: 166 FW1: 99  
 Länge: 2

F.35(D). JEDER SOLLTE DAS RECHT HABEN, FÜR SEINE MEINUNG EINZUTRETEN, AUCH WENN DIE MEHRHEIT ANDERER MEINUNG IST

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.35.>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1982
01.	-3 STARKE ABLEHNUNG	6	0.30	0.30
02.	-2 MITTLERE ABLEHNUNG	14	0.70	0.71
03.	-1 SCHWACHE ABLEHNUNG	34	1.71	1.72
05.	+1 SCHWACHE ZUSTIMMUNG	106	5.32	5.35
06.	+2 MITTLERE ZUSTIMMUNG	289	14.49	14.58
07.	+3 STARKE ZUSTIMMUNG	1533	76.88	77.35
99.	KA	12	0.60	.
		1994	100.00	100.00

**V103 F35 OPPOSITION**

Position: 168 FW1: 99  
Länge: 2

F.35(E). AUFGABE DER POLITISCHEN OPPOSITION IST ES NICHT, DIE  
REGIERUNG ZU KRITISIEREN, SONDERN SIE IN IHRER ARBEIT ZU  
UNTERSTUETZEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.35.>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1955
01. -3	STARKE ABLEHNUNG	316	15.85	16.16
02. -2	MITTLERE ABLEHNUNG	381	19.11	19.49
03. -1	SCHWACHE ABLEHNUNG	360	18.05	18.41
05. +1	SCHWACHE ZUSTIMMUNG	416	20.86	21.28
06. +2	MITTLERE ZUSTIMMUNG	282	14.14	14.42
07. +3	STARKE ZUSTIMMUNG	200	10.03	10.23
99.	KA	39	1.96	.
		1994	100.00	100.00

**V104 F35 CHANCEN PARTEIEN**

Position: 170 FW1: 99  
Länge: 2

F.35(F). JEDE DEMOKRATISCHE PARTEI SOLLTE GRUNDSAETZLICH DIE  
CHANCE HABEN, AN DIE REGIERUNG ZU KOMMEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.35.>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1967
01. -3	STARKE ABLEHNUNG	35	1.76	1.78
02. -2	MITTLERE ABLEHNUNG	31	1.55	1.58
03. -1	SCHWACHE ABLEHNUNG	74	3.71	3.76
05. +1	SCHWACHE ZUSTIMMUNG	161	8.07	8.19
06. +2	MITTLERE ZUSTIMMUNG	400	20.06	20.34
07. +3	STARKE ZUSTIMMUNG	1266	63.49	64.36
99.	KA	27	1.35	.
		1994	100.00	100.00

**V105 F35 NATIONALSOZIALISMUS**

Position: 172 FW1: 99  
 Länge: 2

F.35(G). DER NATIONALSOZIALISMUS WAR IM GRUNDE EINE GUTE  
 IDEE, DIE NUR SCHLECHT AUSGEFUEHRT WURDE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.35.>

		Ungewichtet Abs.	% %	N= 1971
01.	-3 STARKE ABLEHNUNG	1455	72.97	73.82
02.	-2 MITTLERE ABLEHNUNG	241	12.09	12.23
03.	-1 SCHWACHE ABLEHNUNG	119	5.97	6.04
05.	+1 SCHWACHE ZUSTIMMUNG	109	5.47	5.53
06.	+2 MITTLERE ZUSTIMMUNG	31	1.55	1.57
07.	+3 STARKE ZUSTIMMUNG	16	0.80	0.81
99.	KA	23	1.15	.
		1994	100.00	100.00

**V106 F35 KOMMUNISMUS**

Position: 174 FW1: 99  
 Länge: 2

F.35(H). DER KOMMUNISMUS IST IM GRUNDE EINE GUTE IDEE, DIE IM  
 OSTBLOCK NUR SCHLECHT AUSGEFUEHRT WIRD

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.35.>

		Ungewichtet Abs.	% %	N= 1949
01.	-3 STARKE ABLEHNUNG	438	21.97	22.47
02.	-2 MITTLERE ABLEHNUNG	277	13.89	14.21
03.	-1 SCHWACHE ABLEHNUNG	281	14.09	14.42
05.	+1 SCHWACHE ZUSTIMMUNG	374	18.76	19.19
06.	+2 MITTLERE ZUSTIMMUNG	355	17.80	18.21
07.	+3 STARKE ZUSTIMMUNG	224	11.23	11.49
99.	KA	45	2.26	.
		1994	100.00	100.00

**V107 F36 EXISTENZ PRIV.GRUPPE**

Position: 176 FW1: 9  
 Länge: 1

F.36. GLAUBEN SIE, DASS ES IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCH-  
 LAND BEVOELKERUNGSGRUPPEN GIBT, DIE MEHR BEKOMMEN, ALS IHNEN  
 EIGENTLICH ZUSTEHT, ODER DIE UNGERECHTFERTIGTER WEISE EINE BE-  
 BEVORZUGTE STELLUNG IN UNSERER GESELLSCHAFT EINNEHMEN?

		Ungewichtet Abs.	% %	N= 1909
1.	JA	1601	80.29	83.87
2.	KOMMT DARAUF AN	146	7.32	7.65
3.	NEIN	162	8.12	8.49
9.	WEISS NICHT	85	4.26	.
		1994	100.00	100.00

**V108 F37 1.PRIVILEG.GRUPPE**

Position: 177 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 98

F.37. AN WELCHE BEVOELKERUNGSGRUPPEN DENKEN SIE DABEI?  
 UND FAELLT IHNEN NOCH ETWAS DAZU EIN?

<INTERVIEWER: WOERTLICH NOTIEREN>

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.36.>

**F.37(A). 1. GENANNTTE PRIVILEGIERTE BEVOELKERUNGSGRUPPE****BERUFSGRUPPEN**

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1690
11.	AERZTE INCL. CHEFAERZTE, KLINIKDIREKTOREN, ZAHN- AERZTE, APOTHEKER	257	12.89	15.21
12.	PROFESSOREN, REKTOREN	11	0.55	0.65
13.	BEAMTE ALLG.	104	5.22	6.15
14.	AKADEMIKER ALLG., FREIBERUFL. AKADEMIKER	41	2.06	2.43
15.	JURISTEN, RECHTSANWAELTE	3	0.15	0.18
16.	HANDEL UND GEWERBE, MAKLER	13	0.65	0.77
17.	PROFISPORTLER, FUSSBALLER	5	0.25	0.30
18.	FREISCHAFFENDE KUENSTLER, STARS VON BUEHNE, FILM, TV, SHOWGESCHAEFT, DIRIGENTEN, SCHRIFTSTELLER, SOG. INTELLEKTUELLE	11	0.55	0.65
19.	STUDENTEN	5	0.25	0.30
20.	LEHRER	2	0.10	0.12
21.	SONSTIGE BERUFLICH DEFINIERTE GRUPPEN	9	0.45	0.53

**BEZUG ZUR GESELLSCHAFTLICHEN SCHICHTUNG  
GESELLSCHAFTL. KONFLIKTE**

31.	OBERSCHICHT ALLG., BESITZENDE SCHICHTEN, VERTRETER DER BURGEOISIE	118	5.92	6.98
32.	MITTELSTAND	2	0.10	0.12
33.	INDUSTRIEKAPITALISMUS, INDUSTRIELLE, GROSSKAPITAL, KONZERNHERREN, (GROSS)-AKTIONAERE, BESITZER VON PRO- DUKTIONSMITTELN, UNTERNEHMER, KAPITALISTEN (ALLG.)	665	33.35	39.35
34.	FINANZKAPITAL, BANKEN BZW. BANKIERS, MILLIONAERE, GELDADEL	13	0.65	0.77
35.	WIRTSCHAFTSELITEN WIE MANAGER, AUFSICHTSRAETE, GROSS- VERDIENER IN LEITENDEN POSITIONEN	78	3.91	4.62
36.	WIRTSCHAFTSKRIMINALITAET, SPEKULANTEN, BETRUEGER	15	0.75	0.89
37.	POLITISCHE ELITEN, PARTEIFUEHRER, ABGEORDNETE, "POLITISCHE PENSIONAERE"	103	5.17	6.09
38.	MAENNER ALLG.	5	0.25	0.30
39.	SONSTIGE SCHICHTEN	6	0.30	0.36

**BEZUG AUF NICHT LEISTUNGSGEBUNDENE POSITIONSZUWEISUNG**

41.	ERBEN VON UNTERNEHMEN, FAMILIENDYNASTIEN, "RENTNER"	84	4.21	4.97
42.	GRUNDEIGENTUEMER, GROSSGRUNDBESITZER	6	0.30	0.36
43.	PRIVILEGIEN DURCH HERKUNFT, BESSERE AUSBILDUNG, BEZIEHUNGEN / PROTEKTION	70	3.51	4.14
44.	SONSTIGE NICHT LEISTUNGSGEBUNDENE POSITIONSZUWEISUNG (Z.B. "GRUPPEN, DIE NICHT ZUM BRUTTOSOZIALPRODUKT BEITRAGEN", "PLAYBOY")	14	0.70	0.83

**INTERESSENGRUPPEN UND LOBBY**

51.	INTERESSENVERTRETER (FUNKTIONAERE)	11	0.55	0.65
52.	GEWERKSCHAFTSVERTRETER	10	0.50	0.59
53.	KIRCHE	4	0.20	0.24
54.	SONSTIGE INTERESSENGRUPPEN BZW. -VERTRETER	1	0.05	0.06

V108 F37 1.PRIVILEG.GRUPPE

(Fortsetzung)

## SOZIALE MINDERHEITEN / RANDGRUPPEN

61.	SOZIALHILFEEMPFAENGER (ASOZIALE)	1	0.05	0.06
62.	HEIMATVERTRIEBENE	1	0.05	0.06
63.	RENTNER	0		
64.	GASTARBEITER	0		
65.	SONSTIGE RANDGRUPPEN	4	0.20	0.24
97.	SONSTIGES ALLG.	18	0.90	1.07
98.	WEISS NICHT	18	0.90	.
99.	KA	39	1.96	.
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 3, 4 ODER 5 IN FRAGE 36	247	12.39	.
		1994	100.00	100.00

**V109 F37 2.PRIVILEG.GRUPPE**

Position: 179 FW1: 0  
 Länge: 2

**F.37(B). 2. GENANNTTE PRIVILEGIERTE BEVOELKERUNGSGRUPPE**

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.36. UND 37.>

**BERUFSGRUPPEN**

		Ungewichtet Abs.	% %	% N= 1019
11.	AERZTE INCL. CHEFAERZTE, KLINIKDIREKTOREN, ZAHN- AERZTE, APOTHEKER	168	8.43	16.49
12.	PROFESSOREN, REKTOREN	11	0.55	1.08
13.	BEAMTE ALLG.	74	3.71	7.26
14.	AKADEMIKER ALLG., FREIBERUFL. AKADEMIKER	38	1.91	3.73
15.	JURISTEN, RECHTSANWAELTE	24	1.20	2.36
16.	HANDEL UND GEWERBE, MAKLER	15	0.75	1.47
17.	PROFISPORTLER, FUSSBALLER	11	0.55	1.08
18.	FREISCHAFFENDE KUENSTLER, STARS VON BUEHNE, FILM, TV, SHOWGESCHAEFT, DIRIGENTEN, SCHRIFTSTELLER, SOG. INTELLEKTUELLE	25	1.25	2.45
19.	STUDENTEN	1	0.05	0.10
21.	SONSTIGE BERUFLICH DEFINIERTE GRUPPEN	7	0.35	0.69

**BEZUG ZUR GESELLSCHAFTLICHEN SCHICHTUNG****GESELLSCHAFTL. KONFLIKTE**

31.	OBERSCHICHT ALLG., BESITZENDE SCHICHTEN, VERTRETER DER BURGEOSIE	24	1.20	2.36
32.	MITTELSTAND	4	0.20	0.39
33.	INDUSTRIEKAPITALISMUS, INDUSTRIELLE, GROSSKAPITAL, KONZERNHERREN, (GROSS)-AKTIONAERE, BESITZER VON PRO- DUKTIONSMITTELN, UNTERNEHMER, KAPITALISTEN (ALLG.)	204	10.23	20.02
34.	FINANZKAPITAL, BANKEN BZW. BANKIERS, MILLIONAERE, GELDADEL	13	0.65	1.28
35.	WIRTSCHAFTSELITEN WIE MANAGER, AUFSICHTSRAETE, GROSS- VERDIENER IN LEITENDEN POSITIONEN	99	4.96	9.72
36.	WIRTSCHAFTSKRIMINALITAET, SPEKULANTEN, BETRUEGER	16	0.80	1.57
37.	POLITISCHE ELITEN, PARTEIFUEHRER, ABGEORDNETE, "POLITISCHE PENSIONAERE"	131	6.57	12.86
38.	MAENNER ALLG.	2	0.10	0.20
39.	SONSTIGE SCHICHTEN	1	0.05	0.10

**BEZUG AUF NICHT LEISTUNGSGEBUNDENE POSITIONSZUWEISUNG**

41.	ERBEN VON UNTERNEHMEN, FAMILIENDYNASTIEN, "RENTNER"	30	1.50	2.94
42.	GRUNDEIGENTUEMER, GROSSGRUNDBESITZER	21	1.05	2.06
43.	PRIVILEGIEN DURCH HERKUNFT, BESSERE AUSBILDUNG, BEZIEHUNGEN / PROTEKTION	37	1.86	3.63
44.	SONSTIGE NICHT LEISTUNGSGEBUNDENE POSITIONSZUWEISUNG (Z.B. "GRUPPEN, DIE NICHT ZUM BRUTTOSOZIALPRODUKT BEITRAGEN", "PLAYBOY")	4	0.20	0.39

**INTERESSENGRUPPEN UND LOBBY**

51.	INTERESSENVERTRETER (FUNKTIONAERE)	13	0.65	1.28
52.	GEWERKSCHAFTSVERTRETER	18	0.90	1.77
53.	KIRCHE	11	0.55	1.08
54.	SONSTIGE INTERESSENGRUPPEN BZW. -VERTRETER	3	0.15	0.29

V109 F37 2.PRIVILEG.GRUPPE

(Fortsetzung)

## SOZIALE MINDERHEITEN / RANDGRUPPEN

61.	SOZIALHILFEEMPFAENGER (ASOZIALE)	3	0.15	0.29
63.	RENTNER	3	0.15	0.29
64.	GASTARBEITER	1	0.05	0.10
65.	SONSTIGE RANDGRUPPEN	3	0.15	0.29
97.	SONSTIGES ALLG.	4	0.20	0.39
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 3, 4 ODER 5 IN FRAGE 36, KEINE 2. NENNUNG	975	48.90	.
		1994	100.00	100.00

**V110 F37 3.PRIVILEG.GRUPPE**

Position: 181 FW1: 0  
 Länge: 2

**F.37(C). 3. GENANNTTE PRIVILEGIERTE BEVOELKERUNGSGRUPPE**

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.36.UND 37.>

**BERUFSGRUPPEN**

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 461
11.	AERZTE INCL. CHEFAERZTE, KLINIKDIREKTOREN, ZAHN- AERZTE, APOTHEKER	40	2.01	8.68
12.	PROFESSOREN, REKTOREN	17	0.85	3.69
13.	BEAMTE ALLG.	59	2.96	12.80
14.	AKADEMIKER ALLG., FREIBERUFL. AKADEMIKER	11	0.55	2.39
15.	JURISTEN, RECHTSANWAELTE	12	0.60	2.60
16.	HANDEL UND GEWERBE, MAKLER	18	0.90	3.90
17.	PROFISPORTLER, FUSSBALLER	7	0.35	1.52
18.	FREISCHAFFENDE KUENSTLER, STARS VON BUEHNE, FILM, TV, SHOWGESCHAEFT, DIRIGENTEN, SCHRIFTSTELLER, SOG. INTELLEKTUELLE	22	1.10	4.77
20.	LEHRER	1	0.05	0.22
21.	SONSTIGE BERUFLICH DEFINIERTE GRUPPEN	7	0.35	1.52

**BEZUG ZUR GESELLSCHAFTLICHEN SCHICHTUNG****GESELLSCHAFTL. KONFLIKTE**

31.	OBERSCHICHT ALLG., BESITZENDE SCHICHTEN, VERTRETER DER BURGEOISIE	5	0.25	1.08
33.	INDUSTRIEKAPITALISMUS, INDUSTRIELLE, GROSSKAPITAL, KONZERNHERREN, (GROSS)-AKTIONAERE, BESITZER VON PRO- DUKTIONSMITTELN, UNTERNEHMER, KAPITALISTEN (ALLG.)	71	3.56	15.40
34.	FINANZKAPITAL, BANKEN BZW. BANKIERS, MILLIONAERE, GELDADEL	9	0.45	1.95
35.	WIRTSCHAFTSELITEN WIE MANAGER, AUFSICHTSRAETE, GROSS- VERDIENER IN LEITENDEN POSITIONEN	37	1.86	8.03
36.	WIRTSCHAFTSKRIMINALITAET, SPEKULANTEN, BETRUEGER	5	0.25	1.08
37.	POLITISCHE ELITEN, PARTEIFUEHRER, ABGEORDNETE, "POLITISCHE PENSIONAERE"	78	3.91	16.92

**BEZUG AUF NICHT LEISTUNGSGEBUNDENE POSITIONSZUWEISUNG**

41.	ERBEN VON UNTERNEHMEN, FAMILIENDYNASTIEN, "RENTNER"	6	0.30	1.30
42.	GRUNDEIGENTUEMER, GROSSGRUNDBESITZER	4	0.20	0.87
43.	PRIVILEGIEN DURCH HERKUNFT, BESSERE AUSBILDUNG, BEZIEHUNGEN / PROTEKTION	13	0.65	2.82
44.	SONSTIGE NICHT LEISTUNGSGEBUNDENE POSITIONSZUWEISUNG (Z.B. "GRUPPEN, DIE NICHT ZUM BRUTTOSOZIALPRODUKT BEITRAGEN", "PLAYBOY")	4	0.20	0.87

**INTERESSENGRUPPEN UND LOBBY**

51.	INTERESSENVERTRETER (FUNKTIONAERE)	9	0.45	1.95
52.	GEWERKSCHAFTSVERTRETER	15	0.75	3.25
53.	KIRCHE	8	0.40	1.74



V110 F37 3.PRIVILEG.GRUPPE

(Fortsetzung)

## SOZIALE MINDERHEITEN / RANDGRUPPEN

61. SOZIALHILFEEMPFAENGER (ASOZIALE)	1	0.05	0.22
65. SONSTIGE RANDGRUPPEN	1	0.05	0.22
97. SONSTIGES ALLG.	1	0.05	0.22
00. TRIFFT NICHT ZU, CODE 3, 4 ODER 5 IN FRAGE 36, KEINE 3. NENNUNG	1533	76.88	.
	1994	100.00	100.00

V111 F38 EXISTENZ UNTERPRIV.

Position: 183 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.38. GLAUBEN SIE, DASS ES HIER IN DER BUNDESREPUBLIK BEVOEL-  
 KERUNGSGRUPPEN GIBT, DIE WENIGER BEKOMMEN, ALS IHNEN EIGENT-  
 LICH ZUSTEHT, ODER DENEN SOGAR GRUNDLEGENDE RECHTE VORENTHAL-  
 TEN WERDEN, DIE IHNEN GERECHTERWEISE IN UNSERER GESELLSCHAFT  
 EIGENTLICH ZUKOMMEN?

	Ungewichtet Abs.	%	N=
1. JA	1435	71.97	77.07
2. KOMMT DARAUF AN	136	6.82	7.30
3. NEIN	291	14.59	15.63
8. WEISS NICHT	127	6.37	.
9. KA	5	0.25	.
	1994	100.00	100.00

**V112 F39 1.UNTERPRIV.GRUPPE**

Position: 184 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 98

F.39. WELCHE BEVOELKERUNGSGRUPPEN SIND DAS?

<INTERVIEWER: WOERTLICH NOTIEREN>

F.39(A). 1. GENANNTTE UNTERPRIVILEGIERTE GRUPPE

## BERUFSGRUPPEN (LEISTUNGSGEBUNDENE POSITIONSZUWEISUNG)

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1533
11.	ARBEITER ALLG., AUCH "LOHNARBEITER" DIE "ARBEITENDE BEVOELKERUNG", "HILFSARB.", "UNGELERNT ARB.", "UNTERE LOHNGRUPPEN"	417	20.91	27.20
12.	ANGESTELLTE, Z.B. "KLEINE ANGEST." - "UNTERE" BZW. "KLEINE BEAMTE"	11	0.55	0.72
13.	KLEINE SELBSTAENDIGE, Z.B. "KLEINE HANDWERKER - UND BAUERN, KLEINE LANDWIRTE"	14	0.70	0.91
14.	SOZIALE BERUFE, WIE SOZIALARBEITER, SOZIALHELPER, "MEDIZIN. UNTERBEREICH", KRANKENSCHWESTERN, -PFLEGER ETC.	21	1.05	1.37
15.	KUENSTLER (FREISCHAFFEND UND ANGESTELLT), "BESTIMMTE INTELLEKTUELLE SCHICHTEN", "TEILE DER WISSENSCHAFTLICHEN INTELLIGENZ", ASSISTENTEN ("MITTELBAU") IM VERGLEICH ZU PROFESSOREN	17	0.85	1.11
16.	STUDENTEN	32	1.60	2.09
17.	LEHRER, "AUSBILDNERBERUFE"	2	0.10	0.13
18.	ARBEITSLOSE	16	0.80	1.04
19.	SONSTIGE BERUFSGRUPPEN (Z.B. SOLDATEN)	9	0.45	0.59

## DEMOGRAPHISCH DEF. GRUPPEN

20.	FRAUEN, HAUSFRAUEN, MUETTER (LED. MUETTER), WITWEN, "FRAUEN AUS KAPUTTEN EHEN"	97	4.86	6.33
21.	BENACHTEILIGTE UND UNTERBEZAHLTE FRAUEN IM ARBEITS-PROZESS, LEICHTLOHNGRUPPEN, TARIFPOLITIK IN BEZUG AUF WEIBL. ARBEITSKRAEFTE	67	3.36	4.37
23.	KINDER UND JUGENDLICHE ALLG.	11	0.55	0.72
24.	MILIEUGESCHAEDIGTE JUGEND, AUCH HEIMKINDER, GESTOERTE KINDER (AUS RESTFAMILIEN), UNEHELICHE KINDER ETC.	3	0.15	0.20
25.	SCHUELER, LEHRLINGE	14	0.70	0.91
26.	RENTNER	135	6.77	8.81
27.	ALTE MENSCHEN (ALLG.)	34	1.71	2.22
28.	KINDERREICHE FAMILIEN	15	0.75	0.98
29.	SONSTIGE DEMOGR. DEF. GRUPPEN	15	0.75	0.98

## DURCH SCHICHTENZUGEHORIGKEIT DEF. GRUPPEN

31.	"MITTELSCHICHT" (ALLG.)	11	0.55	0.72
32.	ALLGEMEIN SOZIAL SCHWACHE SCHICHTEN BZW. GRUPPEN, DEFINIERT ALS "UNTERSCHICHT", "OHNE INTERESSENVERTRETUNG", "KEINE AUFKLAERUNG", "OHNE LOBBY", "INFORMATIONSSMAENGEL" UND "KEIN DURCHSETZUNGSVERMOEGEN", "DIE SCHWEIGENDE MEHRHEIT", "SCHEU VOR BEHOERDEN"	130	6.52	8.48
33.	SONSTIGE GESELLSCHAFTL. SCHICHTEN	4	0.20	0.26

V112 F39 1.UNTERPRIV.GRUPPE

(Fortsetzung)

## GESELLSCHAFTL. RANDGRUPPEN / MINORITAETEN

41.	SOZIAL SCHWACHE RANDGRUPPEN ALLG. (OHNE ERLAEUTERTE DEFINITION)	57	2.86	3.72
42.	GEISTIG UND KOERPERLICH BEHINDERTE WIE Z.B. PSYCHISCH KRANKE, INVALIDEN, SCHWERBESCHAEDIGTE, KRUEPPEL, GEISTIG SCHWACHE	44	2.21	2.87
43.	POLITISCHE MINDERHEITEN BZW. RANDGRUPPEN DIE UNTER "BERUFSVERBOT" FALLEN, RADIKALE, "POLITISCH ANDERS-DENKENDE"	15	0.75	0.98
44.	INHAFTIERTE ("STRAEFLINGE", AUCH ENTLASSENE STRAFGEFANGENE), ASOZIALE	39	1.96	2.54
45.	SOZIALHILFEEMPFAENGER, BERUFSLOSE, OBDACHLOSE	29	1.45	1.89
46.	AUSLAENDER ALLG., BESTIMMTE GRUPPEN "DENEN VORURTEILE ENTGEGENGEBRACHT WERDEN", "ZIGEUNER", "AUSGEWIESENE"	35	1.76	2.28
47.	GASTARBEITER	231	11.58	15.07
48.	SONSTIGE RANDGRUPPEN / MINORITAETEN	5	0.25	0.33
97.	SONSTIGES	3	0.15	0.20
98.	WEISS NICHT	10	0.50	.
99.	KA	28	1.40	.
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 3, 4 ODER 5 IN FRAGE 38	423	21.21	.
		1994	100.00	100.00

**V113 F39 2.UNTERPRIV.GRUPPE**

Position: 186 FW1: 0  
 Länge: 2

**F.39(B). 2. GENANNT E UNTERPRIVILEGIERTE GRUPPE**

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.38. UND 39.>

**BERUFSGRUPPEN (LEISTUNGSGEBUNDENE POSITIONSZUWEISUNG)**

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 981
11.	ARBEITER ALLG., AUCH "LOHNARBEITER" DIE "ARBEITENDE BEVOELKERUNG", "HILFSARB.", "UNGELERNT E ARB.", "UNTERE LOHNGRUPPEN"	123	6.17	12.54
12.	ANGESTELLTE, Z.B. "KLEINE ANGEST." - "UNTERE" BZW. "KLEINE BEAMTE"	48	2.41	4.89
13.	KLEINE SELBSTAENDIGE, Z.B. "KLEINE HANDWERKER - UND BAUERN, KLEINE LANDWIRTE"	22	1.10	2.24
14.	SOZIALE BERUFE, WIE SOZIALARBEITER, SOZIALHELPER, "MEDIZIN. UNTERBEREICH", KRANKENSCHWESTERN, -PFLEGER ETC.	13	0.65	1.33
15.	KUENSTLER (FREISCHAFFEND UND ANGESTELLT), "BESTIMMTE INTELLEKTUELLE SCHICHTEN", "TEILE DER WISSENSCHAFTLI- CHEN INTELLIGENZ", ASSISTENTEN ("MITTELBAU") IM VER- GLEICH ZU PROFESSOREN	8	0.40	0.82
16.	STUDENTEN	38	1.91	3.87
17.	LEHRER, "AUSBILDNERBERUFE"	3	0.15	0.31
18.	ARBEITSLOSE	18	0.90	1.83
19.	SONSTIGE BERUFSGRUPPEN (Z.B. SOLDATEN)	7	0.35	0.71

**DEMOGRAPHISCH DEF. GRUPPEN**

20.	FRAUEN, HAUSFRAUEN, MUETTER (LED. MUETTER), WITWEN, "FRAUEN AUS KAPUTTEN EHEN"	79	3.96	8.05
21.	BENACHTEILIGTE UND UNTERBEZAHLTE FRAUEN IM ARBEITS- PROZESS, LEICHTLOHNGRUPPEN, TARIFPOLITIK IN BEZUG AUF WEIBL. ARBEITSKRAEFTE	47	2.36	4.79
23.	KINDER UND JUGENDLICHE ALLG.	22	1.10	2.24
24.	MILIEUGESCHAEDIGTE JUGEND, AUCH HEIMKINDER, GESTOERTE KINDER (AUS RESTFAMILIEN), UNEHELICHE KINDER ETC.	8	0.40	0.82
25.	SCHUELER, LEHRLINGE	19	0.95	1.94
26.	RENTNER	74	3.71	7.54
27.	ALTE MENSCHEN (ALLG.)	29	1.45	2.96
28.	KINDERREICHE FAMILIEN	19	0.95	1.94
29.	SONSTIGE DEMOGR. DEF. GRUPPEN	9	0.45	0.92

**DURCH SCHICHTENZUGEHORIGKEIT DEF. GRUPPEN**

31.	"MITTELSCHICHT" (ALLG.)	6	0.30	0.61
32.	ALLGEMEIN SOZIAL SCHWACHE SCHICHTEN BZW. GRUPPEN, DEFINIERT ALS "UNTERSCHICHT", "OHNE INTERESSENVERTRE- TUNG", "KEINE AUFKLAERUNG", "OHNE LOBBY", "INFORMA- TIONSMAENGEL" UND "KEIN DURCHSETZUNGSVERMOEGEN", "DIE SCHWEIGENDE MEHRHEIT", "SCHEU VOR BEHOERDEN"	54	2.71	5.50
33.	SONSTIGE GESELLSCHAFTL. SCHICHTEN	1	0.05	0.10

V113 F39 2.UNTERPRIV.GRUPPE

(Fortsetzung)

## GESELLSCHAFTL. RANDGRUPPEN / MINORITAETEN

41.	SOZIAL SCHWACHE RANDGRUPPEN ALLG. (OHNE ERLAEUTERTE DEFINITION)	21	1.05	2.14
42.	GEISTIG UND KOERPERLICH BEHINDERTE WIE Z.B. PSYCHISCH KRANKE, INVALIDEN, SCHWERBESCHAEDIGTE, KRUEPPEL, GEISTIG SCHWACHE	73	3.66	7.44
43.	POLITISCHE MINDERHEITEN BZW. RANDGRUPPEN DIE UNTER "BERUFSVERBOT" FALLEN, RADIKALE, "POLITISCH ANDERS-DENKENDE"	10	0.50	1.02
44.	INHAFTIERTE ("STRAEFLINGE", AUCH ENTLASSENE STRAFGEFANGENE), ASOZIALE	36	1.81	3.67
45.	SOZIALHILFEEMPFAENGER, BERUFSLOSE, OBDACHLOSE	30	1.50	3.06
46.	AUSLAENDER ALLG., BESTIMMTE GRUPPEN "DENEN VORURTEILE ENTGEGENGEBRACHT WERDEN", "ZIGEUNER", "AUSGEWIESENE"	15	0.75	1.53
47.	GASTARBEITER	135	6.77	13.76
48.	SONSTIGE RANDGRUPPEN / MINORITAETEN	7	0.35	0.71
97.	SONSTIGES	7	0.35	0.71
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 3, 4 ODER 5 IN FRAGE 38, KEINE 2. NENNUNG	1013	50.80	.
		1994	100.00	100.00

## V114 F39 3.UNTERPRIV.GRUPPE

Position: 188 FW1: 0  
Länge: 2

## F.39(C). 3. GENANNTTE UNTERPRIVILEGIERTE GRUPPE

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.38. UND 39.&gt;

## BERUFSGRUPPEN (LEISTUNGSGEBUNDENE POSITIONSZUWEISUNG)

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 506
11.	ARBEITER ALLG., AUCH "LOHNARBEITER" DIE "ARBEITENDE BEVOELKERUNG", "HILFSARB.", "UNGELERNT ARB.", "UNTERE LOHNGRUPPEN"	48	2.41	9.49
12.	ANGESTELLTE, Z.B. "KLEINE ANGEST." - "UNTERE" BZW. "KLEINE BEAMTE"	15	0.75	2.96
13.	KLEINE SELBSTAENDIGE, Z.B. "KLEINE HANDWERKER - UND BAUERN, KLEINE LANDWIRTE"	16	0.80	3.16
14.	SOZIALE BERUFE, WIE SOZIALARBEITER, SOZIALHELPER, "MEDIZIN. UNTERBEREICH", KRANKENSCHWESTERN, -PFLEGER ETC.	5	0.25	0.99
15.	KUENSTLER (FREISCHAFFEND UND ANGESTELLT), "BESTIMMTE INTELLEKTUELLE SCHICHTEN", "TEILE DER WISSENSCHAFTLICHEN INTELLIGENZ", ASSISTENTEN ("MITTELBAU") IM VERGLEICH ZU PROFESSOREN	7	0.35	1.38
16.	STUDENTEN	29	1.45	5.73
17.	LEHRER, "AUSBILDNERBERUFE"	3	0.15	0.59
18.	ARBEITSLOSE	9	0.45	1.78
19.	SONSTIGE BERUFSGRUPPEN (Z.B. SOLDATEN)	6	0.30	1.19

## DEMOGRAPHISCH DEF. GRUPPEN

20.	FRAUEN, HAUSFRAUEN, MUETTER (LED. MUETTER), WITWEN, "FRAUEN AUS KAPUTTEN EHEN"	43	2.16	8.50
21.	BENACHTEILIGTE UND UNTERBEZAHLTE FRAUEN IM ARBEITS-PROZESS, LEICHTLOHNGRUPPEN, TARIFPOLITIK IN BEZUG AUF WEIBL. ARBEITSKRAEFTE	20	1.00	3.95
23.	KINDER UND JUGENDLICHE ALLG.	11	0.55	2.17
24.	MILIEUGESCHAEDIGTE JUGEND, AUCH HEIMKINDER, GESTOERTE KINDER (AUS RESTFAMILIEN), UNEHELICHE KINDER ETC.	12	0.60	2.37
25.	SCHUELER, LEHRLINGE	19	0.95	3.75
26.	RENTNER	34	1.71	6.72
27.	ALTE MENSCHEN (ALLG.)	25	1.25	4.94
28.	KINDERREICHE FAMILIEN	10	0.50	1.98
29.	SONSTIGE DEMOGR. DEF. GRUPPEN	4	0.20	0.79

## DURCH SCHICHTENZUGEHORIGKEIT DEF. GRUPPEN

31.	"MITTELSCHICHT" (ALLG.)	2	0.10	0.40
32.	ALLGEMEIN SOZIAL SCHWACHE SCHICHTEN BZW. GRUPPEN, DEFINIERT ALS "UNTERSCHICHT", "OHNE INTERESSENVERTRETUNG", "KEINE AUFKLAERUNG", "OHNE LOBBY", "INFORMATIONSSMAENGEL" UND "KEIN DURCHSETZUNGSVERMOEGEN", "DIE SCHWEIGENDE MEHRHEIT", "SCHEU VOR BEHOERDEN"	21	1.05	4.15

## V114 F39 3.UNTERPRIV.GRUPPE

(Fortsetzung)

## GESELLSCHAFTL. RANDGRUPPEN / MINORITAETEN

41.	SOZIAL SCHWACHE RANDGRUPPEN ALLG. (OHNE ERLAEUTERTE DEFINITION)	19	0.95	3.75
42.	GEISTIG UND KOERPERLICH BEHINDERTE WIE Z.B. PSYCHISCH KRANKE, INVALIDEN, SCHWERBESCHAEDIGTE, KRUEPPEL, GEISTIG SCHWACHE	25	1.25	4.94
43.	POLITISCHE MINDERHEITEN BZW. RANDGRUPPEN DIE UNTER "BERUFSVERBOT" FALLEN, RADIKALE, "POLITISCH ANDERS-DENKENDE"	16	0.80	3.16
44.	INHAFTIERTE ("STRAEFLINGE", AUCH ENTLASSENE STRAFGEFANGENE), ASOZIALE	32	1.60	6.32
45.	SOZIALHILFEEMPFAENGER, BERUFSLOSE, OBDACHLOSE	16	0.80	3.16
46.	AUSLAENDER ALLG., BESTIMMTE GRUPPEN "DENEN VORURTEILE ENTGEGENGEBRACHT WERDEN", "ZIGEUNER", "AUSGEWIESENE"	10	0.50	1.98
47.	GASTARBEITER	43	2.16	8.50
48.	SONSTIGE RANDGRUPPEN / MINORITAETEN	6	0.30	1.19
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 3, 4 ODER 5 IN FRAGE 38, KEINE 3. NENNUNG	1488	74.62	.
		1994	100.00	100.00

## V115 F40 POLIT.INFORMIERTHEIT

Position: 190 FW1: 9  
 Länge: 1

F.40. WAS GLAUBEN SIE: WIEVIEL WISSEN SIE VON OEFFENTLICHEN ANGELEGENHEITEN UND POLITIK?

WISSEN SIE SEHR VIEL, VIEL, ETWAS, WENIG ODER UEBERHAUPT NICHTS?

	Ungewichtet Abs.	%	N= 1988
1. SEHR VIEL	119	5.97	5.99
2. VIEL	776	38.92	39.03
3. ETWAS	893	44.78	44.92
4. WENIG	195	9.78	9.81
5. UEBERHAUPT NICHTS	5	0.25	0.25
9. KA	6	0.30	.
		1994	100.00 100.00

## V116 F41 PARTEIPRAEFERENZ

Position: 191 FW1: 99  
 Länge: 2

F.41. WENN SIE EINMAL IHRE EIGENEN POLITISCHEN VORSTELLUNGEN  
 MIT DEN PROGRAMMEN DER IN DER BUNDESREPUBLIK VERTRETENEN  
 POLITISCHEN PARTEIEN VERGLEICHEN, KOMMT DANN EINE DIESER PAR-  
 TEIEN IHREN VORSTELLUNGEN NAHE?

WELCHE?

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1958
01.	CDU	334	16.75	17.06
02.	CSU	29	1.45	1.48
03.	SPD	786	39.42	40.14
04.	FDP	266	13.34	13.59
06.	KPD	50	2.51	2.55
07.	CDU + SPD	3	0.15	0.15
08.	SPD + FDP	20	1.00	1.02
09.	CDU + SPD + FDP	4	0.20	0.20
10.	SPD + DKP	7	0.35	0.36
11.	CDU + CSU	11	0.55	0.56
12.	CDU + FDP	6	0.30	0.31
13.	CDU + CSU + SPD + FDP	3	0.15	0.15
17.	SPD + FDP + DKP	1	0.05	0.05
19.	CDU + CSU + SPD	2	0.10	0.10
21.	CSU + SPD	1	0.05	0.05
97.	JA, SONSTIGE	37	1.86	1.89
98.	NEIN	398	19.96	20.33
99.	KA	36	1.81	.
		1994	100.00	100.00



## V117 F42 CDU RECHTS-LINKS

Position: 193 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 96

F.42(A). MAN SAGT VON DEN POLITISCHEN PARTEIEN, DIE EINEN STEHEN MEHR RECHTS UND DIE ANDEREN MEHR LINKS. KOENNEN SIE AUF DIESER VORLAGE HIER BITTE EINZEICHNEN, WO SIE DIE FOLGENDEN PARTEIEN EINSTUFEN WUERDEN?

ICH MEINE DIE CDU, DIE CSU, DIE SPD, DIE FDP, DIE NPD UND DIE DKP.

<INTERVIEWER: SKALA II VORLEGENÜ VOM BEFRAGTEN SELBST AUSFUELLEN LASSEN. LISTEN- UND LFD. NR. UEBERTRAGEN.

ES IST DARAUF ZU ACHTEN, DASS DER BEFRAGTE DEN NAMEN DER BETREFFENDEN PARTEI INNERHALB DER KAESTCHEN MACHTÜ>  
 F.42A(1). CDU

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1844
01.	LINKS 10	0		
02.	9	0		
03.	8	1	0.05	0.05
04.	7	4	0.20	0.22
05.	6	2	0.10	0.11
07.	4	3	0.15	0.16
08.	3	8	0.40	0.43
09.	2	20	1.00	1.08
10.	1	46	2.31	2.49
11.	0	133	6.67	7.21
12.	1	181	9.08	9.82
13.	2	205	10.28	11.12
14.	3	258	12.94	13.99
15.	4	201	10.08	10.90
16.	5	217	10.88	11.77
17.	6	170	8.53	9.22
18.	7	155	7.77	8.41
19.	8	166	8.32	9.00
20.	9	44	2.21	2.39
21.	RECHTS 10	30	1.50	1.63
96.	KONNTE NICHT EINGEORDNET WERDEN	29	1.45	.
97.	WEISS NICHT	12	0.60	.
98.	VERWEIGERT	73	3.66	.
99.	KA	36	1.81	.
		1994	100.00	100.00

V118 F42 CSU RECHTS-LINKS
---------------------------

Position: 195 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 96

F.42A(2). CSU - EINSTUFUNG AUF LINKS-RECHTS SKALA

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.42 (A) .>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1826
01.	LINKS 10	0		
02.	9	0		
03.	8	1	0.05	0.05
04.	7	1	0.05	0.05
05.	6	2	0.10	0.11
06.	5	2	0.10	0.11
09.	2	8	0.40	0.44
10.	1	5	0.25	0.27
11.	0	19	0.95	1.04
12.	1	38	1.91	2.08
13.	2	90	4.51	4.93
14.	3	92	4.61	5.04
15.	4	146	7.32	8.00
16.	5	166	8.32	9.09
17.	6	234	11.74	12.81
18.	7	263	13.19	14.40
19.	8	283	14.19	15.50
20.	9	365	18.30	19.99
21.	RECHTS 10	111	5.57	6.08
96.	KONNTE NICHT EINGEORDNET WERDEN	33	1.65	.
97.	WEISS NICHT	13	0.65	.
98.	VERWEIGERT	74	3.71	.
99.	KA	48	2.41	.
		1994	100.00	100.00

## V119 F42 SPD RECHTS-LINKS

Position: 197 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 96

## F.42A(3). SPD - EINSTUFUNG AUF LINKS-RECHTS SKALA

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.42(A) .>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1853
01.	LINKS 10	4	0.20	0.22
02.	9	22	1.10	1.19
03.	8	38	1.91	2.05
04.	7	93	4.66	5.02
05.	6	158	7.92	8.53
06.	5	256	12.84	13.82
07.	4	289	14.49	15.60
08.	3	262	13.14	14.14
09.	2	241	12.09	13.01
10.	1	192	9.63	10.36
11.	0	115	5.77	6.21
12.	1	61	3.06	3.29
13.	2	34	1.71	1.83
14.	3	20	1.00	1.08
15.	4	26	1.30	1.40
16.	5	9	0.45	0.49
17.	6	17	0.85	0.92
18.	7	7	0.35	0.38
19.	8	4	0.20	0.22
20.	9	4	0.20	0.22
21.	RECHTS 10	1	0.05	0.05
96.	KONNTE NICHT EINGEORDNET WERDEN	28	1.40	.
97.	WEISS NICHT	12	0.60	.
98.	VERWEIGERT	73	3.66	.
99.	KA	28	1.40	.
		1994	100.00	100.00

## V120 F42 FDP RECHTS-LINKS

Position: 199 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 96

## F.42A(4). FDP - EINSTUFUNG AUF LINKS-RECHTS SCALA

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.42(A) .>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1820
01.	LINKS 10	0		
02.	9	5	0.25	0.27
03.	8	12	0.60	0.66
04.	7	6	0.30	0.33
05.	6	23	1.15	1.26
06.	5	47	2.36	2.58
07.	4	102	5.12	5.60
08.	3	185	9.28	10.16
09.	2	277	13.89	15.22
10.	1	327	16.40	17.97
11.	0	294	14.74	16.15
12.	1	178	8.93	9.78
13.	2	119	5.97	6.54
14.	3	89	4.46	4.89
15.	4	52	2.61	2.86
16.	5	44	2.21	2.42
17.	6	18	0.90	0.99
18.	7	27	1.35	1.48
19.	8	6	0.30	0.33
20.	9	5	0.25	0.27
21.	RECHTS 10	4	0.20	0.22
96.	KONNTE NICHT EINGEORDNET WERDEN	33	1.65	.
97.	WEISS NICHT	14	0.70	.
98.	VERWEIGERT	74	3.71	.
99.	KA	53	2.66	.
		1994	100.00	100.00

## V121 F42 NPD RECHTS-LINKS

Position: 201 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 96

## F.42A(5). NPD - EINSTUFUNG AUF LINKS-RECHTS SKALA

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.42 (A) .&gt;

		Ungewichtet Abs.	% %	N= 1799
01.	LINKS 10	13	0.65	0.72
02.	9	12	0.60	0.67
03.	8	9	0.45	0.50
04.	7	10	0.50	0.56
05.	6	5	0.25	0.28
06.	5	5	0.25	0.28
07.	4	4	0.20	0.22
08.	3	2	0.10	0.11
09.	2	2	0.10	0.11
10.	1	2	0.10	0.11
11.	0	4	0.20	0.22
12.	1	3	0.15	0.17
13.	2	2	0.10	0.11
14.	3	9	0.45	0.50
15.	4	7	0.35	0.39
16.	5	10	0.50	0.56
17.	6	28	1.40	1.56
18.	7	49	2.46	2.72
19.	8	112	5.62	6.23
20.	9	281	14.09	15.62
21.	RECHTS 10	1230	61.69	68.37
96.	KONNTE NICHT EINGEORDNET WERDEN	39	1.96	.
97.	WEISS NICHT	17	0.85	.
98.	VERWEIGERT	78	3.91	.
99.	KA	61	3.06	.
		1994	100.00	100.00

## V122 F42 DKP RECHTS-LINKS

Position: 203 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 96

## F.42A(6). DKP - EINSTUFUNG AUF LINKS-RECHTS SKALA

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.42(A) .>

		Ungewichtet Abs.	% %	N= 1819
01.	LINKS 10	703	35.26	38.65
02.	9	329	16.50	18.09
03.	8	265	13.29	14.57
04.	7	183	9.18	10.06
05.	6	106	5.32	5.83
06.	5	67	3.36	3.68
07.	4	39	1.96	2.14
08.	3	38	1.91	2.09
09.	2	12	0.60	0.66
10.	1	15	0.75	0.82
11.	0	12	0.60	0.66
12.	1	8	0.40	0.44
13.	2	7	0.35	0.38
14.	3	5	0.25	0.27
15.	4	4	0.20	0.22
16.	5	7	0.35	0.38
17.	6	1	0.05	0.05
18.	7	3	0.15	0.16
19.	8	3	0.15	0.16
20.	9	5	0.25	0.27
21.	RECHTS 10	7	0.35	0.38
96.	KONNTE NICHT EINGEORDNET WERDEN	28	1.40	.
97.	WEISS NICHT	18	0.90	.
98.	VERWEIGERT	77	3.86	.
99.	KA	52	2.61	.
		1994	100.00	100.00

**V123 F42 BEFRAGT.RECHTS-LINKS**

Position: 205 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 96

F.42B. UND WENN SIE AN IHRE EIGENEN POLITISCHEN ANSICHTEN  
 DENKEN, WO WUERDEN SIE SICH SELBT AUF DIESER SKALA EINSTUFEN?  
 MACHEN SIE BITTE IN DAS BETREFFENDE KAESTCHEN EIN KREUZ.

<INTERVIEWER: NOCHMALS SKALA II VORLEGENÜ VOM BEFRAGTEN  
 SELBST AUSFUELLEN LASSENÜ>

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.42 (A) .>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1824
01.	LINKS 10	32	1.60	1.75
02.	9	26	1.30	1.43
03.	8	38	1.91	2.08
04.	7	78	3.91	4.28
05.	6	130	6.52	7.13
06.	5	156	7.82	8.55
07.	4	197	9.88	10.80
08.	3	199	9.98	10.91
09.	2	210	10.53	11.51
10.	1	227	11.38	12.45
11.	0	222	11.13	12.17
12.	1	124	6.22	6.80
13.	2	63	3.16	3.45
14.	3	48	2.41	2.63
15.	4	24	1.20	1.32
16.	5	18	0.90	0.99
17.	6	13	0.65	0.71
18.	7	6	0.30	0.33
19.	8	5	0.25	0.27
20.	9	3	0.15	0.16
21.	RECHTS 10	5	0.25	0.27
96.	KONNTE NICHT EINGEORDNET WERDEN	29	1.45	.
97.	WEISS NICHT	13	0.65	.
98.	VERWEIGERT	100	5.02	.
99.	KA	28	1.40	.
		1994	100.00	100.00

**V124 F43 PRIVIL.V.GERICHT**

Position: 207 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.43. OBGLEICH IM GRUNDGESETZ DIE GLEICHHEIT ALLER VOR DEN  
 GESETZEN GARANTIERT WIRD, HOERT MAN HAEUFIG DIE ANSICHT,  
 DASS ANGEHOERIGE DER HOEHEREN GESELLSCHAFTSSCHICHTEN VOR  
 GERICHT BEVORZUGT BEHANDELT WERDEN. STIMMEN SIE DIESER  
 ANSICHT ZU ODER NICHT?

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1860
1.	STIMME ZU	919	46.09	49.41
2.	STIMME NICHT ZU	388	19.46	20.86
3.	STIMME MIT EINSCHRAENKUNG ZU	553	27.73	29.73
8.	WEISS NICHT	124	6.22	.
9.	KA	10	0.50	.
		1994	100.00	100.00

**V125 F44 STUDENTENKRITIK**

Position: 208 FW1: 9  
Länge: 1

F.44. IN DEN LETZTEN JAHREN IST IN STUDENTENKREISEN HAEUFIG  
KRITIK AM POLITISCHEN SYSTEM DER BUNDESREPUBLIK GEUEBT WORDEN.

HALTEN SIE PERSOENLICH DIESE KRITIK FUER GERECHTFERTIGT ODER  
FUER NICHT GERECHTFERTIGT?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1984
1. IST GERECHTFERTIGT	641	32.15	32.31
2. TEILS/TEILS	732	36.71	36.90
3. IST NICHT GERECHTFERTIGT	611	30.64	30.80
9. KA	10	0.50	.
	1994	100.00	100.00



## V126 F45 1.POL.KRITIKPUNKT

Position: 209 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 98

F.45. WAS SIND IHRE HAUPTSAECHLICHEN KRITIKPUNKTE?

<VOLLSTAENDIGEN FRAGETEXT S.F.44.>

F.45(A). 1. KRITIK AM POLITISCHEN SYSTEM DER BUNDESREPUBLIK

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1248
10. BESTIMMTE POLITIKBEREICHE	0		
11. WIRTSCHAFTSPOLITIK	42	2.11	3.37
12. ARBEITSLOSIGKEIT	12	0.60	0.96
13. PREISSTEIGERUNGEN	1	0.05	0.08
14. AUSSENPOLITIK	6	0.30	0.48
15. OSTPOLITIK	8	0.40	0.64
16. BILDUNGSPOLITIK	111	5.57	8.89
17. HOCHSCHULPOLITIK	83	4.16	6.65
18. ENTWICKLUNGSHILFE	1	0.05	0.08
19. UMWELTSCHUTZ	1	0.05	0.08
20. PARAGRAPH 218	4	0.20	0.32
21. MEDIENPOLITIK	4	0.20	0.32
22. RUESTUNGSPOLITIK	21	1.05	1.68
23. SOZIALPOLITIK	96	4.81	7.69
24. REFORMPOLITIK ALLG.	21	1.05	1.68
25. STEUERREFORM	4	0.20	0.32
26. FINANZ/HAUSHALTSPOLITIK	9	0.45	0.72
27. WEHRDIENSTVERWEIGERER	2	0.10	0.16
28. GESUNDHEITSWESEN	3	0.15	0.24
29. SONSTIGES	13	0.65	1.04
30. SYSTEMSTRUKTUREN ALLG.	4	0.20	0.32
31. KAPITALISTISCHES SYSTEM	54	2.71	4.33
32. WIRTSCHAFT BESITZT ZU VIEL EINFLUSS	78	3.91	6.25
33. UNGERECHTE MACHTVERTEILUNG	13	0.65	1.04
34. UNGERECHTE VERMOEGENSVERTEILUNG	99	4.96	7.93
35. CHANCENUNGLEICHHEIT BEI DURCHSETZUNG INDIVIDUELLER INTERESSEN	74	3.71	5.93
36. PRIVILEGIEN FUER BESTIMMTE GRUPPEN	37	1.86	2.96
37. ABGRENZUNG ZUM KOMMUNISMUS UND DIKTATUREN	2	0.10	0.16
38. EXTREME LEISTUNGSGESELLSCHAFT	12	0.60	0.96
39. SONSTIGES	5	0.25	0.40
40. INSTITUTIONEN	1	0.05	0.08
41. ZU VIEL EINFLUSS DER GEWERKSCHAFTEN	2	0.10	0.16
42. ZU VIEL EINFLUSS DER KIRCHEN	0		
43. ZU VIEL EINFLUSS FUER PARLAMENTARISCHE INSTITUTIONEN	7	0.35	0.56
44. ZU VIEL EINFLUSS DES BUNDESVERFASSUNGSGERICHTES	1	0.05	0.08
45. POLITIKERINTERESSENKLUENGEL	46	2.31	3.69
46. ZU VIEL EINFLUSS DES ASTA	0		
49. SONSTIGES	7	0.35	0.56
50. PARTIZIPATION	0		
51. ZU WENIG DEMOKRATIE ALLG.	90	4.51	7.21
52. BUEROKRATISMUS	20	1.00	1.60
53. EINSCHRAENKUNG DER MEINUNGSFREIHEIT / PRESSE-UNABHAENGIGKEIT	32	1.60	2.56
54. ZU VIEL EINMISCHUNG DES STAATES	4	0.20	0.32
55. ZU VIEL INDIVIDUALISMUS	3	0.15	0.24
56. FEHLEN DES PLURALISTISCHEN PRINZIPS	3	0.15	0.24
57. KOMMUNIKATION ZWISCHEN BUERGER + STAAT UNZUREICHEND	13	0.65	1.04
58. (MEHR) MITBESTIMMUNG	16	0.80	1.28
59. SONSTIGES	7	0.35	0.56
60. BENACHTEILIGUNG BESTIMMTER GRUPPEN	1	0.05	0.08

V126 F45 1.POL.KRITIKPUNKT

(Fortsetzung)

61.	FRAUENEMANZIPATION	5	0.25	0.40
62.	AUSBEUTUNG DER ARBEITER	24	1.20	1.92
63.	VERSORGUNG ALTER MENSCHEN	3	0.15	0.24
64.	JUGENDLICHE	1	0.05	0.08
65.	STUDENTEN	27	1.35	2.16
66.	PROZESSORDNUNG BEI MEINHOF GEAENDERT	1	0.05	0.08
67.	GEFAELLE ZWISCHEN ECHTER OBERSCHICHT U. MITTELKLASSE WEITER GESTIEGEN	2	0.10	0.16
68.	GASTARBEITER	1	0.05	0.08
69.	SONSTIGES	0		
70.	IDEELLE BEZUEGE	0		
71.	ENTFREMUNG DES MENSCHEN	1	0.05	0.08
72.	NICHTVERWIRKLICHUNG DES GRUNDGESETZES	34	1.71	2.72
73.	NEIGUNG ZUR UNWAHRHEIT/UNREDLICHKEIT	4	0.20	0.32
74.	VERROHUNG DER GESELLSCHAFT	4	0.20	0.32
75.	KONSUMFETISCHISMUS/PROFITDENKEN	6	0.30	0.48
76.	FRIEDEN IST NICHT GEWAHRT	0		
79.	SONSTIGES ZU BEZUEGE	2	0.10	0.16
80.	ABSCHAFFUNG DES KAPITALISMUS	8	0.40	0.64
81.	ZU GERINGE BEWEGLICHKEIT DER REG.	12	0.60	0.96
82.	GEFAHR EINES RECHTSRUCKS	6	0.30	0.48
97.	SONSTIGES ALLG.	34	1.71	2.72
98.	WEISS NICHT	17	0.85	.
99.	KA	108	5.42	.
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 3 ODER 4 IN FRAGE 44	621	31.14	.
		1994	100.00	100.00

**V127 F45 2.POL.KRITIKPUNKT**

Position: 211 FW1: 0  
 Länge: 2

**F.45(B). 2. KRITIK AM POLITISCHEN SYSTEM DER BUNDESREPUBLIK**

<VOLLSTAENDIGEN FRAGETEXT S.F.44. UND F.45.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	754
10. BESTIMMTE POLITIKBEREICHE	1	0.05	0.13
11. WIRTSCHAFTSPOLITIK	27	1.35	3.58
12. ARBEITSLOSIGKEIT	11	0.55	1.46
13. PREISSTEIGERUNGEN	2	0.10	0.27
14. AUSSENPOLITIK	10	0.50	1.33
15. OSTPOLITIK	4	0.20	0.53
16. BILDUNGSPOLITIK	70	3.51	9.28
17. HOCHSCHULPOLITIK	33	1.65	4.38
18. ENTWICKLUNGSHILFE	2	0.10	0.27
19. UMWELTSCHUTZ	5	0.25	0.66
20. PARAGRAPH 218	9	0.45	1.19
21. MEDIENPOLITIK	4	0.20	0.53
22. RUESTUNGSPOLITIK	23	1.15	3.05
23. SOZIALPOLITIK	47	2.36	6.23
24. REFORMPOLITIK ALLG.	11	0.55	1.46
25. STEUERREFORM	4	0.20	0.53
26. FINANZ/HAUSHALTSPOLITIK	7	0.35	0.93
27. WEHRDIENSTVERWEIGERER	5	0.25	0.66
28. GESUNDHEITSWESEN	6	0.30	0.80
29. SONSTIGES	14	0.70	1.86
30. SYSTEMSTRUKTUREN ALLG.	1	0.05	0.13
31. KAPITALISTISCHES SYSTEM	11	0.55	1.46
32. WIRTSCHAFT BESITZT ZU VIEL EINFLUSS	46	2.31	6.10
33. UNGERECHTE MACHTVERTEILUNG	11	0.55	1.46
34. UNGERECHTE VERMOEGENSVERTEILUNG	26	1.30	3.45
35. CHANCENUNGLEICHHEIT BEI DURCHSETZUNG INDIVIDUELLER INTERESSEN	42	2.11	5.57
36. PRIVILEGIEN FUER BESTIMMTE GRUPPEN	24	1.20	3.18
37. ABGRENZUNG ZUM KOMMUNISMUS UND DIKTATUREN	3	0.15	0.40
38. EXTREME LEISTUNGSGESELLSCHAFT	8	0.40	1.06
39. SONSTIGES	3	0.15	0.40
40. INSTITUTIONEN	1	0.05	0.13
41. ZU VIEL EINFLUSS DER GEWERKSCHAFTEN	2	0.10	0.27
42. ZU VIEL EINFLUSS DER KIRCHEN	4	0.20	0.53
43. ZU VIEL EINFLUSS FUER PARLAMENTARISCHE INSTITUTIONEN	7	0.35	0.93
44. ZU VIEL EINFLUSS DES BUNDESVERFASSUNGSGERICHTES	3	0.15	0.40
45. POLITIKERINTERESSENKLUENGEL	37	1.86	4.91
46. ZU VIEL EINFLUSS DES ASTA	1	0.05	0.13
49. SONSTIGES	2	0.10	0.27
51. ZU WENIG DEMOKRATIE ALLG.	33	1.65	4.38
52. BUEROKRATISMUS	10	0.50	1.33
53. EINSCHRAENKUNG DER MEINUNGSFREIHEIT / PRESSE-UNABHAENGIGKEIT	37	1.86	4.91
54. ZU VIEL EINMISCHUNG DES STAATES	4	0.20	0.53
55. ZU VIEL INDIVIDUALISMUS	1	0.05	0.13
56. FEHLEN DES PLURALISTISCHEN PRINZIPS	1	0.05	0.13
57. KOMMUNIKATION ZWISCHEN BUERGER + STAAT UNZUREICHEND	8	0.40	1.06
58. (MEHR) MITBESTIMMUNG	14	0.70	1.86
59. SONSTIGES	6	0.30	0.80
61. FRAUENEMANZIPATION	5	0.25	0.66
62. AUSBEUTUNG DER ARBEITER	21	1.05	2.79
63. VERSORGUNG ALTER MENSCHEN	2	0.10	0.27
64. JUGENDLICHE	4	0.20	0.53

V127 F45 2.POL.KRITIKPUNKT

(Fortsetzung)

65.	STUDENTEN	10	0.50	1.33
66.	PROZESSORDNUNG BEI MEINHOF GEAENDERT	1	0.05	0.13
67.	GEFAELLE ZWISCHEN ECHTER OBERSCHICHT U. MITTELKLASSE WEITER GESTIEGEN	1	0.05	0.13
68.	GASTARBEITER	5	0.25	0.66
69.	SONSTIGES	4	0.20	0.53
71.	ENTFREMUNG DES MENSCHEN	5	0.25	0.66
72.	NICHTVERWIRKLICHUNG DES GRUNDGESETZES	15	0.75	1.99
73.	NEIGUNG ZUR UNWAHRHEIT/UNREDLICHKEIT	9	0.45	1.19
74.	VERROHUNG DER GESELLSCHAFT	1	0.05	0.13
75.	KONSUMFETISCHISMUS/PROFITDENKEN	6	0.30	0.80
79.	SONSTIGES ZU BEZUEGE	1	0.05	0.13
81.	ZU GERINGE BEWEGLICHKEIT DER REG.	2	0.10	0.27
82.	GEFAHR EINES RECHTSRUCKS	4	0.20	0.53
97.	SONSTIGES ALLG.	17	0.85	2.25
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 3 ODER 4 IN FRAGE 44, KEINE 2. NENNUNG	1240	62.19	.
		1994	100.00	100.00

## V128 F45 3.POL.KRITIKPUNKT

Position: 213 FW1: 0  
 Länge: 2

## F.45(C). 3. KRITIK AM POLITISCHEN SYSTEM DER BUNDESREPUBLIK

<VOLLSTAENDIGEN FRAGETEXT S.F.44. UND F.45.>

	Abs.	Ungewichtet %	% N= 343
11. WIRTSCHAFTSPOLITIK	19	0.95	5.54
12. ARBEITSLOSIGKEIT	7	0.35	2.04
13. PREISSTEIGERUNGEN	1	0.05	0.29
14. AUSSENPOLITIK	9	0.45	2.62
15. OSTPOLITIK	3	0.15	0.87
16. BILDUNGSPOLITIK	16	0.80	4.66
17. HOCHSCHULPOLITIK	10	0.50	2.92
18. ENTWICKLUNGSHILFE	2	0.10	0.58
19. UMWELTSCHUTZ	3	0.15	0.87
20. PARAGRAPH 218	8	0.40	2.33
21. MEDIENPOLITIK	2	0.10	0.58
22. RUESTUNGSPOLITIK	16	0.80	4.66
23. SOZIALPOLITIK	33	1.65	9.62
24. REFORMPOLITIK ALLG.	3	0.15	0.87
25. STEUERREFORM	1	0.05	0.29
26. FINANZ/HAUSHALTSPOLITIK	4	0.20	1.17
27. WEHRDIENSTVERWEIGERER	1	0.05	0.29
28. GESUNDHEITSWESEN	3	0.15	0.87
29. SONSTIGES	7	0.35	2.04
30. SYSTEMSTRUKTUREN ALLG.	1	0.05	0.29
31. KAPITALISTISCHES SYSTEM	4	0.20	1.17
32. WIRTSCHAFT BESITZT ZU VIEL EINFLUSS	11	0.55	3.21
33. UNGERECHTE MACHTVERTEILUNG	8	0.40	2.33
34. UNGERECHTE VERMOEGENSVERTEILUNG	7	0.35	2.04
35. CHANCENUNGLEICHHEIT BEI DURCHSETZUNG INDIVIDUELLER INTERESSEN	18	0.90	5.25
36. PRIVILEGIEN FUER BESTIMMTE GRUPPEN	7	0.35	2.04
37. ABGRENZUNG ZUM KOMMUNISMUS UND DIKTATUREN	1	0.05	0.29
38. EXTREME LEISTUNGSGESELLSCHAFT	3	0.15	0.87
40. INSTITUTIONEN	1	0.05	0.29
41. ZU VIEL EINFLUSS DER GEWERKSCHAFTEN	2	0.10	0.58
43. ZU VIEL EINFLUSS FUER PARLAMENTARISCHE INSTITUTIONEN	4	0.20	1.17
44. ZU VIEL EINFLUSS DES BUNDESVERFASSUNGSGERICHTES	4	0.20	1.17
45. POLITIKERINTERESSENKLUENGEL	8	0.40	2.33
46. ZU VIEL EINFLUSS DES ASTA	1	0.05	0.29
49. SONSTIGES	3	0.15	0.87
51. ZU WENIG DEMOKRATIE ALLG.	10	0.50	2.92
52. BUEROKRATISMUS	7	0.35	2.04
53. EINSCHRAENKUNG DER MEINUNGSFREIHEIT / PRESSE-UNABHAENGIGKEIT	17	0.85	4.96
54. ZU VIEL EINMISCHUNG DES STAATES	3	0.15	0.87
55. ZU VIEL INDIVIDUALISMUS	1	0.05	0.29
56. FEHLEN DES PLURALISTISCHEN PRINZIPS	2	0.10	0.58
57. KOMMUNIKATION ZWISCHEN BUERGER + STAAT UNZUREICHEND	1	0.05	0.29
58. (MEHR) MITBESTIMMUNG	6	0.30	1.75
61. FRAUENEMANZIPATION	2	0.10	0.58
62. AUSBEUTUNG DER ARBEITER	9	0.45	2.62
63. VERSORGUNG ALTER MENSCHEN	3	0.15	0.87
64. JUGENDLICHE	4	0.20	1.17
65. STUDENTEN	1	0.05	0.29
66. PROZESSORDNUNG BEI MEINHOF GEAEENDERT	1	0.05	0.29
68. GASTARBEITER	4	0.20	1.17
69. SONSTIGES	1	0.05	0.29

V128 F45 3.POL.KRITIKPUNKT

(Fortsetzung)

71.	ENTFREMUNG DES MENSCHEN	4	0.20	1.17
72.	NICHTVERWIRKLICHUNG DES GRUNDGESETZES	8	0.40	2.33
73.	NEIGUNG ZUR UNWAHRHEIT/UNREDLICHKEIT	3	0.15	0.87
74.	VERROHUNG DER GESELLSCHAFT	1	0.05	0.29
75.	KONSUMFETISCHISMUS/PROFITDENKEN	4	0.20	1.17
76.	FRIEDEN IST NICHT GEWAHRT	2	0.10	0.58
79.	SONSTIGES ZU BEZUEGE	1	0.05	0.29
80.	ABSCHAFFUNG DES KAPITALISMUS	2	0.10	0.58
81.	ZU GERINGE BEWEGLICHKEIT DER REG.	4	0.20	1.17
82.	GEFAHR EINES RECHTSRUCKS	2	0.10	0.58
97.	SONSTIGES ALLG.	9	0.45	2.62
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 3 ODER 4 IN FRAGE 44, KEINE 3. NENNUNG	1651	82.80	.
		1994	100.00	100.00

## V129 F45 4.POL.KRITIKPUNKT

Position: 215 FW1: 0  
 Länge: 2

## F.45(D). 4. KRITIK AM POLITISCHEN SYSTEM DER BUNDESREPUBLIK

<VOLLSTAENDIGEN FRAGETEXT S.F.44. UND F.45.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	94
11. WIRTSCHAFTSPOLITIK	4	0.20	4.26
12. ARBEITSLOSIGKEIT	4	0.20	4.26
14. AUSSENPOLITIK	3	0.15	3.19
15. OSTPOLITIK	1	0.05	1.06
16. BILDUNGSPOLITIK	10	0.50	10.64
17. HOCHSCHULPOLITIK	3	0.15	3.19
19. UMWELTSCHUTZ	2	0.10	2.13
20. PARAGRAPH 218	2	0.10	2.13
21. MEDIENPOLITIK	1	0.05	1.06
22. RUESTUNGSPOLITIK	2	0.10	2.13
23. SOZIALPOLITIK	4	0.20	4.26
26. FINANZ/HAUSHALTSPOLITIK	1	0.05	1.06
27. WEHRDIENSTVERWEIGERER	1	0.05	1.06
28. GESUNDHEITSWESEN	1	0.05	1.06
29. SONSTIGES	3	0.15	3.19
31. KAPITALISTISCHES SYSTEM	1	0.05	1.06
32. WIRTSCHAFT BESITZT ZU VIEL EINFLUSS	3	0.15	3.19
34. UNGERECHTE VERMOEGENSVERTEILUNG	3	0.15	3.19
35. CHANCENUNGLEICHHEIT BEI DURCHSETZUNG INDIVIDUELLER INTERESSEN	3	0.15	3.19
36. PRIVILEGIEN FUER BESTIMMTE GRUPPEN	4	0.20	4.26
37. ABGRENZUNG ZUM KOMMUNISMUS UND DIKTATUREN	2	0.10	2.13
38. EXTREME LEISTUNGSGESELLSCHAFT	1	0.05	1.06
42. ZU VIEL EINFLUSS DER KIRCHEN	1	0.05	1.06
45. POLITIKERINTERESSENKLUENGEL	2	0.10	2.13
49. SONSTIGES	1	0.05	1.06
51. ZU WENIG DEMOKRATIE ALLG.	3	0.15	3.19
53. EINSCHRAENKUNG DER MEINUNGSFREIHEIT / PRESSE-UNABHAENGIGKEIT	9	0.45	9.57
57. KOMMUNIKATION ZWISCHEN BUERGER + STAAT UNZUREICHEND	1	0.05	1.06
58. (MEHR) MITBESTIMMUNG	2	0.10	2.13
63. VERSORGUNG ALTER MENSCHEN	3	0.15	3.19
65. STUDENTEN	1	0.05	1.06
66. PROZESSORDNUNG BEI MEINHOF GEAENDERT	1	0.05	1.06
68. GASTARBEITER	1	0.05	1.06
69. SONSTIGES	1	0.05	1.06
71. ENTFREMDUNG DES MENSCHEN	1	0.05	1.06
72. NICHTVERWIRKLICHUNG DES GRUNDGESETZES	4	0.20	4.26
82. GEFAHR EINES RECHTSRUCKS	1	0.05	1.06
97. SONSTIGES ALLG.	3	0.15	3.19
00. TRIFFT NICHT ZU, CODE 3 ODER 4 IN FRAGE 44, KEINE 4. NENNUNG	1900	95.29	.
	1994	100.00	100.00

**V130 F46 FUER UNTERSCHRSAMML.**

Position: 217 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.46. <INTERVIEWER: ORANGEN KARTENSATZ MISCHEN UND VORLEGEN>

HIER SIND 10 KAERTCHEN, AUF DENEN JEWEILS EINE BESTIMMTE ART VON VERHALTEN BESCHRIEBEN IST, DAS LEUTE GEWAHLT HABEN, DIE DIE OEFFENTLICHKEIT AUF IHR ANLIEGEN AUFMERKSAM MACHEN WOLLEN ODER GEGEN ETWAS PROTESTIEREN.

<INTERVIEWER: ZUSAETZLICH LISTE E VORLEGEN>

BITTE LEGEN SIE NUN DIESE KAERTCHEN JEWEILS AUF DAS FELD DER LISTE, DAS IHRER EIGENEN EINSTELLUNG AM NAECHSTEN KOMMT: JE NACHDEM, OB SIE IM ALLGEMEINEN DAS BESCHRIEBENE VERHALTEN VOLL BEFUERWORTEN, IM GROSSEN UND GANZEN ABLEHNEN ODER ENTSCIEDEN ABLEHNEN.

**F.46(A). BETEILIGUNG AN EINER UNTERSCHRIFTENSAMMLUNG**

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1937
1. BEFUERWORTE ICH VOLL	1293	64.84	66.75
2. BEFUERWORTE ICH IM GROSSEN UND GANZEN	524	26.28	27.05
3. LEHNE ICH AB - IM GROSSEN UND GANZEN	86	4.31	4.44
4. LEHNE ICH AB - ENTSCIEDEN	31	1.55	1.60
5. KENNE ICH NICHT	3	0.15	0.15
8. WEISS NICHT	26	1.30	.
9. KA	31	1.55	.
	1994	100.00	100.00

**V131 F46 FUER BOYKOTT**

Position: 218 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

**F.46(B). BEFUERWORTUNG POLITISCHER PROTESTAKTIONEN  
 BETEILIGUNG AN EINEM BOYKOTT**

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1910
1. BEFUERWORTE ICH VOLL	411	20.61	21.52
2. BEFUERWORTE ICH IM GROSSEN UND GANZEN	745	37.36	39.01
3. LEHNE ICH AB - IM GROSSEN UND GANZEN	511	25.63	26.75
4. LEHNE ICH AB - ENTSCIEDEN	232	11.63	12.15
5. KENNE ICH NICHT	11	0.55	0.58
8. WEISS NICHT	48	2.41	.
9. KA	36	1.81	.
	1994	100.00	100.00



**V132 F46 FUER DEMONSTRATION**

Position: 219 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.46(C). BEFUERWORTUNG POLITISCHER PROTESTAKTIONEN  
 TEILNAHME AN EINER GENEHMIGTEN POLITISCHEN DEMON-  
 STRATION

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1936
1. BEFUERWORTE ICH VOLL	1175	58.93	60.69
2. BEFUERWORTE ICH IM GROSSEN UND GANZEN	577	28.94	29.80
3. LEHNE ICH AB - IM GROSSEN UND GANZEN	123	6.17	6.35
4. LEHNE ICH AB - ENTSCHIEDEN	53	2.66	2.74
5. KENNE ICH NICHT	8	0.40	0.41
8. WEISS NICHT	24	1.20	.
9. KA	34	1.71	.
	1994	100.00	100.00

**V133 F46 FUER ZAHLSTREIK**

Position: 220 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.46(D). BEFUERWORTUNG POLITISCHER PROTESTAKTIONEN  
 WEIGERUNG, MIETEN, RATEN ODER STEUERN ZU BEZAHLEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1905
1. BEFUERWORTE ICH VOLL	197	9.88	10.34
2. BEFUERWORTE ICH IM GROSSEN UND GANZEN	472	23.67	24.78
3. LEHNE ICH AB - IM GROSSEN UND GANZEN	722	36.21	37.90
4. LEHNE ICH AB - ENTSCHIEDEN	492	24.67	25.83
5. KENNE ICH NICHT	22	1.10	1.15
8. WEISS NICHT	50	2.51	.
9. KA	39	1.96	.
	1994	100.00	100.00

**V134 F46 FUER WILDEN STREIK**

Position: 221 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.46(E). BEFUERWORTUNG POLITISCHER PROTESTAKTIONEN  
 BETEILIGUNG AN EINEM WILDEN STREIK

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1900
1. BEFUERWORTE ICH VOLL	148	7.42	7.79
2. BEFUERWORTE ICH IM GROSSEN UND GANZEN	485	24.32	25.53
3. LEHNE ICH AB - IM GROSSEN UND GANZEN	687	34.45	36.16
4. LEHNE ICH AB - ENTSCHIEDEN	559	28.03	29.42
5. KENNE ICH NICHT	21	1.05	1.11
8. WEISS NICHT	51	2.56	.
9. KA	43	2.16	.
	1994	100.00	100.00

**V135 F46 FUER PAROLEN**

Position: 222 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.46(F). BEFUERWORTUNG POLITISCHER PROTESTAKTIONEN  
 SCHREIBEN VON PAROLEN AN MAUERN UND WAENDE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1912
1. BEFUERWORTE ICH VOLL	58	2.91	3.03
2. BEFUERWORTE ICH IM GROSSEN UND GANZEN	241	12.09	12.60
3. LEHNE ICH AB - IM GROSSEN UND GANZEN	617	30.94	32.27
4. LEHNE ICH AB - ENTSCHIEDEN	985	49.40	51.52
5. KENNE ICH NICHT	11	0.55	0.58
8. WEISS NICHT	42	2.11	.
9. KA	40	2.01	.
	1994	100.00	100.00

**V136 F46 FUER GEBAEUDEBESETZ.**

Position: 223 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.46(G). BEFUERWORTUNG POLITISCHER PROTESTAKTIONEN  
 BESETZUNG VON FABRIKEN, AEMTERN UND ANDEREN  
 BEBAEUDEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1886
1. BEFUERWORTE ICH VOLL	101	5.07	5.36
2. BEFUERWORTE ICH IM GROSSEN UND GANZEN	378	18.96	20.04
3. LEHNE ICH AB - IM GROSSEN UND GANZEN	653	32.75	34.62
4. LEHNE ICH AB - ENTSCHIEDEN	739	37.06	39.18
5. KENNE ICH NICHT	15	0.75	0.80
8. WEISS NICHT	59	2.96	.
9. KA	49	2.46	.
	1994	100.00	100.00

**V137 F46 FUER VERKEHRSSTOERG.**

Position: 224 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.46(H). BEFUERWORTUNG POLITISCHER PROTESTAKTIONEN  
 AUFHALTEN DES VERKEHRS MIT EINER DEMONSTRATION

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1904
1. BEFUERWORTE ICH VOLL	175	8.78	9.19
2. BEFUERWORTE ICH IM GROSSEN UND GANZEN	642	32.20	33.72
3. LEHNE ICH AB - IM GROSSEN UND GANZEN	693	34.75	36.40
4. LEHNE ICH AB - ENTSCHIEDEN	384	19.26	20.17
5. KENNE ICH NICHT	10	0.50	0.53
8. WEISS NICHT	41	2.06	.
9. KA	49	2.46	.
	1994	100.00	100.00

**V138 F46 FUER EIGENTUMSBESCH.**

Position: 225 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.46(J). BEFUERWORTUNG POLITISCHER PROTESTAKTIONEN  
 BESCHAEDIGUNG FREMDEN EIGENTUMS, Z.B. FENSTER  
 EINSCHLAGEN, STRASSENSCHILDER ABMONTIEREN UND AEHNLICHES

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1919
1. BEFUERWORTE ICH VOLL	19	0.95	0.99
2. BEFUERWORTE ICH IM GROSSEN UND GANZEN	55	2.76	2.87
3. LEHNE ICH AB - IM GROSSEN UND GANZEN	300	15.05	15.63
4. LEHNE ICH AB - ENTSCHIEDEN	1532	76.83	79.83
5. KENNE ICH NICHT	13	0.65	0.68
8. WEISS NICHT	30	1.50	.
9. KA	45	2.26	.
	1994	100.00	100.00

**V139 F46 FUER GEWALT PERSONEN**

Position: 226 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.46(K). BEFUERWORTUNG POLITISCHER PROTESTAKTIONEN  
 ANWENDUNG VON GEWALT GEGEN PERSONEN, Z.B. SCHLAE-  
 GEREIEN MIT POLIZISTEN ODER MIT ANDEREN DEMONSTRANTEN VON DER  
 GEGENSEITE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1910
1. BEFUERWORTE ICH VOLL	13	0.65	0.68
2. BEFUERWORTE ICH IM GROSSEN UND GANZEN	57	2.86	2.98
3. LEHNE ICH AB - IM GROSSEN UND GANZEN	254	12.74	13.30
4. LEHNE ICH AB - ENTSCHIEDEN	1575	78.99	82.46
5. KENNE ICH NICHT	11	0.55	0.58
8. WEISS NICHT	35	1.76	.
9. KA	49	2.46	.
	1994	100.00	100.00

**V140 F47 WIRK.UNTERSCHR SAMML.**

Position: 227 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.47. <INTERVIEWER: ORANGEN KARTENSATZ ERNEUT MISCHEN UND  
 ZUSAMMEN MIT LISTE F VORLEGENÜ>

GANZ ABGESEHEN DAVON, OB MAN SOLCHE VERHALTENSWEISEN BEFUER-  
 WORTET ODER NICHT, GIBT ES VERSCHIEDENE MEINUNGEN UEBER  
 DEREN ERFOLG.

SAGEN SIE MIR BITTE - WIEDER ANHAND DIESER LISTE - FUER WIE  
 WIRKSAM SIE DIE EINZELNEN AKTIVITAETEN HALTEN.

HALTEN SIE SIE FUER SEHR WIRKSAM, ZIEMLICH WIRKSAM, NICHT SEHR  
 WIRKSAM ODER FUER GAR NICHT WIRKSAM?

<VOLLSTAENDIGEN FRAGETEXT S.F.46.>

F.47(A). BETEILIGUNG AN EINER UNTERSCHRIFTENSAMMLUNG

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1910
1. HALTE ICH FUER SEHR WIRKSAM	291	14.59	15.24
2. HALTE ICH FUER ZIEMLICH WIRKSAM	825	41.37	43.19
3. HALTE ICH FUER NICHT SEHR WIRKSAM	701	35.16	36.70
4. HALTE ICH FUER GAR NICHT WIRKSAM	92	4.61	4.82
5. KENNE ICH NICHT	1	0.05	0.05
8. WEISS NICHT	38	1.91	.
9. KA	46	2.31	.
	1994	100.00	100.00

**V141 F47 WIRK.BOYKOTT**

Position: 228 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.47(B). WIRKSAMKEIT POLITISCHER PROTESTAKTIONEN  
 BETEILIGUNG AN EINEM BOYKOTT

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46. UND F.47.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1893
1. HALTE ICH FUER SEHR WIRKSAM	418	20.96	22.08
2. HALTE ICH FUER ZIEMLICH WIRKSAM	851	42.68	44.96
3. HALTE ICH FUER NICHT SEHR WIRKSAM	460	23.07	24.30
4. HALTE ICH FUER GAR NICHT WIRKSAM	159	7.97	8.40
5. KENNE ICH NICHT	5	0.25	0.26
8. WEISS NICHT	54	2.71	.
9. KA	47	2.36	.
	1994	100.00	100.00

**V142 F47 WIRK.DEMONSTRATION**

Position: 229 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.47(C). WIRKSAMKEIT POLITISCHER PROTESTAKTIONEN  
 TEILNAHME AN EINER GENEHMIGTEN POLITISCHEN DEMON-  
 STRATION

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46. UND F.47.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1906
1. HALTE ICH FUER SEHR WIRKSAM	349	17.50	18.31
2. HALTE ICH FUER ZIEMLICH WIRKSAM	867	43.48	45.49
3. HALTE ICH FUER NICHT SEHR WIRKSAM	579	29.04	30.38
4. HALTE ICH FUER GAR NICHT WIRKSAM	110	5.52	5.77
5. KENNE ICH NICHT	1	0.05	0.05
8. WEISS NICHT	38	1.91	.
9. KA	50	2.51	.
	1994	100.00	100.00

**V143 F47 WIRK.ZAHLSTREIK**

Position: 230 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.47(D). WIRKSAMKEIT POLITISCHER PROTESTAKTIONEN  
 WEIGERUNG, MIETEN, RATEN ODER STEUERN ZU BEZAHLEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46. UND F.47.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1876
1. HALTE ICH FUER SEHR WIRKSAM	223	11.18	11.89
2. HALTE ICH FUER ZIEMLICH WIRKSAM	484	24.27	25.80
3. HALTE ICH FUER NICHT SEHR WIRKSAM	667	33.45	35.55
4. HALTE ICH FUER GAR NICHT WIRKSAM	494	24.77	26.33
5. KENNE ICH NICHT	8	0.40	0.43
8. WEISS NICHT	62	3.11	.
9. KA	56	2.81	.
	1994	100.00	100.00

**V144 F47 WIRK.WILDER STREIK**

Position: 231 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.47(E). WIRKSAMKEIT POLITISCHER PROTESTAKTIONEN  
 BETEILIGUNG AN EINEM WILDEN STREIK

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46. UND F.47.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1871
1. HALTE ICH FUER SEHR WIRKSAM	198	9.93	10.58
2. HALTE ICH FUER ZIEMLICH WIRKSAM	649	32.55	34.69
3. HALTE ICH FUER NICHT SEHR WIRKSAM	600	30.09	32.07
4. HALTE ICH FUER GAR NICHT WIRKSAM	416	20.86	22.23
5. KENNE ICH NICHT	8	0.40	0.43
8. WEISS NICHT	68	3.41	.
9. KA	55	2.76	.
	1994	100.00	100.00

**V145 F47 WIRK.PAROLEN**

Position: 232 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.47(F). WIRKSAMKEIT POLITISCHER PROTESTAKTIONEN  
 SCHREIBEN VON PAROLEN AN MAUERN UND WAENDE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46. UND F.47.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1890
1. HALTE ICH FUER SEHR WIRKSAM	27	1.35	1.43
2. HALTE ICH FUER ZIEMLICH WIRKSAM	159	7.97	8.41
3. HALTE ICH FUER NICHT SEHR WIRKSAM	623	31.24	32.96
4. HALTE ICH FUER GAR NICHT WIRKSAM	1077	54.01	56.98
5. KENNE ICH NICHT	4	0.20	0.21
8. WEISS NICHT	53	2.66	.
9. KA	51	2.56	.
	1994	100.00	100.00

**V146 F47 WIRK.GEBAEUDEBESETZ.**

Position: 233 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.47(G). WIRKSAMKEIT POLITISCHER PROTESTAKTIONEN  
 BESETZUNG VON FABRIKEN, AEMTERN UND ANDEREN  
 GEBAEUDEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46. UND F.47.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1865
1. HALTE ICH FUER SEHR WIRKSAM	214	10.73	11.47
2. HALTE ICH FUER ZIEMLICH WIRKSAM	567	28.44	30.40
3. HALTE ICH FUER NICHT SEHR WIRKSAM	568	28.49	30.46
4. HALTE ICH FUER GAR NICHT WIRKSAM	510	25.58	27.35
5. KENNE ICH NICHT	6	0.30	0.32
8. WEISS NICHT	59	2.96	.
9. KA	70	3.51	.
	1994	100.00	100.00

**V147 F47 WIRK.VERKEHRSSTOERG.**

Position: 234 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.47(H). WIRKSAMKEIT POLITISCHER PROTESTAKTIONEN  
 AUFHALTEN DES VERKEHRS MIT EINER DEMONSTRATION

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46. UND F.47.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1884
1. HALTE ICH FUER SEHR WIRKSAM	132	6.62	7.01
2. HALTE ICH FUER ZIEMLICH WIRKSAM	513	25.73	27.23
3. HALTE ICH FUER NICHT SEHR WIRKSAM	745	37.36	39.54
4. HALTE ICH FUER GAR NICHT WIRKSAM	490	24.57	26.01
5. KENNE ICH NICHT	4	0.20	0.21
8. WEISS NICHT	59	2.96	.
9. KA	51	2.56	.
	1994	100.00	100.00



**V148 F47 WIRK.EIGENTUMSBESCH.**

Position: 235 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.47(J). WIRKSAMKEIT POLITISCHER PROTESTAKTIONEN  
 BESCHAEDIGUNG FREMDEN EIGENTUMS, Z.B. FENSTER  
 EINSCHLAGEN, STRASSENSCHILDER ABMONTIEREN UND AEHNLICHES

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46. UND F.47.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1875
1. HALTE ICH FUER SEHR WIRKSAM	38	1.91	2.03
2. HALTE ICH FUER ZIEMLICH WIRKSAM	90	4.51	4.80
3. HALTE ICH FUER NICHT SEHR WIRKSAM	320	16.05	17.07
4. HALTE ICH FUER GAR NICHT WIRKSAM	1419	71.16	75.68
5. KENNE ICH NICHT	8	0.40	0.43
8. WEISS NICHT	59	2.96	.
9. KA	60	3.01	.
	1994	100.00	100.00

**V149 F47 WIRK.GEWALT PERSONEN**

Position: 236 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.47(K). WIRKSAMKEIT POLITISCHER PROTESTAKTIONEN  
 ANWENDUNG VON GEWALT GEGEN PERSONEN, Z.B. SCHLAE-  
 GEREIEN MIT POLIZISTEN ODER MIT ANDEREN DEMONSTRANTEN VON DER  
 GEGENSEITE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46. UND F.47.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1909
1. HALTE ICH FUER SEHR WIRKSAM	44	2.21	2.30
2. HALTE ICH FUER ZIEMLICH WIRKSAM	99	4.96	5.19
3. HALTE ICH FUER NICHT SEHR WIRKSAM	324	16.25	16.97
4. HALTE ICH FUER GAR NICHT WIRKSAM	1378	69.11	72.18
5. KENNE ICH NICHT	4	0.20	0.21
6. WEISS NICHT	60	3.01	3.14
9. KA	85	4.26	.
	1994	100.00	100.00

**V150 F48 BETEILG.UNTERSCHRSLG**

Position: 237 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.48. <INTERVIEWER: ORANGEN KARTENSATZ ERNEUT MISCHEN UND ZUSAMMEN MIT LISTE G VORLEGENÜ>

WIR HAETTEN JETZT GERNE MAL ERFAHREN, OB SIE SICH IN DEN LETZTEN 10 JAHREN SCHON EINMAL AN DERARTIGEN AKTIONEN BETEILIGT HABEN.

LEGEN SIE DANN BITTE DAS ENTSPRECHENDE KAESTCHEN AUF DAS FELD "HABE MICH BEREITS BETEILIGT"; WENN NICHT, UEBERLEGEN SIE BITTE, WELCHES WEITERE FELD DIESER LISTE AM EHESTEN IHRER BEREITSCHAFT ENSPRICHT, SO ETWAS ZU TUN.

HABEN SIE SICH SCHON EINMAL BETEILIGT, WUERDEN SIE SICH BEI EINER WICHTIGEN SACHE, IN EINER AUSSERGEWOEHNLICHEN SITUATION ODER UNTER KEINEN UMSTAENDEN BETEILIGEN?

**F.48(A). BETEILIGUNG AN EINER UNTERSCHRIFTENSAMMLUNG**

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46.)

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1874
1. HABE MICH BEREITS BETEILIGT	1335	66.95	71.24
2. WUERDE MICH BETEILIGEN BEI WICHTIGER SACHE	373	18.71	19.90
3. WUERDE MICH BETEILIGEN IN AUSSERGEWOEHNLICHER SITUATION	93	4.66	4.96
4. WUERDE MICH BETEILIGEN UNTER KEINEN UMSTAENDEN	70	3.51	3.74
5. KENNE ICH NICHT	3	0.15	0.16
8. WEISS NICHT	42	2.11	.
9. KA	78	3.91	.
	1994	100.00	100.00

**V151 F48 BETEILG.BOYKOTT**

Position: 238 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

**F.48(B). BETEILIGUNG AN EINEM BOYKOTT**

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46. U. F.48.)

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1844
1. HABE MICH BEREITS BETEILIGT	258	12.94	13.99
2. WUERDE MICH BETEILIGEN BEI WICHTIGER SACHE	733	36.76	39.75
3. WUERDE MICH BETEILIGEN IN AUSSERGEWOEHNLICHER SITUATION	512	25.68	27.77
4. WUERDE MICH BETEILIGEN UNTER KEINEN UMSTAENDEN	335	16.80	18.17
5. KENNE ICH NICHT	6	0.30	0.33
8. WEISS NICHT	58	2.91	.
9. KA	92	4.61	.
	1994	100.00	100.00

**V152 F48 BETEILG.DEMONSTRAT.**

Position: 239 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.48(C). TEILNAHME AN POLITISCHEN PROTESTAKTIONEN  
 TEILNAHME AN EINER GENEHMIGTEN POLITISCHEN DEMON-  
 STRATION

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46. U. F.48.)

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1867
1. HABE MICH BEREITS BETEILIGT	901	45.19	48.26
2. WUERDE MICH BETEILIGEN BEI WICHTIGER SACHE	623	31.24	33.37
3. WUERDE MICH BETEILIGEN IN AUSSERGEWOEHNLICHER SITUATION	216	10.83	11.57
4. WUERDE MICH BETEILIGEN UNTER KEINEN UMSTAENDEN	126	6.32	6.75
5. KENNE ICH NICHT	1	0.05	0.05
8. WEISS NICHT	45	2.26	.
9. KA	82	4.11	.
	1994	100.00	100.00

**V153 F48 BETEILG.ZAHLSTREIK**

Position: 240 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.48(D). TEILNAHME AN POLITISCHEN PROTESTAKTIONEN  
 WEIGERUNG, MIETEN, RATEN ODER STEUERN ZU BEZAHLEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46. U. F.48.)

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1829
1. HABE MICH BEREITS BETEILIGT	231	11.58	12.63
2. WUERDE MICH BETEILIGEN BEI WICHTIGER SACHE	425	21.31	23.24
3. WUERDE MICH BETEILIGEN IN AUSSERGEWOEHNLICHER SITUATION	623	31.24	34.06
4. WUERDE MICH BETEILIGEN UNTER KEINEN UMSTAENDEN	547	27.43	29.91
5. KENNE ICH NICHT	3	0.15	0.16
8. WEISS NICHT	77	3.86	.
9. KA	88	4.41	.
	1994	100.00	100.00

**V154 F48 BETEILG.WILDERSTREIK**

Position: 241 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.48(E). TEILNAHME AN POLITISCHEN PROTESTAKTIONEN  
 BETEILIGUNG AN EINEM WILDEN STREIK

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46. U. F.48.)

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1840
1. HABE MICH BEREITS BETEILIGT	58	2.91	3.15
2. WUERDE MICH BETEILIGEN BEI WICHTIGER SACHE	446	22.37	24.24
3. WUERDE MICH BETEILIGEN IN AUSSERGEWOEHNLICHER SITUATION	645	32.35	35.05
4. WUERDE MICH BETEILIGEN UNTER KEINEN UMSTAENDEN	680	34.10	36.96
5. KENNE ICH NICHT	11	0.55	0.60
8. WEISS NICHT	68	3.41	.
9. KA	86	4.31	.
	1994	100.00	100.00

**V155 F48 BETEILG.PAROLEN**

Position: 242 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.48(F). TEILNAHME AN POLITISCHEN PROTESTAKTIONEN  
 SCHREIBEN VON PAROLEN AN MAUERN UND WAENDE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46. U. F.48.)

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1827
1. HABE MICH BEREITS BETEILIGT	38	1.91	2.08
2. WUERDE MICH BETEILIGEN BEI WICHTIGER SACHE	139	6.97	7.61
3. WUERDE MICH BETEILIGEN IN AUSSERGEWOEHNLICHER SITUATION	394	19.76	21.57
4. WUERDE MICH BETEILIGEN UNTER KEINEN UMSTAENDEN	1248	62.59	68.31
5. KENNE ICH NICHT	8	0.40	0.44
8. WEISS NICHT	69	3.46	.
9. KA	98	4.91	.
	1994	100.00	100.00

**V156 F48 BETEILG.GEBAEUDEBES.**

Position: 243 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.48(G). TEILNAHME AN POLITISCHEN PROTESTAKTIONEN  
 BESETZUNG VON FABRIKEN, AEMTERN UND ANDEREN  
 BEBAEUDEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46. U. F.48.)

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1831
1. HABE MICH BEREITS BETEILIGT	24	1.20	1.31
2. WUERDE MICH BETEILIGEN BEI WICHTIGER SACHE	296	14.84	16.17
3. WUERDE MICH BETEILIGEN IN AUSSERGEWOEHNLICHER SITUATION	631	31.64	34.46
4. WUERDE MICH BETEILIGEN UNTER KEINEN UMSTAENDEN	872	43.73	47.62
5. KENNE ICH NICHT	8	0.40	0.44
8. WEISS NICHT	73	3.66	.
9. KA	90	4.51	.
	1994	100.00	100.00

**V157 F48 BETEILG.VERKEHRSST.**

Position: 244 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.48(H). TEILNAHME AN POLITISCHEN PROTESTAKTIONEN  
 AUFHALTEN DES VERKEHRS MIT EINER DEMONSTRATION

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46. U. F.48.)

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1839
1. HABE MICH BEREITS BETEILIGT	207	10.38	11.26
2. WUERDE MICH BETEILIGEN BEI WICHTIGER SACHE	460	23.07	25.01
3. WUERDE MICH BETEILIGEN IN AUSSERGEWOEHNLICHER SITUATION	613	30.74	33.33
4. WUERDE MICH BETEILIGEN UNTER KEINEN UMSTAENDEN	555	27.83	30.18
5. KENNE ICH NICHT	4	0.20	0.22
8. WEISS NICHT	69	3.46	.
9. KA	86	4.31	.
	1994	100.00	100.00

**V158 F48 BETEILG.EIGENTUMSB.**

Position: 245 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.48(J). TEILNAHME AN POLITISCHEN PROTESTAKTIONEN  
 BESCHAEDIGUNG FREMDEN EIGENTUMS, Z.B. FENSTER  
 EINSCHLAGEN, STRASSENSCHILDER ABMONTIEREN UND AEHNLICHES

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46. U. F.48.)

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1844
1. HABE MICH BEREITS BETEILIGT	10	0.50	0.54
2. WUERDE MICH BETEILIGEN BEI WICHTIGER SACHE	39	1.96	2.11
3. WUERDE MICH BETEILIGEN IN AUSSERGEWOEHNLICHER SITUATION	158	7.92	8.57
4. WUERDE MICH BETEILIGEN UNTER KEINEN UMSTAENDEN	1624	81.44	88.07
5. KENNE ICH NICHT	13	0.65	0.70
8. WEISS NICHT	59	2.96	.
9. KA	91	4.56	.
	1994	100.00	100.00

**V159 F48 BETEILG.GEWALT PERS.**

Position: 246 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.48(K). TEILNAHME AN POLITISCHEN PROTESTAKTIONEN  
 ANWENDUNG VON GEWALT GEGEN PERSONEN, Z.B. SCHLAE-  
 GEREIEN MIT POLIZISTEN ODER MIT ANDEREN DEMONSTRANTEN VON DER  
 GEGENSEITE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.46. U. F.48.)

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1843
1. HABE MICH BEREITS BETEILIGT	11	0.55	0.60
2. WUERDE MICH BETEILIGEN BEI WICHTIGER SACHE	45	2.26	2.44
3. WUERDE MICH BETEILIGEN IN AUSSERGEWOEHNLICHER SITUATION	157	7.87	8.52
4. WUERDE MICH BETEILIGEN UNTER KEINEN UMSTAENDEN	1616	81.04	87.68
5. KENNE ICH NICHT	14	0.70	0.76
8. WEISS NICHT	62	3.11	.
9. KA	89	4.46	.
	1994	100.00	100.00

**V160 F49 WAHL 72**

Position: 247 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.49. HABEN SIE BEI DER LETZTEN BUNDESTAGSWAHL IM NOVEMBER 1972 GEWAEHLT?

	Ungewichtet Abs.	% %	N= 1977
1. JA	1567	78.59	79.26
2. NEIN	183	9.18	9.26
3. WEISS NICHT MEHR	6	0.30	0.30
4. NICHT WAHLBERECHTIGT	221	11.08	11.18
8. VERWEIGERT	14	0.70	.
9. KA	3	0.15	.
	1994	100.00	100.00

**V161 F50 ERSTSTIMME 72**

Position: 248 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 97

F.50. HIER HABEN WIR EINEN STIMMZETTEL, WIE SIE IHN BEI DER BUNDESTAGSWAHL IM NOVEMBER 1972 ERHALTEN HABEN.

<INTERVIEWER: WEISSEN UMSCHLAG MIT STIMMZETTEL UEBERGEHEN>

BITTE NEHMEN SIE DEN WAHLZETTEL UND KREUZEN SIE AN, WIE SIE BEI DER BUNDESTAGSWAHL AM 19. NOVEMBER 1972 GEWAEHLT HABEN. WIE SIE WISSEN, HATTEN SIE ZWEI STIMMEN. DIE ERSTE STIMME FUER EINEN KANDIDATEN IN IHREM WAHLKREIS, DIE ZWEITE STIMME FUER EINE PARTEI. NACH DEM ANKREUZEN STECKEN SIE BITTE DEN STIMMZETTEL WIEDER IN DEN UMSCHLAG UND VERSCHLIESSEN SIE IHN.

<INTERVIEWER: WENN BEFRAGTER FERTIG, NEHMEN SIE DEN UMSCHLAG ZURUECK UND FAHREN IM INTERVIEW FORT. NACH ABSCHLUSS DES GESAMTEN INTERVIEWS - ALSO NACH DER STATISTIK - IST DER UMSCHLAG MIT DEM HEFTER AN DEN FRAGEBOGEN ANZUHEFTENÜ>

F.50 (A) . ERSTSTIMME 1972

	Ungewichtet Abs.	% %	N= 1376
01. SPD	841	42.18	61.12
02. CDU/CSU	359	18.00	26.09
03. FDP	146	7.32	10.61
04. NPD	1	0.05	0.07
05. DKP	28	1.40	2.03
06. WAEHLERGRUPPE	1	0.05	0.07
97. WEISS NICHT MEHR	9	0.45	.
98. VERWEIGERT	113	5.67	.
99. KA	69	3.46	.
00. TRIFFT NICHT ZU, CODE 2-6 IN FRAGE 49	427	21.41	.
	1994	100.00	100.00

**V162 F50 ZWEITSTIMME 72**

Position: 250 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 97

F.50(B). ZWEITSTIMME 1972

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.50.>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1380
01.	SPD	683	34.25	49.49
02.	CDU/CSU	324	16.25	23.48
03.	FDP	339	17.00	24.57
05.	DKP	34	1.71	2.46
97.	WEISS NICHT MEHR	5	0.25	.
98.	VERWEIGERT	69	3.46	.
99.	KA	113	5.67	.
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 2-6 IN FRAGE 49	427	21.41	.
		1994	100.00	100.00

**V163 F51 ERSTSTIMME JETZT**

Position: 252 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 97

F.51. EINMAL ANGENOMMEN, WIR HAETTEN JETZT EINE NEUE BUNDES-  
 TAGSWAHL.

<INTERVIEWER: BRAUNEN UMSCHLAG MIT STIMMZETTEL UEBERGEHENÜ>

BITTE KREUZEN SIE - WIEDERUM GEHEIM - DIE PARTEI AN, DIE SIE  
 WAEHLEN WUERDEN, WENN JETZT BUNDESTAGSWAHL WAERE. DENKEN SIE  
 DARAN, DASS SIE EINE ERST- UND EINE ZWEITSTIMME HABEN.

STECKEN SIE BITTE DEN STIMMZETTEL WIEDER IN DEN UMSCHLAG.

<INTERVIEWER: WENN BEFRAGTER FERTIG, NEHMEN SIE DEN UMSCHLAG  
 ZURUECK UND FAHREN IM INTERVIEW FORT. NACH ABSCHLUSS DES GE-  
 SAMTEN INTERVIEWS - ALSO NACH DER STATISTIK - IST DER UMSCHLAG  
 MIT DEM HEFTER AN DEN FRAGEBOGEN ANZUHEFTENÜ>

F.51(A). ERSTSTIMME JETZT

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1703
01.	SPD	913	45.79	53.61
02.	CDU/CSU	425	21.31	24.96
03.	FDP	207	10.38	12.16
04.	NPD	1	0.05	0.06
05.	DKP	64	3.21	3.76
06.	WAEHLERGRUPPE	2	0.10	0.12
95.	NICHT WAHLBERECHTIGT	41	2.06	2.41
96.	WUERDE NICHT WAEHLEN	50	2.51	2.94
97.	WEISS NOCH NICHT	46	2.31	.
98.	VERWEIGERT	136	6.82	.
99.	KA	109	5.47	.
		1994	100.00	100.00



**V164 F51 ZWEITSTIMME JETZT**

Position: 254 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 97

F.51(B). ZWEITSTIMME JETZT

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.51.>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1708
01.	SPD	777	38.97	45.49
02.	CDU/CSU	419	21.01	24.53
03.	FDP	366	18.36	21.43
04.	NPD	1	0.05	0.06
05.	DKP	76	3.81	4.45
06.	NICHT WAHLBERECHTIGT	32	1.60	1.87
07.	WUERDE NICHT WAEHLEN	37	1.86	2.17
97.	WEISS NOCH NICHT	25	1.25	.
98.	VERWEIGERT	82	4.11	.
99.	KA	179	8.98	.
		1994	100.00	100.00

**V165 F52 PARTEIIDENTIFIKATION**

Position: 256 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 9

F.52. GANZ ALLGEMEIN GESPROCHEN, BETRACHTEN SIE SICH ALS CDU-ANHAENGER, CSU-ANHAENGER, SPD-ANHAENGER, FDP-ANHAENGER, NPD-ANHAENGER, DKP-ANHAENGER, ANHAENGER EINER SONSTIGEN PARTEI ODER FUEHLEN SIE SICH KEINER PARTEI BESONDERS VERBUNDEN?

<INTERVIEWER: NUR EINE NENNUNG>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1869
1.	CDU-ANHAENGER	262	13.14	14.02
2.	CSU-ANHAENGER	34	1.71	1.82
3.	SPD-ANHAENGER	596	29.89	31.89
4.	FDP-ANHAENGER	176	8.83	9.42
5.	NPD-ANHAENGER	2	0.10	0.11
6.	DKP-ANHAENGER	40	2.01	2.14
7.	ANHAENGER SONSTIGER PARTEI	14	0.70	0.75
8.	FUEHLT SICH KEINER PARTEI BESONDERS VERBUNDEN	745	37.36	39.86
9.	KA	57	2.86	.
0.	VERWEIGERT	68	3.41	.
		1994	100.00	100.00

**V166 F53 STAERKE PARTY-ID.**

Position: 257 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 9

F.53. SIND SIE EIN UEBERZEUGTER ANHAENGER DER...,

<INTERVIEWER: PARTEI LT. FRAGE 52 EINSETZENÜ>

ODER SIND SIE NICHT BESONDERS UEBERZEUGT?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1082
1. UEBERZEUGT	530	26.58	48.98
2. NICHT BESONDERS UEBERZEUGT	552	27.68	51.02
9. KA	42	2.11	.
0. TRIFFT NICHT ZU, CODE 8, 9 ODER 0 IN FRAGE 52	870	43.63	.
	1994	100.00	100.00

**V167 F54 VERTRAUEN B-REGIERG.**

Position: 258 FW1: 99  
 Länge: 2

F.54A. ICH LEGE IHNEN JETZT EINE LISTE VOR, AUF DER BESTIMMTE AUSSAGEN STEHEN.

SAGEN SIE MIR BITTE ANHAND DIESER SKALA, INWIEWEIT DIESE AEUSSERUNGEN MIT IHRER MEINUNG UEBEREINSTIMMEN.

<INTERVIEWER: LISTE H UND SKALA I VORLEGENÜ>

F.54A(1). WENN ES DA AUCH GEWISSE UNTERSCHIEDE GIBT, JE NACHDEM WELCHE PARTEIEN GERADE DIE REGIERUNG BILDEN, SO KANN MAN EINER DEUTSCHEN BUNDESREGIERUNG IM ALLGEMEINEN DOCH VERTRAUEN

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1956
01. -3 STARKE ABLEHNUNG	118	5.92	6.03
02. -2 MITTLERE ABLEHNUNG	180	9.03	9.20
03. -1 SCHWACHE ABLEHNUNG	188	9.43	9.61
05. +1 SCHWACHE ZUSTIMMUNG	583	29.24	29.81
06. +2 MITTLERE ZUSTIMMUNG	692	34.70	35.38
07. +3 STARKE ZUSTIMMUNG	195	9.78	9.97
99. KEINE ANGABE	38	1.91	.
	1994	100.00	100.00

**V168 F54 DEMOKR.VERF.POSITIV**

Position: 260 FW1: 99  
 Länge: 2

F.54A(2). UNSERE DEMOKRATISCHE VERFASSUNG HAT JA SICHERLICH  
 AUCH IHRE SCHWAECHEN. SIE IST JEDOCH VERGLICHEN MIT ALLEN  
 ANDEREN, IMMER NOCH DIE BESTE POLITISCHE ORDNUNG, DIE MAN SICH  
 VORSTELLEN KANN

<VOLLSTAENDIGEN FRAGETEXT S.F.54A.>

		Ungewichtet Abs.	%	N= 1952
01. -3	STARKE ABLEHNUNG	70	3.51	3.59
02. -2	MITTLERE ABLEHNUNG	119	5.97	6.10
03. -1	SCHWACHE ABLEHNUNG	183	9.18	9.38
05. +1	SCHWACHE ZUSTIMMUNG	445	22.32	22.80
06. +2	MITTLERE ZUSTIMMUNG	645	32.35	33.04
07. +3	STARKE ZUSTIMMUNG	490	24.57	25.10
99.	KEINE ANGABE	42	2.11	.
		1994	100.00	100.00

**V169 F54 KONTROLLFUNKT.B-TAG**

Position: 262 FW1: 99  
 Länge: 2

F.54A(3). UNSER BUNDESTAG IN BONN TUT ALLES, UM DIE BUNDES-  
 REGIERUNG WIRKSAM ZU KONTROLLIEREN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.54A.>

		Ungewichtet Abs.	%	N= 1953
01. -3	STARKE ABLEHNUNG	129	6.47	6.61
02. -2	MITTLERE ABLEHNUNG	251	12.59	12.85
03. -1	SCHWACHE ABLEHNUNG	379	19.01	19.41
05. +1	SCHWACHE ZUSTIMMUNG	671	33.65	34.36
06. +2	MITTLERE ZUSTIMMUNG	395	19.81	20.23
07. +3	STARKE ZUSTIMMUNG	128	6.42	6.55
99.	KEINE ANGABE	41	2.06	.
		1994	100.00	100.00

## V170 F54 KONTROLLFUNKT.BVG

Position: 264 FW1: 99  
 Länge: 2

F.54A(4). SOLLTEN BUNDESTAG UND BUNDESREGIERUNG EINMAL ETWAS  
 TUN WOLLEN, WAS MIT UNSERER VERFASSUNG UND UNSERER RECHTSORD-  
 NUNG NICHT UEBEREINSTIMMT, SO WIRD DAS BUNDESVERFASSUNGSGE-  
 RICHT IN KARLSRUHE DIES SCHON ZU VERHINDERN WISSEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.54A.>

		Ungewichtet	%	N=
		Abs.		1944
01.	-3 STARKE ABLEHNUNG	199	9.98	10.24
02.	-2 MITTLERE ABLEHNUNG	292	14.64	15.02
03.	-1 SCHWACHE ABLEHNUNG	364	18.25	18.72
05.	+1 SCHWACHE ZUSTIMMUNG	553	27.73	28.45
06.	+2 MITTLERE ZUSTIMMUNG	353	17.70	18.16
07.	+3 STARKE ZUSTIMMUNG	183	9.18	9.41
99.	KEINE ANGABE	50	2.51	.
		1994	100.00	100.00

## V171 F54 BEURT.SCHMIDT

Position: 266 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 98

F.54B. IN DER POLITIK GIBT ES VERSCHIEDENE MEINUNGEN ZU DEN PROBLEMEN UND AUFGABEN UNSERER ZEIT. WENN SIE EINMAL AN IHRE AUFFASSUNG DENKEN, WIE STARK WIRD DANN IHRE PERSOENLICHE MEINUNG DURCH DIE FOLGENDEN POLITIKER ODER PARTEIEN VERTRETEN? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER SKALA.

<INTERVIEWER: SKALA III VORLEGENÜ NAMEN BITTE VORLESEN UND SKALENWERT ANKREUZENÜ>

DER SKALENWERT 0 BEDEUTET, DASS ES UEBERHAUPT KEINE UEBEREINSTIMMUNG DER MEINUNGEN ZWISCHEN IHNEN UND DEM BETREFFENDEN POLITIKER ODER DER PARTEI GIBT. JE GROESSER DER SKALENWERT WIRD, DEN SIE ANGEBEN, UM SO GROESSER IST DIE UEBEREINSTIMMUNG ZWISCHEN IHRER MEINUNG UND DER DES BETREFFENDEN POLITIKERS ODER DER BETREFFENDEN PARTEI. DER SKALENWERT 10 BEDEUTET DANN, DASS IHRE MEINUNG VOELLIG MIT DER DES BETREFFENDEN POLITIKERS ODER DER PARTEI UEBEREINSTIMMT.

F.54B(1). HELMUT SCHMIDT

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1933
00.	0 UEBERHAUPT KEINE UEBEREINSTIMMUNG	58	2.91	3.00
01.	1	54	2.71	2.79
02.	2	117	5.87	6.05
03.	3	195	9.78	10.09
04.	4	190	9.53	9.83
05.	5	275	13.79	14.23
06.	6	274	13.74	14.17
07.	7	332	16.65	17.18
08.	8	293	14.69	15.16
09.	9	97	4.86	5.02
10.	10 VOELLIGE UEBEREINSTIMMUNG	45	2.26	2.33
97.	KENNE ICH NICHT	3	0.15	0.16
98.	WEISS NICHT	42	2.11	.
99.	KA	19	0.95	.
		1994	100.00	100.00

**V172 F54 BEURT.KOHL**

Position: 268 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 98

F.54B(2). UEBEREINSTIMMUNG MIT:  
 HELMUT KOHL

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.54B.>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1912
00.	0 UEBERHAUPT KEINE UEBEREINSTIMMUNG	261	13.09	13.65
01.	1	176	8.83	9.21
02.	2	252	12.64	13.18
03.	3	257	12.89	13.44
04.	4	252	12.64	13.18
05.	5	206	10.33	10.77
06.	6	153	7.67	8.00
07.	7	120	6.02	6.28
08.	8	123	6.17	6.43
09.	9	73	3.66	3.82
10.	10 VOELLIGE UEBEREINSTIMMUNG	31	1.55	1.62
97.	KENNE ICH NICHT	8	0.40	0.42
98.	WEISS NICHT	62	3.11	.
99.	KA	20	1.00	.
		1994	100.00	100.00

**V173 F54 BEURT.GENSCHER**

Position: 270 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 98

F.54B(3). UEBEREINSTIMMUNG MIT:  
 HANS-DIETRICH GENSCHER

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.54B.>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1892
00.	0 UEBERHAUPT KEINE UEBEREINSTIMMUNG	173	8.68	9.14
01.	1	136	6.82	7.19
02.	2	214	10.73	11.31
03.	3	261	13.09	13.79
04.	4	290	14.54	15.33
05.	5	317	15.90	16.75
06.	6	213	10.68	11.26
07.	7	159	7.97	8.40
08.	8	79	3.96	4.18
09.	9	28	1.40	1.48
10.	10 VOELLIGE UEBEREINSTIMMUNG	11	0.55	0.58
97.	KENNE ICH NICHT	11	0.55	0.58
98.	WEISS NICHT	77	3.86	.
99.	KA	25	1.25	.
		1994	100.00	100.00

**V174 F54 BEURT.STRAUSS**

Position: 272 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 98

F.54B(4). UEBEREINSTIMMUNG MIT:  
 FRANZ-J. STRAUSS

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.54B.>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1929
00.	0 UEBERHAUPT KEINE UEBEREINSTIMMUNG	975	48.90	50.54
01.	1	260	13.04	13.48
02.	2	177	8.88	9.18
03.	3	130	6.52	6.74
04.	4	83	4.16	4.30
05.	5	77	3.86	3.99
06.	6	55	2.76	2.85
07.	7	52	2.61	2.70
08.	8	57	2.86	2.95
09.	9	24	1.20	1.24
10.	10 VOELLIGE UEBEREINSTIMMUNG	31	1.55	1.61
97.	KENNE ICH NICHT	8	0.40	0.41
98.	WEISS NICHT	39	1.96	.
99.	KA	26	1.30	.
		1994	100.00	100.00

**V175 F54 BEURT.BRANDT**

Position: 274 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 98

F.54B(5). UEBEREINSTIMMUNG MIT:  
 WILLY BRANDT

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.54B.>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1937
00.	0 UEBERHAUPT KEINE UEBEREINSTIMMUNG	108	5.42	5.58
01.	1	102	5.12	5.27
02.	2	135	6.77	6.97
03.	3	177	8.88	9.14
04.	4	184	9.23	9.50
05.	5	223	11.18	11.51
06.	6	192	9.63	9.91
07.	7	263	13.19	13.58
08.	8	282	14.14	14.56
09.	9	178	8.93	9.19
10.	10 VOELLIGE UEBEREINSTIMMUNG	92	4.61	4.75
97.	KENNE ICH NICHT	1	0.05	0.05
98.	WEISS NICHT	36	1.81	.
99.	KA	21	1.05	.
		1994	100.00	100.00

**V176 F54 BEURT.B-REGIERUNG**

Position: 276 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 98

F.54B(6). UEBEREINSTIMMUNG MIT:  
 BUNDESREGIERUNG

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.54B.>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1932
00.	0 UEBERHAUPT KEINE UEBEREINSTIMMUNG	71	3.56	3.67
01.	1	87	4.36	4.50
02.	2	127	6.37	6.57
03.	3	183	9.18	9.47
04.	4	239	11.99	12.37
05.	5	359	18.00	18.58
06.	6	332	16.65	17.18
07.	7	274	13.74	14.18
08.	8	182	9.13	9.42
09.	9	56	2.81	2.90
10.	10 VOELLIGE UEBEREINSTIMMUNG	20	1.00	1.04
97.	KENNE ICH NICHT	2	0.10	0.10
98.	WEISS NICHT	38	1.91	.
99.	KA	24	1.20	.
		1994	100.00	100.00

**V177 F54 BEURT.OPPOSITION**

Position: 278 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 98

F.54B(7). UEBEREINSTIMMUNG MIT:  
 OPPOSITION

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.54B.>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1934
00.	0 UEBERHAUPT KEINE UEBEREINSTIMMUNG	306	15.35	15.82
01.	1	218	10.93	11.27
02.	2	282	14.14	14.58
03.	3	282	14.14	14.58
04.	4	263	13.19	13.60
05.	5	195	9.78	10.08
06.	6	135	6.77	6.98
07.	7	94	4.71	4.86
08.	8	87	4.36	4.50
09.	9	40	2.01	2.07
10.	10 VOELLIGE UEBEREINSTIMMUNG	29	1.45	1.50
97.	KENNE ICH NICHT	3	0.15	0.16
98.	WEISS NICHT	36	1.81	.
99.	KA	24	1.20	.
		1994	100.00	100.00



**V178 F54 BEURT.SPD**

Position: 280 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 98

F.54B(8). UEBEREINSTIMMUNG MIT:  
 SPD

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.54B.>

		Ungewichtet Abs.	% %	% N= 1936
00.	0 UEBERHAUPT KEINE UEBEREINSTIMMUNG	68	3.41	3.51
01.	1	85	4.26	4.39
02.	2	168	8.43	8.68
03.	3	214	10.73	11.05
04.	4	252	12.64	13.02
05.	5	276	13.84	14.26
06.	6	293	14.69	15.13
07.	7	266	13.34	13.74
08.	8	204	10.23	10.54
09.	9	72	3.61	3.72
10.	10 VOELLIGE UEBEREINSTIMMUNG	35	1.76	1.81
97.	KENNE ICH NICHT	3	0.15	0.15
98.	WEISS NICHT	33	1.65	.
99.	KA	25	1.25	.
		1994	100.00	100.00

**V179 F54 BEURT.CDU**

Position: 282 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 98

F.54B(9). UEBEREINSTIMMUNG MIT:  
 CDU

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.54B.>

		Ungewichtet Abs.	% %	% N= 1926
00.	0 UEBERHAUPT KEINE UEBEREINSTIMMUNG	289	14.49	15.01
01.	1	259	12.99	13.45
02.	2	271	13.59	14.07
03.	3	261	13.09	13.55
04.	4	243	12.19	12.62
05.	5	176	8.83	9.14
06.	6	120	6.02	6.23
07.	7	115	5.77	5.97
08.	8	93	4.66	4.83
09.	9	58	2.91	3.01
10.	10 VOELLIGE UEBEREINSTIMMUNG	40	2.01	2.08
97.	KENNE ICH NICHT	1	0.05	0.05
98.	WEISS NICHT	37	1.86	.
99.	KA	31	1.55	.
		1994	100.00	100.00

**V180 F54 BEURT.CSU**

Position: 284 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 98

F.54B(10). UEBEREINSTIMMUNG MIT:  
 CSU

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.54B.>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1926
00.	0 UEBERHAUPT KEINE UEBEREINSTIMMUNG	835	41.88	43.35
01.	1	304	15.25	15.78
02.	2	211	10.58	10.96
03.	3	143	7.17	7.42
04.	4	110	5.52	5.71
05.	5	97	4.86	5.04
06.	6	70	3.51	3.63
07.	7	42	2.11	2.18
08.	8	53	2.66	2.75
09.	9	29	1.45	1.51
10.	10 VOELLIGE UEBEREINSTIMMUNG	28	1.40	1.45
97.	KENNE ICH NICHT	4	0.20	0.21
98.	WEISS NICHT	39	1.96	.
99.	KA	29	1.45	.
		1994	100.00	100.00

**V181 F54 BEURT.FDP**

Position: 286 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 98

F.54B(11). UEBEREINSTIMMUNG MIT:  
 FDP

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.54B.>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1922
00.	0 UEBERHAUPT KEINE UEBEREINSTIMMUNG	131	6.57	6.82
01.	1	134	6.72	6.97
02.	2	160	8.02	8.32
03.	3	201	10.08	10.46
04.	4	300	15.05	15.61
05.	5	365	18.30	18.99
06.	6	268	13.44	13.94
07.	7	184	9.23	9.57
08.	8	104	5.22	5.41
09.	9	43	2.16	2.24
10.	10 VOELLIGE UEBEREINSTIMMUNG	28	1.40	1.46
97.	KENNE ICH NICHT	4	0.20	0.21
98.	WEISS NICHT	41	2.06	.
99.	KA	31	1.55	.
		1994	100.00	100.00

**V182 F54 BEURT.JUSOS**

Position: 288 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 98

F.54B(12). UEBEREINSTIMMUNG MIT:  
 JUSOS

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.54B.>

		Ungewichtet Abs.	% %	% N= 1911
00.	0 UEBERHAUPT KEINE UEBEREINSTIMMUNG	281	14.09	14.70
01.	1	201	10.08	10.52
02.	2	195	9.78	10.20
03.	3	184	9.23	9.63
04.	4	180	9.03	9.42
05.	5	174	8.73	9.11
06.	6	198	9.93	10.36
07.	7	178	8.93	9.31
08.	8	160	8.02	8.37
09.	9	111	5.57	5.81
10.	10 VOELLIGE UEBEREINSTIMMUNG	45	2.26	2.35
97.	KENNE ICH NICHT	4	0.20	0.21
98.	WEISS NICHT	57	2.86	.
99.	KA	26	1.30	.
		1994	100.00	100.00

**V183 F54 BEURT.JUDOS**

Position: 290 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 98

F.54B(13). UEBEREINSTIMMUNG MIT:  
 JUNGDEMOKRATEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.54B.>

		Ungewichtet Abs.	% %	% N= 1852
00.	0 UEBERHAUPT KEINE UEBEREINSTIMMUNG	181	9.08	9.77
01.	1	177	8.88	9.56
02.	2	210	10.53	11.34
03.	3	250	12.54	13.50
04.	4	265	13.29	14.31
05.	5	308	15.45	16.63
06.	6	187	9.38	10.10
07.	7	144	7.22	7.78
08.	8	79	3.96	4.27
09.	9	21	1.05	1.13
10.	10 VOELLIGE UEBEREINSTIMMUNG	12	0.60	0.65
97.	KENNE ICH NICHT	18	0.90	0.97
98.	WEISS NICHT	118	5.92	.
99.	KA	24	1.20	.
		1994	100.00	100.00

## V184 F54 BEURT.JU

Position: 292 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 98

F.54B(14). UEBEREINSTIMMUNG MIT:  
 JUNGE UNION

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.54B.>

		Ungewichtet Abs.	% %	% N= 1874
00.	0 UEBERHAUPT KEINE UEBEREINSTIMMUNG	331	16.60	17.66
01.	1	235	11.79	12.54
02.	2	262	13.14	13.98
03.	3	286	14.34	15.26
04.	4	233	11.69	12.43
05.	5	186	9.33	9.93
06.	6	111	5.57	5.92
07.	7	71	3.56	3.79
08.	8	61	3.06	3.26
09.	9	47	2.36	2.51
10.	10 VOELLIGE UEBEREINSTIMMUNG	38	1.91	2.03
97.	KENNE ICH NICHT	13	0.65	0.69
98.	WEISS NICHT	92	4.61	.
99.	KA	28	1.40	.
		1994	100.00	100.00

**V185 F55 1.PROBLEM HOCHSCHULE**

Position: 294 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 98

F.55. WELCHES SIND IHRER MEINUNG NACH DIE WESENTLICHSTEN PROBLEME, DIE AN IHRER HOCHSCHULE IN DEN NAECHSTEN JAHREN GELÖST WERDEN MUESSTEN?

**F.55(A). 1. GENANNTES HOCHSCHULPROBLEM****REFORM DER STUDIENINHALTE**

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1876
11.	REFORM DER STUDIENGAENGE ALLGEMEIN	108	5.42	5.76
12.	REFORM DES LEHRANGEBOTES / LEHRSTOFF	36	1.81	1.92
13.	REFORM DER PRUEFUNGEN UND PRUEFUNGSORDNUNGEN ALLGEM.	55	2.76	2.93
14.	ABSCHAFFUNG ODER GERINGERE BEWERTUNG DER SCHRIFTLICHEN PRUEFUNGEN / KLAUSUREN	4	0.20	0.21
15.	REDUZIERUNG VON LEISTUNGSDRUCK (PRUEFUNGSANGST)	9	0.45	0.48
16.	EFFEKTIVE UEBERMITTLUNG UND ERARBEITUNG DER LEHRINHALTE	17	0.85	0.91
17.	ARBEIT IN KLEINGRUPPEN / TEAMARBEIT	7	0.35	0.37
18.	BELASTUNG DURCH UEBERFUELLE MIT (UNWICHTIGEM) FACHWISSEN REDUZIEREN, KREATIVES DENKEN FOERDERN	17	0.85	0.91
19.	HERSTELLUNG VON PRAXIS / BERUFSBEZUG	60	3.01	3.20
20.	SONSTIGE REFORMEN (INHALTLICH)	5	0.25	0.27

**ORGANISATION UND FORM DES STUDIUMS**

31.	TRANSPARENZ DES STUDIENBETRIEBS, BESSERE INFORMATIONSPOLITIK / BERATUNGSMOEGlichkeiten / BETREUUNG	25	1.25	1.33
32.	BESSERE ORGANISATION DES ANGEBOTES, VORLESUNGSPLAENE MIT BESSERER ABSTIMMUNG, ZUSAMMENLEGUNG DER STUDIENORTE / INSTITUTE	33	1.65	1.76
33.	KLEINERE VERANSTALTUNGEN (SEMINARE / UEBUNGEN), VERHINDERUNG DER "MASSEN-UNIVERSITAET", FORDERUNG NACH BESSEREN KOMMUNIKATIONSMOEGlichkeiten, AUFHEBUNG DER ANONYMITAET UND VEREINZELUNG ZWISCHEN LEHRENDEN UND LERNENDEN BZW. AUCH STUDENTEN UNTEREINANDER	170	8.53	9.06
34.	VERBESSERTE PAEDAGOGISCHE AUSBILDUNG DES LEHRPERSONALS	23	1.15	1.23
35.	BEREITSTELLUNG AUSREICHENDEN LEHRPERSONALS (MEHR ASSISTENTEN, DOZENTEN, HILFSKRAEFTE, TUTOREN)	118	5.92	6.29
36.	REGELSTUDIENZEIT	34	1.71	1.81
37.	FERIENREGELUNG	0		
39.	SONSTIGES (AN FORM UND ORGANISATION)	4	0.20	0.21

**ALLGEMEINE STUDIENBEDINGUNGEN**

41.	PROBLEME IN ZUSAMMENHANG MIT DEM NC, ZULASSUNGSKRITERIEN VERBESSERN, NEUREGELUNGEN IM AUSWAHLSYSTEM	487	24.42	25.96
42.	AUSBAU DER STUDIENPLAETZE ALLGEMEIN	199	9.98	10.61
43.	BEREITSTELLUNG AUSREICHENDER PRAKTIKUMSPLAETZE UND -ZEITEN, MEHR PRAKTIKA, PRAKTIKANTENBEDINGUNGEN VERBESSERN	9	0.45	0.48
44.	RAUMPROBLEME LOESEN, AUSBAU DER HOCHSCHULE, SICHERHEITSBEDINGUNGEN IM TECHNISCHEM BEREICH, BAU VON AUSBILDUNGSZENTREN, BESSERE KAPAZITAETSAUSNUTZUNG	142	7.12	7.57
45.	ABSCHAFFUNG DER ZENSUREN	0		
46.	MEHR GELD ALLG.	54	2.71	2.88
49.	SONSTIGES	3	0.15	0.16

V185 F55 1.PROBLEM HOCHSCHULE

(Fortsetzung)

SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER STUDENTEN BZW  
STUDIENBEDINGUNGEN

51.	SOZIALE EINRICHTUNGEN WIE MENSA, VERSICHERUNGEN, ERHOLUNG, SPORT, FREIZEIT, VERKEHRSBEDINGUNGEN	27	1.35	1.44
52.	OEKONOMISCHE VERBESSERUNGEN: KLAUSURGEBUEHREN, PRAK- TIKUMSGEBUEHREN ABSCHAFFEN - STIPENDIEN / BAFOEG / AUSBILDUNGSFOERDERUNG	18	0.90	0.96
53.	VERBESSERUNG DER WOHSITUATION	7	0.35	0.37
54.	LEHRMITTELANGEBOT ERWEITERN: BUECHER / ARBEITS- MATERIAL / BIBLIOTHEKEN	14	0.70	0.75
55.	BESSERE INTEGRATION DER AUSLAEND. STUDENTEN	0		
56.	ZUVIELE AUSLAENDER	1	0.05	0.05
59.	SONSTIGE SOZIALE BEDINGUNGEN	0		

## POLITISCHE SITUATION AN HOCHSCHULEN

61.	MITBESTIMMUNG / SELBSTVERWALTUNG, POLITISCHES MANDAT- AUCH ABBAU VON HIERARCHISCHEN STRUKTUREN (PROFESSOREN-HERRLICHKEIT)	72	3.61	3.84
62.	MEHR RECHTE UND FREIHEIT FUER DIE UNIVERSITAET (ALS INSTITUTION), AUTONOMIE	7	0.35	0.37
63.	POLITISIERUNG UND RADIKALISIERUNG VON STUDENTEN UNTERBINDEN, STOEREN DES STUDIENBETRIEBES VERHINDERN (ORDNUNGSRECHTE)	19	0.95	1.01
64.	FREIHEIT FUER FORSCHUNG UND LEHRE, UNABHAENGIGKEIT, ABSCHAFFUNG DER INTERESSENUNIVERSITAET	7	0.35	0.37
65.	KRITIK AM RADIKALENERLASS, KEINE BESCHNEIDUNG DER POLITISCHEN TAETIGKEIT / KEIN BERUFSVERBOT	11	0.55	0.59
66.	ABBAU BZW. EFFEKTUIERUNG / LIBERALISIERUNG DES VER- WALTUNGSAPPARATES, KOSTENPOLITIK, FORSCHUNGS- FOERDERUNG	10	0.50	0.53
67.	HOCHSCHULRAHMENGESETZ	24	1.20	1.28
69.	SONSTIGE POLITISCHE PROBLEME	11	0.55	0.59
97.	SONSTIGES	29	1.45	1.55
98.	WEISS NICHT / KEINE	58	2.91	.
99.	KA	60	3.01	.

---

1994 100.00 100.00

**V186 F55 2.PROBLEM HOCHSCHULE**

Position: 296 FW1: 0  
 Länge: 2

**F.55(B). 2. GENANNTES HOCHSCHULPROBLEM**

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.55.>

**REFORM DER STUDIENINHALTE**

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1493
11.	REFORM DER STUDIENGAENGE ALLGEMEIN	94	4.71	6.30
12.	REFORM DES LEHRANGEBOTES / LEHRSTOFF	60	3.01	4.02
13.	REFORM DER PRUEFUNGEN UND PRUEFUNGSORDNUNGEN ALLGEM.	85	4.26	5.69
14.	ABSCHAFFUNG ODER GERINGERE BEWERTUNG DER SCHRIFTLICHEN PRUEFUNGEN / KLAUSUREN	4	0.20	0.27
15.	REDUZIERUNG VON LEISTUNGSDRUCK (PRUEFUNGSANGST)	17	0.85	1.14
16.	EFFEKTIVE UEBERMITTLUNG UND ERARBEITUNG DER LEHRINHALTE	22	1.10	1.47
17.	ARBEIT IN KLEINGRUPPEN / TEAMARBEIT	9	0.45	0.60
	WISSEN REDUZIEREN, KREATIVES DENKEN FOERDERN			
18.	BELASTUNG DURCH UEBERFUELLE MIT (UNWICHTIGEM) FACH-	28	1.40	1.88
19.	HERSTELLUNG VON PRAXIS / BERUFSBEZUG	86	4.31	5.76
20.	SONSTIGE REFORMEN (INHALTLICH)	11	0.55	0.74

**ORGANISATION UND FORM DES STUDIUMS**

31.	TRANSPARENZ DES STUDIENBETRIEBS, BESSERE INFORMATIONSPOLITIK / BERATUNGSMOEGlichkeiten / BETREUUNG	39	1.96	2.61
32.	BESSERE ORGANISATION DES ANGEBOTES, VORLESUNGSPLAENE MIT BESSERER ABSTIMMUNG, ZUSAMMENLEGUNG DER STUDIENORTE / INSTITUTE	30	1.50	2.01
33.	KLEINERE VERANSTALTUNGEN (SEMINARE / UEBUNGEN), VERHINDERUNG DER "MASSEN-UNIVERSITAET", FORDERUNG NACH BESSEREN KOMMUNIKATIONSMOEGlichkeiten, AUFHEBUNG DER ANONYMITAET UND VEREINZELUNG ZWISCHEN LEHRENDEN UND LERNENDEN BZW. AUCH STUDENTEN UNTEREINANDER	99	4.96	6.63
34.	VERBESSERTE PAEDAGOGISCHE AUSBILDUNG DES LEHRPERSONALS	31	1.55	2.08
35.	BEREITSTELLUNG AUSREICHENDEN LEHRPERSONALS (MEHR ASSISTENTEN, DOZENTEN, HILFSKRAEFTE, TUTOREN)	129	6.47	8.64
36.	REGELSTUDIENZEIT	50	2.51	3.35
39.	SONSTIGES (AN FORM UND ORGANISATION)	16	0.80	1.07

**ALLGEMEINE STUDIENBEDINGUNGEN**

41.	PROBLEME IN ZUSAMMENHANG MIT DEM NC, ZULASSUNGSKRITERIEN VERBESSERN, NEUREGELUNGEN IM AUSWAHLSYSTEM	77	3.86	5.16
42.	AUSBAU DER STUDIENPLAETZE ALLGEMEIN	66	3.31	4.42
43.	BEREITSTELLUNG AUSREICHENDER PRAKTIKUMSPLAETZE UND -ZEITEN, MEHR PRAKTIKA, PRAKTIKANTENBEDINGUNGEN VERBESSERN	15	0.75	1.00
44.	RAUMPROBLEME LOESEN, AUSBAU DER HOCHSCHULE, SICHERHEITSBEDINGUNGEN IM TECHNISCHEN BEREICH, BAU VON AUSBILDUNGSZENTREN, BESSERE KAPAZITAETSAUSNUTZUNG	88	4.41	5.89
45.	ABSCHAFFUNG DER ZENSUREN	1	0.05	0.07
46.	MEHR GELD ALLG.	42	2.11	2.81
49.	SONSTIGES	6	0.30	0.40

V186 F55 2.PROBLEM HOCHSCHULE

(Fortsetzung)

SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER STUDENTEN BZW  
STUDIENBEDINGUNGEN

51.	SOZIALE EINRICHTUNGEN WIE MENSA, VERSICHERUNGEN, ERHOLUNG, SPORT, FREIZEIT, VERKEHRSBEDINGUNGEN	24	1.20	1.61
52.	OEKONOMISCHE VERBESSERUNGEN: KLAUSURGEBUEHREN, PRAK- TIKUMSGEBUEHREN ABSCHAFFEN - STIPENDIEN / BAFOEG / AUSBILDUNGSFOERDERUNG	53	2.66	3.55
53.	VERBESSERUNG DER WOHSITUATION	25	1.25	1.67
54.	LEHRMITTELANGEBOT ERWEITERN: BUECHER / ARBEITS- MATERIAL / BIBLIOTHEKEN	48	2.41	3.22
55.	BESSERE INTEGRATION DER AUSLAEND. STUDENTEN	2	0.10	0.13
56.	ZUVIELE AUSLAENDER	2	0.10	0.13
59.	SONSTIGE SOZIALE BEDINGUNGEN	1	0.05	0.07

## POLITISCHE SITUATION AN HOCHSCHULEN

61.	MITBESTIMMUNG / SELBSTVERWALTUNG, POLITISCHES MANDAT- AUCH ABBAU VON HIERARCHISCHEN STRUKTUREN (PROFESSOREN-HERRLICHKEIT)	82	4.11	5.49
62.	MEHR RECHTE UND FREIHEIT FUER DIE UNIVERSITAET (ALS INSTITUTION), AUTONOMIE	12	0.60	0.80
63.	POLITISIERUNG UND RADIKALISIERUNG VON STUDENTEN UNTERBINDEN, STOEREN DES STUDIENBETRIEBES VERHINDERN (ORDNUNGSRECHTE)	12	0.60	0.80
64.	FREIHEIT FUER FORSCHUNG UND LEHRE, UNABHAENGIGKEIT, ABSCHAFFUNG DER INTERESSENUNIVERSITAET	15	0.75	1.00
65.	KRITIK AM RADIKALENERLASS, KEINE BESCHNEIDUNG DER POLITISCHEN TAETIGKEIT / KEIN BERUFSVERBOT	19	0.95	1.27
66.	ABBAU BZW. EFFEKTUIERUNG / LIBERALISIERUNG DES VER- WALTUNGSAPPARATES, KOSTENPOLITIK, FORSCHUNGS- FOERDERUNG	13	0.65	0.87
67.	HOCHSCHULRAHMENGESETZ	16	0.80	1.07
69.	SONSTIGE POLITISCHE PROBLEME	13	0.65	0.87
97.	SONSTIGES	51	2.56	3.42
00.	TRIFFT NICHT ZU, KEINE 2. NENNUNG	501	25.13	.
		1994	100.00	100.00



**V187 F55 3.PROBLEM HOCHSCHULE**

Position: 298 FW1: 0  
 Länge: 2

**F.55(C). 3. GENANNTES HOCHSCHULPROBLEM**

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.55.>

**REFORM DER STUDIENINHALTE**

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 956
11.	REFORM DER STUDIENGAENGE ALLGEMEIN	40	2.01	4.18
12.	REFORM DES LEHRANGEBOTES / LEHRSTOFF	30	1.50	3.14
13.	REFORM DER PRUEFUNGEN UND PRUEFUNGSORDNUNGEN ALLGEM.	41	2.06	4.29
14.	ABSCHAFFUNG ODER GERINGERE BEWERTUNG DER SCHRIFTLICHEN PRUEFUNGEN / KLAUSUREN	2	0.10	0.21
15.	REDUZIERUNG VON LEISTUNGSDRUCK (PRUEFUNGSANGST)	10	0.50	1.05
16.	EFFEKTIVE UEBERMITTLUNG UND ERARBEITUNG DER LEHRINHALTE	15	0.75	1.57
17.	ARBEIT IN KLEINGRUPPEN / TEAMARBEIT	13	0.65	1.36
	WISSEN REDUZIEREN, KREATIVES DENKEN FOERDERN			
18.	BELASTUNG DURCH UEBERFUELLE MIT (UNWICHTIGEM) FACH-	12	0.60	1.26
19.	HERSTELLUNG VON PRAXIS / BERUFSBEZUG	58	2.91	6.07
20.	SONSTIGE REFORMEN (INHALTLICH)	12	0.60	1.26

**ORGANISATION UND FORM DES STUDIUMS**

31.	TRANSPARENZ DES STUDIENBETRIEBS, BESSERE INFORMATIONSPOLITIK / BERATUNGSMOEGlichkeiten / BETREUUNG	29	1.45	3.03
32.	BESSERE ORGANISATION DES ANGEBOTES, VORLESUNGSPLAENE MIT BESSERER ABSTIMMUNG, ZUSAMMENLEGUNG DER STUDIENORTE / INSTITUTE	22	1.10	2.30
33.	KLEINERE VERANSTALTUNGEN (SEMINARE / UEBUNGEN), VERHINDERUNG DER "MASSEN-UNIVERSITAET", FORDERUNG NACH BESSEREN KOMMUNIKATIONSMOEGlichkeiten, AUFHEBUNG DER ANONYMITAET UND VEREINZELUNG ZWISCHEN LEHRENDEN UND LERNENDEN BZW. AUCH STUDENTEN UNTEREINANDER	43	2.16	4.50
34.	VERBESSERTE PAEDAGOGISCHE AUSBILDUNG DES LEHRPERSONALS	19	0.95	1.99
35.	BEREITSTELLUNG AUSREICHENDEN LEHRPERSONALS (MEHR ASSISTENTEN, DOZENTEN, HILFSKRAEFTE, TUTOREN)	61	3.06	6.38
36.	REGELSTUDIENZEIT	25	1.25	2.62
39.	SONSTIGES (AN FORM UND ORGANISATION)	7	0.35	0.73

**ALLGEMEINE STUDIENBEDINGUNGEN**

41.	PROBLEME IN ZUSAMMENHANG MIT DEM NC, ZULASSUNGSKRITERIEN VERBESSERN, NEUREGELUNGEN IM AUSWAHLSYSTEM	33	1.65	3.45
42.	AUSBAU DER STUDIENPLAETZE ALLGEMEIN	27	1.35	2.82
43.	BEREITSTELLUNG AUSREICHENDER PRAKTIKUMSPLAETZE UND -ZEITEN, MEHR PRAKTIKA, PRAKTIKANTENBEDINGUNGEN VERBESSERN	13	0.65	1.36
44.	RAUMPROBLEME LOESEN, AUSBAU DER HOCHSCHULE, SICHERHEITSBEDINGUNGEN IM TECHNISCHEN BEREICH, BAU VON AUSBILDUNGSZENTREN, BESSERE KAPAZITAETSAUSNUTZUNG	58	2.91	6.07
46.	MEHR GELD ALLG.	26	1.30	2.72
49.	SONSTIGES	3	0.15	0.31

V187 F55 3.PROBLEM HOCHSCHULE

(Fortsetzung)

SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER STUDENTEN BZW  
STUDIENBEDINGUNGEN

51.	SOZIALE EINRICHTUNGEN WIE MENSA, VERSICHERUNGEN, ERHOLUNG, SPORT, FREIZEIT, VERKEHRSBEDINGUNGEN	27	1.35	2.82
52.	OEKONOMISCHE VERBESSERUNGEN: KLAUSURGEBUEHREN, PRAK- TIKUMSGEBUEHREN ABSCHAFFEN - STIPENDIEN / BAFOEG / AUSBILDUNGSFOERDERUNG	39	1.96	4.08
53.	VERBESSERUNG DER WOHSITUATION	13	0.65	1.36
54.	LEHRMITTELANGEBOT ERWEITERN: BUECHER / ARBEITS- MATERIAL / BIBLIOTHEKEN	40	2.01	4.18
59.	SONSTIGE SOZIALE BEDINGUNGEN	1	0.05	0.10

## POLITISCHE SITUATION AN HOCHSCHULEN

61.	MITBESTIMMUNG / SELBSTVERWALTUNG, POLITISCHES MANDAT- AUCH ABBAU VON HIERARCHISCHEN STRUKTUREN (PROFESSOREN-HERRLICHKEIT)	73	3.66	7.64
62.	MEHR RECHTE UND FREIHEIT FUER DIE UNIVERSITAET (ALS INSTITUTION), AUTONOMIE	7	0.35	0.73
63.	POLITISIERUNG UND RADIKALISIERUNG VON STUDENTEN UNTERBINDEN, STOEREN DES STUDIENBETRIEBES VERHINDERN (ORDNUNGSRECHTE)	19	0.95	1.99
64.	FREIHEIT FUER FORSCHUNG UND LEHRE, UNABHAENGIGKEIT, ABSCHAFFUNG DER INTERESSENUNIVERSITAET	11	0.55	1.15
65.	KRITIK AM RADIKALENERLASS, KEINE BESCHNEIDUNG DER POLITISCHEN TAETIGKEIT / KEIN BERUFSVERBOT	16	0.80	1.67
66.	ABBAU BZW. EFFEKTUIERUNG / LIBERALISIERUNG DES VER- WALTUNGSAPPARATES, KOSTENPOLITIK, FORSCHUNGS- FOERDERUNG	14	0.70	1.46
67.	HOCHSCHULRAHMENGESETZ	5	0.25	0.52
69.	SONSTIGE POLITISCHE PROBLEME	10	0.50	1.05
97.	SONSTIGES	82	4.11	8.58
00.	TRIFFT NICHT ZU, KEINE 3. NENNUNG	1038	52.06	.
		1994	100.00	100.00

**V188 F55 4.PROBLEM HOCHSCHULE**

Position: 300 FW1: 0  
 Länge: 2

**F.55(D). 4. GENANNTES HOCHSCHULPROBLEM**

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.55.>

**REFORM DER STUDIENINHALTE**

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	470
11. REFORM DER STUDIENGAENGE ALLGEMEIN	15	0.75	3.19
12. REFORM DES LEHRANGEBOTES / LEHRSTOFF	9	0.45	1.91
13. REFORM DER PRUEFUNGEN UND PRUEFUNGSORDNUNGEN ALLGEM.	16	0.80	3.40
15. REDUZIERUNG VON LEISTUNGSDRUCK (PRUEFUNGSANGST)	7	0.35	1.49
16. EFFEKTIVE UEBERMITTLUNG UND ERARBEITUNG DER LEHR- INHALTE	3	0.15	0.64
17. ARBEIT IN KLEINGRUPPEN / TEAMARBEIT	4	0.20	0.85
WISSEN REDUZIEREN, KREATIVES DENKEN FOERDERN			
18. BELASTUNG DURCH UEBERFUELLE MIT (UNWICHTIGEM) FACH-	5	0.25	1.06
19. HERSTELLUNG VON PRAXIS / BERUFSBEZUG	17	0.85	3.62
20. SONSTIGE REFORMEN (INHALTLICH)	6	0.30	1.28

**ORGANISATION UND FORM DES STUDIUMS**

31. TRANSPARENZ DES STUDIENBETRIEBS, BESSERE INFOR- MATIONSPOLITIK / BERATUNGSMOEGlichkeiten / BETREUUNG	8	0.40	1.70
32. BESSERE ORGANISATION DES ANGEBOTES, VORLESUNGSPLAENE MIT BESSERER ABSTIMMUNG, ZUSAMMENLEGUNG DER STUDIEN- ORTE / INSTITUTE	9	0.45	1.91
33. KLEINERE VERANSTALTUNGEN (SEMINARE / UEBUNGEN), VER- HINDERUNG DER "MASSEN-UNIVERSITAET", FORDERUNG NACH BESSEREN KOMMUNIKATIONSMOEGlichkeiten, AUFHEBUNG DER ANONYMITAET UND VEREINZELUNG ZWISCHEN LEHRENDEN UND LERNENDEN BZW. AUCH STUDENTEN UNTEREINANDER	16	0.80	3.40
34. VERBESSERTE PAEDAGOGISCHE AUSBILDUNG DES LEHRPERSO- NALS	11	0.55	2.34
35. BEREITSTELLUNG AUSREICHENDEN LEHRPERSONALS (MEHR ASSISTENTEN, DOZENTEN, HILFSKRAEFTE, TUTOREN)	20	1.00	4.26
36. REGELSTUDIENZEIT	6	0.30	1.28
39. SONSTIGES (AN FORM UND ORGANISATION)	4	0.20	0.85

**ALLGEMEINE STUDIENBEDINGUNGEN**

41. PROBLEME IN ZUSAMMENHANG MIT DEM NC, ZULASSUNGSKRI- TERIEN VERBESSERN, NEUREGELUNGEN IM AUSWAHLSYSTEM	18	0.90	3.83
42. AUSBAU DER STUDIENPLAETZE ALLGEMEIN	6	0.30	1.28
43. BEREITSTELLUNG AUSREICHENDER PRAKTIKUMSPLAETZE UND -ZEITEN, MEHR PRAKTIKA, PRAKTIKANTENBEDINGUNGEN VERBESSERN	1	0.05	0.21
44. RAUMPROBLEME LOESEN, AUSBAU DER HOCHSCHULE, SICHER- HEITSBEDINGUNGEN IM TECHNISCHEM BEREICH, BAU VON AUS- BILDUNGSZENTREN, BESSERE KAPAZITAETSAUSNUTZUNG	11	0.55	2.34
46. MEHR GELD ALLG.	10	0.50	2.13
49. SONSTIGES	1	0.05	0.21

V188 F55 4.PROBLEM HOCHSCHULE

(Fortsetzung)

SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER STUDENTEN BZW  
STUDIENBEDINGUNGEN

51.	SOZIALE EINRICHTUNGEN WIE MENSA, VERSICHERUNGEN, ERHOLUNG, SPORT, FREIZEIT, VERKEHRSBEDINGUNGEN	15	0.75	3.19
52.	OEKONOMISCHE VERBESSERUNGEN: KLAUSURGEBUEHREN, PRAK- TIKUMSGEBUEHREN ABSCHAFFEN - STIPENDIEN / BAFOEG / AUSBILDUNGSFOERDERUNG	32	1.60	6.81
53.	VERBESSERUNG DER WOHSITUATION	16	0.80	3.40
54.	LEHRMITTELANGEBOT ERWEITERN: BUECHER / ARBEITS- MATERIAL / BIBLIOTHEKEN	14	0.70	2.98
55.	BESSERE INTEGRATION DER AUSLAEND. STUDENTEN	1	0.05	0.21
59.	SONSTIGE SOZIALE BEDINGUNGEN	1	0.05	0.21

## POLITISCHE SITUATION AN HOCHSCHULEN

61.	MITBESTIMMUNG / SELBSTVERWALTUNG, POLITISCHES MANDAT- AUCH ABBAU VON HIERARCHISCHEN STRUKTUREN (PROFESSOREN-HERRLICHKEIT)	36	1.81	7.66
62.	MEHR RECHTE UND FREIHEIT FUEER DIE UNIVERSITAET (ALS INSTITUTION), AUTONOMIE	6	0.30	1.28
63.	POLITISIERUNG UND RADIKALISIERUNG VON STUDENTEN UNTERBINDEN, STOEREN DES STUDIENBETRIEBES VERHINDERN (ORDNUNGSRECHTE)	4	0.20	0.85
64.	FREIHEIT FUEER FORSCHUNG UND LEHRE, UNABHAENGIGKEIT, ABSCHAFFUNG DER INTERESSENUNIVERSITAET	10	0.50	2.13
65.	KRITIK AM RADIKALENERLASS, KEINE BESCHNEIDUNG DER POLITISCHEN TAETIGKEIT / KEIN BERUFSVERBOT	14	0.70	2.98
66.	ABBAU BZW. EFFEKTUIERUNG / LIBERALISIERUNG DES VER- WALTUNGSAPPARATES, KOSTENPOLITIK, FORSCHUNGS- FOERDERUNG	7	0.35	1.49
67.	HOCHSCHULRAHMENGESETZ	6	0.30	1.28
69.	SONSTIGE POLITISCHE PROBLEME	6	0.30	1.28
97.	SONSTIGES	99	4.96	21.06
00.	TRIFFT NICHT ZU, KEINE 4. NENNUNG	1524	76.43	.
		1994	100.00	100.00

**V189 F55 5.PROBLEM HOCHSCHULE**

Position: 302 FW1: 0  
 Länge: 2

F.55(E). 5. GENANNTES HOCHSCHULPROBLEM

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.55.>

## REFORM DER STUDIENINHALTE

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 219
11.	REFORM DER STUDIENGAENGE ALLGEMEIN	2	0.10	0.91
13.	REFORM DER PRUEFUNGEN UND PRUEFUNGSORDNUNGEN ALLGEM.	10	0.50	4.57
15.	REDUZIERUNG VON LEISTUNGSDRUCK (PRUEFUNGSANGST)	2	0.10	0.91
16.	EFFEKTIVE UEBERMITTLUNG UND ERARBEITUNG DER LEHR- INHALTE	1	0.05	0.46
17.	ARBEIT IN KLEINGRUPPEN / TEAMARBEIT WISSEN REDUZIEREN, KREATIVES DENKEN FOERDERN	2	0.10	0.91
18.	BELASTUNG DURCH UEBERFUELLE MIT (UNWICHTIGEM) FACH-	1	0.05	0.46
19.	HERSTELLUNG VON PRAXIS / BERUFSBEZUG	5	0.25	2.28
20.	SONSTIGE REFORMEN (INHALTLICH)	2	0.10	0.91

## ORGANISATION UND FORM DES STUDIUMS

31.	TRANSPARENZ DES STUDIENBETRIEBES, BESSERE INFOR- MATIONSPOLITIK / BERATUNGSMOEGlichkeiten / BETREUUNG	4	0.20	1.83
32.	BESSERE ORGANISATION DES ANGEBOTES, VORLESUNGSPLAENE MIT BESSERER ABSTIMMUNG, ZUSAMMENLEGUNG DER STUDIEN- ORTE / INSTITUTE	3	0.15	1.37
33.	KLEINERE VERANSTALTUNGEN (SEMINARE / UEBUNGEN), VER- HINDERUNG DER "MASSEN-UNIVERSITAET", FORDERUNG NACH BESSEREN KOMMUNIKATIONSMOEGlichkeiten, AUFHEBUNG DER ANONYMITAET UND VEREINZELUNG ZWISCHEN LEHRENDEN UND LERNENDEN BZW. AUCH STUDENTEN UNTEREINANDER	2	0.10	0.91
34.	VERBESSERTE PAEDAGOGISCHE AUSBILDUNG DES LEHRPERSO- NALS	1	0.05	0.46
35.	BEREITSTELLUNG AUSREICHENDEN LEHRPERSONALS (MEHR ASSISTENTEN, DOZENTEN, HILFSKRAEFTE, TUTOREN)	6	0.30	2.74
36.	REGELSTUDIENZEIT	2	0.10	0.91
39.	SONSTIGES (AN FORM UND ORGANISATION)	1	0.05	0.46

## ALLGEMEINE STUDIENBEDINGUNGEN

41.	PROBLEME IN ZUSAMMENHANG MIT DEM NC, ZULASSUNGSKRI- TERIEN VERBESSERN, NEUREGELUNGEN IM AUSWAHLSYSTEM	3	0.15	1.37
42.	AUSBAU DER STUDIENPLAETZE ALLGEMEIN	2	0.10	0.91
43.	BEREITSTELLUNG AUSREICHENDER PRAKTIKUMSPLAETZE UND -ZEITEN, MEHR PRAKTIKA, PRAKTIKANTENBEDINGUNGEN VERBESSERN	1	0.05	0.46
44.	RAUMPROBLEME LOESEN, AUSBAU DER HOCHSCHULE, SICHER- HEITSBEDINGUNGEN IM TECHNISCHEM BEREICH, BAU VON AUS- BILDUNGSZENTREN, BESSERE KAPAZITAETSAUSNUTZUNG	3	0.15	1.37
46.	MEHR GELD ALLG.	1	0.05	0.46
49.	SONSTIGES	1	0.05	0.46

SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER STUDENTEN BZW  
STUDIENBEDINGUNGEN

51.	SOZIALE EINRICHTUNGEN WIE MENSA, VERSICHERUNGEN, ERHOLUNG, SPORT, FREIZEIT, VERKEHRSBEDINGUNGEN	6	0.30	2.74
52.	OEKONOMISCHE VERBESSERUNGEN: KLAUSURGEBUEHREN, PRAK- TIKUMSGEBUEHREN ABSCHAFFEN - STIPENDIEN / BAFOEG / AUSBILDUNGSFOERDERUNG	12	0.60	5.48
53.	VERBESSERUNG DER WOHN-SITUATION	5	0.25	2.28
54.	LEHRMITTELANGEBOT ERWEITERN: BUECHER / ARBEITS- MATERIAL / BIBLIOTHEKEN	5	0.25	2.28

V189 F55 5.PROBLEM HOCHSCHULE

(Fortsetzung)

55.	BESSERE INTEGRATION DER AUSLAEND. STUDENTEN	1	0.05	0.46
POLITISCHE SITUATION AN HOCHSCHULEN				
61.	MITBESTIMMUNG / SELBSTVERWALTUNG, POLITISCHES MANDAT- AUCH ABBAU VON HIERARCHISCHEN STRUKTUREN (PROFESSOREN-HERRLICHKEIT)	14	0.70	6.39
62.	MEHR RECHTE UND FREIHEIT FUER DIE UNIVERSITAET (ALS INSTITUTION), AUTONOMIE	4	0.20	1.83
63.	POLITISIERUNG UND RADIKALISIERUNG VON STUDENTEN UNTERBINDEN, STOEREN DES STUDIENBETRIEBES VERHINDERN (ORDNUNGSRECHTE)	4	0.20	1.83
64.	FREIHEIT FUER FORSCHUNG UND LEHRE, UNABHAENGIGKEIT, ABSCHAFFUNG DER INTERESSENUNIVERSITAET	4	0.20	1.83
65.	KRITIK AM RADIKALENERLASS, KEINE BESCHNEIDUNG DER POLITISCHEN TAETIGKEIT / KEIN BERUFSVERBOT	2	0.10	0.91
66.	ABBAU BZW. EFFEKTUIERUNG / LIBERALISIERUNG DES VER- WALTUNGSAPPARATES, KOSTENPOLITIK, FORSCHUNGS- FOERDERUNG	1	0.05	0.46
69.	SONSTIGE POLITISCHE PROBLEME	2	0.10	0.91
97.	SONSTIGES	104	5.22	47.49
00.	TRIFFT NICHT ZU, KEINE 5. NENNUNG	1775	89.02	.
		1994	100.00	100.00

## V190 F55 6.PROBLEM HOCHSCHULE

Position: 304 FW1: 0  
 Länge: 2

## F.55(F). 6. GENANNTES HOCHSCHULPROBLEM

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.55.>

## REFORM DER STUDIENINHALTE

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	140
11. REFORM DER STUDIENGAENGE ALLGEMEIN	2	0.10	1.43
12. REFORM DES LEHRANGEBOTES / LEHRSTOFF	1	0.05	0.71
15. REDUZIERUNG VON LEISTUNGSDRUCK (PRUEFUNGSANGST)	2	0.10	1.43
18. BELASTUNG DURCH UEBERFUELLE MIT (UNWICHTIGEM) FACH-	2	0.10	1.43

## ORGANISATION UND FORM DES STUDIUMS

31. TRANSPARENZ DES STUDIENBETRIEBS, BESSERE INFOR-	2	0.10	1.43
MATIONSPOLITIK / BERATUNGSMOEGlichkeiten / BETREUUNG			
32. BESSERE ORGANISATION DES ANGEBOTES, VORLESUNGSPLAENE	1	0.05	0.71
MIT BESSERER ABSTIMMUNG, ZUSAMMENLEGUNG DER STUDIEN-			
ORTE / INSTITUTE			
33. KLEINERE VERANSTALTUNGEN (SEMINARE / UEBUNGEN), VER-	1	0.05	0.71
HINDERUNG DER "MASSEN-UNIVERSITAET", FORDERUNG NACH			
BESSEREN KOMMUNIKATIONSMOEGlichkeiten, AUFHEBUNG DER			
ANONYMITAET UND VEREINZELUNG ZWISCHEN LEHRENDEN UND			
LERNENDEN BZW. AUCH STUDENTEN UNTEREINANDER			
35. BEREITSTELLUNG AUSREICHENDEN LEHRPERSONALS (MEHR	1	0.05	0.71
ASSISTENTEN, DOZENTEN, HILFSKRAEFTE, TUTOREN)			
39. SONSTIGES (AN FORM UND ORGANISATION)	1	0.05	0.71

## ALLGEMEINE STUDIENBEDINGUNGEN

41. PROBLEME IN ZUSAMMENHANG MIT DEM NC, ZULASSUNGSKRI-	1	0.05	0.71
TERIEN VERBESSERN, NEUREGELUNGEN IM AUSWAHLSYSTEM			
44. RAUMPROBLEME LOESEN, AUSBAU DER HOCHSCHULE, SICHER-	1	0.05	0.71
HEITSBEDINGUNGEN IM TECHNISCHEM BEREICH, BAU VON AUS-			
BILDUNGSZENTREN, BESSERE KAPAZITAETSAUSNUTZUNG			

SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE SITUATION DER STUDENTEN BZW  
STUDIENBEDINGUNGEN

51. SOZIALE EINRICHTUNGEN WIE MENSA, VERSICHERUNGEN,	4	0.20	2.86
ERHOLUNG, SPORT, FREIZEIT, VERKEHRSBEDINGUNGEN			
52. OEKONOMISCHE VERBESSERUNGEN: KLAUSURGEBUEHREN, PRAK-	2	0.10	1.43
TIKUMSGEBUEHREN ABSCHAFFEN - STIPENDIEN / BAFOEG /			
AUSBILDUNGSFOERDERUNG			
54. LEHRMITTELANGEBOET ERWEITERN: BUECHER / ARBEITS-	1	0.05	0.71
MATERIAL / BIBLIOTHEKEN			
59. SONSTIGE SOZIALE BEDINGUNGEN	1	0.05	0.71

V190 F55 6.PROBLEM HOCHSCHULE

(Fortsetzung)

## POLITISCHE SITUATION AN HOCHSCHULEN

61.	MITBESTIMMUNG / SELBSTVERWALTUNG, POLITISCHES MANDAT- AUCH ABBAU VON HIERARCHISCHEN STRUKTUREN (PROFESSOREN-HERRLICHKEIT)	2	0.10	1.43
64.	FREIHEIT FÜR FORSCHUNG UND LEHRE, UNABHÄNGIGKEIT, ABSCHAFFUNG DER INTERESSENUNIVERSITÄT POLITISCHEN TÄTIGKEIT / KEIN BERUFSVERBOT	1	0.05	0.71
65.	KRITIK AM RADIKALENERLASS, KEINE BESCHNEIDUNG DER POLITISCHEN TÄTIGKEIT / KEIN BERUFSVERBOT	1	0.05	0.71
69.	SONSTIGE POLITISCHE PROBLEME	1	0.05	0.71
97.	SONSTIGES	112	5.62	80.00
00.	TRIFFT NICHT ZU, KEINE 6. NENNUNG	1854	92.98	.
		1994	100.00	100.00



**V191 F56 1.POL.HOCHSCHULGRUPP**

Position: 306 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 97

F.56. WELCHE HOCHSCHULPOLITISCHEN GRUPPEN GIBT ES HIER AN  
 IHRER UNIVERSITAET? BITTE NENNEN SIE MIR ALLE, DIE IHNEN  
 EINFALLENÜ

<INTERVIEWER: BEFRAGTEN ETWAS ZEIT LASSEN, EVTL ERMUNTERN:  
 "DENKEN SIE BITTE NACH, OB SIE VIELLEICHT DOCH NOCH WELCHE  
 KENNENÜ"

ES SOLLTEN MINDESTENS DREI GRUPPEN GENANNT WERDEN FALLS AB-  
 KUERZUNGEN GENANNT WERDEN, NACHFRAGEN, WAS SIE BEDEUTEN UND  
 ENTSPRECHEND EINTRAGENÜ>

**F.56 (A). 1. GENANNT E HOCHSCHULGRUPPE**

RECHTS - MITTE

			Ungewichtet Abs.	%	N= 1836
01.	RCDS	RING CHRISTLICHER DEMOKRATI- SCHER STUDENTEN (CDU)	620	31.09	33.77
02.	UAM	UNABHAENGIGE ARBEITSGEMEIN- SCHAFT MEDIZIN (CDU)	0		
03.	HTS/ODS/RFS	HOCHSCHULRING TUEBINGER STUDEN- TEN / OSTPOLITISCHER DEUTSCHER STUDENTENVERBAND / RING FREI- HEITLICHER STUDENTEN (RECHTS- AUTORITAERE SAMMELORGANISATION)	13	0.65	0.71
04.	IS IM VBE (HTS)	INITIATIVE SACHLICHKEIT IM VER- BAND BILDUNG UND ERZIEHUNG (HTS-TARNORGANISATION)	0		
05.	NHB	NATIONALDEMOKRATISCHER HOCH- SCHULBUND (NPD)	5	0.25	0.27
09.	D70	DEMOKRATEN 70	16	0.80	0.87
81.	NOFU	NOTGEMEINSCHAFT DER FU	2	0.10	0.11

V191 F56 1.POL.HOCHSCHULGRUPP

(Fortsetzung)

## LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS

06.	ESG	EVANGELISCHE STUDENTENGRUPPE	1	0.05	0.05
07.	KHG	KATH. HOCHSCHULGEMEINDE	3	0.15	0.16
08.	JUDOS	JUNGDEMOKRATEN	3	0.15	0.16
21.	SLH	SOZIAL-LIBERALER HOCHSCHULVER- BAND (LINKSLIBERAL)	51	2.56	2.78
22.	AUS	ARBEITSKREIS UNABHAENGIGER STU- DENTEN (LINKSLIBERAL)	0		
23.	DF	DEMOKRATISCHER FORTSCHRITT (GEMAESSIGT LINKS)	0		
24.	LHV	LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (FDP)	25	1.25	1.36
25.	UHG	UNABHAENGIGE HOCHSCHULGRUPPE	2	0.10	0.11
26.	LUST	LISTE UNABHAENGIGER STUDENTEN	4	0.20	0.22
27.	LHB	(FREIER) LIBERALER HOCHSCHULBUN	11	0.55	0.60
28.	LHG	LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE	4	0.20	0.22
29.	DSU	DEUTSCHE STUDENTEN UNION	1	0.05	0.05
30.	DA	DEMOKRATISCHE ALTERNATIVE	3	0.15	0.16
31.	LA	LIBERALE AKTION	12	0.60	0.65
32.	ADS	AKTIONSGEM. DEMOKR. + SOZIOL.	33	1.65	1.80
33.	FHG (B)	FREIHEITLICH. HS-GRUPPE (BUND)	0		
34.	ADH (U)	AKTION DEMOKR.HOCHSCHULEN (UNI)	5	0.25	0.27
35.	UHI	UNABHAENG. HOCHSCHULINITIATIVE	8	0.40	0.44
36.	UHU	UNABHAENGIGE HS-UNION	1	0.05	0.05
37.	ADHB	ALLG. DEUTSCHER HS-BUND	3	0.15	0.16
38.	DK	DEMOKRATISCHER KAMPF	0		
39.	POL. OEK.	POLITISCHE OEKONOMEN ANARCHO-SYNDIKALISTEN)	0		
40.	IUS	INITIAT.UNABHAENGIGER STUDENTEN	1	0.05	0.05
41.	ALU	AKTION LIB. UNION	1	0.05	0.05
42.	ADM	AKTION DEMOKR. MITTE	2	0.10	0.11
43.	UM	UNABHAENGIGE MITTE	5	0.25	0.27

V191 F56 1.POL.HOCHSCHULGRUPP

(Fortsetzung)

## LINKS - EXTREM LINKS

51.	SHB	SOZIALISTISCHER HOCHSCHULBUND	129	6.47	7.03
52.	SF	SOZIALISTISCHE FRAKTION	0		
53.	SHI	SOZIALISTISCHE HOCHSCHUL- INITIATIVE	8	0.40	0.44
54.	JUSO HSG	JUSO HOCHSCHULGRUPPE (LINKS - GEMAESSIGT LINKS)	173	8.68	9.42
55.	MSB-SPARTAKUS	MARXISTISCHER STUDENTENBUND	316	15.85	17.21
56.	SPARTAKUS BL	TROTZKISTISCHE GRUPPE	1	0.05	0.05
57.	ML	MARXISTEN / LENINISTEN	29	1.45	1.58
58.	GEW	STUDENTENGRUPPE GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT (EINFLUSS LINKSRADIKALER)	28	1.40	1.53
59.	ROTZE / AK I AK II HEGELIANER	ROTE ZELLEN / ARBEITSKONFERENZ (SEMINAR: MARXISTEN)	21	1.05	1.14
60.	KBW	KOMMUNISTISCHER BUND WEST- DEUTSCHLANDS - MAOISTISCHE GRUPPIERUNG	31	1.55	1.69
61.	DKP-HSG	DKP-HOCHSCHULGRUPPE (EXTREM LINKS)	2	0.10	0.11
62.	KHG	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULGRUPPE	32	1.60	1.74
63.	KHJ	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULINITIA- TIVE	2	0.10	0.11
64.	KHB / DF	KOMMUNISTISCHER HOCHSCHULBUND / DEMOKRATISCHE FRONT (ARBEITER- BUND Z. WIEDERAUFBAU DER KPD	12	0.60	0.65
65.	KSG / AF	KOMMUNISTISCHE STUDENTENGRUPPE (KABD-NAHE) / AKTIVE FACH- SCHAFTER (MAOISTEN)	5	0.25	0.27
66.	KSB	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MAOISTISCH - EXTREM LINKS)	20	1.00	1.09
67.	KSB / ML	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MARXISTISCH-LENINISTISCHE RICHTUNG) (MAOISTEN, DER KPD / ML ANGEHOEREND)	3	0.15	0.16
68.	KSB / ML	FRAKTION ROTER MORGEN	0		
69.	KSO	KOMMUNISTISCHE STUDENTENORGANI- SATION (MAOISTEN, DEM KBW ANGE- HOEREND)	3	0.15	0.16
70.	KSV	KOMMUNISTISCHER STUDENTENVER- BAND (KPD-MITGLIEDER)	75	3.76	4.08
71.	SZ / LDF	SOZIALISTISCHES PLENUM SOZIALISTISCHES ZENTRUM / LISTE DER FACHSCHAFTEN (UNDOGMATISCHE	2	0.10	0.11
72.	FH	BASISGRUPPE FACHHOCHSCHULE	0		
73.		BASISGRUPPE BWL	0		
74.	GIM	GRUPPE INTERNATIONALER MARXISTEN	2	0.10	0.11
75.	ELC	EUROPEAN LABOUR COMITEE	0		
76.	-	LINKE UNABHAENGIGE INITIATIVE (LINKER FLUEGEL SPD)	0		
77.	ARBEITERSACHE	ANARCHISTISCH	0		
78.		REFORMGRUPPE	9	0.45	0.49
79.		REFORMSOZIALISTEN	8	0.40	0.44
80.		ROTE(EINHEITS-)LISTE	2	0.10	0.11
82.	SDS	SOZ. DEM. STUDENTEN - BUND	12	0.60	0.65
83.	SSG	SOZ. STUDENTENGEMEINDE	0		
84.	SSB	SOZ. STUDENTENBUND	4	0.20	0.22
85.	KESS	KOLLEKTIVENGAG. STUDENTENSCHAFT	1	0.05	0.05
89.		LINKE GRUPPEN	2	0.10	0.11

V191 F56 1.POL.HOCHSCHULGRUPP

(Fortsetzung)

## ALLGEMEIN

90.	CISNV	CONFOEDERATION IRANISCHER STUDENTEN	1	0.05	0.05
91.	ALEA	SUEDAMERIKANISCHE STUDENTEN- GRUPPE	0		
92.	EKKE	GRIECHISCHE STUDENTENGRUPPE	0		
93.	DEUTSCH-CHINESISCHE FREUNDSCHAFTSGESELL- SCHAFT	MAOISTISCH	0		
95.	SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN		68	3.41	3.70
96.	KEINE GRUPPE		0		
97.	WEISS NICHT		0		
98.	VERWEIGERT		52	2.61	.
99.	KA		106	5.32	.
			1994	100.00	100.00

**V192 F56 2.POL.HOCHSCHULGRUPP**

Position: 308 FW1: 0  
 Länge: 2

**F.56(B). 2. GENANNTTE HOCHSCHULGRUPPE**

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.56.>

**RECHTS - MITTE**

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 1785
01.	RCDS	RING CHRISTLICHER DEMOKRATI- SCHER STUDENTEN (CDU)	269	13.49	15.07
02.	UAM	UNABHAENGIGE ARBEITSGEMEIN- SCHAFT MEDIZIN (CDU)	1	0.05	0.06
03.	HTS/ODS/RFS	HOCHSCHULRING TUEBINGER STUDEN- TEN / OSTPOLITISCHER DEUTSCHER STUDENTENVERBAND / RING FREI- HEITLICHER STUDENTEN (RECHTS- AUTORITAERE SAMMELORGANISATION)	18	0.90	1.01
05.	NHB	NATIONALDEMOKRATISCHER HOCH- SCHULBUND (NPD)	2	0.10	0.11
09.	D70	DEMOKRATEN 70	4	0.20	0.22

**LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS**

07.	KHG	KATH. HOCHSCHULGEMEINDE	4	0.20	0.22
08.	JUDOS	JUNGDEMOKRATEN	15	0.75	0.84
21.	SLH	SOZIAL-LIBERALER HOCHSCHULVER- BAND (LINKSLIBERAL)	102	5.12	5.71
24.	LHV	LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (FDP)	92	4.61	5.15
25.	UHG	UNABHAENGIGE HOCHSCHULGRUPPE	3	0.15	0.17
26.	LUST	LISTE UNABHAENGIGER STUDENTEN	23	1.15	1.29
27.	LHB	(FREIER) LIBERALER HOCHSCHULBUN	27	1.35	1.51
28.	LHG	LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE	6	0.30	0.34
29.	DSU	DEUTSCHE STUDENTEN UNION	2	0.10	0.11
30.	DA	DEMOKRATISCHE ALTERNATIVE	7	0.35	0.39
31.	LA	LIBERALE AKTION	17	0.85	0.95
32.	ADS	AKTIONSGEM. DEMOKR. + SOZIOLOG.	28	1.40	1.57
34.	ADH (U)	AKTION DEMOKR.HOCHSCHULEN (UNI)	13	0.65	0.73
35.	UHI	UNABHAENG. HOCHSCHULINITIATIVE	5	0.25	0.28
36.	UHU	UNABHAENGIGE HS-UNION	3	0.15	0.17
41.	ALU	AKTION LIB. UNION	3	0.15	0.17
42.	ADM	AKTION DEMOKR. MITTE	4	0.20	0.22
43.	UM	UNABHAENGIGE MITTE	1	0.05	0.06

V192 F56 2.POL.HOCHSCHULGRUPP

(Fortsetzung)

## LINKS - EXTREM LINKS

51.	SHB	SOZIALISTISCHER HOCHSCHULBUND	233	11.69	13.05
53.	SHI	SOZIALISTISCHE HOCHSCHUL- INITIATIVE	13	0.65	0.73
54.	JUSO HSG	JUSO HOCHSCHULGRUPPE (LINKS - GEMAESSIGT LINKS)	129	6.47	7.23
55.	MSB-SPARTAKUS	MARXISTISCHER STUDENTENBUND	290	14.54	16.25
56.	SPARTAKUS BL	TROTZKISTISCHE GRUPPE	2	0.10	0.11
57.	ML	MARXISTEN / LENINISTEN	52	2.61	2.91
58.	GEW	STUDENTENGRUPPE GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT (EINFLUSS LINKSRADIKALER)	9	0.45	0.50
59.	ROTZE / AK I AK II HEGELIANER	ROTE ZELLEN / ARBEITSKONFERENZ (SEMINAR: MARXISTEN)	20	1.00	1.12
60.	KBW	KOMMUNISTISCHER BUND WEST- DEUTSCHLANDS - MAOISTISCHE GRUPPIERUNG	22	1.10	1.23
61.	DKP-HSG	DKP-HOCHSCHULGRUPPE (EXTREM LINKS)	7	0.35	0.39
62.	KHG	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULGRUPPE	39	1.96	2.18
63.	KHJ	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULINITIA- TIVE	5	0.25	0.28
64.	KHB / DF	KOMMUNISTISCHER HOCHSCHULBUND / DEMOKRATISCHE FRONT (ARBEITER- BUND Z. WIEDERAUFBAU DER KPD	18	0.90	1.01
65.	KSG / AF	KOMMUNISTISCHE STUDENTENGRUPPE (KABD-NAHE) / AKTIVE FACH- SCHAFTER (MAOISTEN)	8	0.40	0.45
66.	KSB	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MAOISTISCH - EXTREM LINKS)	39	1.96	2.18
67.	KSB / ML	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MARXISTISCH-LENINISTISCHE RICHTUNG) (MAOISTEN, DER KPD / ML ANGEHOEREND)	6	0.30	0.34
69.	KSO	KOMMUNISTISCHE STUDENTENORGANI- SATION (MAOISTEN, DEM KBW ANGE- HOEREND)	1	0.05	0.06
70.	KSV	KOMMUNISTISCHER STUDENTENVER- BAND (KPD-MITGLIEDER)	79	3.96	4.43
71.	SZ / LDF	SOZIALISTISCHES PLENUM SOZIALISTISCHES ZENTRUM / LISTE DER FACHSCHAFTEN (UNDOGMATISCHE ANARCHO-SYNDIKALISTEN)	2	0.10	0.11
72.	FH	BASISGRUPPE FACHHOCHSCHULE	1	0.05	0.06
74.	GIM	GRUPPE INTERNATIONALER MARXISTEN	6	0.30	0.34
78.		REFORMGRUPPE	7	0.35	0.39
79.		REFORMSOZIALISTEN	6	0.30	0.34
80.		ROTE(EINHEITS-)LISTE	2	0.10	0.11
82.	SDS	SOZ. DEM. STUDENTEN - BUND	4	0.20	0.22
83.	SSG	SOZ. STUDENTENGEMEINDE	4	0.20	0.22
84.	SSB	SOZ. STUDENTENBUND	6	0.30	0.34
85.	KESS	KOLLEKTIVENGAG. STUDENTENSCHAFT	16	0.80	0.90
89.		LINKE GRUPPEN	6	0.30	0.34

## ALLGEMEIN

95.	SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN	104	5.22	5.83
00.	TRIFFT NICHT ZU, KEINE 2. NENNUNG	209	10.48	.
		1994	100.00	100.00

**V193 F56 3.POL.HOCHSCHULGRUPP**

Position: 310 FW1: 0  
 Länge: 2

F.56(C). 3. GENANNTTE HOCHSCHULGRUPPE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.56.>

## RECHTS - MITTE

			Ungewichtet Abs.	% %	N= 1645
01.	RCDS	RING CHRISTLICHER DEMOKRATI- SCHER STUDENTEN (CDU)	245	12.29	14.89
03.	HTS/ODS/RFS	HOCHSCHULRING TUEBINGER STUDEN- TEN / OSTPOLITISCHER DEUTSCHER STUDENTENVERBAND / RING FREI- HEITLICHER STUDENTEN (RECHTS- AUTORITAERE SAMMELORGANISATION)	12	0.60	0.73
04.	IS IM VBE (HTS)	INITIATIVE SACHLICHKEIT IM VER- BAND BILDUNG UND ERZIEHUNG (HTS-TARNORGANISATION)	1	0.05	0.06
05.	NHB	NATIONALDEMOKRATISCHER HOCH- SCHULBUND (NPD)	4	0.20	0.24
09.	D70	DEMOKRATEN 70	5	0.25	0.30
81.	NOFU	NOTGEMEINSCHAFT DER FU	1	0.05	0.06

## LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS

07.	KHG	KATH. HOCHSCHULGEMEINDE	4	0.20	0.24
08.	JUDOS	JUNGDEMOKRATEN	15	0.75	0.91
21.	SLH	SOZIAL-LIBERALER HOCHSCHULVER- BAND (LINKSLIBERAL)	62	3.11	3.77
24.	LHV	LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (FDP)	77	3.86	4.68
26.	LUST	LISTE UNABHAENGIGER STUDENTEN	14	0.70	0.85
27.	LHB	(FREIER) LIBERALER HOCHSCHULBUN	29	1.45	1.76
28.	LHG	LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE	7	0.35	0.43
29.	DSU	DEUTSCHE STUDENTEN UNION	1	0.05	0.06
30.	DA	DEMOKRATISCHE ALTERNATIVE	13	0.65	0.79
31.	LA	LIBERALE AKTION	12	0.60	0.73
32.	ADS	AKTIONSGEM. DEMOKR. + SOZIOLOG.	20	1.00	1.22
34.	ADH (U)	AKTION DEMOKR.HOCHSCHULEN (UNI)	9	0.45	0.55
35.	UHI	UNABHAENG. HOCHSCHULINITIATIVE	4	0.20	0.24
36.	UHU	UNABHAENGIGE HS-UNION	9	0.45	0.55
37.	ADHB	ALLG. DEUTSCHER HS-BUND	4	0.20	0.24
38.	DK	DEMOKRATISCHER KAMPF	1	0.05	0.06
39.	POL. OEK.	POLITISCHE OEKONOMEN	1	0.05	0.06
40.	IUS	INITIAT.UNABHAENGIGER STUDENTEN	1	0.05	0.06
42.	ADM	AKTION DEMOKR. MITTE	3	0.15	0.18
43.	UM	UNABHAENGIGE MITTE	2	0.10	0.12

V193 F56 3.POL.HOCHSCHULGRUPP

(Fortsetzung)

## LINKS - EXTREM LINKS

51.	SHB	SOZIALISTISCHER HOCHSCHULBUND	156	7.82	9.48
53.	SHI	SOZIALISTISCHE HOCHSCHUL- INITIATIVE	9	0.45	0.55
54.	JUSO HSG	JUSO HOCHSCHULGRUPPE (LINKS - GEMAESSIGT LINKS)	127	6.37	7.72
55.	MSB-SPARTAKUS	MARXISTISCHER STUDENTENBUND	314	15.75	19.09
56.	SPARTAKUS BL	TROTZKISTISCHE GRUPPE	4	0.20	0.24
57.	ML	MARXISTEN / LENINISTEN	38	1.91	2.31
58.	GEW	STUDENTENGRUPPE GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT (EINFLUSS LINKSRADIKALER)	14	0.70	0.85
59.	ROTZE / AK I AK II HEGELIANER	ROTE ZELLEN / ARBEITSKONFERENZ (SEMINAR: MARXISTEN)	30	1.50	1.82
60.	KBW	KOMMUNISTISCHER BUND WEST- DEUTSCHLANDS - MAOISTISCHE GRUPPIERUNG	16	0.80	0.97
61.	DKP-HSG	DKP-HOCHSCHULGRUPPE (EXTREM LINKS)	11	0.55	0.67
62.	KHG	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULGRUPPE	40	2.01	2.43
63.	KHJ	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULINITIA- TIVE	12	0.60	0.73
64.	KHB / DF	KOMMUNISTISCHER HOCHSCHULBUND / DEMOKRATISCHE FRONT (ARBEITER- BUND Z. WIEDERAUFBAU DER KPD	22	1.10	1.34
65.	KSG / AF	KOMMUNISTISCHE STUDENTENGRUPPE (KABD-NAHE) / AKTIVE FACH- SCHAFTER (MAOISTEN)	17	0.85	1.03
66.	KSB	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MAOISTISCH - EXTREM LINKS)	37	1.86	2.25
67.	KSB / ML	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MARXISTISCH-LENINISTISCHE RICHTUNG) (MAOISTEN, DER KPD / ML ANGEHOEREND)	5	0.25	0.30
69.	KSO	KOMMUNISTISCHE STUDENTENORGANI- SATION (MAOISTEN, DEM KBW ANGE- HOEREND)	1	0.05	0.06
70.	KSV	KOMMUNISTISCHER STUDENTENVER- BAND (KPD-MITGLIEDER)	66	3.31	4.01
72.	FH	SOZIALISTISCHES PLENUM	1	0.05	0.06
74.	GIM	BASISGRUPPE FACHHOCHSCHULE GRUPPE INTERNATIONALER MARXISTEN	9	0.45	0.55
76.	-	LINKE UNABHAENGIGE INITIATIVE (LINKER FLUEGEL SPD)	1	0.05	0.06
78.		REFORMGRUPPE	5	0.25	0.30
79.		REFORMSOZIALISTEN	7	0.35	0.43
80.		ROTE(EINHEITS-)LISTE	6	0.30	0.36
82.	SDS	SOZ. DEM. STUDENTEN - BUND	5	0.25	0.30
83.	SSG	SOZ. STUDENTENGEMEINDE	1	0.05	0.06
84.	SSB	SOZ. STUDENTENBUND	5	0.25	0.30
85.	KESS	KOLLEKTIVENGAG. STUDENTENSCHAFT	6	0.30	0.36
89.		LINKE GRUPPEN	1	0.05	0.06

## ALLGEMEIN

95.	SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN	123	6.17	7.48
00.	TRIFFT NICHT ZU, KEINE 3. NENNUNG	349	17.50	.
		1994	100.00	100.00



## V194 F56 4.POL.HOCHSCHULGRUPP

Position: 312 FW1: 0  
 Länge: 2

## F.56(D). 4. GENANNTTE HOCHSCHULGRUPPE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.56.>

## RECHTS - MITTE

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 1355
01.	RCDS	RING CHRISTLICHER DEMOKRATI- SCHER STUDENTEN (CDU)	169	8.48	12.47
03.	HTS/ODS/RFS	HOCHSCHULRING TUEBINGER STUDEN- TEN / OSTPOLITISCHER DEUTSCHER STUDENTENVERBAND / RING FREI- HEITLICHER STUDENTEN (RECHTS- AUTORITAERE SAMMELORGANISATION)	5	0.25	0.37
05.	NHB	NATIONALDEMOKRATISCHER HOCH- SCHULBUND (NPD)	4	0.20	0.30

## LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS

06.	ESG	EVANGELISCHE STUDENTENGRUPPE	3	0.15	0.22
07.	KHG	KATH. HOCHSCHULGEMEINDE	2	0.10	0.15
08.	JUDOS	JUNGDEMOKRATEN	14	0.70	1.03
21.	SLH	SOZIAL-LIBERALER HOCHSCHULVER- BAND (LINKSLIBERAL)	50	2.51	3.69
22.	AUS	ARBEITSKREIS UNABHAENGIGER STU- DENTEN (LINKSLIBERAL)	1	0.05	0.07
24.	LHV	LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (FDP)	84	4.21	6.20
25.	UHG	UNABHAENGIGE HOCHSCHULGRUPPE	1	0.05	0.07
26.	LUST	LISTE UNABHAENGIGER STUDENTEN	13	0.65	0.96
27.	LHB	(FREIER) LIBERALER HOCHSCHULBUN	15	0.75	1.11
28.	LHG	LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE	12	0.60	0.89
29.	DSU	DEUTSCHE STUDENTEN UNION	1	0.05	0.07
30.	DA	DEMOKRATISCHE ALTERNATIVE	9	0.45	0.66
31.	LA	LIBERALE AKTION	12	0.60	0.89
32.	ADS	AKTIONSGEM. DEMOKR. + SOZIOLOG.	9	0.45	0.66
33.	FHG (B)	FREIHEITLICH. HS-GRUPPE (BUND)	1	0.05	0.07
34.	ADH (U)	AKTION DEMOKR.HOCHSCHULEN (UNI)	11	0.55	0.81
35.	UHI	UNABHAENG. HOCHSCHULINITIATIVE	2	0.10	0.15
36.	UHU	UNABHAENGIGE HS-UNION	5	0.25	0.37
37.	ADHB	ALLG. DEUTSCHER HS-BUND	2	0.10	0.15
38.	DK	DEMOKRATISCHER KAMPF	2	0.10	0.15
40.	IUS	INITIAT.UNABHAENGIGER STUDENTEN	1	0.05	0.07
41.	ALU	AKTION LIB. UNION	1	0.05	0.07
42.	ADM	AKTION DEMOKR. MITTE	6	0.30	0.44
43.	UM	UNABHAENGIGE MITTE	1	0.05	0.07

V194 F56 4.POL.HOCHSCHULGRUPP

(Fortsetzung)

## LINKS - EXTREM LINKS

51.	SHB	SOZIALISTISCHER HOCHSCHULBUND	106	5.32	7.82
52.	SF	SOZIALISTISCHE FRAKTION	1	0.05	0.07
53.	SHI	SOZIALISTISCHE HOCHSCHUL- INITIATIVE	8	0.40	0.59
54.	JUSO HSG	JUSO HOCHSCHULGRUPPE (LINKS - GEMAESSIGT LINKS)	90	4.51	6.64
55.	MSB-SPARTAKUS	MARXISTISCHER STUDENTENBUND	175	8.78	12.92
56.	SPARTAKUS BL	TROTZKISTISCHE GRUPPE	10	0.50	0.74
57.	ML	MARXISTEN / LENINISTEN	59	2.96	4.35
58.	GEW	STUDENTENGRUPPE GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT (EINFLUSS LINKSRADIKALER)	21	1.05	1.55
59.	ROTZE / AK I AK II HEGELIANER	ROTE ZELLEN / ARBEITSKONFERENZ (SEMINAR: MARXISTEN)	23	1.15	1.70
60.	KBW	KOMMUNISTISCHER BUND WEST- DEUTSCHLANDS - MAOISTISCHE GRUPPIERUNG	25	1.25	1.85
61.	DKP-HSG	DKP-HOCHSCHULGRUPPE (EXTREM LINKS)	10	0.50	0.74
62.	KHG	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULGRUPPE TIVE	34	1.71	2.51
63.	KHJ	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULINITIA-	10	0.50	0.74
64.	KHB / DF	KOMMUNISTISCHER HOCHSCHULBUND / DEMOKRATISCHE FRONT (ARBEITER- BUND Z. WIEDERAUFBAU DER KPD	20	1.00	1.48
65.	KSG / AF	KOMMUNISTISCHE STUDENTENGRUPPE (KABD-NAHE) / AKTIVE FACH- SCHAFTER (MAOISTEN)	19	0.95	1.40
66.	KSB	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MAOISTISCH - EXTREM LINKS)	24	1.20	1.77
67.	KSB / ML	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MARXISTISCH-LENINISTISCHE RICHTUNG) (MAOISTEN, DER KPD / ML ANGEHOEREND)	5	0.25	0.37
68.	KSB / ML	FRAKTION ROTER MORGEN	1	0.05	0.07
69.	KSO	KOMMUNISTISCHE STUDENTENORGANI- SATION (MAOISTEN, DEM KBW ANGE- HOEREND)	3	0.15	0.22
70.	KSV	KOMMUNISTISCHER STUDENTENVER- BAND (KPD-MITGLIEDER)	82	4.11	6.05
71.	SZ / LDF	SOZIALISTISCHES PLENUM SOZIALISTISCHES ZENTRUM / LISTE DER FACHSCHAFTEN (UNDOGMATISCHE ANARCHO-SYNDIKALISTEN)	1	0.05	0.07
74.	GIM	GRUPPE INTERNATIONALER MARXISTEN	7	0.35	0.52
76.	-	LINKE UNABHAENGIGE INITIATIVE (LINKER FLUEGEL SPD)	1	0.05	0.07
78.		REFORMGRUPPE	6	0.30	0.44
79.		REFORMSOZIALISTEN	3	0.15	0.22
80.		ROTE(EINHEITS-)LISTE	4	0.20	0.30
82.	SDS	SOZ. DEM. STUDENTEN - BUND	3	0.15	0.22
83.	SSG	SOZ. STUDENTENGEMEINDE	3	0.15	0.22
84.	SSB	SOZ. STUDENTENBUND	5	0.25	0.37
85.	KESS	KOLLEKTIVENGAG. STUDENTENSCHAFT	6	0.30	0.44
89.		LINKE GRUPPEN	2	0.10	0.15

## ALLGEMEIN

95.	SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN	152	7.62	11.22
00.	TRIFFT NICHT ZU, KEINE 4. NENNUNG	639	32.05	.
		1994	100.00	100.00

**V195 F56 5.POL.HOCHSCHULGRUPP**

Position: 314 FW1: 0  
 Länge: 2

**F.56(E). 5. GENANNT E HOCHSCHULGRUPPE**

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.56.&gt;

**RECHTS - MITTE**

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 1007
01.	RCDS	RING CHRISTLICHER DEMOKRATI- SCHER STUDENTEN (CDU)	90	4.51	8.94
02.	UAM	UNABHAENGIGE ARBEITSGEMEIN- SCHAFT MEDIZIN (CDU)	1	0.05	0.10
03.	HTS/ODS/RFS	HOCHSCHULRING TUEBINGER STUDEN- TEN / OSTPOLITISCHER DEUTSCHER STUDENTENVERBAND / RING FREI- HEITLICHER STUDENTEN (RECHTS- AUTORITAERE SAMMELORGANISATION)	5	0.25	0.50
04.	IS IM VBE (HTS)	INITIATIVE SACHLICHKEIT IM VER- BAND BILDUNG UND ERZIEHUNG (HTS-TARNORGANISATION)	1	0.05	0.10
05.	NHB	NATIONALDEMOKRATISCHER HOCH- SCHULBUND (NPD)	4	0.20	0.40
81.	NOFU	NOTGEMEINSCHAFT DER FU	3	0.15	0.30

**LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS**

06.	ESG	EVANGELISCHE STUDENTENGRUPPE	1	0.05	0.10
07.	KHG	KATH. HOCHSCHULGEMEINDE	4	0.20	0.40
08.	JUDOS	JUNGDEMOKRATEN	7	0.35	0.70
21.	SLH	SOZIAL-LIBERALER HOCHSCHULVER- BAND (LINKSLIBERAL)	46	2.31	4.57
23.	DF	DEMOKRATISCHER FORTSCHRITT (GEMAESSIGT LINKS)	1	0.05	0.10
24.	LHV	LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (FDP)	38	1.91	3.77
25.	UHG	UNABHAENGIGE HOCHSCHULGRUPPE	1	0.05	0.10
26.	LUST	LISTE UNABHAENGIGER STUDENTEN	11	0.55	1.09
27.	LHB	(FREIER) LIBERALER HOCHSCHULBUN	27	1.35	2.68
28.	LHG	LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE	5	0.25	0.50
30.	DA	DEMOKRATISCHE ALTERNATIVE	9	0.45	0.89
31.	LA	LIBERALE AKTION	7	0.35	0.70
32.	ADS	AKTIONSGEM. DEMOKR. + SOZIOI.	4	0.20	0.40
33.	FHG (B)	FREIHEITLICH. HS-GRUPPE (BUND)	1	0.05	0.10
34.	ADH (U)	AKTION DEMOKR.HOCHSCHULEN (UNI)	11	0.55	1.09
35.	UHI	UNABHAENG. HOCHSCHULINITIATIVE	4	0.20	0.40
36.	UHU	UNABHAENGIGE HS-UNION	4	0.20	0.40
37.	ADHB	ALLG. DEUTSCHER HS-BUND	2	0.10	0.20
38.	DK	DEMOKRATISCHER KAMPF	1	0.05	0.10
40.	IUS	INITIAT.UNABHAENGIGER STUDENTEN	2	0.10	0.20
41.	ALU	AKTION LIB. UNION	3	0.15	0.30
42.	ADM	AKTION DEMOKR. MITTE	2	0.10	0.20

V195 F56 5.POL.HOCHSCHULGRUPP

(Fortsetzung)

## LINKS - EXTREM LINKS

51.	SHB	SOZIALISTISCHER HOCHSCHULBUND	58	2.91	5.76
53.	SHI	SOZIALISTISCHE HOCHSCHUL- INITIATIVE	2	0.10	0.20
54.	JUSO HSG	JUSO HOCHSCHULGRUPPE (LINKS - GEMAESSIGT LINKS)	61	3.06	6.06
55.	MSB-SPARTAKUS	MARXISTISCHER STUDENTENBUND	105	5.27	10.43
56.	SPARTAKUS BL	TROTZKISTISCHE GRUPPE	4	0.20	0.40
57.	ML	MARXISTEN / LENINISTEN	36	1.81	3.57
58.	GEW	STUDENTENGRUPPE GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT (EINFLUSS LINKSRADIKALER)	19	0.95	1.89
59.	ROTZE / AK I AK II HEGELIANER	ROTE ZELLEN / ARBEITSKONFERENZ (SEMINAR: MARXISTEN)	22	1.10	2.18
60.	KBW	KOMMUNISTISCHER BUND WEST- DEUTSCHLANDS - MAOISTISCHE GRUPPIERUNG	11	0.55	1.09
61.	DKP-HSG	DKP-HOCHSCHULGRUPPE (EXTREM LINKS)	10	0.50	0.99
62.	KHG	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULGRUPPE	25	1.25	2.48
63.	KHJ	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULINITIA- TIVE	9	0.45	0.89
64.	KHB / DF	KOMMUNISTISCHER HOCHSCHULBUND / DEMOKRATISCHE FRONT (ARBEITER- BUND Z. WIEDERAUFBAU DER KPD	14	0.70	1.39
65.	KSG / AF	KOMMUNISTISCHE STUDENTENGRUPPE (KABD-NAHE) / AKTIVE FACH- SCHAFTER (MAOISTEN)	12	0.60	1.19
66.	KSB	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MAOISTISCH - EXTREM LINKS)	33	1.65	3.28
67.	KSB / ML	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MARXISTISCH-LENINISTISCHE RICHTUNG) (MAOISTEN, DER KPD / ML ANGEHOEREND)	5	0.25	0.50
68.	KSB / ML	FRAKTION ROTER MORGEN	1	0.05	0.10
69.	KSO	KOMMUNISTISCHE STUDENTENORGANI- SATION (MAOISTEN, DEM KBW ANGE- HOEREND)	2	0.10	0.20
70.	KSV	KOMMUNISTISCHER STUDENTENVER- BAND (KPD-MITGLIEDER)	64	3.21	6.36
71.	SZ / LDF	SOZIALISTISCHES PLENUM SOZIALISTISCHES ZENTRUM / LISTE DER FACHSCHAFTEN (UNDOGMATISCHE ANARCHO-SYNDIKALISTEN)	2	0.10	0.20
74.	GIM	GRUPPE INTERNATIONALER MARXISTEN	12	0.60	1.19
78.		REFORMGRUPPE	4	0.20	0.40
79.		REFORMSOZIALISTEN	7	0.35	0.70
80.		ROTE(EINHEITS-)LISTE	7	0.35	0.70
82.	SDS	SOZ. DEM. STUDENTEN - BUND	3	0.15	0.30
83.	SSG	SOZ. STUDENTENGEMEINDE	8	0.40	0.79
84.	SSB	SOZ. STUDENTENBUND	8	0.40	0.79
85.	KESS	KOLLEKTIVENGAG. STUDENTENSCHAFT	6	0.30	0.60
89.		LINKE GRUPPEN	1	0.05	0.10

## ALLGEMEIN

95.	SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN	161	8.07	15.99
00.	TRIFFT NICHT ZU, KEINE 5. NENNUNG	987	49.50	.
		1994	100.00	100.00

**V196 F56 6.POL.HOCHSCHULGRUPP**

Position: 316 FW1: 0  
 Länge: 2

**F.56(F). 6. GENANNTTE HOCHSCHULGRUPPE**

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.56.&gt;

**RECHTS - MITTE**

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 698
01.	RCDS	RING CHRISTLICHER DEMOKRATI- SCHER STUDENTEN (CDU)	55	2.76	7.88
03.	HTS/ODS/RFS	HOCHSCHULRING TUEBINGER STUDEN- TEN / OSTPOLITISCHER DEUTSCHER STUDENTENVERBAND / RING FREI- HEITLICHER STUDENTEN (RECHTS- AUTORITAERE SAMMELORGANISATION)	2	0.10	0.29
04.	IS IM VBE (HTS)	INITIATIVE SACHLICHKEIT IM VER- BAND BILDUNG UND ERZIEHUNG (HTS-TARNORGANISATION)	1	0.05	0.14
05.	NHB	NATIONALDEMOKRATISCHER HOCH- SCHULBUND (NPD)	1	0.05	0.14
81.	NOFU	NOTGEMEINSCHAFT DER FU	2	0.10	0.29

**LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS**

06.	ESG	EVANGELISCHE STUDENTENGRUPPE	2	0.10	0.29
07.	KHG	KATH. HOCHSCHULGEMEINDE	1	0.05	0.14
08.	JUDOS	JUNGDEMOKRATEN	7	0.35	1.00
21.	SLH	SOZIAL-LIBERALER HOCHSCHULVER- BAND (LINKSLIBERAL)	19	0.95	2.72
24.	LHV	LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (FDP)	41	2.06	5.87
25.	UHG	UNABHAENGIGE HOCHSCHULGRUPPE	1	0.05	0.14
26.	LUST	LISTE UNABHAENGIGER STUDENTEN	8	0.40	1.15
27.	LHB	(FREIER) LIBERALER HOCHSCHULBUN	9	0.45	1.29
28.	LHG	LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE	4	0.20	0.57
30.	DA	DEMOKRATISCHE ALTERNATIVE	4	0.20	0.57
31.	LA	LIBERALE AKTION	8	0.40	1.15
32.	ADS	AKTIONSGEM. DEMOKR. + SOZIOLOG.	5	0.25	0.72
34.	ADH (U)	AKTION DEMOKR.HOCHSCHULEN (UNI)	4	0.20	0.57
35.	UHI	UNABHAENG. HOCHSCHULINITIATIVE	1	0.05	0.14
36.	UHU	UNABHAENGIGE HS-UNION	1	0.05	0.14
37.	ADHB	ALLG. DEUTSCHER HS-BUND	1	0.05	0.14
38.	DK	DEMOKRATISCHER KAMPF	1	0.05	0.14
40.	IUS	INITIAT.UNABHAENGIGER STUDENTEN	1	0.05	0.14
41.	ALU	AKTION LIB. UNION	5	0.25	0.72
42.	ADM	AKTION DEMOKR. MITTE	5	0.25	0.72

V196 F56 6.POL.HOCHSCHULGRUPP

(Fortsetzung)

## LINKS - EXTREM LINKS

51.	SHB	SOZIALISTISCHER HOCHSCHULBUND	35	1.76	5.01
52.	SF	SOZIALISTISCHE FRAKTION	1	0.05	0.14
53.	SHI	SOZIALISTISCHE HOCHSCHUL- INITIATIVE	2	0.10	0.29
54.	JUSO HSG	JUSO HOCHSCHULGRUPPE (LINKS - GEMAESSIGT LINKS)	32	1.60	4.58
55.	MSB-SPARTAKUS	MARXISTISCHER STUDENTENBUND	46	2.31	6.59
56.	SPARTAKUS BL	TROTZKISTISCHE GRUPPE	4	0.20	0.57
57.	ML	MARXISTEN / LENINISTEN	26	1.30	3.72
58.	GEW	STUDENTENGRUPPE GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT (EINFLUSS LINKSRADIKALER)	11	0.55	1.58
59.	ROTZE / AK I AK II HEGELIANER	ROTE ZELLEN / ARBEITSKONFERENZ (SEMINAR: MARXISTEN)	10	0.50	1.43
60.	KBW	KOMMUNISTISCHER BUND WEST- DEUTSCHLANDS - MAOISTISCHE GRUPPIERUNG	13	0.65	1.86
61.	DKP-HSG	DKP-HOCHSCHULGRUPPE (EXTREM LINKS)	7	0.35	1.00
62.	KHG	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULGRUPPE	26	1.30	3.72
63.	KHJ	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULINITIA- TIVE	3	0.15	0.43
64.	KHB / DF	KOMMUNISTISCHER HOCHSCHULBUND / DEMOKRATISCHE FRONT (ARBEITER- BUND Z. WIEDERAUFBAU DER KPD	10	0.50	1.43
65.	KSG / AF	KOMMUNISTISCHE STUDENTENGRUPPE (KABD-NAHE) / AKTIVE FACH- SCHAFTER (MAOISTEN)	12	0.60	1.72
66.	KSB	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MAOISTISCH - EXTREM LINKS)	25	1.25	3.58
67.	KSB / ML	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MARXISTISCH-LENINISTISCHE RICHTUNG) (MAOISTEN, DER KPD / ML ANGEHOEREND)	2	0.10	0.29
69.	KSO	KOMMUNISTISCHE STUDENTENORGANI- SATION (MAOISTEN, DEM KBW ANGE- HOEREND)	2	0.10	0.29
70.	KSV	KOMMUNISTISCHER STUDENTENVER- BAND (KPD-MITGLIEDER)	59	2.96	8.45
71.	SZ / LDF	SOZIALISTISCHES PLENUM SOZIALISTISCHES ZENTRUM / LISTE DER FACHSCHAFTEN (UNDOGMATISCHE ANARCHO-SYNDIKALISTEN)	2	0.10	0.29
74.	GIM	GRUPPE INTERNATIONALER MARXISTEN	9	0.45	1.29
78.		REFORMGRUPPE	3	0.15	0.43
79.		REFORMSOZIALISTEN	1	0.05	0.14
80.		ROTE (EINHEITS-) LISTE	2	0.10	0.29
83.	SSG	SOZ. STUDENTENGEMEINDE	3	0.15	0.43
84.	SSB	SOZ. STUDENTENBUND	6	0.30	0.86
85.	KESS	KOLLEKTIVENGAG. STUDENTENSCHAFT	3	0.15	0.43
89.		LINKE GRUPPEN	1	0.05	0.14

## ALLGEMEIN

95.	SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN	153	7.67	21.92
00.	TRIFFT NICHT ZU, KEINE 6. NENNUNG	1296	64.99	.
		1994	100.00	100.00

**V197 F56 7.POL.HOCHSCHULGRUPP**

Position: 318 FW1: 0  
 Länge: 2

F.56(G). 7. GENANNTTE HOCHSCHULGRUPPE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.56.>

## RECHTS - MITTE

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 466
01.	RCDS	RING CHRISTLICHER DEMOKRATI- SCHER STUDENTEN (CDU)	33	1.65	7.08
03.	HTS/ODS/RFS	HOCHSCHULRING TUEBINGER STUDEN- TEN / OSTPOLITISCHER DEUTSCHER STUDENTENVERBAND / RING FREI- HEITLICHER STUDENTEN (RECHTS- AUTORITAERE SAMMELORGANISATION)	1	0.05	0.21
05.	NHB	NATIONALDEMOKRATISCHER HOCH- SCHULBUND (NPD)	2	0.10	0.43
81.	NOFU	NOTGEMEINSCHAFT DER FU	1	0.05	0.21

## LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS

06.	ESG	EVANGELISCHE STUDENTENGRUPPE	2	0.10	0.43
07.	KHG	KATH. HOCHSCHULGEMEINDE	1	0.05	0.21
08.	JUDOS	JUNGDEMOKRATEN	4	0.20	0.86
21.	SLH	SOZIAL-LIBERALER HOCHSCHULVER- BAND (LINKSLIBERAL)	22	1.10	4.72
24.	LHV	LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (FDP)	16	0.80	3.43
26.	LUST	LISTE UNABHAENGIGER STUDENTEN	3	0.15	0.64
27.	LHB	(FREIER) LIBERALER HOCHSCHULBUN	3	0.15	0.64
28.	LHG	LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE	1	0.05	0.21
30.	DA	DEMOKRATISCHE ALTERNATIVE	4	0.20	0.86
31.	LA	LIBERALE AKTION	3	0.15	0.64
32.	ADS	AKTIONSGEM. DEMOKR. + SOZIOL.	2	0.10	0.43
34.	ADH (U)	AKTION DEMOKR.HOCHSCHULEN (UNI)	2	0.10	0.43
36.	UHU	UNABHAENGIGE HS-UNION	1	0.05	0.21
37.	ADHB	ALLG. DEUTSCHER HS-BUND	1	0.05	0.21
38.	DK	DEMOKRATISCHER KAMPF	2	0.10	0.43
40.	IUS	INITIAT.UNABHAENGIGER STUDENTEN	2	0.10	0.43
42.	ADM	AKTION DEMOKR. MITTE	5	0.25	1.07

V197 F56 7.POL.HOCHSCHULGRUPP

(Fortsetzung)

## LINKS - EXTREM LINKS

51.	SHB	SOZIALISTISCHER HOCHSCHULBUND	21	1.05	4.51
53.	SHI	SOZIALISTISCHE HOCHSCHUL- INITIATIVE	4	0.20	0.86
54.	JUSO HSG	JUSO HOCHSCHULGRUPPE (LINKS - GEMAESSIGT LINKS)	15	0.75	3.22
55.	MSB-SPARTAKUS	MARXISTISCHER STUDENTENBUND	32	1.60	6.87
56.	SPARTAKUS BL	TROTZKISTISCHE GRUPPE	1	0.05	0.21
57.	ML	MARXISTEN / LENINISTEN	10	0.50	2.15
58.	GEW	STUDENTENGRUPPE GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT (EINFLUSS LINKSRADIKALER)	7	0.35	1.50
59.	ROTZE / AK I AK II HEGELIANER	ROTE ZELLEN / ARBEITSKONFERENZ (SEMINAR: MARXISTEN)	7	0.35	1.50
60.	KBW	KOMMUNISTISCHER BUND WEST- DEUTSCHLANDS - MAOISTISCHE GRUPPIERUNG	9	0.45	1.93
61.	DKP-HSG	DKP-HOCHSCHULGRUPPE (EXTREM LINKS)	4	0.20	0.86
62.	KHG	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULGRUPPE	11	0.55	2.36
63.	KHJ	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULINITIA- TIVE	6	0.30	1.29
64.	KHB / DF	KOMMUNISTISCHER HOCHSCHULBUND / DEMOKRATISCHE FRONT (ARBEITER- BUND Z. WIEDERAUFBAU DER KPD	9	0.45	1.93
65.	KSG / AF	KOMMUNISTISCHE STUDENTENGRUPPE (KABD-NAHE) / AKTIVE FACH- SCHAFTER (MAOISTEN)	8	0.40	1.72
66.	KSB	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MAOISTISCH - EXTREM LINKS)	8	0.40	1.72
67.	KSB / ML	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MARXISTISCH-LENINISTISCHE RICHTUNG) (MAOISTEN, DER KPD / ML ANGEHOEREND)	3	0.15	0.64
70.	KSV	KOMMUNISTISCHER STUDENTENVER- BAND (KPD-MITGLIEDER)	38	1.91	8.15
71.	SZ / LDF	SOZIALISTISCHES PLENUM SOZIALISTISCHES ZENTRUM / LISTE DER FACHSCHAFTEN (UNDOGMATISCHE ANARCHO-SYNDIKALISTEN)	1	0.05	0.21
74.	GIM	GRUPPE INTERNATIONALER MARXISTEN	6	0.30	1.29
76.	-	LINKE UNABHAENGIGE INITIATIVE (LINKER FLUEGEL SPD)	1	0.05	0.21
78.		REFORMGRUPPE	2	0.10	0.43
79.		REFORMSOZIALISTEN	2	0.10	0.43
80.		ROTE (EINHEITS-) LISTE	4	0.20	0.86
83.	SSG	SOZ. STUDENTENGEMEINDE	2	0.10	0.43
84.	SSB	SOZ. STUDENTENBUND	2	0.10	0.43
85.	KESS	KOLLEKTIVENGAG. STUDENTENSCHAFT	4	0.20	0.86

## ALLGEMEIN

95.	SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN	138	6.92	29.61
00.	TRIFFT NICHT ZU, KEINE 7. NENNUNG	1528	76.63	.
		1994	100.00	100.00



**V198 F56 8.POL.HOCHSCHULGRUPP**

Position: 320 FW1: 0  
 Länge: 2

**F.56(H). 8. GENANNTTE HOCHSCHULGRUPPE**

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.56.>

**RECHTS - MITTE**

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 197
01.	RCDS	RING CHRISTLICHER DEMOKRATI- SCHER STUDENTEN (CDU)	10	0.50	5.08
03.	HTS/ODS/RFS	HOCHSCHULRING TUEBINGER STUDEN- TEN / OSTPOLITISCHER DEUTSCHER STUDENTENVERBAND / RING FREI- HEITLICHER STUDENTEN (RECHTS- AUTORITAERE SAMMELORGANISATION)	3	0.15	1.52
81.	NOFU	NOTGEMEINSCHAFT DER FU	2	0.10	1.02

**LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS**

08.	JUDOS	JUNGDEMOKRATEN	1	0.05	0.51
21.	SLH	SOZIAL-LIBERALER HOCHSCHULVER- BAND (LINKSLIBERAL)	3	0.15	1.52
24.	LHV	LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (FDP)	3	0.15	1.52
26.	LUST	LISTE UNABHAENGIGER STUDENTEN	1	0.05	0.51
32.	ADS	AKTIONSGEM. DEMOKR. + SOZIOLOG.	1	0.05	0.51
34.	ADH (U)	AKTION DEMOKR.HOCHSCHULEN (UNI)	1	0.05	0.51
41.	ALU	AKTION LIB. UNION	1	0.05	0.51
42.	ADM	AKTION DEMOKR. MITTE	1	0.05	0.51

**LINKS - EXTREM LINKS**

51.	SHB	SOZIALISTISCHER HOCHSCHULBUND	3	0.15	1.52
54.	JUSO HSG	JUSO HOCHSCHULGRUPPE (LINKS - GEMAESSIGT LINKS)	8	0.40	4.06
55.	MSB-SPARTAKUS	MARXISTISCHER STUDENTENBUND	10	0.50	5.08
57.	ML	MARXISTEN / LENINISTEN	3	0.15	1.52
58.	GEW	STUDENTENGRUPPE GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT (EINFLUSS LINKSRADIKALER)	5	0.25	2.54
59.	ROTZE / AK I AK II HEGELIANER	ROTE ZELLEN / ARBEITSKONFERENZ (SEMINAR: MARXISTEN)	3	0.15	1.52
61.	DKP-HSG	DKP-HOCHSCHULGRUPPE (EXTREM LINKS)	1	0.05	0.51
62.	KHG	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULGRUPPE	3	0.15	1.52
63.	KHJ	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULINITIA- TIVE	2	0.10	1.02
64.	KHB / DF	KOMMUNISTISCHER HOCHSCHULBUND / DEMOKRATISCHE FRONT (ARBEITER- BUND Z. WIEDERAUFBAU DER KPD	1	0.05	0.51
65.	KSG / AF	KOMMUNISTISCHE STUDENTENGRUPPE (KABD-NAHE) / AKTIVE FACH- SCHAFTER (MAOISTEN)	1	0.05	0.51
66.	KSB	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MAOISTISCH - EXTREM LINKS)	3	0.15	1.52
70.	KSV	KOMMUNISTISCHER STUDENTENVER- BAND (KPD-MITGLIEDER)	7	0.35	3.55
71.	SZ / LDF	SOZIALISTISCHES PLENUM SOZIALISTISCHES ZENTRUM / LISTE DER FACHSCHAFTEN (UNDOGMATISCHE ANARCHO-SYNDIKALISTEN)	1	0.05	0.51
74.	GIM	GRUPPE INTERNATIONALER MARXISTEN	6	0.30	3.05
80.		ROTE (EINHEITS-) LISTE	1	0.05	0.51

V198 F56 8.POL.HOCHSCHULGRUPP

(Fortsetzung)

## ALLGEMEIN

95.	SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN	112	5.62	56.85
00.	TRIFFT NICHT ZU, KEINE 8. NENNUNG	1797	90.12	.
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		1994	100.00	100.00

**V199 F56 9.POL.HOCHSCHULGRUPP**

Position: 322 FW1: 0  
 Länge: 2

**F.56(J). 9. GENANNTA HOCHSCHULGRUPPE**

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.56.>

**RECHTS - MITTE**

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 138
01.	RCDS	RING CHRISTLICHER DEMOKRATISCHER STUDENTEN (CDU)	1	0.05	0.72
03.	HTS/ODS/RFS	HOCHSCHULRING TUEBINGER STUDENTEN / OSTPOLITISCHER DEUTSCHER STUDENTENVERBAND / RING FREIHEITLICHER STUDENTEN (RECHTS-AUTORITAERE SAMMELORGANISATION)	2	0.10	1.45

**LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS**

08.	JUDOS	JUNGDEMOKRATEN	1	0.05	0.72
21.	SLH	SOZIAL-LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (LINKSLIBERAL)	2	0.10	1.45
24.	LHV	LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (FDP)	2	0.10	1.45
26.	LUST	LISTE UNABHAENGIGER STUDENTEN	3	0.15	2.17

**LINKS - EXTREM LINKS**

54.	JUSO HSG	JUSO HOCHSCHULGRUPPE (LINKS - GEMAESSIGT LINKS)	1	0.05	0.72
58.	GEW	STUDENTENGRUPPE GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT (EINFLUSS LINKSRADIKALER)	1	0.05	0.72
59.	ROTZE / AK I AK II HEGELIANER	ROTE ZELLEN / ARBEITSKONFERENZ (SEMINAR: MARXISTEN)	2	0.10	1.45
60.	KBW	KOMMUNISTISCHER BUND WEST-DEUTSCHLANDS - MAOISTISCHE GRUPPIERUNG	2	0.10	1.45
62.	KHG	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULGRUPPE	3	0.15	2.17
66.	KSB	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MAOISTISCH - EXTREM LINKS)	1	0.05	0.72
67.	KSB / ML	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MARXISTISCH-LENINISTISCHE RICHTUNG) (MAOISTEN, DER KPD / ML ANGEHOEREND)	1	0.05	0.72
70.	KSV	KOMMUNISTISCHER STUDENTENVERBAND (KPD-MITGLIEDER)	4	0.20	2.90
74.	GIM	SOZIALISTISCHES PLENUM GRUPPE INTERNATIONALER MARXISTEN	1	0.05	0.72
79.		REFORMSOZIALISTEN	1	0.05	0.72

**ALLGEMEIN**

95.	SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUPPEN		110	5.52	79.71
00.	TRIFFT NICHT ZU, KEINE 9. NENNUNG		1856	93.08	.
			1994	100.00	100.00

**V200 F56 10.POL.HOCHSCHULGRUP**

Position: 324 FW1: 0  
 Länge: 2

**F.56(K). 10. GENANNT E HOCHSCHULGRUPPE**

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.56.&gt;

RECHTS - MITTE

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 119
01.	RCDS	RING CHRISTLICHER DEMOKRATI- SCHER STUDENTEN (CDU)	2	0.10	1.68
05.	NHB	NATIONALDEMOKRATISCHER HOCH- SCHULBUND (NPD)	1	0.05	0.84
81.	NOFU	NOTGEMEINSCHAFT DER FU	1	0.05	0.84

LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS

27.	LHB	(FREIER) LIBERALER HOCHSCHULBUN	2	0.10	1.68
-----	-----	---------------------------------	---	------	------

LINKS - EXTREM LINKS

51.	SHB	SOZIALISTISCHER HOCHSCHULBUND	1	0.05	0.84
58.	GEW	STUDENTENGRUPPE GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT (EINFLUSS LINKSRADIKALER)	1	0.05	0.84
66.	KSB	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MAOISTISCH - EXTREM LINKS)	1	0.05	0.84
70.	KSV	KOMMUNISTISCHER STUDENTENVER- BAND (KPD-MITGLIEDER)	1	0.05	0.84
71.	SZ / LDF	SOZIALISTISCHES PLENUM SOZIALISTISCHES ZENTRUM / LISTE DER FACHSCHAFTEN (UNDOGMATISCHE ANARCHO-SYNDIKALISTEN)	1	0.05	0.84

ALLGEMEIN

95.	SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN	108	5.42	90.76
00.	TRIFFT NICHT ZU, KEINE 10. NENNUNG	1875	94.03	.
		1994	100.00	100.00

**V201 F57 ANZAHL GENANNTER GR.**

Position: 326 FW1: 9  
 Länge: 1

**F.57A. <INTERVIEWER: BITTE EINTRAGEN LT. FRAGE 56 : >**

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.56.&gt;

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 1836
1.	ES WURDE NUR EINE GRUPPE GENANNT		51	2.56	2.78
2.	ES WURDEN MEHRERE GRUPPEN GENANNT		1785	89.52	97.22
9.	KA		158	7.92	.
			1994	100.00	100.00

**V202 F57 EINSCH.HOCHSCHULGR.**

Position: 327 FW1: 0  
Länge: 1 FW2: 8

F.57B. (NUR FUER BEFRAGTE, DIE IN F.56. NUR EINE GRUPPE  
GENANNT HABEN:) WIE STARK WIRD IHRE PERSOENLICHE MEINUNG  
ALLES IN ALLEM GEGEHEN DURCH DIESE GRUPPE VERTRETEN?

SEHR STARK, STARK, WENIGER ODER UEBERHAUPT NICHT?

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.56.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	31
2. STARK	7	0.35	22.58
3. WENIGER	9	0.45	29.03
4. UEBERHAUPT NICHT	15	0.75	48.39
8. KANN ICH NICHT SAGEN, WEIL MIR DIE GRUPPE ZU WENIG BEKANNT IST	18	0.90	.
9. KA	2	0.10	.
0. TRIFFT NICHT ZU, CODE 2 ODER 9 IN FRAGE 56	1943	97.44	.
	1994	100.00	100.00

## V203 F58 PRAEF.HOCHSCHULGR.

Position: 328 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 97

F.58. (NUR FUER BEFRAGTE, DIE IN F.56. MEHRERE GRUPPEN GENANNT HABEN:) WELCHE VON DIESEN GRUPPEN STEHT IHNEN PERSOENLICH AM NAECHSTEN, D.H. VERTRITT AM EHESTEN IHRE MEINUNG?

<INTERVIEWER: HIER AUF JEDEN FALL NACHFRAGEN, WAS FUER EINE GRUPPE GEMEINT IST, D.H. RICHTIGE ABKUERZUNGEN (NACHPRUEFEN) AUFSCHREIBEN UND GENAUEN TITEL DER GRUPPE ERHEBENÜ>

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.56.>

## RECHTS - MITTE

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 1634
01.	RCDS	RING CHRISTLICHER DEMOKRATISCHER STUDENTEN (CDU)	307	15.40	18.79
03.	HTS/ODS/RFS	HOCHSCHULRING TUEBINGER STUDENTEN / OSTPOLITISCHER DEUTSCHER STUDENTENVERBAND / RING FREIHEITLICHER STUDENTEN (RECHTS-AUTORITAERE SAMMELORGANISATION)	6	0.30	0.37
09.	D70	DEMOKRATEN 70	13	0.65	0.80

## LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS

07.	KHG	KATH. HOCHSCHULGEMEINDE	2	0.10	0.12
08.	JUDOS	JUNGDEMOKRATEN	12	0.60	0.73
21.	SLH	SOZIAL-LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (LINKSLIBERAL)	75	3.76	4.59
23.	DF	DEMOKRATISCHER FORTSCHRITT (GEMAESSIGT LINKS)	1	0.05	0.06
24.	LHV	LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (FDP)	69	3.46	4.22
25.	UHG	UNABHAENGIGE HOCHSCHULGRUPPE	2	0.10	0.12
26.	LUST	LISTE UNABHAENGIGER STUDENTEN	15	0.75	0.92
27.	LHB	(FREIER) LIBERALER HOCHSCHULBUND	13	0.65	0.80
28.	LHG	LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE	2	0.10	0.12
29.	DSU	DEUTSCHE STUDENTEN UNION	1	0.05	0.06
30.	DA	DEMOKRATISCHE ALTERNATIVE	8	0.40	0.49
31.	LA	LIBERALE AKTION	17	0.85	1.04
32.	ADS	AKTIONSGEM. DEMOKR. + SOZIOLOG.	18	0.90	1.10
34.	ADH (U)	AKTION DEMOKR.HOCHSCHULEN (UNI)	7	0.35	0.43
35.	UHI	UNABHAENG. HOCHSCHULINITIATIVE	11	0.55	0.67
36.	UHU	UNABHAENGIGE HS-UNION	8	0.40	0.49
37.	ADHB	ALLG. DEUTSCHER HS-BUND	1	0.05	0.06
40.	IUS	INITIAT.UNABHAENGIGER STUDENTEN	1	0.05	0.06
41.	ALU	AKTION LIB. UNION	4	0.20	0.24
42.	ADM	AKTION DEMOKR. MITTE	1	0.05	0.06
43.	UM	UNABHAENGIGE MITTE	6	0.30	0.37

V203 F58 PRAEF.HOCHSCHULGR.

(Fortsetzung)

## LINKS - EXTREM LINKS

51.	SHB	SOZIALISTISCHER HOCHSCHULBUND	141	7.07	8.63
53.	SHI	SOZIALISTISCHE HOCHSCHUL- INITIATIVE	13	0.65	0.80
54.	JUSO HSG	JUSO HOCHSCHULGRUPPE (LINKS - GEMAESSIGT LINKS)	205	10.28	12.55
55.	MSB-SPARTAKUS	MARXISTISCHER STUDENTENBUND	73	3.66	4.47
57.	ML	MARXISTEN / LENINISTEN	2	0.10	0.12
58.	GEW	STUDENTENGRUPPE GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT (EINFLUSS LINKSRADIKALER)	40	2.01	2.45
59.	ROTZE / AK I AK II HEGELIANER	ROTE ZELLEN / ARBEITSKONFERENZ (SEMINAR: MARXISTEN)	14	0.70	0.86
60.	KBW	KOMMUNISTISCHER BUND WEST- DEUTSCHLANDS - MAOISTISCHE GRUPPIERUNG	4	0.20	0.24
62.	KHG	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULGRUPPE	16	0.80	0.98
63.	KHJ	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULINITIA- TIVE	1	0.05	0.06
64.	KHB / DF	KOMMUNISTISCHER HOCHSCHULBUND / DEMOKRATISCHE FRONT (ARBEITER- BUND Z. WIEDERAUFBAU DER KPD	7	0.35	0.43
65.	KSG / AF	KOMMUNISTISCHE STUDENTENGRUPPE (KABD-NAHE) / AKTIVE FACH- SCHAFTER (MAOISTEN)	4	0.20	0.24
66.	KSB	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MAOISTISCH - EXTREM LINKS)	15	0.75	0.92
67.	KSB / ML	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MARXISTISCH-LENINISTISCHE RICHTUNG) (MAOISTEN, DER KPD / ML ANGEHOEREND)	1	0.05	0.06
69.	KSO	KOMMUNISTISCHE STUDENTENORGANI- SATION (MAOISTEN, DEM KBW ANGE- HOEREND)	3	0.15	0.18
70.	KSV	KOMMUNISTISCHER STUDENTENVER- BAND (KPD-MITGLIEDER)	4	0.20	0.24
71.	SZ / LDF	SOZIALISTISCHES PLENUM SOZIALISTISCHES ZENTRUM / LISTE DER FACHSCHAFTEN (UNDOGMATISCHE ANARCHO-SYNDIKALISTEN)	4	0.20	0.24
74.	GIM	GRUPPE INTERNATIONALER MARXISTEN	2	0.10	0.12
76.	-	LINKE UNABHAENGIGE INITIATIVE (LINKER FLUEGEL SPD)	1	0.05	0.06
78.		REFORMGRUPPE	7	0.35	0.43
79.		REFORMSOZIALISTEN	9	0.45	0.55
80.		ROTE(EINHEITS-)LISTE	4	0.20	0.24
82.	SDS	SOZ. DEM. STUDENTEN - BUND	4	0.20	0.24
84.	SSB	SOZ. STUDENTENBUND	6	0.30	0.37
85.	KESS	KOLLEKTIVENGAG. STUDENTENSCHAFT	3	0.15	0.18

## ALLGEMEIN

94.	ALLE		1	0.05	0.06
95.	SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN		110	5.52	6.73
96.	KEINE GRUPPE		340	17.05	20.81
97.	WEISS NICHT		51	2.56	.
98.	VERWEIGERT		23	1.15	.
99.	KA		77	3.86	.
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 1 ODER 9 IN FRAGE 56		209	10.48	.
			1994	100.00	100.00

**V204 F59 FUER POLIT.MANDAT**

Position: 330 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.59A. ICH LESE IHNEN JETZT EINIGE HOCHSCHULPOLITISCHE ZIELE VOR. WUERDEN SIE MIR BITTE JEWEILS SAGEN, OB SIE EHER DAFUER ODER EHER DAGEGEN SIND?

<INTERVIEWER: FUER JEDES PROBLEM SOFORT FRAGE 59 B UND C STELLENÜ>

F.59B. HALTEN SIE PERSOENLICH DIE DURCHSETZUNG BZW. VERHINDERUNG DIESES ZIELES FUER WICHTIG ODER FUER NICHT SO WICHTIG?

F.59C. BITTE SAGEN SIE MIR AUCH NOCH, WELCHE DER VON IHNEN GENANNTEN HOCHSCHULPOLITISCHEN GRUPPEN IHRE INTERESSEN BEZUEGLICH DIESES ZIELES AM BESTEN VERTRITT?

F.59A(1). ALLGEMEINES POLITISCHES MANDAT FUER STUDENTISCHE VERTRETUNGEN

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1932
1. EHER DAFUER	1269	63.64	65.68
2. EHER DAGEGEN	456	22.87	23.60
3. WEISS NICHT	207	10.38	10.71
8. VERWEIGERT	45	2.26	.
9. KA	17	0.85	.
	1994	100.00	100.00

**V205 F59 WICHT.POLIT.MANDAT**

Position: 331 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 9

F.59B(1). WICHTIGKEIT DES ALLGEMEINEN POLITISCHEN MANDATS

<VOLLSTAENDIGEN FRAGETEXT S.F.59. UND F.59A(1).>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1668
1. WICHTIG	1165	58.43	69.84
2. NICHT SO WICHTIG	503	25.23	30.16
9. KA	57	2.86	.
0. TRIFFT NICHT ZU, CODE 3, 4 ODER 5 IN FRAGE 59A(1).	269	13.49	.
	1994	100.00	100.00



**V206 F59 GRUPPE POL.MANDAT**

Position: 332 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 97

F.59C(1). GRUPPE MIT DER BESTEN LOESUNG FUER DAS ALLGEMEINE  
 POLITISCHE MANDAT

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.59 UND F.59A(1).>

RECHTS - MITTE

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 1132
01.	RCDS	RING CHRISTLICHER DEMOKRATI- SCHER STUDENTEN (CDU)	157	7.87	13.87
03.	HTS/ODS/RFS	HOCHSCHULRING TUEBINGER STUDEN- TEN / OSTPOLITISCHER DEUTSCHER STUDENTENVERBAND / RING FREI- HEITLICHER STUDENTEN (RECHTS- AUTORITAERE SAMMELORGANISATION)	3	0.15	0.27
09.	D70	DEMOKRATEN 70	4	0.20	0.35

LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS

06.	ESG	EVANGELISCHE STUDENTENGRUPPE	1	0.05	0.09
07.	KHG	KATH. HOCHSCHULGEMEINDE	1	0.05	0.09
08.	JUDOS	JUNGDEMOKRATEN	5	0.25	0.44
21.	SLH	SOZIAL-LIBERALER HOCHSCHULVER- BAND (LINKSLIBERAL)	40	2.01	3.53
23.	DF	DEMOKRATISCHER FORTSCHRITT (GEMAESSIGT LINKS)	1	0.05	0.09
24.	LHV	LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (FDP)	26	1.30	2.30
25.	UHG	UNABHAENGIGE HOCHSCHULGRUPPE	1	0.05	0.09
26.	LUST	LISTE UNABHAENGIGER STUDENTEN	5	0.25	0.44
27.	LHB	(FREIER) LIBERALER HOCHSCHULBUN	4	0.20	0.35
28.	LHG	LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE	3	0.15	0.27
29.	DSU	DEUTSCHE STUDENTEN UNION	1	0.05	0.09
30.	DA	DEMOKRATISCHE ALTERNATIVE	1	0.05	0.09
31.	LA	LIBERALE AKTION	6	0.30	0.53
32.	ADS	AKTIONSGEM. DEMOKR. + SOZIOLOG.	14	0.70	1.24
34.	ADH (U)	AKTION DEMOKR.HOCHSCHULEN (UNI)	6	0.30	0.53
35.	UHI	UNABHAENG. HOCHSCHULINITIATIVE	8	0.40	0.71
36.	UHU	UNABHAENGIGE HS-UNION	2	0.10	0.18
41.	ALU	AKTION LIB. UNION	4	0.20	0.35
43.	UM	UNABHAENGIGE MITTE	3	0.15	0.27

V206 F59 GRUPPE POL.MANDAT

(Fortsetzung)

## LINKS - EXTREM LINKS

51.	SHB	SOZIALISTISCHER HOCHSCHULBUND	100	5.02	8.83
53.	SHI	SOZIALISTISCHE HOCHSCHUL- INITIATIVE	11	0.55	0.97
54.	JUSO HSG	JUSO HOCHSCHULGRUPPE (LINKS - GEMAESSIGT LINKS)	137	6.87	12.10
55.	MSB-SPARTAKUS	MARXISTISCHER STUDENTENBUND	118	5.92	10.42
56.	SPARTAKUS BL	TROTZKISTISCHE GRUPPE	1	0.05	0.09
57.	ML	MARXISTEN / LENINISTEN	1	0.05	0.09
58.	GEW	STUDENTENGRUPPE GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT (EINFLUSS LINKSRADIKALER)	26	1.30	2.30
59.	ROTZE / AK I AK II HEGELIANER	ROTE ZELLEN / ARBEITSKONFERENZ (SEMINAR: MARXISTEN)	17	0.85	1.50
60.	KBW	KOMMUNISTISCHER BUND WEST- DEUTSCHLANDS - MAOISTISCHE GRUPPIERUNG	3	0.15	0.27
62.	KHG	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULGRUPPE	28	1.40	2.47
64.	KHB / DF	KOMMUNISTISCHER HOCHSCHULBUND / DEMOKRATISCHE FRONT (ARBEITER- BUND Z. WIEDERAUFBAU DER KPD	7	0.35	0.62
65.	KSG / AF	KOMMUNISTISCHE STUDENTENGRUPPE (KABD-NAHE) / AKTIVE FACH- SCHAFTER (MAOISTEN)	3	0.15	0.27
66.	KSB	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MAOISTISCH - EXTREM LINKS)	14	0.70	1.24
67.	KSB / ML	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MARXISTISCH-LENINISTISCHE RICHTUNG) (MAOISTEN, DER KPD / ML ANGEHOEREND)	2	0.10	0.18
69.	KSO	KOMMUNISTISCHE STUDENTENORGANI- SATION (MAOISTEN, DEM KBW ANGE- HOEREND)	3	0.15	0.27
70.	KSV	KOMMUNISTISCHER STUDENTENVER- BAND (KPD-MITGLIEDER)	8	0.40	0.71
71.	SZ / LDF	SOZIALISTISCHES PLENUM SOZIALISTISCHES ZENTRUM / LISTE DER FACHSCHAFTEN (UNDOGMATISCHE ANARCHO-SYNDIKALISTEN)	2	0.10	0.18
76.	-	LINKE UNABHAENGIGE INITIATIVE (LINKER FLUEGEL SPD)	1	0.05	0.09
78.		REFORMGRUPPE	1	0.05	0.09
79.		REFORMSOZIALISTEN	4	0.20	0.35
80.		ROTE(EINHEITS-)LISTE	3	0.15	0.27
82.	SDS	SOZ. DEM. STUDENTEN - BUND	2	0.10	0.18
84.	SSB	SOZ. STUDENTENBUND	4	0.20	0.35
85.	KESS	KOLLEKTIVENGAG. STUDENTENSCHAFT	1	0.05	0.09
89.		LINKE GRUPPEN	6	0.30	0.53

## ALLGEMEIN

94.	ALLE		15	0.75	1.33
95.	SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN		47	2.36	4.15
96.	KEINE GRUPPE		271	13.59	23.94
97.	WEISS NICHT		476	23.87	.
98.	VERWEIGERT		46	2.31	.
99.	KA		71	3.56	.
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 3, 4 ODER 5 IN FRAGE 59A(1).		269	13.49	.
			1994	100.00	100.00

**V207 F59 FUER LEBENSVERBESS.**

Position: 334 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 7

F.59A(2). VERBESSERUNG DER LEBENSBEDINGUNGEN FUER STUDENTEN  
 AM STUDIENORT

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.59.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1898
1. EHER DAFUER	1862	93.38	98.10
2. EHER DAGEGEN	36	1.81	1.90
7. WEISS NICHT	62	3.11	.
8. VERWEIGERT	20	1.00	.
9. KA	14	0.70	.
	1994	100.00	100.00

**V208 F59 WICHT.LEBENSVERBESS.**

Position: 335 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 9

F.59B(2). WICHTIGKEIT DER VERBESSERUNG DER LEBENSBEDINGUNGEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.59. UND F.59A(2).>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1881
1. WICHTIG	1715	86.01	91.17
2. NICHT SO WICHTIG	166	8.32	8.83
9. KA	17	0.85	.
0. TRIFFT NICHT ZU, CODE 3, 4 ODER 5 IN FRAGE 59A(2).	96	4.81	.
	1994	100.00	100.00

**V209 F59 GRUPPE LEBENSVERBESS**

Position: 336 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 97

F.59C(2). GRUPPE MIT DER BESTEN LOESUNG FUER DIE VERBESSE-  
 RUNG DER LEBENSBEDINGUNGEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.59. UND F.59A(2).>

RECHTS - MITTE

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 1254
01.	RCDS	RING CHRISTLICHER DEMOKRATI- SCHER STUDENTEN (CDU)	207	10.38	16.51
03.	HTS/ODS/RFS	HOCHSCHULRING TUEBINGER STUDEN- TEN / OSTPOLITISCHER DEUTSCHER STUDENTENVERBAND / RING FREI- HEITLICHER STUDENTEN (RECHTS- AUTORITAERE SAMMELORGANISATION)	5	0.25	0.40
09.	D70	DEMOKRATEN 70	6	0.30	0.48

LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS

06.	ESG	EVANGELISCHE STUDENTENGRUPPE	2	0.10	0.16
07.	KHG	KATH. HOCHSCHULGEMEINDE	1	0.05	0.08
08.	JUDOS	JUNGDEMOKRATEN	5	0.25	0.40
21.	SLH	SOZIAL-LIBERALER HOCHSCHULVER- BAND (LINKSLIBERAL)	35	1.76	2.79
23.	DF	DEMOKRATISCHER FORTSCHRITT (GEMAESSIGT LINKS)	1	0.05	0.08
24.	LHV	LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (FDP)	27	1.35	2.15
25.	UHG	UNABHAENGIGE HOCHSCHULGRUPPE	1	0.05	0.08
26.	LUST	LISTE UNABHAENGIGER STUDENTEN	3	0.15	0.24
27.	LHB	(FREIER) LIBERALER HOCHSCHULBUN	1	0.05	0.08
28.	LHG	LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE	2	0.10	0.16
31.	LA	LIBERALE AKTION	7	0.35	0.56
32.	ADS	AKTIONSGEM. DEMOKR. + SOZIOLOG.	10	0.50	0.80
35.	UHI	UNABHAENG. HOCHSCHULINITIATIVE	2	0.10	0.16
36.	UHU	UNABHAENGIGE HS-UNION	3	0.15	0.24
41.	ALU	AKTION LIB. UNION	1	0.05	0.08
43.	UM	UNABHAENGIGE MITTE	3	0.15	0.24

## V209 F59 GRUPPE LEBENSVERBESS

(Fortsetzung)

## LINKS - EXTREM LINKS

51.	SHB	SOZIALISTISCHER HOCHSCHULBUND	85	4.26	6.78
53.	SHI	SOZIALISTISCHE HOCHSCHUL- INITIATIVE	7	0.35	0.56
54.	JUSO HSG	JUSO HOCHSCHULGRUPPE (LINKS - GEMAESSIGT LINKS)	132	6.62	10.53
55.	MSB-SPARTAKUS	MARXISTISCHER STUDENTENBUND	113	5.67	9.01
56.	SPARTAKUS BL	TROTZKISTISCHE GRUPPE	1	0.05	0.08
57.	ML	MARXISTEN / LENINISTEN	2	0.10	0.16
58.	GEW	STUDENTENGRUPPE GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT (EINFLUSS LINKSRADIKALER)	24	1.20	1.91
59.	ROTZE / AK I	ROTE ZELLEN / ARBEITSKONFERENZ (SEMINAR: MARXISTEN)	5	0.25	0.40
62.	KHG	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULGRUPPE	9	0.45	0.72
64.	KHB / DF	KOMMUNISTISCHER HOCHSCHULBUND / DEMOKRATISCHE FRONT (ARBEITER- BUND Z. WIEDERAUFBAU DER KPD	4	0.20	0.32
65.	KSG / AF	KOMMUNISTISCHE STUDENTENGRUPPE (KABD-NAHE) / AKTIVE FACH- SCHAFTER (MAOISTEN)	3	0.15	0.24
66.	KSB	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MAOISTISCH - EXTREM LINKS)	10	0.50	0.80
67.	KSB / ML	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MARXISTISCH-LENINISTISCHE RICHTUNG) (MAOISTEN, DER KPD / ML ANGEHOEREND)	1	0.05	0.08
69.	KSO	KOMMUNISTISCHE STUDENTENORGANI- SATION (MAOISTEN, DEM KBW ANGE- HOEREND)	3	0.15	0.24
70.	KSV	KOMMUNISTISCHER STUDENTENVER- BAND (KPD-MITGLIEDER)	5	0.25	0.40
76.	-	SOZIALISTISCHES PLENUM LINKE UNABHAENGIGE INITIATIVE (LINKER FLUEGEL SPD)	1	0.05	0.08
78.		REFORMGRUPPE	5	0.25	0.40
79.		REFORMSOZIALISTEN	4	0.20	0.32
82.	SDS	SOZ. DEM. STUDENTEN - BUND	4	0.20	0.32
83.	SSG	SOZ. STUDENTENGEMEINDE	1	0.05	0.08
84.	SSB	SOZ. STUDENTENBUND	3	0.15	0.24
85.	KESS	KOLLEKTIVENGAG. STUDENTENSCHAFT	1	0.05	0.08
89.		LINKE GRUPPEN	4	0.20	0.32

## ALLGEMEIN

94.	ALLE		54	2.71	4.31
95.	SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN		67	3.36	5.34
96.	KEINE GRUPPE		384	19.26	30.62
97.	WEISS NICHT		557	27.93	.
98.	VERWEIGERT		46	2.31	.
99.	KA		41	2.06	.
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 3, 4 ODER 5 IN FRAGE 59A(2).		96	4.81	.
			1994	100.00	100.00

**V210 F59 FUER STUDIENBETREU.**

Position: 338 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 7

F.59A(3). VERBESSERUNG DER STUDIENBETREUUNG FUER ERSTSEME-  
 STRIGE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.59.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1895
1. EHER DAFUER	1874	93.98	98.89
2. EHER DAGEGEN	21	1.05	1.11
7. WEISS NICHT	65	3.26	.
8. VERWEIGERT	20	1.00	.
9. KA	14	0.70	.
	1994	100.00	100.00

**V211 F59 WICHT.STUDIENBETR.**

Position: 339 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 9

F.59B(3). WICHTIGKEIT DER VERBESSERUNG DER STUDIENBETREUUNG

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.59. UND F.59A(3).>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1870
1. WICHTIG	1727	86.61	92.35
2. NICHT SO WICHTIG	143	7.17	7.65
9. KA	25	1.25	.
0. TRIFFT NICHT ZU, CODE 3, 4 ODER 5 IN FRAGE 59A(3).	99	4.96	.
	1994	100.00	100.00

## V212 F59 GRUPPE STUDIENBETR.

Position: 340 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 97

F.59C(3). GRUPPE MIT DER BESTEN LOESUNG FUER DIE VERBESSERUNG  
 DER STUDIENBETREUUNG

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.59. UND F.59A(3).>

RECHTS - MITTE

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 1238
01.	RCDS	RING CHRISTLICHER DEMOKRATISCHER STUDENTEN (CDU)	181	9.08	14.62
03.	HTS/ODS/RFS	HOCHSCHULRING TUEBINGER STUDENTEN / OSTPOLITISCHER DEUTSCHER STUDENTENVERBAND / RING FREIHEITLICHER STUDENTEN (RECHTS-AUTORITAERE SAMMELORGANISATION)	5	0.25	0.40
09.	D70	DEMOKRATEN 70	8	0.40	0.65

LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS

06.	ESG	EVANGELISCHE STUDENTENGRUPPE	1	0.05	0.08
07.	KHG	KATH. HOCHSCHULGEMEINDE	2	0.10	0.16
08.	JUDOS	JUNGDEMOKRATEN	4	0.20	0.32
21.	SLH	SOZIAL-LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (LINKSLIBERAL)	28	1.40	2.26
23.	DF	DEMOKRATISCHER FORTSCHRITT (GEMAESSIGT LINKS)	1	0.05	0.08
24.	LHV	LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (FDP)	17	0.85	1.37
25.	UHG	UNABHAENGIGE HOCHSCHULGRUPPE	3	0.15	0.24
26.	LUST	LISTE UNABHAENGIGER STUDENTEN	9	0.45	0.73
27.	LHB	(FREIER) LIBERALER HOCHSCHULBUN	5	0.25	0.40
28.	LHG	LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE	2	0.10	0.16
30.	DA	DEMOKRATISCHE ALTERNATIVE	2	0.10	0.16
31.	LA	LIBERALE AKTION	7	0.35	0.57
32.	ADS	AKTIONSGEM. DEMOKR. + SOZIOLOG.	19	0.95	1.53
34.	ADH (U)	AKTION DEMOKR.HOCHSCHULEN (UNI)	6	0.30	0.48
35.	UHI	UNABHAENG. HOCHSCHULINITIATIVE	4	0.20	0.32
36.	UHU	UNABHAENGIGE HS-UNION	5	0.25	0.40
41.	ALU	AKTION LIB. UNION	1	0.05	0.08
43.	UM	UNABHAENGIGE MITTE	1	0.05	0.08

## V212 F59 GRUPPE STUDIENBETR.

(Fortsetzung)

## LINKS - EXTREM LINKS

51.	SHB	SOZIALISTISCHER HOCHSCHULBUND	52	2.61	4.20
53.	SHI	SOZIALISTISCHE HOCHSCHUL- INITIATIVE	5	0.25	0.40
54.	JUSO HSG	JUSO HOCHSCHULGRUPPE (LINKS - GEMAESSIGT LINKS)	102	5.12	8.24
55.	MSB-SPARTAKUS	MARXISTISCHER STUDENTENBUND	86	4.31	6.95
56.	SPARTAKUS BL	TROTZKISTISCHE GRUPPE	1	0.05	0.08
57.	ML	MARXISTEN / LENINISTEN	2	0.10	0.16
58.	GEW	STUDENTENGRUPPE GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT (EINFLUSS LINKSRADIKALER)	22	1.10	1.78
59.	ROTZE / AK I AK II HEGELIANER	ROTE ZELLEN / ARBEITSKONFERENZ (SEMINAR: MARXISTEN)	11	0.55	0.89
60.	KBW	KOMMUNISTISCHER BUND WEST- DEUTSCHLANDS - MAOISTISCHE GRUPPIERUNG	2	0.10	0.16
62.	KHG	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULGRUPPE	11	0.55	0.89
63.	KHJ	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULINITIA- TIVE	1	0.05	0.08
64.	KHB / DF	KOMMUNISTISCHER HOCHSCHULBUND / DEMOKRATISCHE FRONT (ARBEITER- BUND Z. WIEDERAUFBAU DER KPD	6	0.30	0.48
65.	KSG / AF	KOMMUNISTISCHE STUDENTENGRUPPE (KABD-NAHE) / AKTIVE FACH- SCHAFTER (MAOISTEN)	1	0.05	0.08
66.	KSB	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MAOISTISCH - EXTREM LINKS)	9	0.45	0.73
67.	KSB / ML	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MARXISTISCH-LENINISTISCHE RICHTUNG) (MAOISTEN, DER KPD / ML ANGEHOEREND)	2	0.10	0.16
69.	KSO	KOMMUNISTISCHE STUDENTENORGANI- SATION (MAOISTEN, DEM KBW ANGE- HOEREND)	4	0.20	0.32
70.	KSV	KOMMUNISTISCHER STUDENTENVER- BAND (KPD-MITGLIEDER)	11	0.55	0.89
71.	SZ / LDF	SOZIALISTISCHES PLENUM SOZIALISTISCHES ZENTRUM / LISTE DER FACHSCHAFTEN (UNDOGMATISCHE ANARCHO-SYNDIKALISTEN)	8	0.40	0.65
72.	FH	BASISGRUPPE FACHHOCHSCHULE	1	0.05	0.08
78.		REFORMGRUPPE	4	0.20	0.32
79.		REFORMSOZIALISTEN	4	0.20	0.32
80.		ROTE(EINHEITS-)LISTE	1	0.05	0.08
82.	SDS	SOZ. DEM. STUDENTEN - BUND	4	0.20	0.32
83.	SSG	SOZ. STUDENTENGEMEINDE	1	0.05	0.08
84.	SSB	SOZ. STUDENTENBUND	2	0.10	0.16
89.		LINKE GRUPPEN	3	0.15	0.24

## ALLGEMEIN

94.	ALLE		47	2.36	3.80
95.	SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN		132	6.62	10.66
96.	KEINE GRUPPE		392	19.66	31.66
97.	WEISS NICHT		563	28.23	.
98.	VERWEIGERT		42	2.11	.
99.	KA		52	2.61	.
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 3, 4 ODER 5 IN FRAGE 59A(3).		99	4.96	.
			1994	100.00	100.00



**V213 F59 FUER 4-SEMESTERSTUD.**

Position: 342 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 7

F.59A(4). MOEGlichkeit, DAS STUDIUM NACH VIER SEMESTERN  
 MIT EINEM NEUARTIGEN AKADEMISCHEN GRAD ABZUSCHLIESSEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.59.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1580
1. EHER DAFUER	444	22.27	28.10
2. EHER DAGEGEN	1136	56.97	71.90
7. WEISS NICHT	347	17.40	.
8. VERWEIGERT	39	1.96	.
9. KA	28	1.40	.
	1994	100.00	100.00

**V214 F59 WICHT.4-SEMESTERST.**

Position: 343 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 9

F.59B(4). WICHTIGKEIT EINES 4-SEMESTER-STUDIUMS

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.59. UND F.59A(4).>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1478
1. WICHTIG	688	34.50	46.55
2. NICHT SO WICHTIG	790	39.62	53.45
9. KA	102	5.12	.
0. TRIFFT NICHT ZU, CODE 3, 4 ODER 5 IN FRAGE 59A(4).	414	20.76	.
	1994	100.00	100.00

## V215 F59 GRUPPE 4-SEMSTUDIUM

Position: 344 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 97

## F.59C(4). GRUPPE MIT BESTER LOESUNG FUER 4-SEMESTER-STUDIUM

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.59. UND F.59A(4).>

RECHTS - MITTE

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 717
01.	RCDS	RING CHRISTLICHER DEMOKRATISCHER STUDENTEN (CDU)	65	3.26	9.07
03.	HTS/ODS/RFS	HOCHSCHULRING TUEBINGER STUDENTEN / OSTPOLITISCHER DEUTSCHER STUDENTENVERBAND / RING FREIHEITLICHER STUDENTEN (RECHTS-AUTORITAERE SAMMELORGANISATION)	1	0.05	0.14

LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS

06.	ESG	EVANGELISCHE STUDENTENGRUPPE	1	0.05	0.14
08.	JUDOS	JUNGDEMOKRATEN	1	0.05	0.14
21.	SLH	SOZIAL-LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (LINKSLIBERAL)	6	0.30	0.84
24.	LHV	LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (FDP)	7	0.35	0.98
26.	LUST	LISTE UNABHAENGIGER STUDENTEN	2	0.10	0.28
27.	LHB	(FREIER) LIBERALER HOCHSCHULBUN	5	0.25	0.70
31.	LA	LIBERALE AKTION	2	0.10	0.28
32.	ADS	AKTIONSGEM. DEMOKR. + SOZIOLOG.	5	0.25	0.70
35.	UHI	UNABHAENG. HOCHSCHULINITIATIVE	1	0.05	0.14
41.	ALU	AKTION LIB. UNION	2	0.10	0.28

## V215 F59 GRUPPE 4-SEMSTUDIUM

(Fortsetzung)

## LINKS - EXTREM LINKS

51.	SHB	SOZIALISTISCHER HOCHSCHULBUND	20	1.00	2.79
53.	SHI	SOZIALISTISCHE HOCHSCHUL- INITIATIVE	1	0.05	0.14
54.	JUSO HSG	JUSO HOCHSCHULGRUPPE (LINKS - GEMAESSIGT LINKS)	30	1.50	4.18
55.	MSB-SPARTAKUS	MARXISTISCHER STUDENTENBUND	21	1.05	2.93
58.	GEW	STUDENTENGRUPPE GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT (EINFLUSS LINKSRADIKALER)	7	0.35	0.98
59.	ROTZE / AK I AK II HEGELIANER	ROTE ZELLEN / ARBEITSKONFERENZ (SEMINAR: MARXISTEN)	3	0.15	0.42
62.	KHG	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULGRUPPE	2	0.10	0.28
64.	KHB / DF	KOMMUNISTISCHER HOCHSCHULBUND / DEMOKRATISCHE FRONT (ARBEITER- BUND Z. WIEDERAUFBAU DER KPD	2	0.10	0.28
66.	KSB	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MAOISTISCH - EXTREM LINKS)	4	0.20	0.56
67.	KSB / ML	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MARXISTISCH-LENINISTISCHE RICHTUNG) (MAOISTEN, DER KPD / ML ANGEHOEREND)	1	0.05	0.14
69.	KSO	KOMMUNISTISCHE STUDENTENORGANI- SATION (MAOISTEN, DEM KBW ANGE- HOEREND)	1	0.05	0.14
70.	KSV	KOMMUNISTISCHER STUDENTENVER- BAND (KPD-MITGLIEDER)	1	0.05	0.14
78.		SOZIALISTISCHES PLENUM			
79.		REFORMGRUPPE	3	0.15	0.42
82.	SDS	REFORMSOZIALISTEN	1	0.05	0.14
84.	SSB	SOZ. DEM. STUDENTEN - BUND	1	0.05	0.14
85.	KESS	SOZ. STUDENTENBUND	1	0.05	0.14
89.		KOLLEKTIVENGAG. STUDENTENSCHAFT	1	0.05	0.14
		LINKE GRUPPEN	3	0.15	0.42

## ALLGEMEIN

94.	ALLE		15	0.75	2.09
95.	SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN		13	0.65	1.81
96.	KEINE GRUPPE		488	24.47	68.06
97.	WEISS NICHT		697	34.95	.
98.	VERWEIGERT		28	1.40	.
99.	KA		138	6.92	.
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 3, 4 ODER 5 IN FRAGE 59A(4).		414	20.76	.
			1994	100.00	100.00

## V216 F59 FUER REGELSTUDIENZ.

Position: 346 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 7

## F.59A(5). EINFUEHRUNG DER REGELSTUDIENZEIT

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.59.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1775
1. EHER DAFUER	307	15.40	17.30
2. EHER DAGEGEN	1468	73.62	82.70
7. WEISS NICHT	151	7.57	.
8. VERWEIGERT	48	2.41	.
9. KA	20	1.00	.
	1994	100.00	100.00

## V217 F59 WICHT.REGELSTUDIENZ.

Position: 347 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 9

## F.59B(5). WICHTIGKEIT DER REGELSTUDIENZEIT

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.59. UND F.59A(5).>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1642
1. WICHTIG	1076	53.96	65.53
2. NICHT SO WICHTIG	566	28.39	34.47
9. KA	133	6.67	.
0. TRIFFT NICHT ZU, CODE 3, 4 ODER 5 IN FRAGE 59A(5).	219	10.98	.
	1994	100.00	100.00

**V218 F59 GRUPPE REGELSTUDIUM**

Position: 348 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 97

F.59C(5). GRUPPE MIT DER BESTEN LOESUNG FUER DIE  
 REGELSTUDIENZEIT

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.59. UND F.59A(5).>

RECHTS - MITTE

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 965
01.	RCDS	RING CHRISTLICHER DEMOKRATI- SCHER STUDENTEN (CDU)	108	5.42	11.19
03.	HTS/ODS/RFS	HOCHSCHULRING TUEBINGER STUDEN- TEN / OSTPOLITISCHER DEUTSCHER STUDENTENVERBAND / RING FREI- HEITLICHER STUDENTEN (RECHTS- AUTORITAERE SAMMELORGANISATION)	1	0.05	0.10
09.	D70	DEMOKRATEN 70	3	0.15	0.31

LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS

08.	JUDOS	JUNGDEMOKRATEN	3	0.15	0.31
21.	SLH	SOZIAL-LIBERALER HOCHSCHULVER- BAND (LINKSLIBERAL)	19	0.95	1.97
24.	LHV	LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (FDP)	18	0.90	1.87
26.	LUST	LISTE UNABHAENGIGER STUDENTEN	4	0.20	0.41
27.	LHB	(FREIER) LIBERALER HOCHSCHULBUN	5	0.25	0.52
28.	LHG	LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE	1	0.05	0.10
30.	DA	DEMOKRATISCHE ALTERNATIVE	2	0.10	0.21
31.	LA	LIBERALE AKTION	3	0.15	0.31
32.	ADS	AKTIONSGEM. DEMOKR. + SOZIOLOG.	5	0.25	0.52
34.	ADH (U)	AKTION DEMOKR. HOCHSCHULEN (UNI)	3	0.15	0.31
35.	UHI	UNABHAENG. HOCHSCHULINITIATIVE	2	0.10	0.21
36.	UHU	UNABHAENGIGE HS-UNION	2	0.10	0.21

## V218 F59 GRUPPE REGELSTUDIUM

(Fortsetzung)

## LINKS - EXTREM LINKS

51.	SHB	SOZIALISTISCHER HOCHSCHULBUND	59	2.96	6.11
53.	SHI	SOZIALISTISCHE HOCHSCHUL- INITIATIVE	5	0.25	0.52
54.	JUSO HSG	JUSO HOCHSCHULGRUPPE (LINKS - GEMAESSIGT LINKS)	71	3.56	7.36
55.	MSB-SPARTAKUS	MARXISTISCHER STUDENTENBUND	64	3.21	6.63
57.	ML	MARXISTEN / LENINISTEN	1	0.05	0.10
58.	GEW	STUDENTENGRUPPE GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT (EINFLUSS LINKSRADIKALER)	22	1.10	2.28
59.	ROTZE / AK I	ROTE ZELLEN / ARBEITSKONFERENZ	11	0.55	1.14
	AK II HEGELIANER	(SEMINAR: MARXISTEN)			
60.	KBW	KOMMUNISTISCHER BUND WEST- DEUTSCHLANDS - MAOISTISCHE GRUPPIERUNG	1	0.05	0.10
62.	KHG	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULGRUPPE	12	0.60	1.24
64.	KHB / DF	KOMMUNISTISCHER HOCHSCHULBUND / DEMOKRATISCHE FRONT (ARBEITER- BUND Z. WIEDERAUFBAU DER KPD	6	0.30	0.62
65.	KSG / AF	KOMMUNISTISCHE STUDENTENGRUPPE (KABD-NAHE) / AKTIVE FACH- SCHAFTER (MAOISTEN)	1	0.05	0.10
66.	KSB	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MAOISTISCH - EXTREM LINKS)	8	0.40	0.83
67.	KSB / ML	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MARXISTISCH-LENINISTISCHE RICHTUNG) (MAOISTEN, DER KPD / ML ANGEHOEREND)	1	0.05	0.10
69.	KSO	KOMMUNISTISCHE STUDENTENORGANI- SATION (MAOISTEN, DEM KBW ANGE- HOEREND)	1	0.05	0.10
70.	KSV	KOMMUNISTISCHER STUDENTENVER- BAND (KPD-MITGLIEDER)	4	0.20	0.41
71.	SZ / LDF	SOZIALISTISCHES PLENUM SOZIALISTISCHES ZENTRUM / LISTE DER FACHSCHAFTEN (UNDOGMATISCHE ANARCHO-SYNDIKALISTEN)	1	0.05	0.10
76.	-	LINKE UNABHAENGIGE INITIATIVE (LINKER FLUEGEL SPD)	1	0.05	0.10
78.		REFORMGRUPPE	3	0.15	0.31
79.		REFORMSOZIALISTEN	3	0.15	0.31
80.		ROTE(EINHEITS-)LISTE	1	0.05	0.10
82.	SDS	SOZ. DEM. STUDENTEN - BUND	1	0.05	0.10
84.	SSB	SOZ. STUDENTENBUND	2	0.10	0.21
85.	KESS	KOLLEKTIVENGAG. STUDENTENSCHAFT	1	0.05	0.10
89.		LINKE GRUPPEN	4	0.20	0.41

## ALLGEMEIN

94.	ALLE		58	2.91	6.01
95.	SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN		34	1.71	3.52
96.	KEINE GRUPPE		410	20.56	42.49
97.	WEISS NICHT		622	31.19	.
98.	VERWEIGERT		34	1.71	.
99.	KA		154	7.72	.
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 3, 4 ODER 5 IN FRAGE 59A(5).		219	10.98	.
			1994	100.00	100.00

**V219 F59 FUER MITBESTIMMUNG**

Position: 350 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 7

F.59A(6). AUSWEITUNG DER MITBESTIMMUNG VON STUDENTEN IN  
 UNIVERSITAETSGREMIEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.59.>

		Ungewichtet Abs.	% %	N= 1799
1.	EHER DAFUER	1591	79.79	88.44
2.	EHER DAGEGEN	208	10.43	11.56
7.	WEISS NICHT	132	6.62	.
8.	VERWEIGERT	39	1.96	.
9.	KA	24	1.20	.
		1994	100.00	100.00

**V220 F59 WICHT.MITBESTIMMUNG**

Position: 351 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 9

F.59B(6). WICHTIGKEIT DER AUSWEITUNG DER MITBESTIMMUNG

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F. 59. UND F.59A(6).>

		Ungewichtet Abs.	% %	N= 1757
1.	WICHTIG	1454	72.92	82.75
2.	NICHT SO WICHTIG	303	15.20	17.25
9.	KA	42	2.11	.
0.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 3, 4 ODER 5 IN FRAGE 59A(6).	195	9.78	.
		1994	100.00	100.00

**V221 F59 GRUPPE MITBESTIMM.**

Position: 352 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 97

F.59C(6). GRUPPE MIT BESTER LOESUNG FUER AUSWEITUNG DER  
 MITBESTIMMUNG

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.59. UND F.59A(6).>

RECHTS - MITTE

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 1166
01.	RCDS	RING CHRISTLICHER DEMOKRATI- SCHER STUDENTEN (CDU)	119	5.97	10.21
03.	HTS/ODS/RFS	HOCHSCHULRING TUEBINGER STUDEN- TEN / OSTPOLITISCHER DEUTSCHER STUDENTENVERBAND / RING FREI- HEITLICHER STUDENTEN (RECHTS- AUTORITAERE SAMMELORGANISATION)	2	0.10	0.17
09.	D70	DEMOKRATEN 70	4	0.20	0.34

LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS

06.	ESG	EVANGELISCHE STUDENTENGRUPPE	2	0.10	0.17
08.	JUDOS	JUNGDEMOKRATEN	5	0.25	0.43
21.	SLH	SOZIAL-LIBERALER HOCHSCHULVER- BAND (LINKSLIBERAL)	32	1.60	2.74
23.	DF	DEMOKRATISCHER FORTSCHRITT (GEMAESSIGT LINKS)	1	0.05	0.09
24.	LHV	LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (FDP)	30	1.50	2.57
25.	UHG	UNABHAENGIGE HOCHSCHULGRUPPE	1	0.05	0.09
26.	LUST	LISTE UNABHAENGIGER STUDENTEN	6	0.30	0.51
27.	LHB	(FREIER) LIBERALER HOCHSCHULBUN	7	0.35	0.60
28.	LHG	LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE	1	0.05	0.09
29.	DSU	DEUTSCHE STUDENTEN UNION	1	0.05	0.09
30.	DA	DEMOKRATISCHE ALTERNATIVE	1	0.05	0.09
31.	LA	LIBERALE AKTION	7	0.35	0.60
32.	ADS	AKTIONSGEM. DEMOKR. + SOZIOL.	15	0.75	1.29
34.	ADH (U)	AKTION DEMOKR.HOCHSCHULEN (UNI)	2	0.10	0.17
35.	UHI	UNABHAENG. HOCHSCHULINITIATIVE	3	0.15	0.26
36.	UHU	UNABHAENGIGE HS-UNION	3	0.15	0.26
37.	ADHB	ALLG. DEUTSCHER HS-BUND	1	0.05	0.09
41.	ALU	AKTION LIB. UNION	2	0.10	0.17
42.	ADM	AKTION DEMOKR. MITTE	1	0.05	0.09



## V221 F59 GRUPPE MITBESTIMM.

(Fortsetzung)

## LINKS - EXTREM LINKS

51.	SHB	SOZIALISTISCHER HOCHSCHULBUND	100	5.02	8.58
53.	SHI	SOZIALISTISCHE HOCHSCHUL- INITIATIVE	8	0.40	0.69
54.	JUSO HSG	JUSO HOCHSCHULGRUPPE (LINKS - GEMAESSIGT LINKS)	132	6.62	11.32
55.	MSB-SPARTAKUS	MARXISTISCHER STUDENTENBUND	138	6.92	11.84
56.	SPARTAKUS BL	TROTZKISTISCHE GRUPPE	1	0.05	0.09
57.	ML	MARXISTEN / LENINISTEN	2	0.10	0.17
58.	GEW	STUDENTENGRUPPE GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT (EINFLUSS LINKSRADIKALER)	34	1.71	2.92
59.	ROTZE / AK I AK II HEGELIANER	ROTE ZELLEN / ARBEITSKONFERENZ (SEMINAR: MARXISTEN)	13	0.65	1.11
60.	KBW	KOMMUNISTISCHER BUND WEST- DEUTSCHLANDS - MAOISTISCHE GRUPPIERUNG	3	0.15	0.26
62.	KHG	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULGRUPPE	11	0.55	0.94
64.	KHB / DF	KOMMUNISTISCHER HOCHSCHULBUND / DEMOKRATISCHE FRONT (ARBEITER- BUND Z. WIEDERAUFBAU DER KPD	9	0.45	0.77
65.	KSG / AF	KOMMUNISTISCHE STUDENTENGRUPPE (KABD-NAHE) / AKTIVE FACH- SCHAFTER (MAOISTEN)	4	0.20	0.34
66.	KSB	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MAOISTISCH - EXTREM LINKS)	14	0.70	1.20
69.	KSO	KOMMUNISTISCHE STUDENTENORGANI- SATION (MAOISTEN, DEM KBW ANGE- HOEREND)	2	0.10	0.17
70.	KSV	KOMMUNISTISCHER STUDENTENVER- BAND (KPD-MITGLIEDER)	14	0.70	1.20
71.	SZ / LDF	SOZIALISTISCHES PLENUM SOZIALISTISCHES ZENTRUM / LISTE DER FACHSCHAFTEN (UNDOGMATISCHE ANARCHO-SYNDIKALISTEN)	1	0.05	0.09
78.		REFORMGRUPPE	1	0.05	0.09
79.		REFORMSOZIALISTEN	5	0.25	0.43
80.		ROTE(EINHEITS-)LISTE	2	0.10	0.17
82.	SDS	SOZ. DEM. STUDENTEN - BUND	2	0.10	0.17
84.	SSB	SOZ. STUDENTENBUND	4	0.20	0.34
85.	KESS	KOLLEKTIVENGAG. STUDENTENSCHAFT	1	0.05	0.09
89.		LINKE GRUPPEN	11	0.55	0.94

## ALLGEMEIN

94.	ALLE		70	3.51	6.00
95.	SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN		70	3.51	6.00
96.	KEINE GRUPPE		268	13.44	22.98
97.	WEISS NICHT		520	26.08	.
98.	VERWEIGERT		44	2.21	.
99.	KA		69	3.46	.
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 3, 4 ODER 5 IN FRAGE 59A(6).		195	9.78	.
			1994	100.00	100.00

**V222 F60 WAHL STUDPARLAMENT**

Position: 354 FW1: 9  
 Länge: 1

F.60. HABEN SIE BEI DER LETZTEN WAHL ZUM STUDENTENPARLAMENT  
 IHRE STIMME ABGEGEBN ODER NICHT?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1981
1. JA	1280	64.19	64.61
2. NEIN	701	35.16	35.39
9. KA	13	0.65	.
	1994	100.00	100.00

**V223 F61 REGELMAESS.WAHL SP**

Position: 355 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 9

F.61. (WENN BEFRAGTER AN WAHL TEILGENOMMEN HAT)  
 BETEILIGEN SIE SICH DA REGELMAESSIG ODER NUR AB UN ZU?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1263
1. REGELMAESSIG	1092	54.76	86.46
2. AB UND ZU	171	8.58	13.54
9. KA	17	0.85	.
0. TRIFFT NICHT ZU, CODE 2 ODER 3 IN FRAGE 60	714	35.81	.
	1994	100.00	100.00

**V224 F62 TEILNAHME AB U. ZU**

Position: 356 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 9

F.62. (WENN BEFRAGTER NICHT AN WAHL TEILGENOMMEN HAT)  
 BETEILIGEN SIE SICH DA NIE ODER AB UND ZU EINMAL?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	687
1. AB UND ZU	459	23.02	66.81
2. NIE	228	11.43	33.19
9. KA	27	1.35	.
0. TRIFFT NICHT ZU, CODE 1 IN FRAGE 60	1280	64.19	.
	1994	100.00	100.00

## V225 F63 WAHL HOCHSCHULGRUPPE

Position: 357 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 97

F.63. (WENN BEFRAGTER AN WAHL TEILGENOMMEN HAT)  
 DEN KANDIDATEN WELCHER HOCHSCHULGRUPPE HABEN SIE DAS LETZTE  
 MAL GEWAHHLT?

## RECHTS - MITTE

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 1081
01.	RCDS	RING CHRISTLICHER DEMOKRATI- SCHER STUDENTEN (CDU)	237	11.89	21.92
02.	UAM	UNABHAENGIGE ARBEITSGEMEIN- SCHAFT MEDIZIN (CDU)	3	0.15	0.28
03.	HTS/ODS/RFS	HOCHSCHULRING TUEBINGER STUDEN- TEN / OSTPOLITISCHER DEUTSCHER STUDENTENVERBAND / RING FREI- HEITLICHER STUDENTEN (RECHTS- AUTORITAERE SAMMELORGANISATION)	6	0.30	0.56
09.	D70	DEMOKRATEN 70	11	0.55	1.02

## LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS

08.	JUDOS	JUNGDEMOKRATEN	7	0.35	0.65
21.	SLH	SOZIAL-LIBERALER HOCHSCHULVER- BAND (LINKSLIBERAL)	52	2.61	4.81
24.	LHV	LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (FDP)	47	2.36	4.35
25.	UHG	UNABHAENGIGE HOCHSCHULGRUPPE	2	0.10	0.19
26.	LUST	LISTE UNABHAENGIGER STUDENTEN	16	0.80	1.48
27.	LHB	(FREIER) LIBERALER HOCHSCHULBUN	7	0.35	0.65
28.	LHG	LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE	5	0.25	0.46
29.	DSU	DEUTSCHE STUDENTEN UNION	2	0.10	0.19
30.	DA	DEMOKRATISCHE ALTERNATIVE	9	0.45	0.83
31.	LA	LIBERALE AKTION	13	0.65	1.20
32.	ADS	AKTIONSGEM. DEMOKR. + SOZIOLOG.	13	0.65	1.20
34.	ADH (U)	AKTION DEMOKR. HOCHSCHULEN (UNI)	6	0.30	0.56
35.	UHI	UNABHAENG. HOCHSCHULINITIATIVE	9	0.45	0.83
36.	UHU	UNABHAENGIGE HS-UNION	13	0.65	1.20
41.	ALU	AKTION LIB. UNION	2	0.10	0.19
42.	ADM	AKTION DEMOKR. MITTE	2	0.10	0.19
43.	UM	UNABHAENGIGE MITTE	5	0.25	0.46

## V225 F63 WAHL HOCHSCHULGRUPPE

(Fortsetzung)

## LINKS - EXTREM LINKS

51.	SHB	SOZIALISTISCHER HOCHSCHULBUND	134	6.72	12.40
53.	SHI	SOZIALISTISCHE HOCHSCHUL- INITIATIVE	10	0.50	0.93
54.	JUSO HSG	JUSO HOCHSCHULGRUPPE (LINKS - GEMAESSIGT LINKS)	158	7.92	14.62
55.	MSB-SPARTAKUS	MARXISTISCHER STUDENTENBUND	71	3.56	6.57
57.	ML	MARXISTEN / LENINISTEN	1	0.05	0.09
58.	GEW	STUDENTENGRUPPE GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT (EINFLUSS LINKSRADIKALER)	25	1.25	2.31
59.	ROTZE / AK I AK II HEGELIANER	ROTE ZELLEN / ARBEITSKONFERENZ (SEMINAR: MARXISTEN)	11	0.55	1.02
60.	KBW	KOMMUNISTISCHER BUND WEST- DEUTSCHLANDS - MAOISTISCHE GRUPPIERUNG	2	0.10	0.19
62.	KHG	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULGRUPPE	17	0.85	1.57
64.	KHB / DF	KOMMUNISTISCHER HOCHSCHULBUND / DEMOKRATISCHE FRONT (ARBEITER- BUND Z. WIEDERAUFBAU DER KPD	4	0.20	0.37
65.	KSG / AF	KOMMUNISTISCHE STUDENTENGRUPPE (KABD-NAHE) / AKTIVE FACH- SCHAFTER (MAOISTEN)	3	0.15	0.28
66.	KSB	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MAOISTISCH - EXTREM LINKS)	13	0.65	1.20
67.	KSB / ML	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MARXISTISCH-LENINISTISCHE RICHTUNG) (MAOISTEN, DER KPD / ML ANGEHOEREND)	1	0.05	0.09
69.	KSO	KOMMUNISTISCHE STUDENTENORGANI- SATION (MAOISTEN, DEM KBW ANGE- HOEREND)	4	0.20	0.37
70.	KSV	KOMMUNISTISCHER STUDENTENVER- BAND (KPD-MITGLIEDER)	3	0.15	0.28
71.	SZ / LDF	SOZIALISTISCHES PLENUM SOZIALISTISCHES ZENTRUM / LISTE DER FACHSCHAFTEN (UNDOGMATISCHE ANARCHO-SYNDIKALISTEN)	2	0.10	0.19
74.	GIM	GRUPPE INTERNATIONALER MARXISTEN	1	0.05	0.09
76.	-	LINKE UNABHAENGIGE INITIATIVE (LINKER FLUEGEL SPD)	3	0.15	0.28
78.		REFORMGRUPPE	7	0.35	0.65
79.		REFORMSOZIALISTEN	8	0.40	0.74
80.		ROTE(EINHEITS-)LISTE	7	0.35	0.65
82.	SDS	SOZ. DEM. STUDENTEN - BUND	2	0.10	0.19
84.	SSB	SOZ. STUDENTENBUND	4	0.20	0.37
85.	KESS	KOLLEKTIVENGAG. STUDENTENSCHAFT	2	0.10	0.19
89.		LINKE GRUPPEN	2	0.10	0.19

## ALLGEMEIN

95.	SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN	119	5.97	11.01
97.	WEISS NICHT	66	3.31	.
98.	VERWEIGERT	39	1.96	.
99.	KA	94	4.71	.
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 2 ODER 3 IN FRAGE 60	714	35.81	.
		1994	100.00	100.00

**V226 F64 BEGRUENDG.SP-WAHL**

Position: 359 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 8

F.64. (WENN BEFRAGTER AN WAHL TEILGENOMMEN HAT)  
 WARUM HABEN SIE DIESEN KANDIDATEN GEWAEHLT? ICH HABE HIER EINE  
 LISTE MIT MOEGlichkeiten, DIE BEI EINER WAHLENTSCHEIDUNG  
 WICHTIG SEIN KOENNEN. WUERDEN SIE MIR BITTE DIE MOEGlichkeit  
 NENNEN, DIE FUER SIE BEI IHRER WAHL MASSGEBlich WAR?

<INTERVIEWER: LISTE J VORLEGEN. NUR EINE NENNUNG.>

	Abs.	Ungewichtet %	% N= 1202
1. WEIL SICH DIE HOCHSCHULGRUPPE AM EHESTEN FUER STUDENTISCHE BELANGE EINSETZT	439	22.02	36.52
2. WEIL DIE HOCHSCHULGRUPPE AM EHESTEN MIT MEINEN ALLGE- MEINEN POLITISCHEN ORIENTIERUNGEN UEBEREINSTIMMT	465	23.32	38.69
3. WEIL ICH DEN KANDIDATEN PERSOENlich KANnte	113	5.67	9.40
4. WEIL ICH DEN KANDIDATEN FUER SEHR GEEIGNET HIELT	154	7.72	12.81
5. "GERINGSTES UEBEL"	5	0.25	0.42
6. WEIL SICH DER KANDIDAT BESONDERS FUER MEINEN FACHBEREICH EINSETZTE	6	0.30	0.50
7. SONSTIGES	20	1.00	1.66
8. WEISS NICHT	40	2.01	.
9. KA	38	1.91	.
0. TRIFFT NICHT ZU, CODE 2 ODER 3 IN FRAGE 60	714	35.81	.
	1994	100.00	100.00

**V227 F65 GRUND NICHT-WAHL**

Position: 360 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 8

F.65. (WENN BEFRAGTER NICHT AN WAHL TEILGENOMMEN HAT)  
 AUS WELCHEN GRUENDEN HABEN SIE NICHT AN DER LETZTEN WAHL ZUM  
 STUDENTENPARLAMENT TEILGENOMMEN?

ICH HABE HIER EINE LISTE MIT MOEGlichkeiten, DIE BEI DER ENT-  
 SCHEIDUNG, NICHT ZU WAEHLEN VON BEDEUTUNG SEIN KOENNEN.

WUERDEN SIE MIR BITTE DEN GRUND NENNEN, DER FUER SIE MASSGE-  
 BEND WAR?

<INTERVIEWER: LISTE K VORLEGENÜ NUR EINE NENNUNGÜ>

	Abs.	Ungewichtet %	% N= 668
1. ICH WUSSTE NICHT, DASS WAHLEN STATTFINDEN	36	1.81	5.39
2. ICH HATTE KEINE ZEIT / WAR VERHINDERT	217	10.88	32.49
3. DIE WAHLEN INTERESSIEREN MICH NICHT BESONDERS	121	6.07	18.11
4. ES GAB KEINEN GEEIGNETEN KANDIDATEN	72	3.61	10.78
5. ICH FUEHLTE MICH DURCH DIE HOCHSCHULGRUPPEN NICHT RICHTIG VERTRETEN	134	6.72	20.06
6. DURCH DIE WAHLEN KANN MAN DOCH NICHTS AENDERN	29	1.45	4.34
7. SONSTIGES	59	2.96	8.83
8. VERWEIGERT	27	1.35	.
9. KA	19	0.95	.
0. TRIFFT NICHT ZU, CODE 1 IN FRAGE 60	1280	64.19	.
	1994	100.00	100.00

**V228 F66 1.GRUPPE ASTA**

Position: 361 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 97

F.66. WELCHE GRUPPE(N) STELLT GEGENWAERTIG AN IHRER UNIVERSI-  
 TAET DEN ASTA?

F.66(A). 1. ASTA-GRUPPE

RECHTS - MITTE

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 1164
01.	RCDS	RING CHRISTLICHER DEMOKRATI- SCHER STUDENTEN (CDU)	298	14.94	25.60
03.	HTS/ODS/RFS	HOCHSCHULRING TUEBINGER STUDEN- TEN / OSTPOLITISCHER DEUTSCHER STUDENTENVERBAND / RING FREI- HEITLICHER STUDENTEN (RECHTS- AUTORITAERE SAMMELORGANISATION)	2	0.10	0.17
09.	D70	DEMOKRATEN 70	19	0.95	1.63

LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS

08.	JUDOS	JUNGDEMOKRATEN	4	0.20	0.34
21.	SLH	SOZIAL-LIBERALER HOCHSCHULVER- BAND (LINKSLIBERAL)	52	2.61	4.47
24.	LHV	LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (FDP)	10	0.50	0.86
25.	UHG	UNABHAENGIGE HOCHSCHULGRUPPE	2	0.10	0.17
26.	LUST	LISTE UNABHAENGIGER STUDENTEN	4	0.20	0.34
27.	LHB	(FREIER) LIBERALER HOCHSCHULBUN	3	0.15	0.26
28.	LHG	LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE	2	0.10	0.17
30.	DA	DEMOKRATISCHE ALTERNATIVE	2	0.10	0.17
31.	LA	LIBERALE AKTION	6	0.30	0.52
32.	ADS	AKTIONSGEM. DEMOKR. + SOZIOLOG.	2	0.10	0.17
34.	ADH (U)	AKTION DEMOKR.HOCHSCHULEN (UNI)	2	0.10	0.17
35.	UHI	UNABHAENG. HOCHSCHULINITIATIVE	6	0.30	0.52
36.	UHU	UNABHAENGIGE HS-UNION	3	0.15	0.26

## V228 F66 1.GRUPPE ASTA

(Fortsetzung)

## LINKS - EXTREM LINKS

51.	SHB	SOZIALISTISCHER HOCHSCHULBUND	82	4.11	7.04
53.	SHI	SOZIALISTISCHE HOCHSCHUL- INITIATIVE	7	0.35	0.60
54.	JUSO HSG	JUSO HOCHSCHULGRUPPE (LINKS - GEMAESSIGT LINKS)	257	12.89	22.08
55.	MSB-SPARTAKUS	MARXISTISCHER STUDENTENBUND	202	10.13	17.35
57.	ML	MARXISTEN / LENINISTEN	4	0.20	0.34
58.	GEW	STUDENTENGRUPPE GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT (EINFLUSS LINKSRADIKALER)	54	2.71	4.64
59.	ROTZE / AK I AK II HEGELIANER	ROTE ZELLEN / ARBEITSKONFERENZ (SEMINAR: MARXISTEN)	29	1.45	2.49
60.	KBW	KOMMUNISTISCHER BUND WEST- DEUTSCHLANDS - MAOISTISCHE GRUPPIERUNG	7	0.35	0.60
62.	KHG	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULGRUPPE	6	0.30	0.52
64.	KHB / DF	KOMMUNISTISCHER HOCHSCHULBUND / DEMOKRATISCHE FRONT (ARBEITER- BUND Z. WIEDERAUFBAU DER KPD	4	0.20	0.34
65.	KSG / AF	KOMMUNISTISCHE STUDENTENGRUPPE (KABD-NAHE) / AKTIVE FACH- SCHAFTER (MAOISTEN)	1	0.05	0.09
66.	KSB	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MAOISTISCH - EXTREM LINKS)	7	0.35	0.60
70.	KSV	KOMMUNISTISCHER STUDENTENVER- BAND (KPD-MITGLIEDER)	2	0.10	0.17
71.	SZ / LDF	SOZIALISTISCHES PLENUM SOZIALISTISCHES ZENTRUM / LISTE DER FACHSCHAFTEN (UNDOGMATISCHE ANARCHO-SYNDIKALISTEN)	6	0.30	0.52
76.	-	LINKE UNABHAENGIGE INITIATIVE (LINKER FLUEGEL SPD)	2	0.10	0.17
78.		REFORMGRUPPE	2	0.10	0.17
79.		REFORMSOZIALISTEN	1	0.05	0.09
80.		ROTE(EINHEITS-)LISTE	3	0.15	0.26
82.	SDS	SOZ. DEM. STUDENTEN - BUND	9	0.45	0.77
84.	SSB	SOZ. STUDENTENBUND	1	0.05	0.09
85.	KESS	KOLLEKTIVENGAG. STUDENTENSCHAFT	1	0.05	0.09
89.		LINKE GRUPPEN	15	0.75	1.29

## ALLGEMEIN

95.	SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN	45	2.26	3.87
97.	WEISS NICHT, GIBT KEINEN	750	37.61	.
98.	VERWEIGERT	38	1.91	.
99.	KA	42	2.11	.
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		1994	100.00	100.00

**V229 F66 2.GRUPPE ASTA**

Position: 363 FW1: 0  
 Länge: 2

F.66(B). 2. ASTA-GRUPPE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.66.>

## RECHTS - MITTE

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 733
01.	RCDS	RING CHRISTLICHER DEMOKRATISCHER STUDENTEN (CDU)	86	4.31	11.73
03.	HTS/ODS/RFS	HOCHSCHULRING TUEBINGER STUDENTEN / OSTPOLITISCHER DEUTSCHER STUDENTENVERBAND / RING FREIHEITLICHER STUDENTEN (RECHTS-AUTORITAERE SAMMELORGANISATION)	5	0.25	0.68

## LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS

08.	JUDOS	JUNGDEMOKRATEN	9	0.45	1.23
21.	SLH	SOZIAL-LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (LINKSLIBERAL)	84	4.21	11.46
24.	LHV	LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (FDP)	29	1.45	3.96
27.	LHB	(FREIER) LIBERALER HOCHSCHULBUND	12	0.60	1.64
28.	LHG	LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE	8	0.40	1.09
29.	DSU	DEUTSCHE STUDENTEN UNION	1	0.05	0.14
30.	DA	DEMOKRATISCHE ALTERNATIVE	1	0.05	0.14
31.	LA	LIBERALE AKTION	25	1.25	3.41
34.	ADH (U)	AKTION DEMOKR.HOCHSCHULEN (UNI)	2	0.10	0.27
35.	UHI	UNABHAENG. HOCHSCHULINITIATIVE	6	0.30	0.82
36.	UHU	UNABHAENGIGE HS-UNION	2	0.10	0.27
42.	ADM	AKTION DEMOKR. MITTE	1	0.05	0.14



V229 F66 2.GRUPPE ASTA

(Fortsetzung)

## LINKS - EXTREM LINKS

51.	SHB	SOZIALISTISCHER HOCHSCHULBUND	165	8.27	22.51
53.	SHI	SOZIALISTISCHE HOCHSCHUL- INITIATIVE	30	1.50	4.09
54.	JUSO HSG	JUSO HOCHSCHULGRUPPE (LINKS - GEMAESSIGT LINKS)	62	3.11	8.46
55.	MSB-SPARTAKUS	MARXISTISCHER STUDENTENBUND	100	5.02	13.64
56.	SPARTAKUS BL	TROTZKISTISCHE GRUPPE	1	0.05	0.14
57.	ML	MARXISTEN / LENINISTEN	6	0.30	0.82
58.	GEW	STUDENTENGRUPPE GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT (EINFLUSS LINKSRADIKALER)	8	0.40	1.09
59.	ROTZE / AK I AK II HEGELIANER	ROTE ZELLEN / ARBEITSKONFERENZ (SEMINAR: MARXISTEN)	1	0.05	0.14
61.	DKP-HSG	DKP-HOCHSCHULGRUPPE (EXTREM LINKS)	1	0.05	0.14
62.	KHG	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULGRUPPE	8	0.40	1.09
64.	KHB / DF	KOMMUNISTISCHER HOCHSCHULBUND / DEMOKRATISCHE FRONT (ARBEITER- BUND Z. WIEDERAUFBAU DER KPD	2	0.10	0.27
66.	KSB	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MAOISTISCH - EXTREM LINKS)	8	0.40	1.09
67.	KSB / ML	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MARXISTISCH-LENINISTISCHE RICHTUNG) (MAOISTEN, DER KPD / ML ANGEHOEREND)	1	0.05	0.14
70.	KSV	KOMMUNISTISCHER STUDENTENVER- BAND (KPD-MITGLIEDER)	3	0.15	0.41
71.	SZ / LDF	SOZIALISTISCHES PLENUM SOZIALISTISCHES ZENTRUM / LISTE DER FACHSCHAFTEN (UNDOGMATISCHE ANARCHO-SYNDIKALISTEN)	1	0.05	0.14
74.	GIM	GRUPPE INTERNATIONALER MARXISTEN	1	0.05	0.14
78.		REFORMGRUPPE	1	0.05	0.14
82.	SDS	SOZ. DEM. STUDENTEN - BUND	1	0.05	0.14
84.	SSB	SOZ. STUDENTENBUND	2	0.10	0.27
89.		LINKE GRUPPEN	2	0.10	0.27

## ALLGEMEIN

95.	SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN	58	2.91	7.91
00.	TRIFFT NICHT ZU, KEINE 2. NENNUNG	1261	63.24	.
		1994	100.00	100.00

**V230 F66 3.GRUPPE ASTA**

Position: 365 FW1: 0  
Länge: 2

F.66(C). 3. ASTA-GRUPPE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.66.>

## RECHTS - MITTE

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 196
01.	RCDS	RING CHRISTLICHER DEMOKRATI- SCHER STUDENTEN (CDU)	23	1.15	11.73
03.	HTS/ODS/RFS	HOCHSCHULRING TUEBINGER STUDEN- TEN / OSTPOLITISCHER DEUTSCHER STUDENTENVERBAND / RING FREI- HEITLICHER STUDENTEN (RECHTS- AUTORITAERE SAMMELORGANISATION)	1	0.05	0.51

## LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS

21.	SLH	SOZIAL-LIBERALER HOCHSCHULVER- BAND (LINKSLIBERAL)	12	0.60	6.12
24.	LHV	LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (FDP)	25	1.25	12.76
25.	UHG	UNABHAENGIGE HOCHSCHULGRUPPE	1	0.05	0.51
27.	LHB	(FREIER) LIBERALER HOCHSCHULBUN	6	0.30	3.06
28.	LHG	LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE	4	0.20	2.04
31.	LA	LIBERALE AKTION	3	0.15	1.53
32.	ADS	AKTIONSGEM. DEMOKR. + SOZIOLOG.	1	0.05	0.51
35.	UHI	UNABHAENG. HOCHSCHULINITIATIVE	1	0.05	0.51
40.	IUS	INITIAT.UNABHAENGIGER STUDENTEN	2	0.10	1.02
42.	ADM	AKTION DEMOKR. MITTE	1	0.05	0.51

## LINKS - EXTREM LINKS

51.	SHB	SOZIALISTISCHER HOCHSCHULBUND	28	1.40	14.29
54.	JUSO HSG	JUSO HOCHSCHULGRUPPE (LINKS - GEMAESSIGT LINKS)	11	0.55	5.61
55.	MSB-SPARTAKUS	MARXISTISCHER STUDENTENBUND	34	1.71	17.35
57.	ML	MARXISTEN / LENINISTEN	4	0.20	2.04
58.	GEW	STUDENTENGRUPPE GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT (EINFLUSS LINKSRADIKALER)	4	0.20	2.04
60.	KBW	KOMMUNISTISCHER BUND WEST- DEUTSCHLANDS - MAOISTISCHE GRUPPIERUNG	1	0.05	0.51
62.	KHG	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULGRUPPE	3	0.15	1.53
64.	KHB / DF	KOMMUNISTISCHER HOCHSCHULBUND / DEMOKRATISCHE FRONT (ARBEITER- BUND Z. WIEDERAUFBAU DER KPD)	3	0.15	1.53
65.	KSG / AF	KOMMUNISTISCHE STUDENTENGRUPPE (KABD-NAHE) / AKTIVE FACH- SCHAFTER (MAOISTEN)	1	0.05	0.51
66.	KSB	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MAOISTISCH - EXTREM LINKS)	1	0.05	0.51
74.	GIM	GRUPPE INTERNATIONALER MARXISTEN	1	0.05	0.51
76.	-	LINKE UNABHAENGIGE INITIATIVE (LINKER FLUEGEL SPD)	2	0.10	1.02
82.	SDS	SOZ. DEM. STUDENTEN - BUND	1	0.05	0.51
89.		LINKE GRUPPEN	1	0.05	0.51

## V230 F66 3.GRUPPE ASTA

(Fortsetzung)

## ALLGEMEIN

95. SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUPPEN	21	1.05	10.71
00. TRIFFT NICHT ZU, KEINE 3. NENNUNG	1798	90.17	.
	1994	100.00	100.00

## V231 F67 ZUFRIEDENHEIT ASTA

Position: 367 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 9

F.67. SAGEN SIE MIR BITTE NOCH, OB SIE MIT DER ARBEIT DIESES ASTA SEHR ZUFRIEDEN, ZUFRIEDEN, UNZUFRIEDEN ODER SEHR UNZUFRIEDEN SIND.

	Ungewichtet Abs.	%	N= 1112
1. SEHR ZUFRIEDEN	29	1.45	2.61
2. ZUFRIEDEN	578	28.99	51.98
3. UNZUFRIEDEN	403	20.21	36.24
4. SEHR UNZUFRIEDEN	102	5.12	9.17
9. KA	52	2.61	.
0. TRIFFT NICHT ZU, CODE 97, 98 ODER 99 IN F.66A.	830	41.62	.
	1994	100.00	100.00

## V232 F68 MITGLIED STUDGRUPPE

Position: 368 FW1: 9  
 Länge: 1

F.68. WAREN SIE ODER SIND SIE DERZEIT MITGLIED EINER POLITISCHEN STUDENTENGRUPPE?

	Ungewichtet Abs.	%	N= 1976
1. JA, EHEMALIGES MITGLIED	63	3.16	3.19
2. JA, DERZEITIGES MITGLIED	130	6.52	6.58
3. NEIN	1783	89.42	90.23
9. KA	18	0.90	.
	1994	100.00	100.00

**V233 F69 1.MITGLIEDSCHAFT**

Position: 369 FW1: 00  
 Länge: 2 FW2: 98

F.69. (WENN BEFRAGTER EHEMALIGES ODER DERZEITIGES MITGLIED  
 EINER STUDENTENGRUPPE IST)  
 UM WELCHE STUDENTENGRUPPE ODER STUDENTENGRUPPEN HANDELT ES  
 SICH DA?

<INTERVIEWER: ABKUERZUNG NOTIEREN UND ZUSAETZLICH VOLLEN NAMEN  
 ERFRAGENÜ>

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.68.>

**F.69(A). ERSTE GRUPPENMITGLIEDSCHAFT****RECHTS - MITTE**

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 165
01.	RCDS	RING CHRISTLICHER DEMOKRATI- SCHER STUDENTEN (CDU)	25	1.25	15.15
02.	UAM	UNABHAENGIGE ARBEITSGEMEIN- SCHAFT MEDIZIN (CDU)	1	0.05	0.61

**LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS**

06.	ESG	EVANGELISCHE STUDENTENGRUPPE	1	0.05	0.61
21.	SLH	SOZIAL-LIBERALER HOCHSCHULVER- BAND (LINKSLIBERAL)	5	0.25	3.03
24.	LHV	LIBERALER HOCHSCHULVERBAND (FDP)	6	0.30	3.64
26.	LUST	LISTE UNABHAENGIGER STUDENTEN	2	0.10	1.21

**LINKS - EXTREM LINKS**

51.	SHB	SOZIALISTISCHER HOCHSCHULBUND	13	0.65	7.88
53.	SHI	SOZIALISTISCHE HOCHSCHUL- INITIATIVE	4	0.20	2.42
54.	JUSO HSG	JUSO HOCHSCHULGRUPPE (LINKS - GEMAESSIGT LINKS)	17	0.85	10.30
55.	MSB-SPARTAKUS	MARXISTISCHER STUDENTENBUND	18	0.90	10.91
58.	GEW	STUDENTENGRUPPE GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT (EINFLUSS LINKSRADIKALER)	4	0.20	2.42
62.	KHG	KOMMUNISTISCHE HOCHSCHULGRUPPE	4	0.20	2.42
66.	KSB	KOMMUNISTISCHER STUDENTENBUND (MAOISTISCH - EXTREM LINKS)	3	0.15	1.82
69.	KSO	KOMMUNISTISCHE STUDENTENORGANI- SATION (MAOISTEN, DEM KBW ANGE- HOEREND)	3	0.15	1.82
70.	KSV	KOMMUNISTISCHER STUDENTENVER- BAND (KPD-MITGLIEDER)	1	0.05	0.61
71.	SZ / LDF	SOZIALISTISCHES PLENUM SOZIALISTISCHES ZENTRUM / LISTE DER FACHSCHAFTEN (UNDOGMATISCHE ANARCHO-SYNDIKALISTEN)	1	0.05	0.61

## V233 F69 1.MITGLIEDSCHAFT

(Fortsetzung)

## ALLGEMEIN

90.	CISNV	CONFOEDERATION IRANISCHER STUDENTEN	1	0.05	0.61
91.	ALEA	SUEDAMERIKANISCHE STUDENTEN- GRUPPE	1	0.05	0.61
92.	EKKE	GRIECHISCHE STUDENTENGRUPPE	1	0.05	0.61
95.	SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN		54	2.71	32.73
98.	VERWEIGERT		4	0.20	.
99.	KA		24	1.20	.
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 3 ODER 4 IN FRAGE 68		1801	90.32	.
			1994	100.00	100.00

## V234 F69 2.MITGLIEDSCHAFT

Position: 371 FW1: 0  
Länge: 2

## F.69(B). ZWEITE GRUPPENMITGLIEDSCHAFT

&lt;VOLLSTAENDIGEN FRAGETEXT S.F.68. UND F.69.&gt;

RECHTS - MITTE

LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 11
06.	ESG	EVANGELISCHE STUDENTENGRUPPE	1	0.05	9.09
LINKS - EXTREM LINKS					
54.	JUSO HSG	JUSO HOCHSCHULGRUPPE (LINKS - GEMAESSIGT LINKS)	1	0.05	9.09
ALLGEMEIN					
95.	SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN		9	0.45	81.82
00.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 3 ODER 4 IN FRAGE 68, KEINE 2. NENNUNG		1983	99.45	.
			1994	100.00	100.00

**V235 F69 3.MITGLIEDSCHAFT**

Position: 373 FW1: 0  
 Länge: 2

F.69(C). DRITTE GRUPPENMITGLIEDSCHAFT

<VOLLSTAENDIGEN FRAGETEXT S.F.68. UND F.69.>

RECHTS - MITTE

LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS

LINKS - EXTREM LINKS

ALLGEMEIN

	Ungewichtet Abs.	%	N=
			6
95. SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN	6	0.30	100.00
00. TRIFFT NICHT ZU, CODE 3 ODER 4 IN FRAGE 68, KEINE 3. NENNUNG	1988	99.70	.
	1994	100.00	100.00

**V236 F69 4.MITGLIEDSCHAFT**

Position: 375 FW1: 0  
 Länge: 2

F.69(D). VIERTE GRUPPENMITGLIEDSCHAFT

<VOLLSTAENDIGEN FRAGETEXT S.F.68. UND F.69.>

RECHTS - MITTE

LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS

LINKS - EXTREM LINKS

ALLGEMEIN

	Ungewichtet Abs.	%	N=
			5
95. SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN	5	0.25	100.00
00. TRIFFT NICHT ZU, CODE 3 ODER 4 IN FRAGE 68, KEINE 4. NENNUNG	1989	99.75	.
	1994	100.00	100.00

**V237 F69 5.MITGLIEDSCHAFT**

Position: 377 FW1: 0  
Länge: 2

**F.69(E). FUENFTE GRUPPENMITGLIEDSCHAFT**

<VOLLSTAENDIGEN FRAGETEXT S.F.68. UND F.69.>

RECHTS - MITTE

LIBERAL - GEMAESSIGT LINKS

LINKS - EXTREM LINKS

ALLGEMEIN

	Ungewichtet Abs.	%	% N= 5
95. SONSTIGE NICHT EINSTUFBARE POLITISCHE HOCHSCHULGRUP- PEN	5	0.25	100.00
00. TRIFFT NICHT ZU, CODE 3 ODER 4 IN FRAGE 68, KEINE 5. NENNUNG	1989	99.75	.
	1994	100.00	100.00

**V238 F70 BERUFSVERBOT**

Position: 379 FW1: 9  
Länge: 1 FW2: 8

F.70. SEIT EINIGER ZEIT GIBT ES DISKUSSIONEN DARUEBER, OB POLITISCH EXTREM RECHTS ORIENTIERTE ODER EXTREM LINKS ORIENTIERTE IM OEFFENTLICHEN DIENST INSBESONDERE ALS LEHRER ODER RICHTER TAETIG SEIN SOLLEN. WELCHER DER MEINUNGEN HIER AUF DIESER LISTE STIMMEN SIE AM EHESTEN ZU?

<INTERVIEWER: LISTE L VORLEGENÜ NUR EINE NENNUNGÜ>

	Ungewichtet Abs.	%	% N= 1914
1. DIE POLITISCHE ANSICHT EINES MENSCHEN IST NUR EIN TEIL SEINER EINSTELLUNG. NIEMAND SOLLTE AUFGRUND SEINER POLITISCHEN UEBERZEUGUNG VON EINEM BERUFSZWEIG, AUCH NICHT VOM OEFFENTLICHEN DIENST, AUSGESCHLOSSEN WERDEN DUERFEN	1022	51.25	53.40
2. GRUNDSAETZLICH SOLLTEN POLITISCHE ANSICHTEN BEI EINSTELLUNGEN KEINE ROLLE SPIELEN. BEI DER EINSTELLUNG IN DEN OEFFENTLICHEN DIENST IST DAS JEDOCH ETWAS ANDERES, EXTREM RECHTS ODER EXTREM LINKS ORIENTIERTE SIND FUER DEN OEFFENTLICHEN DIENST UNGEEIGNET	786	39.42	41.07
3. LEUTE, DIE POLITISCH EXTREME ANSICHTEN VERTRETEN, SIND FUER DIE MEISTEN BERUFE UNGEEIGNET, NICHT NUR FUER DEN OEFFENTLICHEN DIENST	106	5.32	5.54
8. WEISS NICHT	40	2.01	.
9. KA	40	2.01	.
	1994	100.00	100.00

**V239 F71 FUER VERANSTSTREIK**

Position: 380 FW1: 9  
Länge: 1

F.71. AUF DIESEN KAERTCHEN SIND DIE AKTIVITAETEN VON STUDENTEN BESCHRIEBEN, DIE AUF BESTIMMTE VERHAELTNISSE AN IHRER UNIVERSITAET AUFMERKSAM MACHEN ODER GEGEN DIE VERHAELTNISSE AN DEN HOCHSCHULEN INSGESAMT PROTESTIEREN WOLLEN.

SAGEN SIE MIR BITTE INWIEWEIT SIE DIESE EINZELNEN VERHALTENSWEISEN BEFUERWORTEN:

BEFUERWORTEN SIE SIE VOLL, IM GROSSEN UND GANZEN, LEHNEN SIE SIE IM GROSSEN UND GANZEN ODER ENTSCHIEDEN AB?

<INTERVIEWER: GRUENEN KARTENSATZ MISCHEN UND ZUSAMMEN MIT LISTE E VORLEGENÜ

NUR WENN BEFRAGTER DARAUF BESTEHT, DASS ER UEBER EINE BESTIMMTE VERHALTENSWEISE KEINE MEINUNG HAT, SICH ALSO UEBERHAUPT NICHT ENTSCHEIDEN KANN, "WEISS NICHT" ANKREUZENÜ

PRUEFEN, DASS IN JEDER ZEILE EINE ANTWORT ANGEKREUZT IST, ALSO KEIN KAERTCHEN AUSGELASSEN WURDEÜ>

**F.71(A). TOTALER VERANSTALTUNGSSTREIK**

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1958
1. BEFUERWORTE ICH VOLL	213	10.68	10.88
2. BEFUERWORTE ICH IM GROSSEN UND GANZEN	544	27.28	27.78
3. LEHNE ICH AB - IM GROSSEN UND GANZEN	692	34.70	35.34
4. LEHNE ICH AB - ENTSCHIEDEN	458	22.97	23.39
5. KENNE ICH NICHT	51	2.56	2.60
9. WEISS NICHT	36	1.81	.
	1994	100.00	100.00

**V240 F71 FUER HOCHSCHULBESETZ**

Position: 381 FW1: 9  
Länge: 1

F.71(B). BEFUERWORTUNG STUDENTISCHER PROTESTAKTIONEN  
BESETZUNG DER HOCHSCHULE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1952
1. BEFUERWORTE ICH VOLL	80	4.01	4.10
2. BEFUERWORTE ICH IM GROSSEN UND GANZEN	270	13.54	13.83
3. LEHNE ICH AB - IM GROSSEN UND GANZEN	701	35.16	35.91
4. LEHNE ICH AB - ENTSCHIEDEN	851	42.68	43.60
5. KENNE ICH NICHT	50	2.51	2.56
9. WEISS NICHT	42	2.11	.
	1994	100.00	100.00



**V241 F71 FUER DISKUSSION**

Position: 382 FW1: 9  
 Länge: 1

F.71(C). BEFUERWORTUNG STUDENTISCHER PROTESTAKTIONEN  
 DISKUSSION MIT HOCHSCHULLEHRERN INNERHALB DER  
 LEHRVERANSTALTUNGEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1956
1. BEFUERWORTE ICH VOLL	815	40.87	41.67
2. BEFUERWORTE ICH IM GROSSEN UND GANZEN	704	35.31	35.99
3. LEHNE ICH AB - IM GROSSEN UND GANZEN	311	15.60	15.90
4. LEHNE ICH AB - ENTSCHIEDEN	88	4.41	4.50
5. KENNE ICH NICHT	38	1.91	1.94
9. WEISS NICHT	38	1.91	.
	1994	100.00	100.00

**V242 F71 FUER PERS.GESPRAECH**

Position: 383 FW1: 9  
 Länge: 1

F.71(D). BEFUERWORTUNG STUDENTISCHER PROTESTAKTIONEN  
 PERSOENLICHES GESPRAECH MIT HOCHSCHULLEHRERN IM  
 KLEINEN KREIS

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1958
1. BEFUERWORTE ICH VOLL	1161	58.22	59.30
2. BEFUERWORTE ICH IM GROSSEN UND GANZEN	563	28.23	28.75
3. LEHNE ICH AB - IM GROSSEN UND GANZEN	162	8.12	8.27
4. LEHNE ICH AB - ENTSCHIEDEN	37	1.86	1.89
5. KENNE ICH NICHT	35	1.76	1.79
9. WEISS NICHT	36	1.81	.
	1994	100.00	100.00

**V243 F71 FUER TEACH-INS**

Position: 384 FW1: 9  
 Länge: 1

F.71(E). BEFUERWORTUNG STUDENTISCHER PROTESTAKTIONEN  
 DISKUSSIONSVERANSTALTUNGEN ZU EINEM BESTIMMTEN POLI-  
 TISCHEN THEMA (TEACH INS)

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1959
1. BEFUERWORTE ICH VOLL	960	48.14	49.00
2. BEFUERWORTE ICH IM GROSSEN UND GANZEN	721	36.16	36.80
3. LEHNE ICH AB - IM GROSSEN UND GANZEN	179	8.98	9.14
4. LEHNE ICH AB - ENTSCIEDEN	55	2.76	2.81
5. KENNE ICH NICHT	44	2.21	2.25
9. WEISS NICHT	35	1.76	.
	1994	100.00	100.00

**V244 F71 FUER STOERUNG**

Position: 385 FW1: 9  
 Länge: 1

F.71(F). BEFUERWORTUNG STUDENTISCHER PROTESTAKTIONEN  
 STOERUNG VON LEHRVERANSTALTUNGEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1953
1. BEFUERWORTE ICH VOLL	71	3.56	3.64
2. BEFUERWORTE ICH IM GROSSEN UND GANZEN	218	10.93	11.16
3. LEHNE ICH AB - IM GROSSEN UND GANZEN	814	40.82	41.68
4. LEHNE ICH AB - ENTSCIEDEN	800	40.12	40.96
5. KENNE ICH NICHT	50	2.51	2.56
9. WEISS NICHT	41	2.06	.
	1994	100.00	100.00

**V245 F71 FUER LEHRBOYKOTT**

Position: 386 FW1: 9  
 Länge: 1

F.71(G). BEFUERWORTUNG STUDENTISCHER PROTESTAKTIONEN  
 BOYKOTT EINZELNER LEHRVERANSTALTUNGEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1956
1. BEFUERWORTE ICH VOLL	238	11.94	12.17
2. BEFUERWORTE ICH IM GROSSEN UND GANZEN	667	33.45	34.10
3. LEHNE ICH AB - IM GROSSEN UND GANZEN	661	33.15	33.79
4. LEHNE ICH AB - ENTSCIEDEN	345	17.30	17.64
5. KENNE ICH NICHT	45	2.26	2.30
9. WEISS NICHT	38	1.91	.
	1994	100.00	100.00

**V246 F71 FUER GREMIENARBEIT**

Position: 387 FW1: 9  
 Länge: 1

F.71(H). BEFUERWORTUNG STUDENTISCHER PROTESTAKTIONEN  
 KONSEQUENTE ARBEIT DER STUDENTEN IN DEN VERWAL-  
 TUNGSGREMIEN DER UNIVERSITAET

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1954
1. BEFUERWORTE ICH VOLL	1019	51.10	52.15
2. BEFUERWORTE ICH IM GROSSEN UND GANZEN	697	34.95	35.67
3. LEHNE ICH AB - IM GROSSEN UND GANZEN	145	7.27	7.42
4. LEHNE ICH AB - ENTSCIEDEN	44	2.21	2.25
5. KENNE ICH NICHT	49	2.46	2.51
9. WEISS NICHT	40	2.01	.
	1994	100.00	100.00

**V247 F71 FUER POL.MITGLIEDSCH**

Position: 388 FW1: 9  
 Länge: 1

F.71(J). BEFUERWORTUNG STUDENTISCHER PROTESTAKTIONEN  
 MITGLIEDSCHAFT IN POLITISCHEN VEREINIGUNGEN INNER-  
 HALB DER HOCHSCHULE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1959
1. BEFUERWORTE ICH VOLL	516	25.88	26.34
2. BEFUERWORTE ICH IM GROSSEN UND GANZEN	946	47.44	48.29
3. LEHNE ICH AB - IM GROSSEN UND GANZEN	321	16.10	16.39
4. LEHNE ICH AB - ENTSCHIEDEN	111	5.57	5.67
5. KENNE ICH NICHT	65	3.26	3.32
9. WEISS NICHT	35	1.76	.
	1994	100.00	100.00

**V248 F71 FUER MOBILISIERUNG**

Position: 389 FW1: 9  
 Länge: 1

F.71(K). BEFUERWORTUNG POLITISCHER PROTESTAKTIONEN  
 KONSEQUENTE POLITISCHE MOBILISIERUNG DER STUDENTEN-  
 SCHAFT

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1947
1. BEFUERWORTE ICH VOLL	418	20.96	21.47
2. BEFUERWORTE ICH IM GROSSEN UND GANZEN	687	34.45	35.29
3. LEHNE ICH AB - IM GROSSEN UND GANZEN	521	26.13	26.76
4. LEHNE ICH AB - ENTSCHIEDEN	243	12.19	12.48
5. KENNE ICH NICHT	78	3.91	4.01
9. WEISS NICHT	47	2.36	.
	1994	100.00	100.00

**V249 F72 WIRK.VERANSTSTREIK**

Position: 390 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.72. SAGEN SIE MIR BITTE GLEICH NOCH, WIE SIE DIE WIRKSAMKEIT DIESER AKTIVITAETEN BEURTEILEN. BENUTZEN SIE DAZU DIESE LISTE, DIE EINE EINSCHAETZUNG WIEDERGIBT.

<INTERVIEWER: GRUENEN KARTENSATZ MISCHEN UND ZUSAMMEN MIT LISTE F VORLEGENÜ>

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71.>

**F.72(A). TOTALER VERANSTALTUNGSSTREIK**

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1880
1. HALTE ICH FUER SEHR WIRKSAM	274	13.74	14.57
2. HALTE ICH FUER ZIEMLICH WIRKSAM	551	27.63	29.31
3. HALTE ICH FUER NICHT SEHR WIRKSAM	612	30.69	32.55
4. HALTE ICH FUER GAR NICHT WIRKSAM	443	22.22	23.56
8. WEISS NICHT	61	3.06	.
9. KA	53	2.66	.
	1994	100.00	100.00

**V250 F72 WIRK.HOCHSCHULBESETZ**

Position: 391 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

**F.72(B). WIRKSAMKEIT STUDENTISCHER PROTESTAKTIONEN  
BESETZUNG DER HOCHSCHULE**

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71. UND F.72.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1873
1. HALTE ICH FUER SEHR WIRKSAM	156	7.82	8.33
2. HALTE ICH FUER ZIEMLICH WIRKSAM	396	19.86	21.14
3. HALTE ICH FUER NICHT SEHR WIRKSAM	658	33.00	35.13
4. HALTE ICH FUER GAR NICHT WIRKSAM	663	33.25	35.40
8. WEISS NICHT	68	3.41	.
9. KA	53	2.66	.
	1994	100.00	100.00

**V251 F72 WIRK.DISKUSSION**

Position: 392 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.72(C). WIRKSAMKEIT STUDENTISCHER PROTESTAKTIONEN  
 DISKUSSION MIT HOCHSCHULLEHRERN INNERHALB DER  
 VERANSTALTUNGEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71. UND F.72.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1887
1. HALTE ICH FUER SEHR WIRKSAM	345	17.30	18.28
2. HALTE ICH FUER ZIEMLICH WIRKSAM	804	40.32	42.61
3. HALTE ICH FUER NICHT SEHR WIRKSAM	608	30.49	32.22
4. HALTE ICH FUER GAR NICHT WIRKSAM	130	6.52	6.89
8. WEISS NICHT	47	2.36	.
9. KA	60	3.01	.
	1994	100.00	100.00

**V252 F72 WIRK.PERS.GESPRAECH**

Position: 393 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.72(D). WIRKSAMKEIT STUDENTISCHER PROTESTAKTIONEN  
 PERSOENLICHES GESPRAECH MIT HOCHSCHULLEHRERN IM  
 KLEINEN KREIS

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71. UND F.72.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1898
1. HALTE ICH FUER SEHR WIRKSAM	574	28.79	30.24
2. HALTE ICH FUER ZIEMLICH WIRKSAM	744	37.31	39.20
3. HALTE ICH FUER NICHT SEHR WIRKSAM	473	23.72	24.92
4. HALTE ICH FUER GAR NICHT WIRKSAM	107	5.37	5.64
8. WEISS NICHT	46	2.31	.
9. KA	50	2.51	.
	1994	100.00	100.00

**V253 F72 WIRK.TEACH-INS**

Position: 394 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.72(E). WIRKSAMKEIT STUDENTISCHER PROTESTAKTIONEN  
 DISKUSSIONSVERANSTALTUNGEN ZU EINEM BESTIMMTEN POLI-  
 TISCHEN THEMA (TEACH INS)

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71. UND F.72.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1884
1. HALTE ICH FUER SEHR WIRKSAM	333	16.70	17.68
2. HALTE ICH FUER ZIEMLICH WIRKSAM	827	41.47	43.90
3. HALTE ICH FUER NICHT SEHR WIRKSAM	594	29.79	31.53
4. HALTE ICH FUER GAR NICHT WIRKSAM	130	6.52	6.90
8. WEISS NICHT	56	2.81	.
9. KA	54	2.71	.
	1994	100.00	100.00

**V254 F72 WIRK.STOERUNG**

Position: 395 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.72(F). WIRKSAMKEIT STUDENTISCHER PROTESTAKTIONEN  
 STOERUNG VON LEHRVERANSTALTUNGEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71. UND F.72.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1879
1. HALTE ICH FUER SEHR WIRKSAM	78	3.91	4.15
2. HALTE ICH FUER ZIEMLICH WIRKSAM	254	12.74	13.52
3. HALTE ICH FUER NICHT SEHR WIRKSAM	760	38.11	40.45
4. HALTE ICH FUER GAR NICHT WIRKSAM	787	39.47	41.88
8. WEISS NICHT	59	2.96	.
9. KA	56	2.81	.
	1994	100.00	100.00

**V255 F72 WIRK.LEHRBOYKOTT**

Position: 396 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.72(G). WIRKSAMKEIT STUDENTISCHER PROTESTAKTIONEN  
 BOYKOTT EINZELNER LEHRVERANSTALTUNGEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71. UND F.72.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1876
1. HALTE ICH FUER SEHR WIRKSAM	219	10.98	11.67
2. HALTE ICH FUER ZIEMLICH WIRKSAM	589	29.54	31.40
3. HALTE ICH FUER NICHT SEHR WIRKSAM	690	34.60	36.78
4. HALTE ICH FUER GAR NICHT WIRKSAM	378	18.96	20.15
8. WEISS NICHT	61	3.06	.
9. KA	57	2.86	.
	1994	100.00	100.00

**V256 F72 WIRK.GREMIENARBEIT**

Position: 397 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.72(H). WIRKSAMKEIT STUDENTISCHER PROTESTAKTIONEN  
 KONSEQUENTE ARBEIT DER STUDENTEN IN DEN VERWAL-  
 TUNGSGREMIEN DER UNIVERSITAET

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71. UND F.72.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1880
1. HALTE ICH FUER SEHR WIRKSAM	658	33.00	35.00
2. HALTE ICH FUER ZIEMLICH WIRKSAM	812	40.72	43.19
3. HALTE ICH FUER NICHT SEHR WIRKSAM	332	16.65	17.66
4. HALTE ICH FUER GAR NICHT WIRKSAM	78	3.91	4.15
8. WEISS NICHT	58	2.91	.
9. KA	56	2.81	.
	1994	100.00	100.00



**V257 F72 WIRK.POL.MITGLIEDSCH**

Position: 398 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.72(J). WIRKSAMKEIT STUDENTISCHER PROTESTAKTIONEN  
 MITGLIEDSCHAFT IN POLITISCHEN VEREINIGUNGEN INNER-  
 HALB DER HOCHSCHULE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71. UND F.72.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1873
1. HALTE ICH FUER SEHR WIRKSAM	266	13.34	14.20
2. HALTE ICH FUER ZIEMLICH WIRKSAM	815	40.87	43.51
3. HALTE ICH FUER NICHT SEHR WIRKSAM	625	31.34	33.37
4. HALTE ICH FUER GAR NICHT WIRKSAM	167	8.38	8.92
8. WEISS NICHT	68	3.41	.
9. KA	53	2.66	.
	1994	100.00	100.00

**V258 F72 WIRK.MOBILISIERUNG**

Position: 399 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.72(K). WIRKSAMKEIT STUDENTISCHER PROTESTAKTIONEN  
 KONSEQUENTE POLITISCHE MOBILISIERUNG DER STUDENTEN-  
 SCHAFT

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71. UND F.72.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1839
1. HALTE ICH FUER SEHR WIRKSAM	415	20.81	22.57
2. HALTE ICH FUER ZIEMLICH WIRKSAM	678	34.00	36.87
3. HALTE ICH FUER NICHT SEHR WIRKSAM	508	25.48	27.62
4. HALTE ICH FUER GAR NICHT WIRKSAM	238	11.94	12.94
8. WEISS NICHT	83	4.16	.
9. KA	72	3.61	.
	1994	100.00	100.00

**V259 F73 TEIL.VERANSTSTREIK**

Position: 400 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.73. ALS LETZTES HAETTEN WIR GERNE GEWUSST, OB SIE SICH  
 WAEHREND IHRES STUDIUMS IN DER HIER BESCHRIEBENEN WEISE SCHON  
 EINMAL BETAETIGT HABEN?

HABEN SIE SICH SCHON EINMAL BETEILIGT, WUERDEN SIE SICH BEI  
 EINER WICHTIGEN SACHE, IN EINER AUSSERGEWOEHNLICHEN SITUATION  
 ODER UNTER KEINEN UMSTAENDEN BETEILIGEN?

<INTERVIEWER: GRUENEN KARTENSATZ NOCHMAL MISCHEN UND ZUSAMMEN  
 MIT LISTE G VORLEGENÜ>

LEGEN SIE BITTE DAS ENTSPRECHENDE KAERTCHEN AUF DAS FELD "HA-  
 BE MICH BEREITS BETEILIGT"; WENN NICHT,UEBERLEGEN SIE BITTE,  
 WELCHES WEITERE FELD DIESER LISTE AM EHSTEN IHRER BEREIT-  
 SCHAFT ENTSPRICHT, SO ETWAS ZU TUN.

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71.>

**F.73 (A). TOTALER VERANSTALTUNGSSTREIK**

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1834
1. HABE MICH BEREITS BETEILIGT	305	15.30	16.63
2. WUERDE MICH BETEILIGEN BEI WICHTIGER SACHE	365	18.30	19.90
3. WUERDE MICH BETEILIGEN IN AUSSERGEWOEHNLICHER SITUATION	612	30.69	33.37
4. WUERDE MICH BETEILIGEN UNTER KEINEN UMSTAENDEN	552	27.68	30.10
8. WEISS NICHT	79	3.96	.
9. KA	81	4.06	.
	1994	100.00	100.00

**V260 F73 TEIL.HOCHSCHULBESETZ**

Position: 401 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.73 (B). BETEILIGUNG AN STUDENTISCHEN PROTESTAKTIONEN  
 BESETZUNG DER HOCHSCHULE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71. UND 73.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1823
1. HABE MICH BEREITS BETEILIGT	45	2.26	2.47
2. WUERDE MICH BETEILIGEN BEI WICHTIGER SACHE	204	10.23	11.19
3. WUERDE MICH BETEILIGEN IN AUSSERGEWOEHNLICHER SITUATION	539	27.03	29.57
4. WUERDE MICH BETEILIGEN UNTER KEINEN UMSTAENDEN	1035	51.91	56.77
8. WEISS NICHT	76	3.81	.
9. KA	95	4.76	.
	1994	100.00	100.00

**V261 F73 TEIL.DISKUSSION**

Position: 402 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.73(C). BETEILIGUNG AN STUDENTISCHEN PROTESTAKTIONEN  
 DISKUSSION MIT HOCHSCHULLEHRERN INNERHALB DER  
 VERANSTALTUNGEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71. UND 73.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1846
1. HABE MICH BEREITS BETEILIGT	896	44.93	48.54
2. WUERDE MICH BETEILIGEN BEI WICHTIGER SACHE	628	31.49	34.02
3. WUERDE MICH BETEILIGEN IN AUSSERGEWOEHNLICHER SITUATION	221	11.08	11.97
4. WUERDE MICH BETEILIGEN UNTER KEINEN UMSTAENDEN	101	5.07	5.47
8. WEISS NICHT	65	3.26	.
9. KA	83	4.16	.
	1994	100.00	100.00

**V262 F73 TEIL.PERS.GESPRAECH**

Position: 403 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.73(D). BETEILIGUNG AN POLITISCHEN PROTESTAKTIONEN  
 PERSOENLICHES GESPRAECH MIT HOCHSCHULLEHRERN IM  
 KLEINEN KREIS

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71. UND 73.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1865
1. HABE MICH BEREITS BETEILIGT	942	47.24	50.51
2. WUERDE MICH BETEILIGEN BEI WICHTIGER SACHE	707	35.46	37.91
3. WUERDE MICH BETEILIGEN IN AUSSERGEWOEHNLICHER SITUATION	156	7.82	8.36
4. WUERDE MICH BETEILIGEN UNTER KEINEN UMSTAENDEN	60	3.01	3.22
8. WEISS NICHT	59	2.96	.
9. KA	70	3.51	.
	1994	100.00	100.00

**V263 F73 TEIL.TEACH-INS**

Position: 404 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.73(E). BETEILIGUNG AN STUDENTISCHEN PROTESTAKTIONEN  
 DISKUSSIONSVERANSTALTUNGEN ZU EINEM BESTIMMTEN POLI-  
 TISCHEN THEMA (TEACH INS)

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71. UND 73.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1851
1. HABE MICH BEREITS BETEILIGT	837	41.98	45.22
2. WUERDE MICH BETEILIGEN BEI WICHTIGER SACHE	655	32.85	35.39
3. WUERDE MICH BETEILIGEN IN AUSSERGEWOEHNLICHER SITUATION	252	12.64	13.61
4. WUERDE MICH BETEILIGEN UNTER KEINEN UMSTAENDEN	107	5.37	5.78
8. WEISS NICHT	66	3.31	.
9. KA	77	3.86	.
	1994	100.00	100.00

**V264 F73 TEIL.STOERUNG**

Position: 405 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.73(F). BETEILIGUNG AN STUDENTISCHEN PROTESTAKTIONEN  
 STOERUNG VON LEHRVERANSTALTUNGEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71. UND 73.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1830
1. HABE MICH BEREITS BETEILIGT	85	4.26	4.64
2. WUERDE MICH BETEILIGEN BEI WICHTIGER SACHE	221	11.08	12.08
3. WUERDE MICH BETEILIGEN IN AUSSERGEWOEHNLICHER SITUATION	588	29.49	32.13
4. WUERDE MICH BETEILIGEN UNTER KEINEN UMSTAENDEN	936	46.94	51.15
8. WEISS NICHT	72	3.61	.
9. KA	92	4.61	.
	1994	100.00	100.00

**V265 F73 TEIL.LEHRBOYKOTT**

Position: 406 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.73(G). BETEILIGUNG AN STUDENTISCHEN PROTESTAKTIONEN  
 BOYKOTT EINZELNER LEHRVERANSTALTUNGEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71. UND 73.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1829
1. HABE MICH BEREITS BETEILIGT	274	13.74	14.98
2. WUERDE MICH BETEILIGEN BEI WICHTIGER SACHE	527	26.43	28.81
3. WUERDE MICH BETEILIGEN IN AUSSERGEWOEHNLICHER SITUATION	592	29.69	32.37
4. WUERDE MICH BETEILIGEN UNTER KEINEN UMSTAENDEN	436	21.87	23.84
8. WEISS NICHT	78	3.91	.
9. KA	87	4.36	.
	1994	100.00	100.00

**V266 F73 TEIL.GREMIENARBEIT**

Position: 407 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.73(H). BETEILIGUNG AN STUDENTISCHEN PROTESTAKTIONEN  
 KONSEQUENTE ARBEIT DER STUDENTEN IN DEN VERWALTUNGSGREMIEN DER UNIVERSITAET

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71. UND 73.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1809
1. HABE MICH BEREITS BETEILIGT	178	8.93	9.84
2. WUERDE MICH BETEILIGEN BEI WICHTIGER SACHE	1065	53.41	58.87
3. WUERDE MICH BETEILIGEN IN AUSSERGEWOEHNLICHER SITUATION	425	21.31	23.49
4. WUERDE MICH BETEILIGEN UNTER KEINEN UMSTAENDEN	141	7.07	7.79
8. WEISS NICHT	100	5.02	.
9. KA	85	4.26	.
	1994	100.00	100.00

**V267 F73 TEIL.POL.MITGLIEDSCH**

Position: 408 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.73(J). BETEILIGUNG AN STUDENTISCHEN PROTESTAKTIONEN  
 MITGLIEDSCHAFT IN POLITISCHEN VEREINIGUNGEN INNER-  
 HALB DER HOCHSCHULE

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71. UND 73.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1789
1. HABE MICH BEREITS BETEILIGT	182	9.13	10.17
2. WUERDE MICH BETEILIGEN BEI WICHTIGER SACHE	732	36.71	40.92
3. WUERDE MICH BETEILIGEN IN AUSSERGEWOEHNLICHER SITUATION	577	28.94	32.25
4. WUERDE MICH BETEILIGEN UNTER KEINEN UMSTAENDEN	298	14.94	16.66
8. WEISS NICHT	112	5.62	.
9. KA	93	4.66	.
	1994	100.00	100.00

**V268 F73 TEIL.MOBILISIERUNG**

Position: 409 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

F.73(K). BETEILIGUNG AN STUDENTISCHEN PROTESTAKTIONEN  
 KONSEQUENTE POLITISCHE MOBILISIERUNG DER STUDENTEN-  
 SCHAFT

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.71. UND 73.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1786
1. HABE MICH BEREITS BETEILIGT	198	9.93	11.09
2. WUERDE MICH BETEILIGEN BEI WICHTIGER SACHE	610	30.59	34.15
3. WUERDE MICH BETEILIGEN IN AUSSERGEWOEHNLICHER SITUATION	552	27.68	30.91
4. WUERDE MICH BETEILIGEN UNTER KEINEN UMSTAENDEN	426	21.36	23.85
8. WEISS NICHT	125	6.27	.
9. KA	83	4.16	.
	1994	100.00	100.00

V269	S1	GEBURTSJAHR
------	----	-------------

Position: 410

Länge: 2

S.1. IN WELCHEM JAHR SIND SIE GEBOREN?

		Ungewichtet	
		Abs.	%
34.	1934	4	0.20
36.	1936	1	0.05
37.	1937	5	0.25
39.	1939	6	0.30
40.	1940	8	0.40
41.	1941	7	0.35
42.	1942	20	1.00
43.	1943	28	1.40
44.	1944	35	1.76
45.	1945	34	1.71
46.	1946	42	2.11
47.	1947	89	4.46
48.	1948	135	6.77
49.	1949	175	8.78
50.	1950	219	10.98
51.	1951	243	12.19
52.	1952	280	14.04
53.	1953	251	12.59
54.	1954	228	11.43
55.	1955	149	7.47
56.	1956	32	1.60
57.	1957	1	0.05
58.	1958	1	0.05
59.	1959	1	0.05
		<hr/>	<hr/>
		1994	100.00

**V270 S2 ABITUR**

Position: 412  
 Länge: 2

S.2. IN WELCHEM JAHR HABEN SIE ABITUR GEMACHT BZW. DURCH EINEN ANDEREN ABSCHLUSS DIE HOCHSCHULREIFE ERWORBEN?

		Ungewichtet Abs.	%
53.	1953	1	0.05
55.	1955	2	0.10
56.	1956	3	0.15
58.	1958	3	0.15
59.	1959	5	0.25
60.	1960	5	0.25
61.	1961	6	0.30
62.	1962	10	0.50
63.	1963	13	0.65
64.	1964	19	0.95
65.	1965	26	1.30
66.	1966	70	3.51
67.	1967	76	3.81
68.	1968	146	7.32
69.	1969	210	10.53
70.	1970	243	12.19
71.	1971	271	13.59
72.	1972	340	17.05
73.	1973	307	15.40
74.	1974	231	11.58
75.	1975	7	0.35
		1994	100.00

**V271 S3 SCHULTYP**

Position: 414 FW1: 0  
 Länge: 1

S.3. AUF WELCHEM SCHULTYP HABEN SIE DIE HOCHSCHULREIFE ERLANGT?

<INTERVIEWER: LISTE "STATISTIK 1" VORLEGEN>

	Ungewichtet Abs.	%	% N= 1960
1. ALTSPRACHLICHES (HUMANISTISCHES) GYMNASIUM	255	12.79	13.01
2. NEUSPRACHLICHES GYMNASIUM	736	36.91	37.55
3. MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM	602	30.19	30.71
4. BERUFSBEZOGENE GYMNASIEN UND OBERSCHULEN (Z.B. WIRTSCHAFTSGYMNASIUM, WIRTSCHAFTSOBERSCHULE)	131	6.57	6.68
5. ABENDGYMNASIUM (2. BILDUNGSWEG, KOLLEG)	85	4.26	4.34
6. FACHHOCHSCHULE, INGENIEURSCHULE, PH	99	4.96	5.05
7. TECHNISCHE OBERSCHULE	6	0.30	0.31
8. SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM	9	0.45	0.46
9. SONSTIGES	37	1.86	1.89
0. KA	34	1.71	.
	1994	100.00	100.00



**V272 S4 ERSTIMMATRIKULATION**

Position: 415  
Länge: 2

S.4. IN WELCHEM JAHR HABEN SIE SICH ZUM ERSTEN MAL IMMATRIKULIERT?

		Ungewichtet	
		Abs.	%
56.	1956	4	0.20
58.	1958	2	0.10
59.	1959	2	0.10
60.	1960	2	0.10
61.	1961	5	0.25
62.	1962	8	0.40
63.	1963	3	0.15
64.	1964	9	0.45
65.	1965	17	0.85
66.	1966	35	1.76
67.	1967	44	2.21
68.	1968	98	4.91
69.	1969	170	8.53
70.	1970	219	10.98
71.	1971	285	14.29
72.	1972	356	17.85
73.	1973	342	17.15
74.	1974	335	16.80
75.	1975	58	2.91
		1994	100.00

**V273 S5 GESCHLECHT**

Position: 417  
Länge: 1

S.5. GESCHLECHT DES BEFRAGTEN

		Ungewichtet	
		Abs.	%
1.	MAENNLICH	1378	69.11
2.	WEIBLICH	616	30.89
		1994	100.00

**V274 S6 WEHRDIENST**

Position: 418 FW1: 0  
Länge: 1 FW2: 9

S.6. (WENN BEFR. MAENNLICH) HABEN SIE IHREN GRUNDWEHRDIENST, DEN ZIVILDIENTST BEREITS ABGELEISTET ODER KEINES VON BEIDEN?

		Ungewichtet	%	N=
		Abs.	%	1371
1.	GRUNDWEHRDIENST	529	26.53	38.58
2.	ZIVILDIENTST	47	2.36	3.43
3.	KEINES VON BEIDEN	795	39.87	57.99
9.	KA	7	0.35	.
0.	TRIFFT NICHT ZU, CODE 2 IN S.5.	616	30.89	.
		1994	100.00	100.00

**V275 S7 KONFESSION**

Position: 419 FW1: 9  
 Länge: 1

**S.7. WELCHER RELIGIONSGEMEINSCHAFT GEHOEREN SIE AN?**

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1981
1. EVANGELISCH	917	45.99	46.29
2. KATHOLISCH	762	38.21	38.47
3. ANDERE KONFESSION	35	1.76	1.77
4. KEINE KONFESSION	267	13.39	13.48
9. KA	13	0.65	.
	1994	100.00	100.00

**V276 S8 KIRCHGANG**

Position: 420 FW1: 0  
 Länge: 1 FW2: 9

**S.8. (WENN BEFR. EINER RELIGIONSGEMEINSCHAFT ANGEHOERT)  
WIE OFT GEHEN SIE IM ALLGEMEINEN ZUR KIRCHE?**

<INTERVIEWER: LISTE "STATISTIK 2" VORLEGENÜ>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1700
1. MEHR ALS EINMAL IN DER WOCHE	20	1.00	1.18
2. EINMAL IN DER WOCHE	136	6.82	8.00
3. WENIGSTENS EINMAL IM MONAT	144	7.22	8.47
4. MEHRMALS IM JAHR	307	15.40	18.06
5. SELTENER ODER NIE	1093	54.81	64.29
9. KA	14	0.70	.
0. TRIFFT NICHT ZU, CODE 4 ODER 5 IN FRAGE S.7.	280	14.04	.
	1994	100.00	100.00

**V277 S9 ERWERBSTAET.VATER**

Position: 421 FW1: 9  
 Länge: 1

**S.9. LEBT IHR VATER NOCH UND IST ERWERBSTAETIG, LEBT ER NOCH  
UND IST NICHT ERWERBSTAETIG ODER IST ER GESTORBEN?**

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1975
1. LEBT NOCH UND IST ERWERBSTAETIG	1429	71.66	72.35
2. LEBT NOCH UND IST NICHT ERWERBSTAETIG	316	15.85	16.00
3. IST GESTORBEN	230	11.53	11.65
9. KA	19	0.95	.
	1994	100.00	100.00

**V278 S10 TAETIGKEIT VATER**

Position: 422 FW1: 9  
 Länge: 3 FW2: 8

S.10. WELCHE BERUFLICHE TAETIGKEIT UEBT BZW. UEBTE IHR VATER  
 AUS?

BITTE BESCHREIBEN SIE MIR DIE TAETIGKEIT GENAU.

<INTERVIEWER: BERUF DES BEFRAGTEN ERST SO GENAU WIE MOEGLICH  
 NOTIEREN UND DANN ANKREUZENÜ>

S.10(A). TAETIGKEIT DES VATERS - <ISCO BERUFSCODE>

Siehe Note Nr. 1

**V279 S10 BERUF VATER**

Position: 425 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 97

S.10(B). BERUFSSTATUS DES VATERS

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.S.10.>

ARBEITER

	Ungewichtet Abs.	%	% N= 1951
01. UNGELERNTER ODER ANGELERNTER ARBEITER (OHNE ABGESCHLOSSENE LEHRE)	85	4.26	4.36
02. FACHARBEITER (MIT ABGESCHLOSSENER LEHRE)	167	8.38	8.56
03. LANDARBEITER	2	0.10	0.10

ANGESTELLTE

11. EINFACHER ANGESTELLTER	86	4.31	4.41
12. MITTLERER ANGESTELLTER	300	15.05	15.38
13. LEITENDER ANGESTELLTER	324	16.25	16.61

BEAMTE

21. BEAMTER DES EINFACHEN DIENSTES	25	1.25	1.28
22. BEAMTER DES MITTLEREN DIENSTES	101	5.07	5.18
23. BEAMTER DES GEHOBENEN DIENSTES	152	7.62	7.79
24. BEAMTER DES HEOHEREN DIENSTES	187	9.38	9.58

SELBSTAENDIGE BERUFE

31. FREIE BERUFE, SELBSTAENDIGE AKADEMIKER	170	8.53	8.71
32. KLEINERE SELBSTAENDIGE (HANDEL, HANDWERK)	143	7.17	7.33
33. MITTLERE SELBSTAENDIGE (HANDEL, HANDWERK)	102	5.12	5.23
34. GROESSERE SELBSTAENDIGE / INHABER VON UNTERNEHMEN	27	1.35	1.38

## V279 S10 BERUF VATER

(Fortsetzung)

## LANDWIRTE

41.	LANDWIRTE MIT EINER BETRIEBSGROESSE BIS 5 HA	7	0.35	0.36
42.	LANDWIRTE MIT EINER BETRIEBSGROESSE VON 5 BIS 20 HA	32	1.60	1.64
43.	LANDWIRTE MIT EINER BETRIEBSGROESSE VON 20 BIS 50 HA	27	1.35	1.38
44.	LANDWIRTE MIT EINER BETRIEBSGROESSE VON UEBER 50 HA	14	0.70	0.72
97.	WEISS NICHT	17	0.85	.
98.	VERWEIGERT	9	0.45	.
99.	KA	17	0.85	.
		1994	100.00	100.00

## V280 S12 EINKOMMEN VATER

Position: 427 FW1: 00  
 Länge: 3 FW2: 98

S.12. <INTERVIEWER: FALLS DER VATER DES BEFRAGTEN LT. S.9 NOCH LEBT UND ERWERBSTAETIG IST:>

WIE HOCH IST DAS AUGENBLICKLICHE MONATLICHE NETTO-EINKOMMEN IHRES VATERS, D.H. SEINE EINKUENFTE NACH ABZUG EDER STEUERN UND SOZIALVERSICHERUNGSBEITRAEGE?

ZEHNTAUSENDER-, TAUSENDER- UND HUNDERTERSTELLE.  
 ZUSAMMENFASSUNG IN VARIABLE 0314.

## V281 S13 SCHULBILDUNG VATER

Position: 430 FW1: 0  
 Länge: 1

S.13. WAS WAR DER LETZTE SCHULABSCHLUSS, DEN IHR VATER GEMACHT HAT?

GEBEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER LISTE AN.

<INTERVIEWER: LISTE "STATISTIK 3" VORLEGEN UND BIS FRAGE 14 LIEGENLASSENÜ>

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1962
1.	VOLKSSCHULE OHNE ABSCHLUSS	24	1.20	1.22
2.	VOLKS- (HAUPTSCHUL-)ABSCHLUSS	424	21.26	21.61
3.	BERUFSSCHULE	275	13.79	14.02
4.	MITTLERE REIFE (REALSCHULABSCHLUSS)	351	17.60	17.89
5.	ABITUR	241	12.09	12.28
6.	TECHNIKERSCHULE	29	1.45	1.48
7.	SONSTIGE BERUFS- ODER FACHSCHULEN	121	6.07	6.17
8.	INGENIEURSCHULE, FACHHOCHSCHULE	94	4.71	4.79
9.	UNIVERSITAET, HOCHSCHULE (AUCH LEHRERAUSBILDUNG)	403	20.21	20.54
0.	KA	32	1.60	.
		1994	100.00	100.00

**V282 S14 SCHULBILDUNG MUTTER**

Position: 431 FW1: 0  
Länge: 1

S.14. WAS WAR DER LETZTE SCHULABSCHLUSS, DEN IHRE MUTTER  
GEMACHT HAT?

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.S.13.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1949
1. VOLKSSCHULE OHNE ABSCHLUSS	45	2.26	2.31
2. VOLKS- (HAUPTSCHUL-)ABSCHLUSS	744	37.31	38.17
3. BERUFSSCHULE	206	10.33	10.57
4. MITTLERE REIFE (REALSCHULABSCHLUSS)	532	26.68	27.30
5. ABITUR	205	10.28	10.52
7. SONSTIGE BERUFS- ODER FACHSCHULEN	91	4.56	4.67
8. INGENIEURSCHULE, FACHHOCHSCHULE	17	0.85	0.87
9. UNIVERSITAET, HOCHSCHULE (AUCH LEHRERAUSBILDUNG)	109	5.47	5.59
0. KA	45	2.26	.
	1994	100.00	100.00

**V283 S15 FAMILIENSTAND**

Position: 432 FW1: 9  
Länge: 1

S.15. WELCHEN FAMILIENSTAND HABEN SIE?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1984
1. LEDIG	1738	87.16	87.60
2. VERHEIRATET	230	11.53	11.59
3. VERWITWET	1	0.05	0.05
4. GESCHIEDEN	12	0.60	0.60
5. GETRENNT LEBEND	3	0.15	0.15
9. KA	10	0.50	.
	1994	100.00	100.00

**V284 S16 ERWERBSTAET.EHEGATTE**

Position: 433 FW1: 0  
Länge: 1 FW2: 9

S.16. (WENN BEFRAGTER VERHEIRATET IST BZW. GETRENNT LEBT)  
IST IHR EHEGATTE ERWERBSTAETIG ODER STUDENT?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	228
1. ERWERBSTAETIG	130	6.52	57.02
2. STUDENT	74	3.71	32.46
3. BEIDES	3	0.15	1.32
4. ANDERES	21	1.05	9.21
9. KA	15	0.75	.
0. TRIFFT NICHT ZU, CODE 1, 3, 4 ODER 6 IN S.15.	1751	87.81	.
	1994	100.00	100.00

**V285 S17 KINDERZAHL**

Position: 434 FW1: 9  
Länge: 1

S.17. (WENN BEFRAGTER VERHEIRATET, VERWITWET, GESCHIEDEN ODER  
GETRENNT LEBEND IST) HABEN SIE KINDER, WENN JA, WIEVIELE?

	Ungewichtet Abs.	%	N=
			256
0. KEINE KINDER	191	9.58	74.61
1. 1 KIND	42	2.11	16.41
2. 2 KINDER	21	1.05	8.20
3. 3 KINDER	1	0.05	0.39
6. 6 KINDER	1	0.05	0.39
9. KA BZW. TRIFFT NICHT ZU, CODE 1 ODER 6 IN S.15.	1738	87.16	.
	1994	100.00	100.00

**V286 S18 BAFOEG**

Position: 435 FW1: 9  
Länge: 1

S.18. WOHER BEZIEHEN SIE DIE MITTEL, UM IHRE MONATLICHEN AUS-  
GABEN IN DIESEM SEMESTER ZU BESTREITEN?

<INTERVIEWER: LISTE "STATISTIK 4" VORLEGEN UND BIS FRAGE 19  
LIEGENLASSENÜ>

S.18(A). DURCH FOERDERUNG NACH DEM BUNDESAUSBILDUNGS-  
FOERDERUNGSGESETZ (BAFOEG)

	Ungewichtet Abs.	%	N=
			1986
1. GENANNT	851	42.68	42.85
0. NICHT GENANNT	1135	56.92	57.15
9. KA	8	0.40	.
	1994	100.00	100.00

**V287 S18 ELTERNUNTERSTUETZUNG**

Position: 436  
Länge: 1

S.18(B). FINANZIERUNG  
DURCH MITTEL DER ELTERN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.S.18.>

	Ungewichtet Abs.	%
1. GENANNT	1255	62.94
0. NICHT GENANNT	739	37.06
	1994	100.00

**V288 S18 EHEGATTENEINKOMMEN**

Position: 437  
Länge: 1

S.18(C). FINANZIERUNG  
DURCH MITTEL DES EHEGATTEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.S.18.>

	Ungewichtet	
	Abs.	%
1. GENANNT	129	6.47
0. NICHT GENANNT	1865	93.53
	<hr/>	<hr/>
	1994	100.00

**V289 S18 PRIVATES STIPENDIUM**

Position: 438  
Länge: 1

S.18(D). FINANZIERUNG  
DURCH ZUSCHUESSE UND DARLEHEN DRITTER PERSONEN  
(Z.B. STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES ETC.)

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.S.18.>

	Ungewichtet	
	Abs.	%
1. GENANNT	70	3.51
0. NICHT GENANNT	1924	96.49
	<hr/>	<hr/>
	1994	100.00

**V290 S18 LAB,BVG,BEG,USW**

Position: 439  
Länge: 1

S.18(E). FINANZIERUNG  
AUS MITTELN NACH DEM LAB, BVG, BEG, BSHG, HEIM-  
KEHRERGESETZ

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.S.18.>

	Ungewichtet	
	Abs.	%
1. GENANNT	57	2.86
0. NICHT GENANNT	1937	97.14
	<hr/>	<hr/>
	1994	100.00

**V291 S18 SONST.OEFF.MITTEL**

Position: 440  
Länge: 1

S.18(F). FINANZIERUNG  
DURCH SONSTIGE FOERDERUNG IN FORM VON VERLORENEN ZU-  
SCHUESSEN UND DARLEHEN (Z.B. BUNDESMINISTERIUM, BUNDESPOST,  
BUNDESBahn, LAENDER UND GEMEINDEN)

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.S.18.>

	Ungewichtet	
	Abs.	%
1. GENANNT	16	0.80
0. NICHT GENANNT	1978	99.20
	1994	100.00

**V292 S18 VERDIENST IM SEMEST.**

Position: 441  
Länge: 1

S.18(G). FINANZIERUNG  
DURCH EIGENE ERWERBSTAETIGKEIT WAEHREND DER VORLE-  
SUNGSZEITEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.S.18.>

	Ungewichtet	
	Abs.	%
1. GENANNT	479	24.02
0. NICHT GENANNT	1515	75.98
	1994	100.00

**V293 S18 VERDIENST SEMFERIEN**

Position: 442  
Länge: 1

S.18(H). FINANZIERUNG  
DURCH EIGENE ERWERBSTAETIGKEIT IN DEN SEMESTERFERIEN

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.S.18.>

	Ungewichtet	
	Abs.	%
1. GENANNT	648	32.50
0. NICHT GENANNT	1346	67.50
	1994	100.00



**V294 S18 GRADUIERTENFOERDERUN**

Position: 443  
Länge: 1

S.18(J). FINANZIERUNG  
DURCH GRADUIERTENFOERDERUNG

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.S.18.>

	Ungewichtet	
	Abs.	%
1. GENANNT	23	1.15
0. NICHT GENANNT	1971	98.85
	1994	100.00

**V295 S18 1.SONST.BEZUEGE**

Position: 444 FW1: 9  
Länge: 1

S.18(K). SONSTIGE BEZUEGE, 1. NENNUNG

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.S.18.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	126
1. RENTE	4	0.20	3.17
2. WAISENRENTE	34	1.71	26.98
3. KINDERGELD	3	0.15	2.38
4. SONSTIGES	85	4.26	67.46
9. KEINES DER OBENGENANNTEN	1868	93.68	.
	1994	100.00	100.00

**V296 S18 2.SONST.BEZUEGE**

Position: 445 FW1: 9  
Länge: 1

S.18(L). SONSTIGE BEZUEGE 2. NENNUNG

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.S.18.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	10
2. WAISENRENTE	5	0.25	50.00
3. KINDERGELD	1	0.05	10.00
4. SONSTIGES	4	0.20	40.00
9. KEINES DER OBENGENANNTEN	1984	99.50	.
	1994	100.00	100.00

**V297 S18 3.SONST.BEZUEGE**

Position: 446 FW1: 9  
Länge: 1

S.18(M). SONSTIGE BEZUEGE 3. NENNUNG

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.S.18.>

	Ungewichtet Abs.	%	% N= 2
1. RENTE	2	0.10	100.00
9. KEINES DER OBENGENANNTEN	1992	99.90	.
	1994	100.00	100.00

**V298 S19 HAUPTSAECHL.EINNAHME**

Position: 447 FW1: 99  
Länge: 2

S.19. UND WELCHES IST DIE HAUPTSAECHLICHE EINNAHMEQUELLE  
FUER SIE IN DIESEM SEMESTER?

<INTERVIEWER: NUR EINE NENNUNGÜ>

	Ungewichtet Abs.	%	% N= 1899
01. DURCH FOERDERUNG NACH DEM BUNDESAUSBILDUNGSFOER- DERUNGSGESETZ (BAFOEG)	640	32.10	33.70
02. DURCH MITTEL DER ELTERN	804	40.32	42.34
03. DURCH MITTEL DES EHEGATTEN	93	4.66	4.90
04. DURCH ZUSCHUESSE UND DARLEHEN DRITTER PERSONEN (Z.B. STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES ETC.)	36	1.81	1.90
05. AUS MITTELN NACH DEM LAB, BVG, BEG, BSHG, HEIMKEH- RERGESETZ	33	1.65	1.74
06. DURCH SONSTIGE FOERDERUNG IN FORM VON VERLORENEN ZU- SCHUESSEN UND DARLEHEN (Z.B. BUNDESMINISTERIUM, BUN- DESPOST, BUNDESBahn, LAENDER UND GEMEINDEN)	9	0.45	0.47
07. DURCH EIGENE ERWERBSTAETIGKEIT WAEHREND DER VORLE- SUNGSZEITEN	146	7.32	7.69
08. DURCH EIGENE ERWERBSTAETIGKEIT IN DEN SEMESTERFERIEN	73	3.66	3.84
09. DURCH GRADUIERTENFOERDERUNG	18	0.90	0.95
10. RENTE	4	0.20	0.21
20. WAISENRENTE	7	0.35	0.37
30. KINDERGELD	1	0.05	0.05
40. SONSTIGES	35	1.76	1.84
99. KA	95	4.76	.
	1994	100.00	100.00

**V299 S20 HOEHE EINKUENFTE**

Position: 449 FW1: 99  
Länge: 2 FW2: 98

S.20. WEIVIEL GELD STEHT IHNEN IN DIESEM SEMESTER PRO MONAT  
ZUR VERFUEGUNG?

TAUSENDER- UND HUNDERTERSTELLE.  
ZUSAMMENFASSUNG IN VARIABLE V315.

**V300 S21 POL.INTERESSE VATER**

Position: 451 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

S.21. WIE STARK INTERESSIERT(E) SICH IHR VATER FUER POLITIK?  
 SEHR STARK, STARK, MITTEL, WENIG ODER UEBERHAUPT NICHT?

	Ungewichtet Abs.	%	N=
			1821
1. SEHR STARK	257	12.89	14.11
2. STARK	574	28.79	31.52
3. MITTEL	771	38.67	42.34
4. WENIG	182	9.13	9.99
5. UEBERHAUPT NICHT	37	1.86	2.03
8. WEISS NICHT	145	7.27	.
9. KA	28	1.40	.
	1994	100.00	100.00

**V301 S22 POL.INTERESSE MUTTER**

Position: 452 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

S.22. WIE STARK INTERESSIERT(E) SICH IHRE MUTTER FUER  
 POLITIK?  
 SEHR STARK, STARK, MITTEL, WENIG ODER UEBERHAUPT NICHT?

	Ungewichtet Abs.	%	N=
			1862
1. SEHR STARK	55	2.76	2.95
2. STARK	194	9.73	10.42
3. MITTEL	662	33.20	35.55
4. WENIG	754	37.81	40.49
5. UEBERHAUPT NICHT	197	9.88	10.58
8. WEISS NICHT	104	5.22	.
9. KA	28	1.40	.
	1994	100.00	100.00

## V302 S23 PARTY-ID VATER

Position: 453 FW1: 9  
 Länge: 1 FW2: 8

S.23. GANZ ALLGEMEIN GESPROCHEN: BETRACHTET(E) SICH IHR VATER

ALS CDU-ANHAENGER, ALS CSU-ANHAENGER, ALS SPD-ANHAENGER, ALS  
 FDP-ANHAENGER, ALS ANHAENGER EINER ANDEREN PARTEI ODER  
 FUEHLT(E) ER SICH KEINER PARTEI BESONDERS VERBUNDEN?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1690
1. CDU-ANHAENGER	631	31.64	37.34
2. CSU-ANHAENGER	85	4.26	5.03
3. SPD-ANHAENGER	393	19.71	23.25
4. FDP-ANHAENGER	123	6.17	7.28
5. ANHAENGER EINER ANDEREN PARTEI	12	0.60	0.71
6. FUEHLT(E) SICH KEINER PARTEI BESONDERS VERBUNDEN	446	22.37	26.39
8. WEISS ICH NICHT MEHR	262	13.14	.
9. KA	42	2.11	.
	1994	100.00	100.00

## V303 S24 VATER LINKS-RECHTS

Position: 454 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 97

S.24. WIR HABEN EINGANGS ZUR KENNZEICHNUNG IHRER EIGENEN ALL-GEMEINEN POLITISCHEN EINSTELLUNG EINEN MASSSTAB BENUTZT, DER VON LINKS NACH RECHTS VERLIEF. WENN SIE AN DIE POLITISCHEN ANSICHTEN IHRES VATERS ODER IHRER MUTTER DENKEN, WO WUERDEN DIE DEREN ANSICHTEN AUF DIESER SKALA EINSTUFEN? BITTE KREUZEN SIE JEWEILS FUER IHREN VATER UND IHRE MUTTER AN.

<INTERVIEWER: SKALA IV VORLEGENÜ VOM BEFRAGTEN SELBST AUS-FUELLEN LASSENÜ LISTEN- UND LFD. NR. UEBERTRAGENÜ ES IST DARAUF ZU ACHTEN, DASS DER BEFRAGTE SEIN KREUZ INNERHALB DER KAESTCHEN MACHTÜ>

## S.24 (A) . EINORDNUNG DES VATERS AUF DER RECHTS-LINKS-SKALA

		Ungewichtet		% N=
		Abs.	%	1727
01.	LINKS 10	3	0.15	0.17
02.	9	4	0.20	0.23
03.	8	2	0.10	0.12
04.	7	15	0.75	0.87
05.	6	12	0.60	0.69
06.	5	35	1.76	2.03
07.	4	66	3.31	3.82
08.	3	88	4.41	5.10
09.	2	96	4.81	5.56
10.	1	167	8.38	9.67
11.	0	164	8.22	9.50
12.	1	166	8.32	9.61
13.	2	146	7.32	8.45
14.	3	131	6.57	7.59
15.	4	144	7.22	8.34
16.	5	113	5.67	6.54
17.	6	90	4.51	5.21
18.	7	72	3.61	4.17
19.	8	52	2.61	3.01
20.	9	15	0.75	0.87
21.	RECHTS 10	29	1.45	1.68
96.	KONNTE NICHT EINGEORDNET WERDEN	117	5.87	6.77
97.	WEISS NICHT	127	6.37	.
98.	VERWEIGERT	102	5.12	.
99.	KA	38	1.91	.
		1994	100.00	100.00

## V304 S24 MUTTER LINKS-RECHTS

Position: 456 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 97

## S.24(B). EINORDNUNG DER MUTTER AUF DER RECHTS-LINKS-SKALA

			Ungewichtet Abs.	%	% N= 1740
01.	LINKS	10	2	0.10	0.11
02.		9	2	0.10	0.11
03.		8	1	0.05	0.06
04.		7	5	0.25	0.29
05.		6	8	0.40	0.46
06.		5	32	1.60	1.84
07.		4	43	2.16	2.47
08.		3	86	4.31	4.94
09.		2	104	5.22	5.98
10.		1	267	13.39	15.34
11.		0	209	10.48	12.01
12.		1	168	8.43	9.66
13.		2	165	8.27	9.48
14.		3	110	5.52	6.32
15.		4	128	6.42	7.36
16.		5	86	4.31	4.94
17.		6	64	3.21	3.68
18.		7	66	3.31	3.79
19.		8	43	2.16	2.47
20.		9	14	0.70	0.80
21.	RECHTS	10	18	0.90	1.03
96.	KONNTE NICHT EINGEORDNET WERDEN		119	5.97	6.84
97.	WEISS NICHT		120	6.02	.
98.	VERWEIGERT		104	5.22	.
99.	KA		30	1.50	.
			1994	100.00	100.00

**V305 S25 DAUER INTERVIEW**

Position: 458 FW1: 0  
 Länge: 2

S.25. DAUER DES INTERVIEWS

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 1937
22.	22 MINUTEN	1	0.05	0.05
25.	25 MINUTEN	1	0.05	0.05
30.	30 MINUTEN	9	0.45	0.46
35.	35 MINUTEN	7	0.35	0.36
40.	40 MINUTEN	67	3.36	3.46
42.	42 MINUTEN	1	0.05	0.05
43.	43 MINUTEN	1	0.05	0.05
44.	44 MINUTEN	1	0.05	0.05
45.	45 MINUTEN	149	7.47	7.69
48.	48 MINUTEN	2	0.10	0.10
50.	50 MINUTEN	190	9.53	9.81
52.	52 MINUTEN	1	0.05	0.05
53.	53 MINUTEN	1	0.05	0.05
54.	54 MINUTEN	1	0.05	0.05
55.	55 MINUTEN	124	6.22	6.40
56.	56 MINUTEN	1	0.05	0.05
57.	57 MINUTEN	1	0.05	0.05
58.	58 MINUTEN	2	0.10	0.10
60.	60 MINUTEN	437	21.92	22.56
61.	61 MINUTEN	1	0.05	0.05
62.	62 MINUTEN	4	0.20	0.21
63.	63 MINUTEN	1	0.05	0.05
64.	64 MINUTEN	1	0.05	0.05
65.	65 MINUTEN	155	7.77	8.00
67.	67 MINUTEN	2	0.10	0.10
68.	68 MINUTEN	5	0.25	0.26
70.	70 MINUTEN	222	11.13	11.46
74.	74 MINUTEN	1	0.05	0.05
75.	75 MINUTEN	120	6.02	6.20
79.	79 MINUTEN	1	0.05	0.05
80.	80 MINUTEN	107	5.37	5.52
83.	83 MINUTEN	2	0.10	0.10
85.	85 MINUTEN	32	1.60	1.65
90.	90 MINUTEN	119	5.97	6.14
91.	91 MINUTEN	1	0.05	0.05
93.	93 MINUTEN	1	0.05	0.05
95.	95 MINUTEN	41	2.06	2.12
97.	97 MINUTEN	1	0.05	0.05
98.	98 MINUTEN	1	0.05	0.05
99.	99 MINUTEN UND LAENGER	122	6.12	6.30
00.	KA	57	2.86	.
		1994	100.00	100.00

**V306 ADRESSE-QUOTE**

Position: 460  
 Länge: 1

BEFRAGTER WURDE IN DIE STICHPROBE AUFGENOMMEN NACH:

	Ungewichtet Abs.	%
1.	ADRESSE (ZUFALLSAUSWAHL)	799 40.07
2.	QUOTE	1195 59.93
		1994 100.00

**V307 BUNDESLAND**

Position: 461  
Länge: 1

BUNDESLAND

		Ungewichtet	
		Abs.	%
0.	BERLIN	132	6.62
1.	SCHLESWIG-HOLSTEIN	46	2.31
2.	HAMBURG	82	4.11
3.	NIEDERSACHSEN	145	7.27
4.	BREMEN	13	0.65
5.	NORDRHEIN-WESTFALEN	554	27.78
6.	HESSEN	212	10.63
7.	RHEINLAND-PFALZ	129	6.47
8.	BADEN-WUERTTEMBERG	366	18.36
9.	BAYERN	315	15.80
		1994	100.00



## V308 UNIVERSITAET

Position: 462

Länge: 2

## UNIVERSITAET

		Ungewichtet	
		Abs.	%
01.	BERLIN FU	83	4.16
02.	BERLIN TU	49	2.46
11.	KIEL	46	2.31
21.	HAMBURG	82	4.11
31.	HANNOVER	51	2.56
32.	BRAUNSCHWEIG	33	1.65
33.	CLAUSTHAL-ZELLERFELD	10	0.50
34.	GOETTINGEN	51	2.56
41.	BREMEN	13	0.65
51.	AACHEN	77	3.86
52.	BIELEFELD	18	0.90
53.	BOCHUM	90	4.51
54.	BONN	104	5.22
55.	DORTMUND	15	0.75
56.	DUESSELDORF	23	1.15
57.	ESSEN	10	0.50
58.	KOELN	102	5.12
59.	MUENSTER	115	5.77
61.	DARMSTADT	36	1.81
62.	FRANKFURT	76	3.81
63.	GIESSEN	37	1.86
64.	MARBURG	63	3.16
72.	MAINZ	79	3.96
73.	TRIER	9	0.45
74.	SAARBRUECKEN	41	2.06
81.	FREIBURG	75	3.76
82.	HEIDELBERG	67	3.36
83.	STUTTGART/HOENHEIM	10	0.50
84.	STUTTGART	53	2.66
85.	KARLSRUHE	45	2.26
86.	MANNHEIM	27	1.35
87.	TUEBINGEN	79	3.96
88.	KONSTANZ	10	0.50
91.	WUERZBURG	47	2.36
92.	ERLANGEN/NUERNBERG	56	2.81
93.	UNI MUENCHEN	132	6.62
94.	TU MUENCHEN	47	2.36
95.	REGENSBURG	33	1.65
		1994	100.00

**V309 MAGISTER KORR**

Position: 464 FW1: 0  
Länge: 1

F.8. WELCHEN AKADEMISCHEN GRAD WOLLEN SIE BEI IHREM  
AUGENBLICKLICHEN FACHSTUDIUM ERWERBEN BZW. WELCHES  
STAATSEXAMEN WOLLEN SIE ABLEGEN?

<INTERVIEWER: GEMEINT IST DIE ZEITLICH NAECHSTE PRUEFUNG>

F.9. HABEN SIE BEREITS EINEN AKADEMISCHEN GRAD ERWORBEN  
BZW. EIN STAATSEXAMEN ABGELEGT? WENN JA, WELCHES?

F.8/9 (A) . MAGISTER

<VARIABLE WURDE NACHVERSCHLUESSELT>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	50
1. NAECHSTE PRUEFUNG	42	2.11	84.00
2. BEREITS ERWORBEN	8	0.40	16.00
0. TRIFFT NICHT ZU; KA	1944	97.49	.
	1994	100.00	100.00

**V310 STAATESEXAMEN KORR**

Position: 465 FW1: 0  
Länge: 1

F8/9 (B) . STAATSEXAMEN

<VARIABLE WURDE NACHVERSCHLUESSELT>

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F. 8/9.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	477
1. NAECHSTE PRUEFUNG	424	21.26	88.89
2. BEREITS ERWORBEN	45	2.26	9.43
3. BEIDES	8	0.40	1.68
0. TRIFFT NICHT ZU; KA	1517	76.08	.
	1994	100.00	100.00

**V311 LEHRAMTSEXAMEN KORR**

Position: 466 FW1: 0  
Länge: 1

F.8/9(C). STAATSPRUEFUNG FUER DAS LEHRAMT

<VARIABLE WURDE NACHVERSCHLUESSELT>

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F. 8/9.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	539
1. NAECHSTE PRUEFUNG	505	25.33	93.69
2. BEREITS ERWORBEN	21	1.05	3.90
3. BEIDES	13	0.65	2.41
0. TRIFFT NICHT ZU; KA	1455	72.97	.
	1994	100.00	100.00

**V312 DIPLOM KORR**

Position: 467 FW1: 0  
Länge: 1

F.8/9(D). DIPLOM

<VARIABLE WURDE NACHVERSCHLUESSELT>

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F. 8/9.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	858
1. NAECHSTE PRUEFUNG	782	39.22	91.14
2. BEREITS ERWORBEN	69	3.46	8.04
3. BEIDES	7	0.35	0.82
0. TRIFFT NICHT ZU; KA	1136	56.97	.
	1994	100.00	100.00

**V313 PROMOTION KORR**

Position: 468 FW1: 0  
Länge: 1

F.8/9(E). PROMOTION

<VARIABLE WURDE NACHVERSCHLUESSELT>

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F. 8/9.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	212
1. NAECHSTE PRUEFUNG	203	10.18	95.75
2. BEREITS ERWORBEN	8	0.40	3.77
3. BEIDES	1	0.05	0.47
0. TRIFFT NICHT ZU; KA	1782	89.37	.
	1994	100.00	100.00

**V314 MIETHOEHE GRUPPIERT**

Position: 469 FW1: 99  
Länge: 2

F.3. WIEVIEL MIETE EINSCHLIESSLICH NEBENKOSTEN UND HEIZUNG  
MUESSEN SIE PERSOENLICH MONATLICH DAFUER ZAHLEN?

<DIE ANGABEN WURDEN NACHTRAEGLICH IN GRUPPEN ZUSAMMENGEFASST.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1972
01. UNTER 100 DM	63	3.16	3.19
02. 100 - 150 DM	710	35.61	36.00
03. 150 - 200 DM	357	17.90	18.10
04. 200 - 250 DM	133	6.67	6.74
05. 250 - 300 DM	84	4.21	4.26
06. 300 - 350 DM	68	3.41	3.45
07. 350 - 400 DM	33	1.65	1.67
08. 400 - 500 DM	48	2.41	2.43
09. 500 - 600 DM	17	0.85	0.86
10. MEHR ALS 600 DM	21	1.05	1.06
98. ZAHLE PERSOENLICH KEINE MIETE	438	21.97	22.21
99. KA	22	1.10	.
	1994	100.00	100.00

**V315 VATEREINKOMM.GRUPPIERT**

Position: 471 FW1: 00  
Länge: 2 FW2: 98

S.12. <INTERVIEWER: FALLS DER VATER DES BEFRAGTEN LT. S.9  
NOCH LEBT UND ERWERBSTAETIG IST:>

WIE HOCH IST ETWA DAS AUGENBLICKLICHE MONATLICHE NETTO-EINKOM-  
MEN IHRES VATERS, D.H. SEINE EINKUENFTE NACH ABZUG DER STEUERN  
UND SOZIALVERSICHERUNGSBEITRAEGE?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	624
01. UNTER DM 1000	16	0.80	2.56
02. DM 1000 - 1500	109	5.47	17.47
03. DM 1500 - 2000	128	6.42	20.51
04. DM 2000 - 2500	126	6.32	20.19
05. DM 2500 - 3000	84	4.21	13.46
06. DM 3000 - 4000	97	4.86	15.54
07. DM 4000 - 5000	32	1.60	5.13
08. DM 5000 - 7500	25	1.25	4.01
09. MEHR ALS DM 7500	7	0.35	1.12
98. WEISS NICHT	766	38.42	.
99. KA	39	1.96	.
00. TRIFFT NICHT ZU, CODE 2, 3 ODER 4 IN S.9.	565	28.34	.
	1994	100.00	100.00

**V316 EINKOMMEN GRUPPIERT**

Position: 473 FW1: 99  
 Länge: 2 FW2: 98

S.20. WIEVIEL GELD STEHT IHNEN IN DIESEM SEMESTER PRO MONAT  
 ZUR VERFUEGEUNG?

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	1831
01. UNTER DM 200	24	1.20	1.31
02. DM 200 - UNTER DM 300	63	3.16	3.44
03. DM 300 - UNTER DM 400	124	6.22	6.77
04. DM 400 - UNTER DM 500	269	13.49	14.69
05. DM 500 - UNTER DM 600	624	31.29	34.08
06. DM 600 - UNTER DM 700	322	16.15	17.59
07. DM 700 - UNTER DM 800	139	6.97	7.59
08. DM 800 - UNTER DM 900	89	4.46	4.86
09. DM 900 - UNTER DM 1000	24	1.20	1.31
10. DM 1000 - UNTER DM 1500	74	3.71	4.04
11. DM 1500 - UNTER DM 2000	41	2.06	2.24
12. UEBER DM 2000	38	1.91	2.08
98. WEISS NICHT	112	5.62	.
99. KA	51	2.56	.
	1994	100.00	100.00

## V317 F 4 1.HAUPTFACH NEU

Position: 475 FW1: 000  
 Länge: 3 FW2: 999

F.4. WELCHES FACHSTUDIUM BETREIBEN SIE ZUR ZEIT? BITTE  
 GEBEN SIE MIR DIE HAUPT- UND NEBENFACHER AN, DIE SIE  
 STUDIEREN.

F.4(A). 1. HAUPTFACH

<VARIABLE WURDE NACHVERSCHLUESSELT>

	Abs.	Ungewichtet %	% N= 1978
001. AEGYPTOLOGIE	1	0.05	0.05
003. AGRARWISSENSCHAFT/LANDBAU/LANDWIRTSCHAFT	16	0.80	0.81
006. AMERIKAKUNDE/AMERIKANISTIK	2	0.10	0.10
008. ANGLISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	42	2.11	2.12
011. ARBEITSLEHRE/ARBEITSWISSENSCHAFT/ ARBEITSWIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT	1	0.05	0.05
012. ARCHAEOLOGIE	3	0.15	0.15
013. ARCHITEKTUR	28	1.41	1.42
014. ASTRONOMIE	1	0.05	0.05
017. BAUINGENIEURWESEN/INGENIEURBAU	43	2.16	2.17
020. BERGBAU	4	0.20	0.20
021. BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	93	4.68	4.70
025. BIOCHEMIE	1	0.05	0.05
026. BIOLOGIE	61	3.07	3.08
029. BRAUWESEN	1	0.05	0.05
032. CHEMIE	68	3.42	3.44
033. CHEMIE-INGENIEURWESEN/CHEMIETECHNIK	1	0.05	0.05
036. DEUTSCH	30	1.51	1.52
048. ELEKTROTECHNIK	35	1.76	1.77
049. ENGLISCH	42	2.11	2.12
050. ERDKUNDE (GEOGRAPHIE)	33	1.66	1.67
052. ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT (PAEDAGOGIK)	48	2.41	2.43
053. EVANGELISCHE THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE	4	0.20	0.20
057. FLUGTECHNIK/LUFTFAHRTTECHNIK	1	0.05	0.05
058. FORSTWISSENSCHAFT/FORSTWESEN	1	0.05	0.05
059. FRANZOESISCH	14	0.70	0.71
060. GARTENBAU/GARTENBAUWISSENSCHAFT	1	0.05	0.05
065. GEOLOGIE/GEOLOGIE UND PALAEONTOLOGIE	12	0.60	0.61
066. GEOPHYSIK/GEOPHYSIK UND METEOROLOGIE	2	0.10	0.10
067. GERMANISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	106	5.33	5.36
068. GESCHICHTE	47	2.36	2.38
071. ERNAHRUNGSWISSENSCHAFTEN	1	0.05	0.05
076. HUETTENKUNDE/HUETTENWESEN/ GIESSEREI UND HUETTENWESEN	3	0.15	0.15
078. INDOLOGIE	1	0.05	0.05
079. INFORMATIK	17	0.86	0.86
084. ITALIENISCH	1	0.05	0.05
085. JAPANOLOGIE	1	0.05	0.05
086. KATHOLISCHE THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE	1	0.05	0.05
088. KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT (INFORMATION SCIENCES)	1	0.05	0.05
091. BILDENDE KUNST	1	0.05	0.05
092. KUNSTGESCHICHTE/KUNSTWISSENSCHAFT	14	0.70	0.71
093. LANDESPFLEGE	2	0.10	0.10
095. LATEIN	5	0.25	0.25
096. LEBENSMITTELCHEMIE	1	0.05	0.05
098. LEIBESERZIEHUNG (SPORT)	21	1.06	1.06
099. LERNBEHINDERTENPAEDAGOGIK	1	0.05	0.05
104. MASCHINENBAU/-WESEN/MASCHINENBAUGEWERBE (GEWERBELEHRAMT)	46	2.31	2.33
105. MATHEMATIK	157	7.90	7.94
107. MEDIZIN (ALLGEMEINE MEDIZIN)	181	9.10	9.15
109. METALLKUNDE/METALLURGIE	5	0.25	0.25
110. METEOROLOGIE	2	0.10	0.10

## V317 F 4 1.HAUPTFACH NEU

(Fortsetzung)

111.	MINERALOGIE	2	0.10	0.10
114.	MUSIKWISSENSCHAFT/MUSIKGESCHICHTE	8	0.40	0.40
126.	PHARMAZIE	22	1.11	1.11
127.	PHILOSOPHIE	12	0.60	0.61
128.	PHYSIK	67	3.37	3.39
129.	POLITIKWISSENSCHAFT/POLITOLOGIE	23	1.16	1.16
132.	PSYCHOLOGIE	50	2.52	2.53
133.	PUBLIZISTIK/ZEITUNGSWISSENSCHAFT	2	0.10	0.10
134.	RAUMPLANUNG	1	0.05	0.05
135.	RECHTSWISSENSCHAFT	202	10.16	10.21
136.	RELIGIONSWISSENSCHAFT	26	1.31	1.31
137.	ROMANISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	22	1.11	1.11
139.	RUSSISCH	2	0.10	0.10
145.	SINOLOGIE/CHINESISCH	1	0.05	0.05
146.	SLAWISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	2	0.10	0.10
147.	SOZIALKUNDE	3	0.15	0.15
148.	SOZIALWISSENSCHAFT	17	0.86	0.86
149.	SOZIOLOGIE	33	1.66	1.67
152.	ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE SPRACHWISSENSCHAFT	2	0.10	0.10
155.	THEATERWISSENSCHAFT	1	0.05	0.05
156.	TIERMEDIZIN/VETERINAERMEDIZIN	9	0.45	0.46
167.	NICHT DOKUMENTIERT	1	0.05	0.05
170.	VERHALTENSSTOERENPAEDAGOGIK	1	0.05	0.05
171.	VERMESSUNGSKUNDE/VERMESSUNGSWESEN (GEODAESIE)	14	0.70	0.71
172.	VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN	1	0.05	0.05
175.	VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	55	2.77	2.78
177.	WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN	1	0.05	0.05
179.	WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	13	0.65	0.66
181.	WIRTSCHAFTS- UND/ODER SOZIALPAEDAGOGIK	12	0.60	0.61
183.	WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGESCHICHTE	2	0.10	0.10
184.	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	53	2.67	2.68
185.	ZAHNMEDIZIN	33	1.66	1.67
188.	ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT	1	0.05	0.05
189.	GARTEN UND LANDSCHAFTSGESTALTUNG	1	0.05	0.05
190.	SONDERSCHULPAEDAGOGIK	5	0.25	0.25
202.	FERTIGUNGSTECHNIK	5	0.25	0.25
211.	ENERGIE- UND WAERMETECHNIK	3	0.15	0.15
222.	NACHRICHTENTECHNIK	5	0.25	0.25
225.	TEXTILTECHNIK/TEXTILWESEN	1	0.05	0.05
226.	VERFAHRENS- UND WERKSTOFFTECHNIK	5	0.25	0.25
235.	FAHRZEUGTECHNIK	1	0.05	0.05
237.	STATISTIK	4	0.20	0.20
239.	VOLKSWIRTSCHAFT.SOZIALWISS. RICHTUNG	6	0.30	0.30
244.	PHONETIK UND SPRACHLICHE KOMMUNIKATION	1	0.05	0.05
245.	SOZIALPAEDAGOGIK	11	0.55	0.56
246.	ENTWICKLUNGS- UND ERZIEHUNGSPSYCHOLOGIE	1	0.05	0.05
317.	ELEKTRISCHE MASCHINEN UND ANTRIEBE	1	0.05	0.05
330.	FOERDERTECHNIK	1	0.05	0.05
346.	MEDIENPAEDAGOGIK	1	0.05	0.05
350.	NACHRICHTENTECHNIK/HOCHFREQUENZTECHNIK	1	0.05	0.05
358.	SCHIFFSELEKTRONIK/SCHIFFSELEKTROTECHNIK	1	0.05	0.05
364.	STAEDTEBAU	1	0.05	0.05
373.	VERKEHRSWESEN	2	0.10	0.10
376.	WASSERBAU/-WESEN	1	0.05	0.05
402.	BOTANIK	1	0.05	0.05
415.	KUNSTSTOFFCHEMIE	1	0.05	0.05
418.	PHYSIKALISCHE CHEMIE	1	0.05	0.05
502.	ZOOLOGIE	1	0.05	0.05
503.	BAUBETRIEB	1	0.05	0.05
504.	BAUTECHNIK	1	0.05	0.05
997.	KEINE NAEHERE ANGABE	14	0.70	0.71
998.	SONSTIGES	2	0.10	0.10
999.	KA	5	0.25	.
000.	NICHT DOKUMENTIERT	5	0.25	.
		1988	100.00	100.00

## V318 F 4 2.HAUPTFACH NEU

Position: 478 FW1: 0  
 Länge: 3

## F.4(B). 2. HAUPTFACH

&lt;VARIABLE WURDE NACHVERSCHLUESSELT&gt;

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.4.&gt;

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	499
003. AGRARWISSENSCHAFT/LANDBAU/LANDWIRTSCHAFT	1	0.05	0.20
005. ALTPHILOLOGIE/KLASSISCHE PHILOLOGIE	1	0.05	0.20
006. AMERIKAKUNDE/AMERIKANISTIK	1	0.05	0.20
008. ANGLISTIK	14	0.70	2.81
017. BAUINGENIEURWESEN/INGENIEURBAU	3	0.15	0.60
021. BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	13	0.65	2.61
026. BIOLOGIE	9	0.45	1.80
032. CHEMIE	16	0.80	3.21
036. DEUTSCH	15	0.75	3.01
048. ELEKTROTECHNIK	1	0.05	0.20
049. ENGLISCH	18	0.90	3.61
050. ERDKUNDE (GEOGRAPHIE)	32	1.60	6.41
052. ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT (PAEDAGOGIK)	12	0.60	2.40
059. FRANZOESISCH	18	0.90	3.61
061. BILDUNG/STAATSBUERGERKUNDE (NICHT SOZIALKUNDE)	1	0.05	0.20
065. GEOLOGIE/GEOLOGIE UND PALAEONTOLOGIE	3	0.15	0.60
066. GEOPHYSIK/GEOPHYSIK UND METEOROLOGIE	2	0.10	0.40
067. GERMANISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	31	1.55	6.21
068. GESCHICHTE	33	1.65	6.61
070. GRIECHISCH	1	0.05	0.20
079. INFORMATIK	3	0.15	0.60
086. KATHOLISCHE THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE	1	0.05	0.20
088. KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT (INFORMATION SCIENCES)	1	0.05	0.20
091. KUNSTERZIEHUNG	1	0.05	0.20
092. KUNSTGESCHICHTE/KUNSTWISSENSCHAFT	6	0.30	1.20
095. LATEIN	2	0.10	0.40
098. LEIBESERZIEHUNG (SPORT)	27	1.35	5.41
104. MASCHINENBAU/-WESEN/MASCHINENBAUGEWERBE (GEWERBELEHRAMT)	1	0.05	0.20
105. MATHEMATIK	18	0.90	3.61
107. MEDIZIN (ALLGEMEINE MEDIZIN)	2	0.10	0.40
111. MINERALOGIE	1	0.05	0.20
114. MUSIKWISSENSCHAFT/MUSIKGESCHICHTE	1	0.05	0.20
119. NIEDERLAENDISCH	1	0.05	0.20
123. OSTASIATISCHE PHILOLOGIE	1	0.05	0.20
126. PHARMAZIE	1	0.05	0.20
127. PHILOSOPHIE	7	0.35	1.40
128. PHYSIK	35	1.76	7.01
129. POLITIKWISSENSCHAFT/POLITOLOGIE	24	1.20	4.81
132. PSYCHOLOGIE	7	0.35	1.40
133. PUBLIZISTIK/ZEITUNGSWISSENSCHAFT	2	0.10	0.40
135. RECHTSWISSENSCHAFT	2	0.10	0.40
136. RELIGIONSWISSENSCHAFT	10	0.50	2.00
137. ROMANISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	15	0.75	3.01
139. RUSSISCH	3	0.15	0.60
146. SLAWISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	3	0.15	0.60
147. SOZIALKUNDE	10	0.50	2.00
148. SOZIALWISSENSCHAFT	6	0.30	1.20
149. SOZIOLOGIE	11	0.55	2.20
152. ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE SPRACHWISSENSCHAFT	1	0.05	0.20
175. VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	14	0.70	2.81
177. WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN	2	0.10	0.40
179. WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	1	0.05	0.20
184. WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	4	0.20	0.80
185. ZAHNMEDIZIN	1	0.05	0.20



V318 F 4 2.HAUPTFACH NEU

(Fortsetzung)

190.	SONDERSCHULPAEDAGOGIK	1	0.05	0.20
211.	ENERGIE- UND WAERMETECHNIK	3	0.15	0.60
226.	VERFAHRENS- UND WERKSTOFFTECHNIK	1	0.05	0.20
237.	STATISTIK	2	0.10	0.40
239.	VOLKSWIRTSCHAFT.SOZIALWISS. RICHTUNG	1	0.05	0.20
243.	RELIGIONSPAEDAGOGIK	1	0.05	0.20
245.	SOZIALPAEDAGOGIK	2	0.10	0.40
317.	ELEKTRISCHE MASCHINEN UND ANTRIEBE	1	0.05	0.20
323.	FEINWERK-, REGELUNGS- UND MESSTECHNIK	2	0.10	0.40
327.	FLUGKOERPERBAU	1	0.05	0.20
336.	OPERATIONS RESEARCH	1	0.05	0.20
364.	SIEDLUNGSWESEN	1	0.05	0.20
373.	VERKEHRSWESEN/LANDESPLANUNG/RAUMPLANUNG	4	0.20	0.80
376.	WASSERBAU/-WESEN	1	0.05	0.20
379.	WERKZEUGMASCHINEN	1	0.05	0.20
504.	BAUTECHNIK	1	0.05	0.20
997.	KEINE NAEHERE ANGABE	4	0.20	0.80
998.	SONSTIGES	21	1.05	4.21
000.	KEIN 2. HAUPTFACH	1495	74.97	.
		1994	100.00	100.00

## V319 F 4 3.HAUPTFACH NEU

Position: 481 FW1: 0  
 Länge: 3

## F.4(C). 3. HAUPTFACH

&lt;VARIABLE WURDE NACHVERSCHLUESSELT&gt;

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.4.&gt;

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 78
031.	BYZANTINISTIK	1	0.05	1.28
032.	CHEMIE	1	0.05	1.28
036.	DEUTSCH	1	0.05	1.28
048.	ELEKTROTECHNIK	1	0.05	1.28
049.	ENGLISCH	2	0.10	2.56
050.	ERDKUNDE (GEOGRAPHIE)	3	0.15	3.85
052.	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT (PAEDAGOGIK)	6	0.30	7.69
059.	FRANZOESISCH	1	0.05	1.28
068.	GESCHICHTE	3	0.15	3.85
079.	INFORMATIK	1	0.05	1.28
091.	KUNSTERZIEHUNG	1	0.05	1.28
098.	LEIBESERZIEHUNG (SPORT)	1	0.05	1.28
105.	MATHEMATIK	4	0.20	5.13
128.	PHYSIK	4	0.20	5.13
129.	POLITIKWISSENSCHAFT/POLITOLOGIE	4	0.20	5.13
135.	RECHTSWISSENSCHAFT	3	0.15	3.85
136.	RELIGIONSWISSENSCHAFTEN	1	0.05	1.28
137.	ROMANISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	1	0.05	1.28
147.	SOZIALKUNDE	1	0.05	1.28
148.	SOZIALWISSENSCHAFT	2	0.10	2.56
150.	SPANISCH	1	0.05	1.28
171.	VERMESSUNGSKUNDE/VERMESSUNGSWESEN (GEODAESIE)	1	0.05	1.28
175.	VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	4	0.20	5.13
183.	WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGESCHICHTE	1	0.05	1.28
184.	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	1	0.05	1.28
202.	FERTIGUNGSTECHNIK	2	0.10	2.56
211.	ENERGIETECHNIK/WAERMETECHNIK/THERMODYNAMIK	1	0.05	1.28
237.	STATISTIK/VERSICHERUNGSMATHEMATIK	1	0.05	1.28
239.	VOLKSWIRTSCHAFT.SOZIALWISS. RICHTUNG	1	0.05	1.28
245.	SOZIALPAEDAGOGIK	1	0.05	1.28
312.	DATENVERARBEITUNGSTECHNIK	1	0.05	1.28
321.	ERWACHSENENBILDUNG/AUSSERSCHULISCHE JUGENDBILDUNG	2	0.10	2.56
329.	FLUGTRIEBWERKE	1	0.05	1.28
364.	STAEDTEBAU	2	0.10	2.56
376.	WASSERBAU/-WESEN	1	0.05	1.28
998.	SONSTIGES	15	0.75	19.23
000.	KEIN 3. HAUPTFACH	1916	96.09	.
		1994	100.00	100.00

## V320 F 4 1.NEBENFACH NEU

Position: 484 FW1: 000  
 Länge: 3 FW2: 999

## F.4(D). 1. NEBENFACH

&lt;VARIABLE WURDE NACHVERSCHLUESSELT&gt;

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.4.&gt;

	Ungewichtet Abs.	%	% N= 642
006. AMERIKAKUNDE/AMERIKANISTIK	1	0.05	0.16
008. ANGLISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	7	0.35	1.09
012. ARCHAEOLOGIE	8	0.40	1.25
013. ARCHITEKTUR	1	0.05	0.16
014. ASTRONOMIE	2	0.10	0.31
021. BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	15	0.75	2.34
026. BIOLOGIE	14	0.70	2.18
032. CHEMIE	19	0.95	2.96
033. CHEMIE-INGENIEURWESEN/CHEMIETECHNIK	1	0.05	0.16
036. DEUTSCH	8	0.40	1.25
048. ELEKTROTECHNIK	1	0.05	0.16
049. ENGLISCH	11	0.55	1.71
050. ERDKUNDE (GEOGRAPHIE)	21	1.05	3.27
052. ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT (PAEDAGOGIK)	51	2.56	7.94
059. FRANZOESISCH	4	0.20	0.62
065. GEOLOGIE/GEOLOGIE UND PALAEONTOLOGIE	4	0.20	0.62
066. GEOPHYSIK/GEOPHYSIK UND METEOROLOGIE	2	0.10	0.31
067. GERMANISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	12	0.60	1.87
068. GESCHICHTE	39	1.96	6.07
071. ERNAHRUNGSWISSENSCHAFTEN	1	0.05	0.16
079. INFORMATIK	15	0.75	2.34
084. ITALIENISCH	2	0.10	0.31
086. KATHOLISCHE THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE	1	0.05	0.16
087. KOERPERBEHINDERTENPAEDAGOGIK	1	0.05	0.16
091. KUNSTERZIEHUNG	3	0.15	0.47
092. KUNSTGESCHICHTE/KUNSTWISSENSCHAFT	14	0.70	2.18
095. LATEIN	3	0.15	0.47
098. LEIBESERZIEHUNG (SPORT)	29	1.45	4.52
099. LERNBEHINDERTENPAEDAGOGIK	1	0.05	0.16
101. LINGUISTIK	4	0.20	0.62
104. MASCHINENBAU/-WESEN/MASCHINENBAUGEWERBE (GEWERBELEHRAMT)	1	0.05	0.16
105. MATHEMATIK	33	1.65	5.14
107. MEDIZIN (ALLGEMEINE MEDIZIN)	3	0.15	0.47
111. MINERALOGIE	1	0.05	0.16
114. MUSIKWISSENSCHAFT/MUSIKGESCHICHTE	6	0.30	0.93
119. NIEDERLAENDISCH	1	0.05	0.16
122. ORIENTALISTIK	1	0.05	0.16
126. PHARMAZIE	1	0.05	0.16
127. PHILOSOPHIE	16	0.80	2.49
128. PHYSIK	38	1.91	5.92
129. POLITIKWISSENSCHAFT/POLITOLOGIE	27	1.35	4.21
130. POLNISCH	1	0.05	0.16
132. PSYCHOLOGIE	22	1.10	3.43
133. PUBLIZISTIK/ZEITUNGSWISSENSCHAFT	6	0.30	0.93
135. RECHTSWISSENSCHAFT	11	0.55	1.71
136. RELIGIONSWISSENSCHAFT	2	0.10	0.31
137. ROMANISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	10	0.50	1.56
138. RUMAENISCH	1	0.05	0.16
139. RUSSISCH	2	0.10	0.31
145. SINOLOGIE/CHINESISCH	1	0.05	0.16
147. SOZIALKUNDE	13	0.65	2.02
148. SOZIALWISSENSCHAFT	6	0.30	0.93
149. SOZIOLOGIE	33	1.65	5.14
150. SPANISCH	1	0.05	0.16

V320 F 4 1.NEBENFACH NEU

(Fortsetzung)

151.	SPRACHHEILPAEDAGOGIK	2	0.10	0.31
152.	ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE SPRACHWISSENSCHAFT	1	0.05	0.16
155.	THEATERWISSENSCHAFT	2	0.10	0.31
156.	TIERMEDIZIN/VETERINAERMEDIZIN	1	0.05	0.16
157.	TSCHECHISCH	1	0.05	0.16
171.	VERMESSUNGSKUNDE/VERMESSUNGSWESEN (GEODAESIE)	1	0.05	0.16
173.	VOELKERKUNDE	2	0.10	0.31
175.	VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	12	0.60	1.87
177.	WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN	1	0.05	0.16
181.	WIRTSCHAFTS- UND/ODER SOZIALPAEDAGOGIK	4	0.20	0.62
183.	WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGESCHICHTE	3	0.15	0.47
184.	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	13	0.65	2.02
188.	ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT	1	0.05	0.16
190.	SONDERSCHULPAEDAGOGIK	1	0.05	0.16
202.	FERTIGUNGSTECHNIK	1	0.05	0.16
203.	DESIGN	1	0.05	0.16
225.	TEXTILTECHNIK/TEXTILWESEN	2	0.10	0.31
226.	VERFAHRENS- UND WERKSTOFFTECHNIK	1	0.05	0.16
235.	FAHRZEUGTECHNIK	1	0.05	0.16
237.	STATISTIK	6	0.30	0.93
239.	VOLKSWIRTSCHAFT.SOZIALWISS. RICHTUNG	1	0.05	0.16
243.	RELIGIONSPAEDAGOGIK/KIRCHLICHE BILDUNGSARBEIT	1	0.05	0.16
245.	SOZIALPAEDAGOGIK	1	0.05	0.16
246.	ERZIEHUNGSPSYCHOLOGIE	1	0.05	0.16
316.	ELEKTRISCHE ENERGIETECHNIK	1	0.05	0.16
323.	FEINWERK-, REGELUNGS- UND MESSTECHNIK	1	0.05	0.16
336.	INFORMATIK UND OPERATION RESEARCH	3	0.15	0.47
356.	RAUMORDNUNG UND LANDESPLANUNG	1	0.05	0.16
364.	STAEDTEBAU	3	0.15	0.47
391.	LANDSCHAFTSGESTALTUNG/-PFLEGE	1	0.05	0.16
402.	BOTANIK	1	0.05	0.16
407.	PHYSIK	1	0.05	0.16
506.	ELEKTRONIK	3	0.15	0.47
997.	KEINE NAEHERE ANGABE	6	0.30	0.93
998.	SONSTIGES	28	1.40	4.36
999.	KA	3	0.15	.
000.	KEIN NEBENFACH	1349	67.65	.
		1994	100.00	100.00

## V321 F 4 2.NEBENFACH NEU

Position: 487 FW1: 0  
 Länge: 3

## F.4(E). 2. NEBENFACH

&lt;VARIABLE WURDE NACHVERSCHLUESSELT&gt;

&lt;VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.4.&gt;

		Ungewichtet Abs.	%	% N= 180
006.	AMERIKAKUNDE/AMERIKANISTIK	1	0.05	0.56
008.	ANGLISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	1	0.05	0.56
009.	ANTROPOLOGIE	1	0.05	0.56
021.	BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	2	0.10	1.11
022.	BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT/BIBLIOTHEKARWESEN	1	0.05	0.56
025.	BIOCHEMIE	1	0.05	0.56
026.	BIOLOGIE	1	0.05	0.56
032.	CHEMIE	8	0.40	4.44
049.	ENGLISCH	2	0.10	1.11
050.	ERDKUNDE (GEOGRAPHIE)	6	0.30	3.33
052.	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT (PAEDAGOGIK)	15	0.75	8.33
059.	FRANZOESISCH	2	0.10	1.11
065.	GEOLOGIE/GEOLOGIE UND PALAEONTOLOGIE	3	0.15	1.67
068.	GESCHICHTE	2	0.10	1.11
070.	GRIECHISCH	1	0.05	0.56
079.	INFORMATIK	1	0.05	0.56
092.	KUNSTGESCHICHTE/KUNSTWISSENSCHAFT	2	0.10	1.11
098.	LEIBESERZIEHUNG (SPORT)	2	0.10	1.11
101.	LINGUISTIK	1	0.05	0.56
105.	MATHEMATIK	5	0.25	2.78
114.	MUSIKWISSENSCHAFT/MUSIKGESCHICHTE	1	0.05	0.56
120.	NORDISTIK/SKANDINAVISTIK	1	0.05	0.56
126.	PHARMAZIE	1	0.05	0.56
127.	PHILOSOPHIE	14	0.70	7.78
128.	PHYSIK	12	0.60	6.67
129.	POLITIKWISSENSCHAFT/POLITOLOGIE	9	0.45	5.00
132.	PSYCHOLOGIE	13	0.65	7.22
133.	PUBLIZISTIK/ZEITUNGSWISSENSCHAFT	1	0.05	0.56
135.	RECHTSWISSENSCHAFT	3	0.15	1.67
136.	RELIGIONSWISSENSCHAFT	3	0.15	1.67
137.	ROMANISTIK (NICHT FUER LEHRAMTSKANDIDATEN)	1	0.05	0.56
145.	SINOLOGIE/CHINESISCH	1	0.05	0.56
147.	SOZIALKUNDE	4	0.20	2.22
148.	SOZIALWISSENSCHAFT	3	0.15	1.67
149.	SOZIOLOGIE	12	0.60	6.67
150.	SPANISCH	3	0.15	1.67
151.	SPRACHHEILPAEDAGOGIK	1	0.05	0.56
170.	VERHALTENS GESTOERTENPAEDAGOGIK	1	0.05	0.56
171.	VERMESSUNGSKUNDE/VERMESSUNGSWESEN (GEODAESIE)	1	0.05	0.56
175.	VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	4	0.20	2.22
178.	WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE/SOZIALGEOGRAPHIE	1	0.05	0.56
183.	WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGESCHICHTE	1	0.05	0.56
184.	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	2	0.10	1.11
188.	ALLGEMINE UND VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT	2	0.10	1.11
239.	VOLKSWIRTSCHAFT SOZIALWISS. RICHTUNG	1	0.05	0.56
317.	ELEKTRISCHE MASCHINEN UND ANTRIEBE	1	0.05	0.56
373.	VERKEHRSWESEN/LANDESPLANUNG/RAUMPLANUNG	1	0.05	0.56
402.	BOTANIK	1	0.05	0.56
503.	BAUBETRIEB	1	0.05	0.56
548.	UR- UND FRUEHGESCHICHTE	1	0.05	0.56
997.	KEINE NAEHERE ANGABE	3	0.15	1.67
998.	SONSTIGES	18	0.90	10.00
000.	KEIN 2. NEBENFACH	1814	90.97	.
		1994	100.00	100.00

## V322 F 4 3.NEBENFACH NEU

Position: 490 FW1: 0  
 Länge: 3

## F.4 (F). 3. NEBENFACH

<VARIABLE WURDE NACHVERSCHLUESSELT>

<VOLLSTAENDIGER FRAGETEXT S.F.4.>

	Ungewichtet		% N=
	Abs.	%	25
021. BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	1	0.05	4.00
032. CHEMIE	1	0.05	4.00
052. ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT (PAEDAGOGIK)	2	0.10	8.00
086. KATHOLISCHE THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE	1	0.05	4.00
111. MINERALOGIE	1	0.05	4.00
127. PHILOSOPHIE	1	0.05	4.00
135. RECHTSWISSENSCHAFT	3	0.15	12.00
336. INFORMATIK UND OPERATION RESAERCH	1	0.05	4.00
502. ZOOLOGIE	2	0.10	8.00
997. KEINE NAEHERE ANGABE	1	0.05	4.00
998. SONSTIGES	11	0.55	44.00
000. KEIN 3. NEBENFACH	1969	98.75	.
	1994	100.00	100.00

## Note 0001

INTERNATIONALE STANDARDKLASSIFIKATION DER BERUFE  
DIESE FUSSNOTE BEZIEHT SICH AUF DIE VARIABLEN V276

QUELLE: STATISTISCHES BUNDESAMT (HRSG.),  
INTERNATIONALE STANDARDKLASSIFIKATION DER BERUFE,  
UEBERSETZUNG DER "INTERNATIONAL STANDARD CLASSI-  
FICATION OF OCCUPATIONS" DES INTERNATIONALEN  
ARBEITSAMTES, GENF 1968, DEUTSCHE UEBERSETZUNG 1968,  
STUTTGART UND MAINZ: KOHLHAMMER, AUGUST 1971

## WISSENSCHAFTLER, TECHNISCHE UND VERWANDTE FACHKRAEFTE

- 011 CHEMIKER
- 012 PHYSIKER
- 013 PHYSIKALISCH-WISSENSCHAFTLICHE BERUFE,  
SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT
- 014 PHYSIKALISCH-TECHNISCHE SONDERFACHKRAEFTE
  
- 021 ARCHITEKTEN, STAEDTEPLANER
- 022 BAUINGENIEURE
- 023 ELEKTROINGENIEURE, ELEKTRONIKINGENIEURE
- 024 MASCHINENBAUINGENIEURE
- 025 CHEMIEINGENIEURE
- 026 HUETTENINGENIEURE
- 027 BERGINGENIEURE
- 028 BETRIEBSINGENIEURE
- 029 ARCHITEKTEN UND INGENIEURE, SOWEIT NICHT  
ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT
- 031 VERMESSUNGSINGENIEURE
- 032 TECHNISCHE ZEICHNER
- 033 BAUTECHNIKER
- 034 ELEKTROTECHNIKER, ELEKTRONIKTECHNIKER
- 035 MASCHINENBAUTECHNIKER
- 036 CHEMIE-BETRIEBSTECHNIKER
- 037 HUETTENTECHNIKER
- 038 STEIGER (BERGBAU-BETRIEBSTECHNIKER)
- 039 TECHNIKER, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT;  
TECHNISCHER ANGESTELLTER
  
- 041 FLUGZEUGFUEHRER, NAVIGATOREN, FLUGINGENIEURE
- 042 SCHIFFS-DECKOFFIZIERE, LOTSEN
- 043 SCHIFFSINGENIEURE
  
- 051 BIOLOGEN, ZOOLOGEN UND VERWANDTE WISSENSCHAFTLER
- 052 BAKTERIOLOGEN, PHARMAKOLOGEN UND  
VERWANDTE WISSENSCHAFTLER
- 053 LANDWIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER
- 054 NATURWISSENSCHAFTLICH-TECHNISCHE ASSISTENTEN
  
- 061 AERZTE
- 062 MEDIZINISCHE ASSISTENTEN (GESUNDHEITSASSISTENTEN,  
HILFSAERZTE, HEILPRAKTIKER)
- 063 ZAHNAERZTE
- 064 DENTISTEN
- 065 TIERAERZTE
- 066 VETERINAERMEDIZINISCHE ASSISTENTEN (TIERGESUNDHEITS-  
ASSISTENTEN, HILFSVETERINAERE, TIERHEILPRAKTIKER)
- 067 APOTHEKER
- 068 APOTHEKERASSISTENTEN
- 069 DIAETASSISTENTEN, OEKOTROPHOLOGEN
- 071 GEPRUEFTE KRANKENSCHWESTERN,  
GEPRUEFTE KRANKENPFLEGER
- 072 PFLEGEPERSONAL, SOWEIT NICHT  
ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT
- 073 HEBAMMEN
- 074 GEBAEERHELFERINNEN, SOWEIT NICHT  
ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT
- 075 AUGENOPTIKER
- 076 HEILGYMNASTEN

Note 0001

(Fortsetzung)

- 077 ROENTGENASSISTENTEN  
 079 MEDIZINISCHE, ZAHNMEDIZINISCHE, VETERINAERMEDIZINISCHE UND VERWANDTE BERUFE, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT
- 081 STATISTIKER  
 082 MATHEMATIKER  
 083 SYSTEMANALYTIKER  
 084 STATISTISCH- UND MATHEMATISCH-TECHNISCHE SONDERFACHKRAEFTE
- 090 WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER
- 110 WIRTSCHAFTSRECHNUNGSSACHVERSTAENDIGE, BUCHPRUEFER
- 121 RECHTSVERTRETER  
 122 RICHTER  
 129 JURISTEN, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT
- 131 UNIVERSITAETS- UND HOCHSCHULLEHRER SOWIE VERWANDTE LEHRKRAEFTE DER OBEREN BILDUNGSEBENE  
 132 GYMNASIAL- UND FACHLEHRER SOWIE VERWANDTE LEHRKRAEFTE DER MITTLEREN BILDUNGSEBENE  
 133 GRUNDSCHULLEHRER UND VERWANDTE LEHRKRAEFTE DER UNTEREN BILDUNGSEBENE, LEHRER OHNE NAEHERE BEZEICHNUNG  
 134 LEHRKRAEFTE FUER VORSCHULISCHE ERZIEHUNG  
 135 SONDERLEHRER  
 139 LEHRKRAEFTE, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT
- 141 GEISTLICHE, RELIGIOSE  
 149 SEELSORGER, SEELSORGEHELPER, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT
- 151 SCHRIFTSTELLER, KRITIKER  
 159 SCHRIFTSTELLER, JOURNALISTEN UND VERWANDTE PUBLIZISTISCHE BERUFE, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT
- 161 BILDHAUER, KUNSTMALER UND VERWANDTE KUENSTLER  
 162 GEWERBLICHE KUENSTLER, MUSTERZEICHNER  
 163 LICHTBILDNER, KAMERAMAENNER
- 171 KOMPONISTEN, MUSIKER, SAENGER  
 172 CHOREOGRAPHEN, TAENZER  
 173 SCHAUSPIELER, REGISSEURE  
 174 PRODUKTIONSLEITER (THEATER, FILM, RUNDFUNK, FERNSEHEN)  
 175 ARTISTEN  
 179 MUSIKER, DARSTELLER, TAENZER UND AEHNLICHE KUENSTLER, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT
- 180 BERUFSSPORTLER UND VERWANDTE BERUFE
- 190 WISSENSCHAFTLER, TECHNISCHE UND VERWANDTE FACHKRAEFTE, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT  
 191 BIBLIOTHEKARE, ARCHIVARE, KURATOREN  
 192 SOZIOLOGEN, ANTHROPOLOGEN UND VERWANDTE WISSENSCHAFTLER  
 193 SOZIALARBEITER, SOZIALFUERSORGER  
 194 PERSONALFACHLEUTE, BERUFSBERATER, BERUFSANALYTIKER  
 195 SPRACHWISSENSCHAFTLER, UEBERSETZER, DOLMETSCHER  
 199 ANDERE WISSENSCHAFTLER, TECHNISCHE UND VERWANDTE FACHKRAEFTE, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT
- LEITENDE TAETIGKEITEN IM OEFFENTLICHEN DIENST UND IN DER WIRTSCHAFT
- 201 ANGEHOERIGE GESETZGEBENDER KOERPERSCHAFTEN



Note 0001

(Fortsetzung)

202 VERWALTUNGSBEDIENTESTE IN LEITENDER STELLUNG

211 HAUPTGESCHAEFTSFUEHRER UND UNTERNEHMER

212 PRODUKTIONSLEITER (AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT)

219 FUEHRUNGSKRAEFTE IN DER PRIVATWIRTSCHAFT,  
SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT

BUEROKRAEFTE UND VERWANDTE BERUFE

300 BUEROVORSTEHER

310 AUSFUEHRENDE VERWALTUNGSBEDIENTESTE

321 STENOGRAPHEN, MASCHINENSCHREIBER, FERNSCHREIBER,  
KONTORISTIN

322 LOCHKARTENLOCHER, LOCHSTREIFENLOCHER

331 BUCHHALTER, KASSIERER

339 BUCHHALTER, KASSIERER UND VERWANDTE BERUFE, SOWEIT  
NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT,  
KAUFMAENNISCHER ANGESTELLTER, BUEROKAUFMANN

341 MASCHINENBUCHHALTER, MASCHINENRECHNER

342 BEDIENER VON DATENVERARBEITUNGSANLAGEN

351 BAHNHOFSVORSTEHER

352 POSTAMTSVORSTEHER

359 AUFSICHTSKRAEFTE IM TRANSPORT-, FUNK-, UND  
FERNSPRECHWESEN, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG  
KLASSIFIZIERT

360 SCHAFFNER

370 POSTVERTEILER

380 TELEFONISTEN UND TELEGRAPHISTEN

391 LAGERVERWALTER

392 MATERIALPLANER, FERTIGUNGSPLANER

393 SEKRETAERE, KORRESPONDENTEN U. VERWANDTE BERUFE

394 EMPFANGSBUEROKRAEFTE, REISEBUEROANGESTELLTE

395 BUECHEREIWARTE, REGISTRATOREN

399 BUEROKRAEFTE UND VERWANDTE BERUFE SOWEIT NICHT  
ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT,  
BUEROKAUFMANN, SPEDITIONSKAUFMANN

HANDELSBERUFE

400 GESCHAEFTSFUEHRER (GROSSHANDEL, EINZELHANDEL)

410 TAETIGE INHABER (GROSSHANDEL, EINZELHANDEL)  
HAENDLER, KAUFMANN OHNE NAEHERE BEZEICHNUNG

421 VERKAUFS-AUFSICHTSKRAEFTE

422 EINKAEUFER

431 TECHNISCHE VERKAEUFER UND KUNDENBERATER

432 HANDELSVERTRETER

441 VERSICHERUNGSVERTRETER, VERSICHERUNGS-, IMMOBILIEN-  
UND BOERSENMAKLER

442 VERMITTLER GESCHAEFTLICHER DIENSTLEISTUNGEN

443 VERSTEIGERER, TAXATOREN

451 VERKAEUFER, VERKAUFSHILFSKRAEFTE, VORFUEHRKRAEFTE

452 STRASSENHAENDLER, KUNDENWERBER,  
ZEITUNGSVERKAEUFER

490 VERKAUFSKRAEFTE, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG

Note 0001

(Fortsetzung)

## KLASSIFIZIERT

## DIENSTLEISTUNGSBERUFE

- 500 GESCHAEFTSFUEHRER IN GASTSTAETTEN- UND  
BEHERBERGUNGSUNTERNEHMEN
- 510 HOTELIERS, GASTWIRTE UND ANDERE TAETIGE INHABER  
VON GASTSTAETTEN UND BEHERBERGUNGSUNTERNEHMEN
- 520 HAUSWIRTSCHAFTLICHE UND VERWANDTE AUFSICHTSKRAEFTE
- 531 KOECHE
- 532 KELNER, BARMIXER UND VERWANDTE BERUFE
- 540 HAUSGEHILFINNEN UND VERWANDTE HAUSWIRTSCHAFTLICHE  
BERUFE, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT
- 551 GEBAEUDEMEISTER
- 552 RAUM-, GEBAEUDEREINIGER UND VERWANDTE BERUFE
- 560 WAESCHER, CHEMISCHREINIGER, BUEGLER
- 570 FRISEURE, SCHOENHEITSPFLEGER UND VERWANDTE BERUFE
- 581 FEUERWEHRLEUTE
- 582 POLIZISTEN, KRIMINALBEAMTE, WERKSCHUTZLEUTE
- 589 SICHERHEITSBEDIENSTETE, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG  
KLASSIFIZIERT
- 591 REISELEITER, FREMDENFUEHRER
- 592 LEICHENBESTATTER, LEICHENBEHANDLER
- 599 ANDERE DIENSTLEISTUNGSBERUFE, SOWEIT NICHT  
ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT

BERUFE DES PFLANZENBAUS, DER TIER-, FORST- UND FISCHWIRT-  
SCHAFT SOWIE DER JAGD

- 600 LANDWIRTSCHAFTLICHE VERWALTER UND GUTSAUFSEHER
- 611 LANDWIRTE IM ALLGEMEINBETRIEB
- 612 LANDWIRTE IM SPEZIALBETRIEB
- 621 LANDARBEITER, SOWEIT NICHT SPEZIALISIERT
- 622 FELDKULTURARBEITER
- 623 OBST- UND WEINBAUARBEITER UND ANDERE BAUM- UND  
STRAUCHFRUECHTEKULTURARBEITER
- 624 TIERZUCHTGEHILFEN, TIERPFLEGER
- 625 MELKER
- 626 GEFLUEGELWAERTER
- 627 PFLANZENZUECHTER, GARTENBAUGEHILFEN
- 628 LANDMASCHINENFUEHRER
- 629 LAND- UND TIERWIRTSCHAFTLICHE ARBEITSKRAEFTE,  
SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT
- 631 HOLZHAUUNGSBETRIEBSARBEITER
- 632 WALDPFLEGER
- 641 FISCHER
- 649 FISCHER, JAEGER UND VERWANDTE BERUFE, SOWEIT NICHT  
ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT

GUETERERZEUGENDE UND VERWANDTE BERUFSTAETIGKEITEN,  
BEDIENUNG VON TRANSPORTMITTELN UND HANDLANGERTAETIGKEITEN

- 700 AUFSICHTSKRAEFTE DER PRODUKTION UND ALLGEMEINE  
VORMAENNER
- 711 BERGLEUTE, STEINBRECHER

Note 0001

(Fortsetzung)

712 MINERAL-, STEINAUFBEREITER  
713 TIEFBOHRER UND VERWANDTE BERUFE

721 OFENMAENNER DES SCHMELZENS, UMWANDELNS UND  
RAFFINIERENS VON METALL  
722 WALZWERKER  
723 METALLSCHMELZER, METALLWIEDERERWARMER  
724 METALLGIESSER, FORMGIESSER  
725 FORMER, KERNMACHER (FÜR METALLGUSS)  
726 METALLHAERTER, METALLVERGÜETER  
727 METALLZIEHER, PRESSZIEHER  
728 ELEKTROLYTISIERER, METALLISIERER  
729 HUETTENWERKER, GIESSER, HAERTER UND VERWANDTE  
BERUFE, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT

731 HOLZTROCKNER, HOLZKONSERVIERER  
732 SAEGER, SPERRHOLZMACHER UND VERWANDTE HOLZARBEITER  
733 PAPIERBREIHERSTELLER  
734 PAPIERHERSTELLER

741 BRECHER, MUELLER, MISCHER  
742 KOCHER, ROESTER UND VERWANDTE WARMBEHANDLER  
743 FILTERBEDIENER, SEPARATORENBEDIENER  
744 DESTILLIERER, REAKTIONSGEFAESSBEDIENER  
745 ERDOELRAFFINIERER  
749 CHEMIEWERKER UND VERWANDTE BERUFE, SOWEIT NICHT  
ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT

751 SPINNVOEBEREITER  
752 SPINNER, SPULER  
753 WEB- UND STRICKMASCHINENEINRICHTER, MUSTERKARTEN-  
HERRICHTER  
754 WEBER UND VERWANDTE BERUFE  
755 STRICKER, WIRKER  
756 BLEICHER, FAERBER, TEXTILENDFERTIGER  
759 SPINNER, WEBER, STRICKER, FAERBER UND VERWANDTE  
BERUFE, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT

761 GERBER, FELLZURICHTER  
762 RAUCHWARENZURICHTER

771 GETREIDEMUELLER UND VERWANDTE BERUFE  
772 ZUCKERHERSTELLER, ZUCKERRAFFINIERER  
773 FLEISCHER, FLEISCHHERRICHTER  
774 NAHRUNGSMITTELKONSERVIERER  
775 MOLKEREIWARENHERSTELLER  
776 BAECKER, KONDITIONEN, SUESSWARENHERSTELLER  
777 TEE-, KAFFEE-, KAKAOAUFBEREITER  
778 BRAUER-, WEIN-, GETRAENKEHERSTELLER  
779 NAHRUNGSMITTEL-, GETRAENKEHERSTELLER, SOWEIT NICHT  
ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT

781 TABAKAUFBEREITER  
782 ZIGARRENMACHER  
783 ZIGARETTENMACHER  
789 TABAKAUFBEREITER, TABAKWARENHERSTELLER, SOWEIT NICHT  
ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT

791 SCHNEIDER, DAMENSCHNEIDERINNEN  
792 KUERSCHNER UND VERWANDTE BERUFE  
793 PUTZMACHERINNEN, HUTMACHER  
794 SCHNITTMUSTERMACHER, ZUSCHNEIDER  
795 NAEHER, STICKER  
796 POLSTERER UND VERWANDTE BERUFE  
799 SCHNEIDER, DAMENSCHNEIDERINNEN, NAEHER, POLSTERER  
UND VERWANDTE BERUFE, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG  
KLASSIFIZIERT

801 SCHUHMACHER, SCHUHINSTANDSETZER

Note 0001	(Fortsetzung)
802	SCHUHLEDERZUSCHNEIDER, SCHUHAUFLEISTER, SCHUHNAEHER UND VERWANDTE BERUFE
803	LEDERWARENMACHER
811	MOEBELTISCHLER
812	HOLZBEARBEITUNGSMASCHINENBEDIENER
819	MOEBELTISCHLER UND VERWANDTE HOLZBEARBEITER, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT
820	STEINBEARBEITER, STEINBILDHAUER
831	GROBSCHMIEDE, HAMMERSCHMIEDE, SCHMIEDEPRESSENBEDIENER
832	WERKZEUGMACHER, METALLSCHABLONENMACHER, METALLANREISSE
833	WERKZEUGMASCHINENEINRICHTER- UND BEDIENER
834	WERKZEUGMASCHINENBEDIENER
835	METALLSCHLEIFER, METALLPOLIERER, WERKZEUGSCHAERFER
839	GROBSCHMIEDE, WERKZEUGMACHER, WERKZEUGMASCHINEN- BEDIENER, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT
841	MASCHINENSCHLOSSER UND MASCHINENMONTEURE, SCHLOSSER
842	UHRMACHER, PRAEZISIONSINSTRUMENTENMACHER
843	KRAFTFAHRZEUGMECHANIKER, -HANDWERKER
844	FLUGMOTORENMECHANIKER
849	MASCHINENSCHLOSSER, MASCHINENMONTEURE UND PRAEZI- SIONSINSTRUMENTENMACHER (AUSGENOMMEN FUER ELEK- TRISCHE MASCHINEN UND GERAETE), SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT, DREHER
851	ELEKTROMECHANIKER
852	ELEKTRONIKMECHANIKER
853	ELEKTRO- UND ELEKTRONIKGERAETEMONTEURE
854	RUNDFUNK- UND FERNSEHMECHANIKER
855	ELEKTRIKER, ELEKTROINSTALLATEURE
856	TELEPHON-, TELEGRAPHENINSTALLATEURE
857	ELEKTROFREILEITUNGSMONTEURE, ELEKTROKABELVERBINDER
859	ELEKTROMECHANIKER UND VERWANDTE ELEKTRO- UND ELEKTRONIKWERKER, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT
861	SENDESTATIONSBEDIENER
862	TONAUFNAHME- UND TONWIEDERGABEANLAGENBEDIENER UND FILMVORFUEHRER
871	ROHRINSTALLATEURE, ROHRSCHLOSSER
872	SCHWEISSER, SCHNEIDBRENNER
873	BLECHKALTVERFORMER
874	BAUMETALLVERFORMER, METALLBAUMONTEURE
880	SCHMUCKWARENHERSTELLER, EDELMETALLBEARBEITER
891	GLASVERFORMER, -SCHNEIDER, -SCHLEIFER UND -POLIERER
892	TOEPFER UND VERWANDTE KERAM- UND SCHLEIFMITTELFORMER
893	GLASSCHMELZ- UND -KUEHLOFENBEDIENER, KERAMIKBRENNER
894	GLASGRAVEURE, GLASAETZER
895	GLAS- UND KERAMMALER, -VERZIERER UND -DEKORATEURE
899	GLASVERFORMER, TOEPFER UND VERWANDTE BERUFE, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT
901	GUMMI- UND KUNSTSTOFFWARENMACHER (AUSGENOMMEN REIFENMACHER, VULKANISEURE)
902	REIFENMACHER, VULKANISEURE
910	PAPIERWARENMACHER, KARTONAGENMACHER
921	MASCHINENSETZER, HANDSETZER (SCHRIFTSETZER)
922	DRUCKER (DRUCKPRESSENEINRICHTER, -BEDIENER)
923	STEREOTYPEURE, GALVANOPLASTIKER

Note 0001

(Fortsetzung)

924 KLISCHEEHERSTELLER (AUSGENOMMEN PHOTOGRAVEURE)  
925 PHOTOGRAVEURE  
926 BUCHBINDER UND VERWANDTE BERUFE  
927 PHOTOLABORANTEN  
929 DRUCKER UND VERWANDTE BERUFE, SOWEIT NICHT  
ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT

931 BAUTENMALER  
939 MALER, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT

941 MUSIKINSTRUMENTENMACHER UND -STIMMER  
942 KORBFLECHTER, BUESTENMACHER  
943 HERSTELLER NICHTMETALLISCHER MINERALERZEUGNISSE  
949 ANDERE GUETERERZEUGENDE UND AEHNLICHE BERUFSTAETIG-  
KEITEN, SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT

951 ZIEGELMAURER, NATURSTEINMAURER, FLIESENLEGER  
952 BETONBAUER, BETONFLAECHENFERTIGMACHER, TERRAZZOLEGER  
953 DACHDECKER  
954 ZIMMERER, BAUTISCHLER, PARKETTLEGER  
955 VERPUTZER, STUKKATEURE  
956 ISOLIERER  
957 GLASER  
959 MAURER, ZIMMERER UND ANDERE BAUARBEITER, SOWEIT  
NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT

961 KRAFTSTATIONSBEDIENER  
969 BEDIENTER (MASCHINISTEN) STATIONAERER (KRAFT-)  
MASCHINEN UND AEHNLICHER ANLAGEN, SOWEIT NICHT  
ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT

971 HAFENARBEITER, GUETERLADearbeiter  
972 VERSpannungsmonteur, Seilspleisser  
973 KRANFUEHRER, AUFZUGSMASCHINISTEN  
974 BEDIENTER VON ERDBEWEGUNGS- UND AEHNLICHEN MASCHINEN  
979 BEDIENTER VON MATERIALBEWEGUNGSGERAETEN UND AEHN-  
LICHEN EINRICHTUNGEN; HAFEN- UND LADearbeiter,  
SOWEIT NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT

981 DECKPERSONAL AUF SCHIFF, BOOTSMANNschaften,  
BOOTSFUEHRER  
982 MASCHINENPERSONAL AUF SCHIFF  
983 LOKOMOTIVFUEHRER UND -HEIZER  
984 EISENBAHNBREMSER, STELLWERKBedienter, RANGIERER  
985 MOTORFAHRZEUGFAHRER  
986 FUEHRER VON TIEREN UND TIERGEZOGENEN FAHRZEUGEN  
989 TRANSPORTEINRICHTUNGSBedienter, SOWEIT NICHT  
ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT

999 HANDLANGER, UNGELERNTe HANDARBEITER ("LABOURERS"),  
NICHT ANDERWEITIG KLASSIFIZIERT; ARBEITER, FABRIKAR-  
BEITER

003 ARBEITSSUCHENDE NEUE ARBEITSKRAEFTE  
004 MILITAER (WEHRBERUF)  
005 RENTNER UND PENSIONAERE OHNE FRUEHERE BERUFSANGABE  
006 NICHT ERWERBSTAETIGE HAUSFRAUEN  
007 ARBEITSKRAEFTE MIT NICHT BESTIMMBAREM  
ODER UNZULAENGLICH BESCHRIEBENEM BERUF

008 WEISS NICHT  
009 KEINE BERUFSANGABE

000 TRIFFT NICHT ZU (NOCH NIE ERWERBSTAETIG GEWESEN)

## Variablen-Verzeichnis

V1	ZA STUDIENNUMMER 0820 .....	7
V2	BEFRAGTENNUMMER .....	7
V3	F 1 WOHNORT .....	7
V4	F 2 WOHNFORM .....	7
V5	F 3 MIETHOEHE .....	8
V6	F 4 1.HAUPTFACH .....	9
V7	F 4 2.HAUPTFACH .....	12
V8	F 4 3.HAUPTFACH .....	14
V9	F 4 1.NEBENFACH .....	15
V10	F 4 2.NEBENFACH .....	17
V11	F 4 3.NEBENFACH .....	18
V12	F 5 FACHSEMESTERZAHL .....	18
V13	F 6 STUDIENFACHWECHSEL .....	19
V14	F 7 WECHSELSEMESTER .....	19
V15	F 8 MAGISTER .....	20
V16	F 8 STAATSEXAMEN .....	20
V17	F 8 LEHRAMTSEXAMEN .....	20
V18	F 8 DIPLOM .....	21
V19	F 8 PROMOTION .....	21
V20	F 8 LIZENZIATENPRUEFUNG .....	21
V21	F 8 ZIEL:SONST.PRUEFUNG .....	22
V22	F 8 ERWORBEN:SONST.PRUEF .....	22
V23	F10 HOCHSCHULWECHSEL .....	22
V24	F11 1.HOCHSCHULE .....	23
V25	F11 2.HOCHSCHULE .....	24
V26	F11 3.HOCHSCHULE .....	25
V27	F12 PERS.BEDEUTUNG NC .....	25
V28	F13 BEURTEILUNG NC .....	26
V29	F14 1.KRITIK AM NC .....	27
V30	F14 2.KRITIK AM NC .....	29
V31	F14 3.KRITIK AM NC .....	31
V32	F14 4.KRITIK AM NC .....	33
V33	F15 BEURT.TRIMESTER .....	34
V34	F15 BEURT.AUSLANDSSTUD. ....	34
V35	F15 BEURT.BERUFSNAEHE .....	35
V36	F15 BEURT.EIGNUNGSTESTS .....	35
V37	F15 BEURT.REGELSTUDIUM .....	35
V38	F16 PERS.AUSWIRK.REFORM .....	36
V39	F17 ZUFRIEDENHEIT LEHRE .....	36
V40	F18 1.KRITIK AN LEHRE .....	37
V41	F18 2.KRITIK AN LEHRE .....	39
V42	F18 3.KRITIK AN LEHRE .....	41
V43	F18 4.KRITIK AN LEHRE .....	43
V44	F19 BEURT.PRUEFUNGSORD. ....	44
V45	F20 1.KRITIK PRUEFORD. ....	45
V46	F20 2.KRITIK PRUEFORD. ....	47
V47	F20 3.KRITIK PRUEFORD. ....	49
V48	F20 4.KRITIK PRUEFORD. ....	50
V49	F21 BERUFSWUNSCH ALLG. ....	51
V50	F21 BERUFSWUNSCH SPEZ. ....	53
V51	F22 BED.ERFAHRUNG .....	53
V52	F22 BED.LEISTUNG .....	54
V53	F22 BED.HERKUNFT .....	54
V54	F22 BED.ZUFALL .....	54
V55	F22 BED.BEZIEHUNGEN .....	55
V56	F22 BED.DURCHSETZUNGSV. ....	55
V57	F22 BED.AUSBILDUNG .....	55
V58	F22 BED.ANPASSUNGSFAEHIG .....	56
V59	F23 GEW.BED.ERFAHRUNG .....	56
V60	F23 GEW.BED.LEISTUNG .....	57
V61	F23 GEW.BED.HERKUNFT .....	57
V62	F23 GEW.BED.ZUFALL .....	57
V63	F23 GEW.BED.BEZIEHUNGEN .....	58
V64	F23 GEW.BED.DURCHSETZUNG .....	58
V65	F23 GEW.BED.AUSBILDUNG .....	58
V66	F23 GEW.BED.ANPASSUNGSF. ....	59
V67	F23 FRAGE UNVOLLSTAENDIG .....	59
V68	F24 BED.ANWEND.FAEHIGK. ....	60

## Variablen-Verzeichnis

(Fortsetzung)

V69	F24	BED.AUFSTIEGSSCHANCEN	60
V70	F24	BED.EINKOMMEN	61
V71	F24	BED.KOLLEGEN	61
V72	F24	BED.UNABHAENGIGKEIT	61
V73	F24	BED.SICHERHEIT	62
V74	F24	BED.ANSEHEN	62
V75	F24	BED.FREIZEIT	62
V76	F24	BED.WISSENSCHAFT	63
V77	F24	BED.SOZIALE TAETIGK.	63
V78	F24	FRAGE UNVOLLSTAENDIG	63
V79	F25	CHANCE ANFANGSPOS	64
V80	F26	1.SCHWIER.ANFANGSPOS	65
V81	F26	2.SCHWIER.ANFANGSPOS	66
V82	F26	3.SCHWIER.ANFANGSPOS	67
V83	F26	4.SCHWIER.ANFANGSPOS	68
V84	F27	BERUFSSCHANCEN INSG.	68
V85	F28	WIRTSCHAFTSLAGE	69
V86	F29	ZUKUNFT WIRTSCHAFT	69
V87	F30	POL.INT.SCHULZEIT	70
V88	F31	1.PROBLEM BRD	71
V89	F31	PARTEI 1.PROBLEM BRD	76
V90	F31	2.PROBLEM BRD	77
V91	F31	PARTEI 2.PROBLEM BRD	82
V92	F31	3.PROBLEM BRD	83
V93	F31	PARTEI 3.PROBLEM BRD	88
V94	F31	4.PROBLEM BRD	89
V95	F31	PARTEI 4.PROBLEM BRD	94
V96	F32	POLITISCHES INTERESS	94
V97	F33	NOTWENDIGK.ELITE	95
V98	F34	VORRECHTE ELITE	95
V99	F35	INTERESSENGRUPPEN	96
V100	F35	STREIKS U.DEMONSTRAT	96
V101	F35	GEWALTANW.KONFLIKT	97
V102	F35	FREIE MEINUNGSAEUSS.	97
V103	F35	OPPOSITION	98
V104	F35	CHANCEN PARTEIEN	98
V105	F35	NATIONALSOZIALISMUS	99
V106	F35	KOMMUNISMUS	99
V107	F36	EXISTENZ PRIV.GRUPPE	99
V108	F37	1.PRIVILEG.GRUPPE	100
V109	F37	2.PRIVILEG.GRUPPE	102
V110	F37	3.PRIVILEG.GRUPPE	104
V111	F38	EXISTENZ UNTERPRIV.	105
V112	F39	1.UNTERPRIV.GRUPPE	106
V113	F39	2.UNTERPRIV.GRUPPE	108
V114	F39	3.UNTERPRIV.GRUPPE	110
V115	F40	POLIT.INFORMIERTHEIT	111
V116	F41	PARTEIPRAEFERENZ	112
V117	F42	CDU RECHTS-LINKS	113
V118	F42	CSU RECHTS-LINKS	114
V119	F42	SPD RECHTS-LINKS	115
V120	F42	FDP RECHTS-LINKS	116
V121	F42	NPD RECHTS-LINKS	117
V122	F42	DKP RECHTS-LINKS	118
V123	F42	BEFRAGT.RECHTS-LINKS	119
V124	F43	PRIVIL.V.GERICHT	119
V125	F44	STUDENTENKRITIK	120
V126	F45	1.POL.KRITIKPUNKT	121
V127	F45	2.POL.KRITIKPUNKT	123
V128	F45	3.POL.KRITIKPUNKT	125
V129	F45	4.POL.KRITIKPUNKT	127
V130	F46	FUER UNTERSCHRSAMML.	128
V131	F46	FUER BOYKOTT	128
V132	F46	FUER DEMONSTRATION	129
V133	F46	FUER ZAHLSTREIK	129
V134	F46	FUER WILDEN STREIK	130
V135	F46	FUER PAROLEN	130
V136	F46	FUER GEBAEUDEBESETZ.	131
V137	F46	FUER VERKEHRSSTOERG.	131

## Variablen-Verzeichnis

(Fortsetzung)

V138	F46	FUER EIGENTUMSBESCH. ....	132
V139	F46	FUER GEWALT PERSONEN ....	132
V140	F47	WIRK.UNTERSCHRSAMML. ....	133
V141	F47	WIRK.BOYKOTT ....	133
V142	F47	WIRK.DEMONSTRATION ....	134
V143	F47	WIRK.ZAHLSTREIK ....	134
V144	F47	WIRK.WILDER STREIK ....	135
V145	F47	WIRK.PAROLEN ....	135
V146	F47	WIRK.GEBAEUDEBESETZ. ....	136
V147	F47	WIRK.VERKEHRSSTOERG. ....	136
V148	F47	WIRK.EIGENTUMSBESCH. ....	137
V149	F47	WIRK.GEWALT PERSONEN ....	137
V150	F48	BETEILG.UNTERSCHRSLG ....	138
V151	F48	BETEILG.BOYKOTT ....	138
V152	F48	BETEILG.DEMONSTRAT. ....	139
V153	F48	BETEILG.ZAHLSTREIK ....	139
V154	F48	BETEILG.WILDERSTREIK ....	140
V155	F48	BETEILG.PAROLEN ....	140
V156	F48	BETEILG.GEBAEUDEBES. ....	141
V157	F48	BETEILG.VERKEHRSST. ....	141
V158	F48	BETEILG.EIGENTUMSB. ....	142
V159	F48	BETEILG.GEWALT PERS. ....	142
V160	F49	WAHL 72 ....	143
V161	F50	ERSTSTIMME 72 ....	143
V162	F50	ZWEITSTIMME 72 ....	144
V163	F51	ERSTSTIMME JETZT ....	144
V164	F51	ZWEITSTIMME JETZT ....	145
V165	F52	PARTEIIDENTIFIKATION ....	145
V166	F53	STAERKE PARTY-ID. ....	146
V167	F54	VERTRAUEN B-REGIERG. ....	146
V168	F54	DEMOKR.VERF.POSITIV ....	147
V169	F54	KONTROLLFUNKT.B-TAG ....	147
V170	F54	KONTROLLFUNKT.BVG ....	148
V171	F54	BEURT.SCHMIDT ....	149
V172	F54	BEURT.KOHL ....	150
V173	F54	BEURT.GENSCHER ....	150
V174	F54	BEURT.STRAUSS ....	151
V175	F54	BEURT.BRANDT ....	151
V176	F54	BEURT.B-REGIERUNG ....	152
V177	F54	BEURT.OPPOSITION ....	152
V178	F54	BEURT.SPD ....	153
V179	F54	BEURT.CDU ....	153
V180	F54	BEURT.CSU ....	154
V181	F54	BEURT.FDP ....	154
V182	F54	BEURT.JUSOS ....	155
V183	F54	BEURT.JUDOS ....	155
V184	F54	BEURT.JU ....	156
V185	F55	1.PROBLEM HOCHSCHULE ....	157
V186	F55	2.PROBLEM HOCHSCHULE ....	159
V187	F55	3.PROBLEM HOCHSCHULE ....	161
V188	F55	4.PROBLEM HOCHSCHULE ....	163
V189	F55	5.PROBLEM HOCHSCHULE ....	165
V190	F55	6.PROBLEM HOCHSCHULE ....	167
V191	F56	1.POL.HOCHSCHULGRUPP ....	169
V192	F56	2.POL.HOCHSCHULGRUPP ....	173
V193	F56	3.POL.HOCHSCHULGRUPP ....	175
V194	F56	4.POL.HOCHSCHULGRUPP ....	177
V195	F56	5.POL.HOCHSCHULGRUPP ....	179
V196	F56	6.POL.HOCHSCHULGRUPP ....	181
V197	F56	7.POL.HOCHSCHULGRUPP ....	183
V198	F56	8.POL.HOCHSCHULGRUPP ....	185
V199	F56	9.POL.HOCHSCHULGRUPP ....	187
V200	F56	10.POL.HOCHSCHULGRUP ....	188
V201	F57	ANZAHL GENANNTER GR. ....	188
V202	F57	EINSCH.HOCHSCHULGR. ....	189
V203	F58	PRAEF.HOCHSCHULGR. ....	190
V204	F59	FUER POLIT.MANDAT ....	192
V205	F59	WICHT.POLIT.MANDAT ....	192
V206	F59	GRUPPE POL.MANDAT ....	193



## Variablen-Verzeichnis

(Fortsetzung)

V207	F59	FUER LEBENSVERBESS. ....	195
V208	F59	WICHT.LEBENSVERBESS. ....	195
V209	F59	GRUPPE LEBENSVERBESS. ....	196
V210	F59	FUER STUDIENBETREU. ....	198
V211	F59	WICHT.STUDIENBETR. ....	198
V212	F59	GRUPPE STUDIENBETR. ....	199
V213	F59	FUER 4-SEMESTERSTUD. ....	201
V214	F59	WICHT.4-SEMESTERST. ....	201
V215	F59	GRUPPE 4-SEMSTUDIUM ....	202
V216	F59	FUER REGELSTUDIENZ. ....	204
V217	F59	WICHT.REGELSTUDIENZ. ....	204
V218	F59	GRUPPE REGELSTUDIUM ....	205
V219	F59	FUER MITBESTIMMUNG ....	207
V220	F59	WICHT.MITBESTIMMUNG ....	207
V221	F59	GRUPPE MITBESTIMM. ....	208
V222	F60	WAHL STUDPARLAMENT ....	210
V223	F61	REGELMAESS.WAHL SP ....	210
V224	F62	TEILNAHME AB U. ZU ....	210
V225	F63	WAHL HOCHSCHULGRUPPE ....	211
V226	F64	BEGRUENDG.SP-WAHL ....	213
V227	F65	GRUND NICHT-WAHL ....	213
V228	F66	1.GRUPPE ASTA ....	214
V229	F66	2.GRUPPE ASTA ....	216
V230	F66	3.GRUPPE ASTA ....	218
V231	F67	ZUFRIEDENHEIT ASTA ....	219
V232	F68	MITGLIED STUDGRUPPE ....	219
V233	F69	1.MITGLIEDSCHAFT ....	220
V234	F69	2.MITGLIEDSCHAFT ....	221
V235	F69	3.MITGLIEDSCHAFT ....	222
V236	F69	4.MITGLIEDSCHAFT ....	222
V237	F69	5.MITGLIEDSCHAFT ....	223
V238	F70	BERUFSVERBOT ....	223
V239	F71	FUER VERANSTSTREIK ....	224
V240	F71	FUER HOCHSCHULBESETZ ....	224
V241	F71	FUER DISKUSSION ....	225
V242	F71	FUER PERS.GESPRAECH ....	225
V243	F71	FUER TEACH-INS ....	226
V244	F71	FUER STOERUNG ....	226
V245	F71	FUER LEHRBOYKOTT ....	227
V246	F71	FUER GREMIENARBEIT ....	227
V247	F71	FUER POL.MITGLIEDSCH ....	228
V248	F71	FUER MOBILISIERUNG ....	228
V249	F72	WIRK.VERANSTSTREIK ....	229
V250	F72	WIRK.HOCHSCHULBESETZ ....	229
V251	F72	WIRK.DISKUSSION ....	230
V252	F72	WIRK.PERS.GESPRAECH ....	230
V253	F72	WIRK.TEACH-INS ....	231
V254	F72	WIRK.STOERUNG ....	231
V255	F72	WIRK.LEHRBOYKOTT ....	232
V256	F72	WIRK.GREMIENARBEIT ....	232
V257	F72	WIRK.POL.MITGLIEDSCH ....	233
V258	F72	WIRK.MOBILISIERUNG ....	233
V259	F73	TEIL.VERANSTSTREIK ....	234
V260	F73	TEIL.HOCHSCHULBESETZ ....	234
V261	F73	TEIL.DISKUSSION ....	235
V262	F73	TEIL.PERS.GESPRAECH ....	235
V263	F73	TEIL.TEACH-INS ....	236
V264	F73	TEIL.STOERUNG ....	236
V265	F73	TEIL.LEHRBOYKOTT ....	237
V266	F73	TEIL.GREMIENARBEIT ....	237
V267	F73	TEIL.POL.MITGLIEDSCH ....	238
V268	F73	TEIL.MOBILISIERUNG ....	238
V269	S1	GEBURTSJAHR ....	239
V270	S2	ABITUR ....	240
V271	S3	SCHULTYP ....	240
V272	S4	ERSTIMMATRIKULATION ....	241
V273	S5	GESCHLECHT ....	241
V274	S6	WEHRDIENST ....	241
V275	S7	KONFESSION ....	242

## Variablen-Verzeichnis

(Fortsetzung)

V276	S8 KIRCHGANG .....	242
V277	S9 ERWERBSTAET.VATER .....	242
V278	S10 TAETIGKEIT VATER .....	243
V279	S10 BERUF VATER .....	243
V280	S12 EINKOMMEN VATER .....	244
V281	S13 SCHULBILDUNG VATER .....	244
V282	S14 SCHULBILDUNG MUTTER .....	245
V283	S15 FAMILIENSTAND .....	245
V284	S16 ERWERBSTAET.EHEGATTE .....	245
V285	S17 KINDERZAHL .....	246
V286	S18 BAFOEG .....	246
V287	S18 ELTERNUNTERSTUETZUNG .....	246
V288	S18 EHEGATTENEINKOMMEN .....	247
V289	S18 PRIVATES STIPENDIUM .....	247
V290	S18 LAB,BVG,BEG,USW .....	247
V291	S18 SONST.OEFF.MITTEL .....	248
V292	S18 VERDIENST IM SEMEST. ....	248
V293	S18 VERDIENST SEMFERIEN .....	248
V294	S18 GRADUIERTENFOERDERUN .....	249
V295	S18 1.SONST.BEZUEGE .....	249
V296	S18 2.SONST.BEZUEGE .....	249
V297	S18 3.SONST.BEZUEGE .....	250
V298	S19 HAUPTSAECHL.EINNAHME .....	250
V299	S20 HOEHE EINKUENFTE .....	250
V300	S21 POL.INTERESSE VATER .....	251
V301	S22 POL.INTERESSE MUTTER .....	251
V302	S23 PARTY-ID VATER .....	252
V303	S24 VATER LINKS-RECHTS .....	253
V304	S24 MUTTER LINKS-RECHTS .....	254
V305	S25 DAUER INTERVIEW .....	255
V306	ADRESSE-QUOTE .....	255
V307	BUNDESLAND .....	256
V308	UNIVERSITAET .....	257
V309	MAGISTER KORR .....	258
V310	STAATESEXAMEN KORR .....	258
V311	LEHRAMTSEXAMEN KORR .....	259
V312	DIPLOM KORR .....	259
V313	PROMOTION KORR .....	259
V314	MIETHOEHE GRUPPIERT .....	260
V315	VATEREINKOMM.GRUPPIERT .....	260
V316	EINKOMMEN GRUPPIERT .....	261
V317	F 4 1.HAUPTFACH NEU .....	262
V318	F 4 2.HAUPTFACH NEU .....	264
V319	F 4 3.HAUPTFACH NEU .....	266
V320	F 4 1.NEBENFACH NEU .....	267
V321	F 4 2.NEBENFACH NEU .....	269
V322	F 4 3.NEBENFACH NEU .....	270